

III-90 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Republik Österreich

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS

FÜR DAS JAHR

1987

Band 1

Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Verfaßt vom Rechnungshof



WIEN 1988

ÖSTERREICHISCHE STAATSDRUCKEREI

Auszug aus dem Verzeichnis der Abkürzungen

AB	Aufgabenbereich
ADV	Automatisierte Datenverarbeitung
AVZ	Allgemeine Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift
BDV	Buchhaltungsdienstverordnung
BFG	Bundesfinanzgesetz
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BHV	Bundeshaushaltsverordnung
BA	Bundeskanzleramt
BM	Bundesministerium
BMA	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMLF	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
BMLV	Bundesministerium für Landesver- teidigung
BMöWV	Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
BMUJF	Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
BMUKS	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport
BMwA	Bundesministerium für wirtschaftli- che Angelegenheiten
BMWF	Bundesministerium für Wissen- schaft und Forschung
BRA	Bundesrechnungsabschluß
BVA	Bundesvoranschlag
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
D	Darlehen
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
GG	Gehaltsgesetz
GOG	Geschäftsordnungsgesetz
GÜG	Gehaltsüberleitungsgesetz
H	Haben (vor Beträgen in Tabellen)
Kap.	Kapitel
L	Laufende Gebarung
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖBF	Österreichische Bundesforste
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
ÖPSK	Österreichische Postsparkasse
PG	Pensionsgesetz
PTV	Post- und Telegraphenverwaltung
RGV	Reisegebührenvorschrift
RH	Rechnungshof
RHG	Rechnungshofgesetz
S	Schilling Soll (vor Beträgen in Tabellen)
V	Vermögensgebarung
VEG	Verwaltungsentlastungsgesetz
ZEDVA	Zentrale elektronische Datenverar- beitungsanlage

Bundesrechnungsabschluß 1987

Kapitelmäßige Gliederung der Voranschlagsvergleichsrechnung

Kapitel

- 01 Präsidentschaftskanzlei
- 02 Bundesgesetzgebung
- 03 Verfassungsgerichtshof
- 04 Verwaltungsgerichtshof
- 05 Volksanwaltschaft
- 06 Rechnungshof
- 10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen
- 11 Inneres
- 12 Unterricht und Sport
- 13 Kunst
- 14 Wissenschaft und Forschung
- 15 Soziales
- 16 Sozialversicherung
- 17 Bundeskanzleramt — Gesundheit
- 18 Umwelt, Jugend, Familie
- 20 Äußeres
- 30 Justiz
- 40 Militärische Angelegenheiten
- 50 Finanzverwaltung
- 51 Kassenverwaltung
- 52 Öffentliche Abgaben
- 53 Finanzausgleich
- 54 Bundesvermögen
- 55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)
- 57 Staatsvertrag
- 59 Finanzschuld
- 60 Land- und Forstwirtschaft
- 62 Preisausgleiche
- 63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr
- 64 Bauten und Technik
- 65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
- 71 Bundestheater
- 74 Glücksspiele (Monopol)
- 75 Branntwein (Monopol)
- 76 Hauptmünzamt
- 77 Österreichische Bundesforste
- 78 Post- und Telegraphenverwaltung
- 79 Österreichische Bundesbahnen

Phasenbuchführung

Zur buchmäßigen Festhaltung aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge von der Genehmigung bis zur Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben werden Phasen mit folgender Bezeichnung verwendet:

Einnahmen	Ausgaben
1 Genehmigung	1 Genehmigung
2 Verfügung	2 Verfügung
3 Berechtigung	3 Verpflichtung
4 Forderung	4 Schuld
5 Zahlung	5 Zahlung

In jeder Phase stehen als Buchungsfelder Soll (S) und Haben (H) gegenüber. Der Voranschlagsvergleich besteht im Vergleich der Salden der Phasen 5 und 1.

Republik Österreich

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS

FÜR DAS JAHR

1987

Band 1

Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Wien, im September 1988

Der Präsident des Rechnungshofes:

Dr. Broesigke

Gesamtinhaltsverzeichnis

Band 1: Bericht zum Bundesrechnungsabschluß 1987

		Seite
1.	Allgemeine Bemerkungen	
1.1	Rechtliche Grundlagen	11
1.2	Kontinuität der Rechnungsabschlüsse	11
1.3	Statistische Daten	12
1.4	Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung	12
1.5	Begriffsbestimmungen	13
1.6	Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes	14
2.	Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes	
2.1	Rechtliche Grundlagen der Gebarung	17
2.2	Gebarungsergebnisse	18
2.3	Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen	27
2.4	Vorbelastungen und Vorberechtigungen (einschließlich offen gebliebener Stände des Finanzjahres 1987)	30
2.5	Anlehensgebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnender Teil der Finanzschuldengebarung)	33
2.6	Haushaltsrücklagen	33
2.7	Zweckgebundene Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung	34
3.	Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung des Bundes	
3.1	Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen	34
3.2	Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben	36
3.3	Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen	112

Kapitel	(Ausgaben/Einnahmen)
01 Präsidentschaftskanzlei	36/ —
02 Bundesgesetzgebung	36/ —
03 Verfassungsgerichtshof	—/ —
04 Verwaltungsgerichtshof	—/ —
05 Volksanwaltschaft	—/ —
06 Rechnungshof	—/ —
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	36/112
11 Inneres	38/112
12 Unterricht und Sport	41/113
13 Kunst	47/ —
14 Wissenschaft und Forschung	48/114
15 Soziales	53/115
16 Sozialversicherung	57/117
17 Bundeskanzleramt — Gesundheit	59/117

	Seite
18 Umwelt, Jugend, Familie	61/118
20 Äußeres	64/119
30 Justiz	67/119
40 Militärische Angelegenheiten	68/120
50 Finanzverwaltung	69/120
51 Kassenverwaltung	72/122
52 Öffentliche Abgaben	75/123
53 Finanzausgleich	75/128
54 Bundesvermögen	76/129
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	79/131
57 Staatsvertrag	81/132
59 Finanzschuld	81/132
60 Land- und Forstwirtschaft	84/133
62 Preisausgleiche	90/135
63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr	92/135
64 Bauten und Technik	93/136
65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	101/139
71 Bundestheater	104/139
74 Glücksspiele (Monopol)	105/140
75 Branntwein (Monopol)	106/140
76 Hauptmünzamt	106/140
77 Österreichische Bundesforste	106/141
78 Post- und Telegraphenverwaltung	107/141
79 Österreichische Bundesbahnen	109/143
 4. Bericht zur Jahresbestandsrechnung	
4.1 Umfang des Vermögens und der Schulden	145
4.2 Darstellung des Kapitalausgleiches	145
4.3 Gesamtstand des Vermögens	145
4.4 Gesamtstand der Schulden	145
4.4.1 Rücklagen	146
4.4.2 Verbindlichkeiten	147
4.4.2.3 Finanzschulden	148
4.5 Bundeshaftungen	149
4.6 Bundesbetriebe und betriebsähnliche Einrichtungen	151
4.7 Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung über Veränderungen des Vermögens und der Schulden des Bundes gegenüber dem Vorjahr	152
 5. Bericht zur Jahreserfolgsrechnung	161
 6. Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds ..	162
 7. Äußerungen des Bundesministers für Finanzen	165
 8. Gegenbemerkungen des Rechnungshofes	166
 Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Verrechnung	167
Verzeichnis der Abkürzungen	168

Band 2: Abschlußrechnungen und Übersichten zum Bundesrechnungsabschluß 1987**A Voranschlagswirksame Verrechnung****1. Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages 1987**

A.1.1	Gesamtergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung	9
A.1.2	Aufgliederung der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln	10
A.1.3	Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages	12

Kapitel

(Ausgaben/Einnahmen)

01	Präsidentschaftskanzlei	12/ 76
02	Bundesgesetzgebung	13/ 77
03	Verfassungsgerichtshof	14/ 78
04	Verwaltungsgerichtshof	15/ 79
05	Volksanwaltschaft	16/ 80
06	Rechnungshof	17/ 81
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	18/ 82
11	Inneres	20/ 84
12	Unterricht und Sport	22/ 85
13	Kunst	26/ 88
14	Wissenschaft und Forschung	27/ 89
15	Soziales	30/ 91
16	Sozialversicherung	33/ 93
17	Bundeskanzleramt — Gesundheit	34/ 94
18	Umwelt, Jugend, Familie	36/ 96
20	Äußeres	38/ 97
30	Justiz	40/ 98
40	Militärische Angelegenheiten	41/ 99
50	Finanzverwaltung	42/100
51	Kassenverwaltung	44/102
52	Öffentliche Abgaben	46/103
53	Finanzausgleich	47/105
54	Bundesvermögen	48/106
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	50/109
57	Staatsvertrag	51/110
59	Finanzschuld	52/111
60	Land- und Forstwirtschaft	54/112
62	Preisausgleiche	59/116
63	Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr	60/117
64	Bauten und Technik	62/118
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	67/121
71	Bundestheater	69/122
74	Glücksspiele (Monopol)	70/123
75	Branntwein (Monopol)	71/124
76	Hauptmünzamt	72/125
77	Österreichische Bundesforste	73/126
78	Post- und Telegraphenverwaltung	74/127
79	Österreichische Bundesbahnen	75/128

2. Gesamtübersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung

A.2.1.1	Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach Personal- und Sachausgaben	130
A.2.1.2	Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach gesetzlichen Verpflichtungen und Ermessensausgaben	131

	Seite
A.2.1.3 Gesamtübersicht über die Sachausgaben getrennt nach laufenden Ausgaben und Vermögensausgaben	132
A.2.1.4 Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) getrennt nach Gebarungsgruppen	133
A.2.2.1 Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach laufenden Einnahmen und Vermögenseinnahmen	134
A.2.2.2 Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach zweckgebundenen Einnahmen und sonstigen Einnahmen	135
A.2.3.1 Gesamtübersicht über die Ausgaben und Einnahmen (Zahlungen) gegliedert nach Aufgabenbereichen	136
A.2.3.2 Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) gegliedert nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	137
3. Übersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung	
A.3.1.1 Übersicht über die Verpflichtungen	138
A.3.1.2 Übersicht über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren	139
A.3.2.1 Übersicht über die Schulden	140
A.3.2.2 Übersicht über die nichtfälligen Schulden getrennt nach Finanzjahren	141
A.3.3.1 Übersicht über die Zinsen (Verpflichtungen) künftiger Finanzjahre für Finanzschulden	142
A.3.3.2 Übersicht über die nichtfälligen Finanzschulden (Tilgung) getrennt nach Finanzjahren	143
A.3.4.1 Übersicht über die Berechtigungen	144
A.3.4.2 Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren	145
A.3.5.1 Übersicht über die Forderungen	146
A.3.5.2 Übersicht über die nichtfälligen Forderungen getrennt nach Finanzjahren	147
4. Nachweise über die abgesetzten Zahlungen	
A.4.1 Nachweis über die von den Ausgaben abgesetzten Zahlungen	148
A.4.2 Nachweis über die von den Einnahmen abgesetzten Zahlungen	149
5. Nachweise über die Haushaltsrücklagen	
A.5.1 Nachweis über die Gebarung aus zweckgebundenen Einnahmen	150
A.5.2 Nachweis über die allgemeinen Rücklagen	165
A.5.3 Nachweis über die besonderen Rücklagen	170
6. Anlehensabrechnung	
A.6 Nachweis über die Anlehensgebarung	171
B Bestands- und Erfolgsverrechnung	
1. Bestandsverrechnung	
B.1 Jahresbestandsrechnung des Bundes 1987	177
2. Gesamtübersichten zur Jahresbestandsrechnung	
B.2.1 Gesamtübersicht über das Vermögen des Bundes nach Vermögensarten	178
B.2.2 Gesamtübersicht über die Schulden des Bundes nach Schuldarten	181
3. Übersichten zur Jahresbestandsrechnung	
B.3.1 Übersicht über das unbewegliche (einschließlich in Bau befindliche) Anlagevermögen	182
B.3.2 Übersicht über die Beteiligungen des Bundes	183
B.3.3.1 Übersicht über die Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen	188
B.3.3.2 Übersicht über die allgemeinen Rücklagen	189

	Seite
B.3.3.3 Übersicht über die Ausgleichsrücklagen	192
B.3.3.4 Übersicht über die besonderen Rücklagen	193
B.3.4 Übersicht über die Finanzschulden	194
4. Erfolgsverrechnung	
B.4 Jahreserfolgsrechnung des Bundes 1987	205
5. Gesamtübersichten zur Jahreserfolgsrechnung	
B.5.1 Gesamtübersicht über die Aufwendungen des Bundes nach Aufwandsarten	206
B.5.2 Gesamtübersicht über die Erträge des Bundes nach Ertragsarten	208
6. Abschlußrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe	
6.1 Betriebsähnliche Einrichtungen	
B.6.1.1 Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Wien	211
B.6.1.2 Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Linz	212
B.6.1.3 Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig	213
B.6.1.4 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	214
B.6.1.5 Kurhaus Semmering	215
B.6.1.6 Kurheim Badeschloß Badgastein	216
B.6.1.7 Bundesamt für Zivilluftfahrt	217
6.2 Bundesbetriebe	
B.6.2.1 Österreichischer Bundestheaterverband	218
B.6.2.2 Österreichische Glücksspielmonopolverwaltung	220
B.6.2.3 Verwertungsstelle des Österreichischen Branntweinmonopols	222
B.6.2.4 Österreichisches Hauptmünzamt	224
B.6.2.5 Österreichische Bundesforste	226
B.6.2.6 Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung	228
B.6.2.7 Österreichische Bundesbahnen	230
C Bundeshaftungen	
C.1 Übersicht über die Gebarung der Bundeshaftungen	233
C.2 Nachweis der Bundeshaftungen	234
D Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds (wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1987)	
1. Bundesministerium für Inneres	
D.1.1 Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen Wien	252
D.1.2 Gendarmeriejubiläumsfonds 1949	254
D.1.3 Unterstützungsinstitut der Bundes-Sicherheitswache in Wien	256
D.1.4 Wiener Stadterweiterungsfonds	258
D.1.5 Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei	260
2. Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport	
D.2.1 Österreichischer Filmförderungsfonds	262
D.2.2 Religionsfonds-Treuhandstelle	264
3. Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	
D.3.1 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	266
D.3.2 Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft	268

	Seite
4. Bundesministerium für Arbeit und Soziales	
D.4.1 Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales	270
D.4.2 Erzbischof Ladislaus von Pyrker- und Erzherzog Albrecht-Gasteiner Badestiftung; Kurhaus Ferdinand Hanusch	272
D.4.3 Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds	274
D.4.4 Kriegsofferfonds des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales	276
D.4.5 Nationalfonds zur besonderen Hilfe für Behinderte	278
D.4.6 Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977	280
5. Bundeskanzleramt — Gesundheit	
D.5.1 Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (für das Jahr 1986/87)	282
6. Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie	
D.6.1 Reservefonds für Familienbeihilfen	284
D.6.2 Umweltfonds (für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 1987)	286
D.6.3 Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds (für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1987)	288
7. Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten	
D.7.1 Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	290
8. Bundesministerium für Landesverteidigung	
D.8.1 Vereinigte Altösterreichische Militärstiftungen	292
9. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft	
D.9.1 Getreidewirtschaftsfonds (für das Jahr 1986/87)	294
D.9.2 Milchwirtschaftsfonds (für das Jahr 1986)	296
10. Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten	
D.10.1 Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	298
D.10.2 Mühlenfonds	300
D.10.3 Wasserwirtschaftsfonds (für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 1987)	302
D.10.4 Wohnhaus-Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds	304
11. Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr	
D.11.1 ERP-Fonds (für das Jahr 1986/87)	306
E Tabellen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	
1. Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes nach Abzug der Gebarung der erwerbswirtschaftlichen Verwaltungszweige	
E.1 Gesamtübersicht über die wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	309
2. Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes — Gesamtgebarung nach der Gliederung des Bundesvoranschlages	
E.2.1 Gesamtübersicht der wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen Gesichtspunkten	310
E.2.2 Gesamtübersicht der Gesamtausgabengebarung nach ökonomischen Gesichtspunkten	311
E.2.3 Aufgliederung der Instandhaltungsausgaben	312
E.2.4 Aufgliederung der Bruttoinvestitionen	313

	Seite
E.2.5.1 Aufgliederung der Investitionsförderung (Kapitaltransfers)	314
E.2.5.2 Aufgliederung der Investitionsförderung (Darlehen)	315
E.2.6.1 Aufgliederung der Vermögensgebarung (Ausgaben)	316
E.2.6.2 Aufgliederung der Vermögensgebarung (Einnahmen)	317
E.2.7.1 Aufgliederung der Ausgaben an andere Stellen des öffentlichen Sektors	319
E.2.7.2 Aufgliederung der Einnahmen von anderen Stellen des öffentlichen Sektors	320
Hinweise zur Gliederung der Voranschlagswirksamen Verrechnung	321
Verzeichnis der Abkürzungen	322

1. Allgemeine Bemerkungen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Der Rechnungshof (RH) legt gemäß Art 121 Abs 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes und gemäß § 9 Abs 1 des Rechnungshofgesetzes 1948 (RHG) den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß (BRA) für das Jahr 1987 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor. Zugleich wird gemäß § 9 Abs 2 RHG ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

Der BRA enthält gemäß § 98 des Bundeshaushaltsgesetzes (BHG), BGBl Nr 213/1986, die Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages, die Jahresbestandsrechnung und die Jahreserfolgsrechnung des Bundes. Da die Bestimmungen des § 16 Abs 1 BHG über den Ausgleichshaushalt, der die Einnahmen aus der Aufnahme und die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden und die zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten (§ 65 Abs 2 BHG) zu enthalten hat, gemäß § 100 Abs 1 BHG idF des Bundesgesetzes vom 27. März 1987, BGBl Nr 135, erstmalig erst auf die Erstellung des Entwurfes für das Bundesfinanzgesetz 1988 anzuwenden sind, würde für das Jahr 1987 kein Nachweis über die aufgenommene Finanzschuld vorliegen. In Entsprechung des Auftrages in § 9 Abs 2 RHG, dem Nationalrat zugleich mit dem Bundesrechnungsabschluß jährlich auch einen Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorzulegen, wurde daher wie in den Vorjahren eine Anlehensabrechnung erstellt und veröffentlicht, obwohl die gesetzliche Grundlage hierfür, nämlich Art 6, Pkt XXIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925, BGBl Nr 277, idF des Bundesgesetzes BGBl Nr 637/1975, durch § 100 Abs 2 Z 1 BHG mit 31. Dezember 1986 außer Kraft gesetzt wurde (siehe TZ 2.5 und Band 2, Tabelle A.6).

Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnung der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe, die Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds sowie ein Nachweis der Bundeshaftungen sind gesondert ausgewiesen.

Gemäß § 9 Abs 1 RHG hat der RH die ihm vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben. Hierbei wurden in der voranschlagswirksamen Verrechnung Richtigstellungen im Gesamtbetrag von rund 3 118 Mio S und in der Bestands- und Erfolgsverrechnung Richtigstellungen im Gesamtbetrag von rund 3 000 Mio S durchgeführt.

Die Prüfung der Jahresrechnungen umfaßt die Feststellung der formalen und rechnerischen Richtigkeit sowie die Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorschriften bei der Vollziehung des Bundesfinanzgesetzes (BFG). Im Zuge dieser Prüfung wurde an Ort und Stelle bei den Buchhaltungen der anweisenden Stellen stichprobenweise Einsicht in die Verrechnungsaufschreibungen und Belege genommen. Vorgefundene Mängel wurden im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Eine eingehende Überprüfung des Budgetvollzuges wird wegen des gesetzlichen Vorlagetermines für den BRA im Rahmen zahlreicher laufender Gebarungüberprüfungen des RH im Bereich der gesamten öffentlichen Verwaltung durchgeführt; über deren Ergebnis gibt der jährlich dem Nationalrat erstattete Tätigkeitsbericht des RH Auskunft.

Der vom RH verfaßte BRA wurde gemäß § 9 Abs 1 RHG dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Hierzu gab der Bundesminister für Finanzen eine Äußerung ab (siehe TZ 7).

1.2 Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

Dem BRA für das Jahr 1986 wurde mit Bundesgesetz vom 24. Feber 1988, BGBl Nr 143/1988, die Genehmigung erteilt. Der mit Abschluß des Finanzjahres 1986 ausgewiesene schließliche Gesamtbestand, welcher sich aus den in der Jahresbestandsrechnung des Bundes 1986 (BRA 1986, Band 2, Tabelle B.1, Seite 203) in den Punkten 4, 5, 6, 7, 8 und 9 ausgewiesenen Teilbeständen des Umlaufvermö-

gens zusammensetzt, stimmt mit dem anfänglichen Gesamtbestand überein, wie er in die Übersicht 5 über das Ergebnis der geldwirksamen Gebarung in den BRA für das Jahr 1987 aufgenommen worden ist.

1.3 Statistische Daten

Soweit im BRA für das Jahr 1987 Daten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes verwendet werden, entsprechen sie dem Stand vom 8. Juli 1988 unter Berücksichtigung der für frühere Kalenderjahre vorgenommenen Revisionen.

1.4 Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung

1.4.1 Verrechnungssstil

Das vor dem Jahre 1968 in der Hoheitsverwaltung angewandte Verrechnungssystem war die Kameralistik, die nur Geldein- und Geldauszahlungen kannte. In der Doppik, welche bereits damals in der Betriebsverwaltung angewendet wurde, erfolgte hingegen die Darstellung der Geschäftsfälle nach ihrer Auswirkung auf die Zusammensetzung und auf die Höhe des Vermögens.

Mit Art 6 Pkt XVI VEG idF BGBl Nr 637/1975 wurde die Grundlage für das seit 1968 zunächst probeweise eingeführte Verfahren der Neuen Österreichischen Staatsverrechnung geschaffen, das alle wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge in der Verwaltung und bei den Bundesbetrieben nach einheitlichen Grundsätzen erfaßt und für beide Bereiche gemeinsam die Verrechnungsergebnisse zur Verfügung stellt. Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend ist sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung zu erstellen.

Dies bedeutete in Abkehr von der Kameralistik die Einführung eines Verrechnungssystems, das – was die Grundsätze betrifft – die wesentlichen Merkmale der Doppik (zB Buchung und Gegenbuchung, Saldenbildung usw) enthält.

Die einzelnen Geschäftsfälle werden entsprechend ihrem verrechnungssystematischen Zusammenhang und Ablauf (Phasenbuchführung) in einem oder gleichzeitig in mehreren Verrechnungskreisen maschinell gebucht (Simultanbuchung).

Somit wird die voranschlagsverbundene Gebarung sowohl in der voranschlagswirksamen Verrechnung (VWV) als auch in der Bestands- und Erfolgsverrechnung (BEV) aufgrund ein und derselben Eingabeinformation verrechnet. Die voranschlagsunwirksame Gebarung wird nur in der BEV erfaßt.

Die Phasenbuchführung wird automationsunterstützt vom Bundesrechenamt besorgt.

1.4.2 Verfahrensorganisation

Die dezentral bei den Dienststellen des Bundes anfallenden Daten werden mittels der in den Buchhaltungen und Kassen aufgestellten Datenendgeräte über Standleitungen unmittelbar an die zentrale ADV-Anlage des Bundesrechenamtes übermittelt. Die Verrechnungsergebnisse anderer automatisierter Verwaltungsaufgaben (zB Bundesbesoldung, Abgabeneinhebung) sowie der Dienststellen mit eigener ADV-Anlage (ÖBF, ÖPTV, ÖBB) werden durch Übergabe von Datenträgern erfaßt.

Die Daten werden vom Bundesrechenamt nach einzelnen Aufgabenträgern, nach Ressorts und in weiterer Folge zu Bundesergebnissen zusammengefaßt und für den BRA maschinell ausgedruckt. Unbeschadet der vom RH durchgeführten Prüf- und Korrekturvorgänge wird die maschinell erstellte Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Staatsdruckerei unmittelbar für den Druck des Zahlenteiles des BRA verwendet.

Nähere Auskünfte sind dem Arbeitsbehelf des RH zum BRA 1982 zu entnehmen.

1.5 Begriffsbestimmungen

Die **Voranschlagsvergleichsrechnung** entspricht in ihrer Form einerseits der im Bundesvoranschlag festgelegten Gliederung und andererseits den für die Verrechnung festgelegten Phasen. Sie hat alle rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge von der Genehmigung bis zur Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben festzuhalten. Kurz gesagt, sie spiegelt den Budgetvollzug wider.

Die **Jahresbestandsrechnung** ist grundsätzlich einer Bilanz nachgebildet.

Die **Jahreserfolgsrechnung** ist grundsätzlich einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgebildet.

Sowohl die Jahresbestandsrechnung als auch die Jahreserfolgsrechnung sind in Anlehnung an die §§ 131 bis 133 des Aktiengesetzes, 1965 und unter Berücksichtigung des Kontenplanes des Bundes gegliedert. Die Besonderheit bei der Jahresbestandsrechnung ist, daß der Eigenkapitaldarstellung lediglich die Bedeutung einer rechnungstechnischen Bilanzausgleichsposition zukommt. Der Aussagewert des Eigenkapitals in der Vermögensrechnung des Bundes ist deshalb sehr eingeschränkt und mit jenem in der Bilanz einer Unternehmung nicht vergleichbar, weil einerseits wesentliche Vermögensteile überhaupt nicht erfaßt sind (beispielsweise Musealbesitz) und andererseits das Verwaltungsvermögen bei der Anschaffung mit 50 vH abgeschrieben wird. Ferner wird die finanzwissenschaftlich für eine "Staatsbilanz" als bedeutsam erachtete Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert. Die sich in der Verwaltung von Sonderstraßengesellschaften befindlichen Vermögensteile (Autobahnen und Schnellstraßen) wurden ab dem Jahre 1984 wertmäßig dargestellt. Die volle wertmäßige Erfassung des übrigen Bundesstraßenvermögens erfolgte erstmals im Jahre 1985.

Der RH wird auch in den Folgejahren bemüht sein, das Vermögen des Bundes möglichst vollständig zu erfassen.

In der **voranschlagswirksamen Verrechnung** sind die veranschlagten, aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder sonstiger Bestimmungen einzuhebenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben des Bundes wirksam für Rechnung einer Voranschlagspost zu verrechnen. In den Bundesvoranschlag sind sämtliche im folgenden Finanzjahr zu erwartenden Einnahmen und voraussichtlich zu leistenden Ausgaben des Bundes voneinander getrennt und in der vollen Höhe (brutto) aufzunehmen.

Die **voranschlagsunwirksame ("durchlaufende") Gebarung** ist im Bundesvoranschlag nicht enthalten, weil es sich um Einnahmen und Ausgaben handelt, die nicht endgültig solche des Bundes sind. Es sind dies beispielsweise einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge von Bediensteten des Bundes.

Phasenbuchführung

In der VWV werden die rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge im Gebarungsablauf festgehalten; es sind dies:

Phase 1: Genehmigung

Dargestellt werden die Ermächtigungen zum Vollzug der Einnahmen und Ausgaben laut dem jeweiligen BFG.

Phase 2: Verfügungen

Es handelt sich um die auf der finanzgesetzlichen Genehmigung beruhenden Verfügungen durch die Bundesministerien und ihre anweisenden Stellen im Rahmen ihrer Einnahmen- und Ausgabenermächtigungen,

aber auch um Veränderungen der ursprünglich verfügbaren Beträge aufgrund von bewilligten Überschreitungen oder Ausgabenrückstellungen. Der jeweilige Saldo während des Jahres ist der Verfügungsrest.

Phase 3: Berechtigungen oder Verpflichtungen

Verrechnet werden jene Maßnahmen, die zur Begründung einer Forderung oder Schuld führen, jedoch zum gegebenen Zeitpunkt – beispielsweise mangels Erbringung der vertraglich bedungenen Gegenleistung – noch nicht rechtlich als Forderung oder Schuld anzusehen sind (zB erhaltene oder erteilte Bestellung einer Lieferung oder Leistung). Der jeweilige Saldo stellt die offengebliebenen Berechtigungen bzw Verpflichtungen – einschließlich jener aus Finanzschulden – dar. Die Salden sind dem Band 2, Tabelle A.1.2 (Spalte "Offengebliebene Verpflichtungen" bzw "Offengebliebene Berechtigungen") zu entnehmen.

Phase 4: Forderungen oder Schulden

Die Beurteilung erfolgt gemäß den Bestimmungen des bürgerlichen Rechtes (zB Ausgangs- oder Eingangsrechnung über eine erfolgte Lieferung oder Leistung). Der jeweilige Saldo weist die offenen Forderungen oder Schulden aus.

Phase 5: Zahlung

Mit der Einzahlung oder Auszahlung (zB aufgrund einer Rechnung) wird der Gebarungsfall abgeschlossen. Der jeweilige Saldo zeigt in Gegenüberstellung zur Genehmigung nach dem für die Voranschlagsvergleichsrechnung maßgeblichen Kassengrundsatz das Ergebnis des Budgetvollzuges (Mehr- oder Mindereinnahmen sowie Überschreitungen oder Ersparungen bei den Ausgaben).

Die Finanzschuldengebarung wird in der **Anlehensgebarung** (siehe TZ 1.1 und 2.5 sowie Band 2, Tabelle A.6) grundsätzlich nicht voranschlagswirksam hinsichtlich der Aufnahme, aber voranschlagswirksam hinsichtlich der Tilgung und der Zinsen (bei Kapitel 59) verrechnet.

Die Anlehensgebarung umfaßt die Aufnahme, Prolongierung und Konvertierung von Finanzschulden sowie die zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen kurzfristigen Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zum Ende des Haushaltsjahres.

Absetzbare Zahlungen

Der im § 75 Abs 1 BHG enthaltene Grundsatz der Bruttoverrechnung – siehe auch "voranschlagswirksame Verrechnung" – wird ausnahmsweise (§ 78 Abs 7 und 8 BHG) durchbrochen. Darunter versteht man jene Fälle, die durch Saldierung von Ausgaben oder Einnahmen mit gleichartigen Rückzahlungen aufgerechnet werden können.

Schulden und Forderungen im Zusammenhang mit der Absetzbarkeit von Zahlungen werden, sofern die Zahlung und Absetzung im laufenden Finanzjahr nicht durchgeführt wurde, als Ersatzschulden und Ersatzforderungen in Vormerk gehalten (siehe Band 2, Tabellen A.3.2.1 und A.3.5.1).

1.6 Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes

1.6.1 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß Art III Abs 5 BFG 1987 ist dem Bundesvoranschlag für das Finanzjahr 1987 eine erwartete nominelle Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft von 4,7 vH zugrundegelegt worden.

Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erreichte das Brutto-Inlandsprodukt im Jahre 1987 einen Wert von 1 481,6 Milliarden S. Damit stieg das Brutto-Inlandsprodukt gegenüber dem Vorjahreswert von 1 423,1 Milliarden S (revidierter Wert) um nominell 4,1 vH. Im Vorjahr betrug die Zuwachsrate 5,6 vH.

Zu den Preisen des Jahres 1976 (real) wuchs das Brutto-Inlandsprodukt im Jahre 1987 um 1,5 vH gegenüber einer Steigerung von 1,4 vH im Jahre 1986. Die im Vorjahr erfolgte Abschwächung der konjunkturellen Entwicklung hat sich demnach kaum verändert.

Von den gesamtwirtschaftlichen Zielsetzungen (Wachstum, Preisstabilität, Beschäftigung, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Einkommensverteilung) konnten bei zwei Zielgrößen im Jahre 1987 gegenüber dem Vorjahr Verbesserungen erzielt werden, nämlich bei der Inflationsrate, gemessen am Verbraucherpreisindex (1,4 gegenüber 1,7 vH), und bei der Wachstumsrate des realen Brutto-Inlandsprodukts, die sich, wie erwähnt, von 1,4 auf 1,5 vH verbessert hat. Die Arbeitslosenrate ist von 5,2 (1986) auf 5,6 vH (1987) gestiegen. Die Leistungsbilanz hat sich von + 3,7 auf - 1,1 Milliarden S verschlechtert. Der Anteil der Brutto-Entgelte für unselbständige Arbeit am Volkseinkommen ("Lohnquote") ist leicht gestiegen (72,8 gegenüber 72,6 vH).

1.6.2 Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts

Die gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegene reale Wachstumsrate des Brutto-Inlandsproduktes des Jahres 1987 stützte sich vorwiegend auf Zuwächse der Wertschöpfung der Energie- und Wasserversorgung (8,0 vH) und des Dienstleistungssektors, bzw. insbesondere des Bereiches der Sonstigen privaten Dienste (3,8 vH), Vermögensverwaltung (Banken, Versicherungen, Realitätenwesen, Rechts- und Wirtschaftsdienste) (2,9 vH) und Verkehr und Nachrichtenübermittlung (2,9 vH). Das Bauwesen wies eine Zuwachsrate von knapp über jener des realen Brutto-Inlandsprodukts auf (2,0 vH). Die übrigen Sektoren erreichten nur unterdurchschnittliche Zuwachsraten der Wertschöpfung, sieht man vom Bergbau ab. Die Sachgüterproduktion hatte sogar eine leicht rückläufige Wertschöpfung hinzunehmen (- 0,4 vH).

1.6.3 Verteilung des Volkseinkommens

Das Brutto-Nationalprodukt (Brutto-Inlandsprodukt vermindert um den Saldo der Faktoreinkommen aus dem und an das Ausland) betrug 1987 nominell 1 469 Milliarden S; seine (nominelle) Steigerungsrate lag bei 4,1 vH.

Nach Abzug der Abschreibungen (183,9 Milliarden S) und der indirekten Steuern (244,9 Milliarden S), jedoch zuzüglich der Subventionen (46,1 Milliarden S) stand im Jahre 1987 ein Volkseinkommen von 1 086,4 Milliarden S zur Verteilung zur Verfügung (Steigerung von 3,8 vH gegenüber 1986). Davon entfielen auf Brutto-Entgelte für unselbständige Arbeit 791,2 Milliarden S; die Einkünfte aus Besitz und Unternehmung machten - zinsbereinigt - 295,2 Milliarden S aus.

1.6.4 Verwendung des Güter- und Leistungsvolumens

Werden vom Brutto-Inlandsprodukt von 1 481,6 Milliarden S die Ausfuhren im weiteren Sinne (526 Milliarden S) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (514,1 Milliarden S) hinzugerechnet, so stand im Jahre 1987 ein Güter- und Leistungsvolumen von 1 469,7 Milliarden S zur Verfügung; die Steigerung gegenüber dem Vorjahr belief sich auf 4,2 vH (real 2,7 vH). Davon wurden für den privaten Konsum 830,1 Milliarden S (56,5 vH) und für Brutto-Anlageinvestitionen 334,1 Milliarden S (22,7 vH) verwendet; der öffentliche Konsum beanspruchte 281 Milliarden S (19,1 vH); die Lagerveränderung (einschließlich der statistischen Differenz) betrug 24,5 Milliarden S (1,7 vH).

Nach der Verwendungsrechnung war im Jahre 1987 Hauptstütze der – wenn auch abgeflachten – Konjunktur das Wachstum des privaten Konsums (real 2,4 vH). Brutto-Anlageinvestitionen und öffentlicher Konsum wiesen nur unterdurchschnittliche Zuwachsraten auf (1,8 bzw 0,7 vH).

1.6.5 Fiskalische Gesamtbelastung

Die Steuern (aller Gebietskörperschaften) und die steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Beiträge an die Träger der Sozialversicherung und Fondsbeiträge) betrugen 1987 42,1 vH des Brutto-Inlandsprodukts. Gegenüber dem Vorjahr ergab dies nach den revidierten Werten eine Abnahme um 0,5 vH-Punkte.

Die Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften stiegen im Jahre 1987 um 2,2 vH (Vorjahressteigerung 4,3 vH revidierter Wert), die Einnahmen der Sozialversicherungsträger um 4,0 vH (Vorjahressteigerung 4,5 vH revidierter Wert).

Die Entwicklung der fiskalischen Gesamtbelastung und ihrer Faktoren ist aus der nachfolgenden Übersicht 1 zu entnehmen.

Übersicht 1

Entwicklung der fiskalischen Gesamtbelastung

Bezeichnung	Indirekte und direkte Abgaben und abgabenähnliche Einnahmen									
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	Millionen Schilling									
Bund	230.924	248.889	268.941	293.883	308.514	326.011	359.784	388.436	404.698	413.256
Länder	809	865	973	1.056	1.134	1.268	1.348	1.441	1.551	1.650
Gemeinden	11.916	12.832	13.908	15.427	16.025	17.164	17.757	18.411	19.492	20.239
Kammern	4.566	4.803	5.211	5.860	6.267	6.554	7.159	7.713	8.390	8.970
Sozialversicherungs- träger	98.366	106.130	117.303	127.885	133.899	139.252	148.526	159.945	167.129	173.884
Fonds	2.338	2.461	2.873	3.127	3.275	3.530	4.610	4.526	4.725	5.300
Summe	348.919	375.980	409.209	447.238	469.114	493.779	539.184	580.472	605.985	623.299
Brutto-Inlandsprodukt (BIP)	842.330	918.540	994.705	1.055.972	1.133.535	1.201.227	1.276.775	1.348.134	1.423.050	1.481.556
Abgaben in vH des BIP ..	41,4	40,9	41,1	42,4	41,4	41,1	42,2	43,1	42,6	42,1
OECD-Steuerliste	348.626	376.528	409.499	448.528	467.168	493.757	541.054	580.503	609.931	627.147
Abgaben in vH des BIP ..	41,4	41,0	41,2	42,5	41,2	41,1	42,4	43,1	42,9	42,3

1.6.6 Bundeshaushalt und Konjunktur

Die Einnahmen des Bundes wuchsen im Finanzjahr 1987 um 4,6 vH, die Ausgaben einschließlich der Tilgung der Finanzschuld um 3,2 vH; der Zuwachs der Einnahmen lag demnach um 0,5 vH-Punkte über und jener der Ausgaben um 0,9 vH-Punkte unter der nominellen Steigerung des Brutto-Inlandsprodukts im Ausmaß von 4,1 vH. Nach Abzug der Tilgung der Finanzschulden in Höhe von 35 105 Mio S schloß der Bundeshaushalt mit einem Nettoabgang von 69 800 Mio S oder 4,7 vH des Brutto-Inlandsprodukts; im Vorjahr betrug dieser Anteil 5,1 vH (siehe Übersicht 6 zu TZ 2.2.4).

Von den nach ökonomischen Gesichtspunkten gegliederten Ausgaben und Einnahmen (Band 2, Tabelle E.2.1) wuchsen im Finanzjahr 1987 die laufenden Ausgaben um 4,9 vH, die Ausgaben der Ver -

mögensgebarung sanken um 4,9 vH und die laufenden Einnahmen wuchsen um 3,5 vH, während sich die Einnahmen der Vermögensgebarung um 5,7 vH verringerten. Von den laufenden Ausgaben nahmen der Personalaufwand (nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten) um 3,7 vH, der Sachaufwand um 5,4 vH zu, von den Ausgaben der Vermögensgebarung hingegen die Kapitaltransfers um 6,7 vH und die Bruttoinvestitionen um 17,1 vH ab.

Einen groben Anhaltspunkt für die Beurteilung der konjunkturellen Wirksamkeit des Bundeshaushalts in seiner Gesamtheit liefert die Gegenüberstellung jener Haushaltsgrößen, welche die gesamtwirtschaftliche Nachfrage wesentlich beeinflussen. Dafür kommen für eine vereinfachte, zusammenfassende Betrachtung insbesondere in Frage:

(1) der Saldo aus Transferzahlungen und direkten sowie indirekten Steuern beeinflusst das verfügbare private Einkommen, das zum Großteil dem privaten Verbrauch, zu einem geringeren Teil den privaten Ersparnissen zufließt;

(2) die Ausgaben für Güter und Dienstleistungen (öffentlicher Konsum und Bruttoinvestitionen).

Je nachdem, ob die Veränderung von (2) größer ist als die Veränderung von (1) oder nicht, der Unterschiedsbetrag zwischen den Veränderungen von (2) und (1) also positiv oder negativ ist, gehen – in grober Abschätzung – vom Bundeshaushalt expansive oder restriktive Wirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung aus, die sich je nach Größe des gesamtwirtschaftlichen Multiplikatoreffektes entsprechend im Brutto-Inlandsprodukt niederschlagen. Im Finanzjahr 1987 beliefen sich die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei (1) auf 1 955 Mio S (1986: 5 074 Mio S), bei (2) auf 2 579 Mio S (1986: 19 038 Mio S). Bereinigt man die Daten um die Darlehens- und Rücklagegebarung (nach OECD- und IWF-Definition) sowie um die nicht-inlandswirksame Gebarung und berücksichtigt man, daß die Bestandteile des öffentlichen Konsums (Personalaufwand, Vorleistungen, Abschreibungen) unterschiedlich konjunkturwirksam sind, so kann dem Bundeshaushalt 1987 eine nahezu konjunkturneutrale Wirkung zugeschrieben werden.

2. Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes

2.1 Rechtliche Grundlagen der Gebarung

Bindende Grundlage der Ausgaben- und Einnahmengerbung war gemäß § 37 Abs 1 BHG das Bundesgesetz vom 26. März 1987 über die Bewilligung des Bundesvoranschlags 1987 (BFG 1987), BGBl Nr 119, idF des Bundesgesetzes vom 5. Juni 1987 (Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes), BGBl Nr 290/1987, des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1987 (Rückzahlungsbegünstigungsgesetz und 1. Wohnrechtsänderungsgesetz), BGBl Nr 340/1987, des Bundesgesetzes vom 24. November 1987 (Änderung des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 und des BFG 1987), BGBl Nr 604/1987, und des Bundesgesetzes vom 24. November 1987 (Budgetumschichtungsgesetz 1987), BGBl Nr 579a/1987. Für die ersten drei Monate des Jahres 1987 kam Art 51 Abs 5 Z 1 B-VG idF der B-VG-Novelle 1986, BGBl Nr 212/1986, (Budgetprovisorium), zur Anwendung, weil der mit Bundesgesetz, BGBl Nr 516/1986, vorzeitig aufgelöste Nationalrat den von der Bundesregierung vorgelegten Entwurf eines BFG nicht mehr in Behandlung genommen hat. Gemäß Art XVI BFG 1987 galten die in der Zeit von 1. Jänner bis 31. März 1987 vollzogenen Gebarungen zu Gunsten und zu Lasten der finanzgesetzlichen Einnahmen- und Ausgabenansätze des BVA für das Jahr 1987 als vollzogen.

Der Bundesfinanzgesetzgeber hat im Art I des BFG 1987 den Ausgabenrahmen einschließlich der für die Tilgung von Finanzschulden veranschlagten Beträge mit 509 830 Mio S bewilligt und zu deren Bedeckung Einnahmen von 398 779 Mio S vorgesehen. Der damit festgelegte Gesamtgebarungsabgang von 111 051 Mio S war durch Einnahmen aus Kreditoperationen zu bedecken, wobei der zu bedeckende Abgang sich um jene Beträge verminderte, die voraussichtlich während des Finanzjahres 1987

an Mehreinnahmen und Ausgabenersparungen anfielen und nicht für die Bedeckung von Überschreitungen gemäß § 41 Abs 3 und 5 BHG sowie Art IV, V und VI BFG 1987 oder zum Ausgleich von Mindereinnahmen herangezogen wurden. Ferner verminderte sich der Höchstbetrag der Bedeckungsermächtigung um jene Beträge, in deren Höhe Kredite gemäß Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank nach dem Bundesgesetz betreffend auf Schilling lautende Beitragsleistungen der Republik Österreich bei internationalen Finanzinstitutionen, BGBl Nr 466/1985, aufgenommen werden. Er erhöhte sich im Falle der Ausnützung der Ermächtigung gemäß Art III Abs 1, 2, 3, 4 und 5 BFG 1987 (Art II BFG 1987).

Gemäß Art III Abs 1 in Verbindung mit Abs 5 2. Satz BFG 1987 erhöhte sich der Gesamtgebarungsabgang und dementsprechend die Bedeckungsermächtigung um jene Beträge, in deren Höhe die Ermächtigung zu Überschreitungen der im Konjunkturausgleich-Voranschlag (Anlage II zum BFG 1987) angeführten Ansätze ausgeübt wird. Die Stabilisierungsquote sah dafür einen Überschreitungsrahmen von 2 982 Mio S und die Konjunkturbelebungsquote einen solchen von 1 691 Mio S vor.

Gemäß Art III Abs 2, 3 und 4 BFG 1987 durfte der Gesamtgebarungsabgang in Höhe der Inanspruchnahme der Ermächtigungen zur Überschreitung des Ausgabenansatzes 1/54719 für den Fall der Inanspruchnahme aus Haftungen bis zu einem Betrag von 2 000 Mio S, zur Überschreitung des Ausgabenansatzes 1/15537 für den Fall der Inanspruchnahme der Ersatzpflicht des Bundes gegenüber dem Reservefonds nach dem AIVG gemäß § 64 Abs 11 AIVG, BGBl Nr 609/1977, im Höchstausmaß von 200 Mio S sowie zur Überschreitung der Ausgabenansätze 1/54727 und 1/54729 für den Fall der Inanspruchnahme gemäß § 7 Abs 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1981, BGBl Nr 215/1981 idF BGBl Nr 560/1986, bis zu einem Betrag von 1 500 Mio S erhöht werden.

Art III Abs 5 BFG 1987 räumte schließlich die Möglichkeit ein, bei einem Konjunkturrückgang und einem Zurückbleiben der Einnahmen, einen höheren Gesamtgebarungsabgang durch zusätzliche Kreditoperationen zu bedecken. Hiefür war ein Höchstausmaß bis zu 3 vH der veranschlagten Einnahmen, demnach von 11 963 Mio S, vorgesehen.

Die Darstellung der Ergebnisse gründet sich auf §§ 94 bis 96 BHG, wonach die Rechnungslegung sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung zu enthalten hat.

Für die zeitliche Zugehörigkeit zur Rechnung des Finanzjahres ist dabei gemäß § 52 Abs 1 BHG der Zeitpunkt maßgebend, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Grundsatz der Kassenbudgets). Als Ausgaben zu Lasten der Voranschlagsansätze des BFG 1987 gelten gemäß § 52 Abs 2 BHG auch Zahlungen für Schulden, wenn diese im Finanzjahr 1987 fällig wurden und die Zahlung bis 20. Jänner 1988 geleistet wurde (Auslaufzeitraum). Die Rücklagenzuführung war bis 30. Jänner 1988 zulässig.

2.2 Gebarungsergebnisse

2.2.1 Gesamtergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung

Für Rechnung aller finanzgesetzlicher Ansätze wurden im Finanzjahr 1987 514 461 Mio S – einschließlich der Ausgaben für die Tilgung der Finanzschuld – ausgegeben und 409 556 Mio S eingenommen. Der Gesamtgebarungsabgang betrug daher 104 905 Mio S. Die bewilligte Ausgabensumme wurde somit um insgesamt 4 631 Mio S und die veranschlagte Einnahmensumme um insgesamt 10 777 Mio S überschritten. Der Gesamtgebarungsabgang unterschritt somit den im Art I BFG 1987 angenommenen Betrag um 6 146 Mio S. Das Gesamtergebnis ist in Band 2, Tabelle A.1.1, dargestellt.

Eine Aufgliederung der Ergebnisse der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln findet sich in Band 2, Tabelle A.1.2. Die Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben und Ein-

nahmen in kapitelweiser Aufgliederung im Zeitraum der Finanzjahre 1978 bis 1987 sowie deren Anteil am Gebarungsrahmen kann den beiden Übersichten 2 und 3 entnommen werden.

Zwecks besserer inner- und zwischenstaatlicher Vergleichbarkeit werden die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze seit längerem einem oder mehreren Aufgabenbereichen zugeordnet und durch entsprechende finanzstatistische Kennziffern unterschieden; dieser funktionellen Gliederung kommt gemäß Art VII BFG 1987 jedoch nicht die Eigenschaft finanzgesetzlicher Ansätze und daher insbesondere keine Bindungswirkung zu.

Über die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen in der funktionellen Gliederung im Zeitraum der Finanzjahre 1978 bis 1987 unterrichtet die Übersicht 4.

Von den Ausgaben wurden insgesamt 5 395 Mio S während des Auslaufzeitraumes vom 1. bis zum 20. Jänner 1988 noch zu Lasten der Ansätze für das Finanzjahr 1987 vollzogen, das sind 1,0 vH der Gesamtausgaben. Im vorangegangenen Finanzjahr waren dies 8 900 Mio S oder 1,8 vH der Gesamtausgaben.

2.2.2 Gesamtgebarungsabgang

Der Gesamtgebarungsabgang gemäß Art I BFG 1987 war in Verbindung mit den Ermächtigungen gemäß Art III Abs 1, 2, 3, 4 und 5 durch Erlöse aus Schuldaufnahmen zu bedecken.

Von der im Art III Abs 1 BFG 1987 eingeräumten Befugnis, entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung im Finanzjahr 1987 die Genehmigung zu Überschreitungen bei den im Konjunkturausgleich-Voranschlag (Anlage II zum BFG 1987) angeführten finanzgesetzlichen Ansätzen zu erteilen, hat der Bundesminister für Finanzen nicht Gebrauch gemacht.

Von der im Art III Abs 5 BFG 1987 eingeräumten Ermächtigung, einen infolge eines Konjunkturrückganges durch Zurückbleiben der Einnahmen entstehenden höheren Abgang in Höhe der Mindereinnahmen bis zu 3 vH der veranschlagten Einnahmen durch zusätzliche Kreditoperationen zu bedecken, wurde wegen der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung ebenfalls nicht Gebrauch gemacht.

Die Überschreitungsermächtigungen des Art III Abs 2 und 4 BFG 1987 wurden gleichfalls nicht in Anspruch genommen. Von jener des Art III Abs 3 BFG 1987 wurde im Ausmaß von 7,75 Mio S Gebrauch gemacht.

Mit den in TZ 2.1 angeführten Änderungen des BFG 1987 genehmigte der Nationalrat für verschiedene Maßnahmen Überschreitungen bestimmter Ausgabenansätze, deren Bedeckung durch Ausgabenrückstellungen, Mehreinnahmen und Rücklagenentnahmen bei genau bezeichneten Ansätzen erfolgte.

Die Höhe des in Art I BFG 1987 bewilligten Gesamtgebarungsabganges von 111 051 Mio S wurde somit im Finanzjahr 1987, wie in TZ 2.2.1 dargestellt wurde, um 6 146 Mio S unterschritten. Der schließliche Gesamtgebarungsabgang von 104 905 Mio S war haushaltsrechtlich gedeckt. Dies ändert aber nichts daran, daß – wie im einzelnen in TZ 2.3.3 ausgeführt wird – einzelne Maßnahmen rechtlich ohne Deckung blieben bzw nicht voll erfüllt werden konnten.

Übersicht 2

Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben

Kap	Bezeichnung	1978		1979		1980		1981	
		Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
01	Präsidentschaftskanzlei	26	0,0	28	0,0	28	0,0	31	0,0
02	Bundesgesetzgebung	326	0,1	365	0,1	365	0,1	438	0,1
03	Verfassungsgerichtshof	19	0,0	19	0,0	20	0,0	25	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof	41	0,0	44	0,0	48	0,0	52	0,0
05	Volksanwaltschaft	10	0,0	10	0,0	11	0,0	14	0,0
06	Rechnungshof	88	0,0	92	0,0	101	0,0	116	0,0
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	1.106	0,4	1.204	0,4	1.395	0,5	1.536	0,5
11	Inneres	7.062	2,7	7.451	2,6	7.931	2,6	8.955	2,6
12	Unterricht und Sport	23.234	8,8	25.108	8,7	26.966	8,8	29.387	8,7
13	Kunst	345	0,1	378	0,1	436	0,1	431	0,1
14	Wissenschaft und Forschung	7.500	2,8	8.262	2,9	8.840	2,9	9.449	2,8
15	Soziales	11.977	4,5	13.556	4,7	14.388	4,7	16.648	4,9
16	Sozialversicherung	24.098	9,1	25.569	8,9	23.338	7,6	25.694	7,6
17	Bundeskanzleramt - Gesundheit	2.039	0,8	2.184	0,8	2.331	0,8	2.498	0,7
18	Umwelt, Jugend, Familie	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Äußeres	1.011	0,4	1.144	0,4	1.139	0,4	1.374	0,4
30	Justiz	2.941	1,1	3.218	1,1	3.425	1,1	3.869	1,1
40	Militärische Angelegenheiten	10.306	3,9	11.264	3,9	11.694	3,8	12.245	3,6
50	Finanzverwaltung	5.814	2,2	6.155	2,1	7.369	2,4	9.870	2,9
51	Kassenverwaltung	2.337	0,9	3.265	1,1	2.268	0,7	3.316	1,0
52	Öffentliche Abgaben	188	0,1	195	0,1	203	0,1	222	0,1
53	Finanzausgleich	2.578	1,0	2.473	0,9	3.371	1,1	3.014	0,9
54	Bundesvermögen	4.800	1,8	5.424	1,9	8.176	2,7	7.313	2,2
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	18.162	6,8	19.608	6,8	20.891	6,8	22.909	6,8
56	Familienlastenausgleich	26.512	10,0	28.321	9,8	29.194	9,5	31.618	9,3
57	Staatsvertrag	473	0,2	563	0,2	646	0,2	519	0,2
59	Finanzschuld	29.552	11,1	33.727	11,7	35.985	11,7	44.926	13,2
60	Land- und Forstwirtschaft	3.799	1,4	4.309	1,5	4.610	1,5	4.994	1,5
62	Preisausgleiche	4.250	1,6	4.067	1,4	3.439	1,1	3.493	1,0
63	Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr ...	1.541	0,6	1.978	0,7	2.059	0,7	2.090	0,6
64	Bauten und Technik	17.751	6,7	20.413	7,1	23.290	7,6	24.553	7,2
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	3.860	1,4	3.973	1,4	4.443	1,5	5.018	1,5
	Summe 01 bis 65	213.746	80,5	234.367	81,3	248.400	81,0	276.617	81,5
70	Staatsdruckerei	477	0,2	496	0,2	535	0,2	606	0,2
71	Bundestheater	1.272	0,5	1.364	0,5	1.445	0,5	1.473	0,4
73	Salz (Monopol)	712	0,3	—	—	—	—	—	—
74	Glücksspiele (Monopol)	1.064	0,4	1.182	0,4	1.507	0,5	1.988	0,6
75	Branntwein (Monopol)	337	0,1	383	0,1	424	0,1	443	0,1
76	Hauptmünzamt	454	0,2	512	0,2	549	0,2	547	0,2
77	Österreichische Bundesforste	1.663	0,6	1.689	0,6	1.659	0,5	1.856	0,6
78	Post- und Telegraphenverwaltung	21.729	8,2	22.034	7,6	24.087	7,9	25.939	7,6
79	Österreichische Bundesbahnen	24.067	9,0	26.107	9,1	27.886	9,1	29.987	8,8
	Summe 70 bis 79	51.775	19,5	53.767	18,7	58.092	19,0	62.839	18,5
	Gesamtausgaben	265.521	100,0	288.134	100,0	306.492	100,0	339.456	100,0

Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben (Fortsetzung)

Übersicht 2

1982		1983		1984		1985		1986		1987	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
34	0,0	33	0,0	39	0,0	41	0,0	45	0,0	42	0,0
475	0,1	543	0,1	571	0,1	601	0,1	635	0,1	652	0,1
28	0,0	29	0,0	33	0,0	38	0,0	43	0,0	50	0,0
56	0,0	57	0,0	61	0,0	69	0,0	74	0,0	83	0,0
19	0,0	22	0,0	23	0,0	24	0,0	28	0,0	29	0,0
129	0,0	139	0,0	149	0,0	158	0,0	172	0,0	182	0,0
1.960	0,5	1.886	0,5	1.927	0,5	1.590	0,3	1.626	0,3	1.673	0,3
10.493	2,8	10.023	2,5	10.129	2,3	10.744	2,3	11.388	2,3	11.517	2,3
31.709	8,5	33.652	8,3	35.514	8,2	37.982	8,2	40.570	8,2	42.475	8,3
462	0,1	461	0,1	452	0,1	501	0,1	494	0,1	446	0,1
10.594	2,9	11.485	2,8	12.358	2,9	13.414	2,9	16.546	3,3	17.085	3,3
20.484	5,5	24.295	6,0	27.107	6,2	29.300	6,3	31.293	6,3	33.117	6,5
32.104	8,6	41.218	10,1	41.812	9,6	43.062	9,3	45.984	9,2	52.609	10,2
2.621	0,7	2.913	0,7	3.312	0,8	4.168	0,9	3.919	0,8	3.736	0,7
—	—	—	—	34.446	7,9	35.946	7,7	37.551	7,5	40.437	7,9
1.485	0,4	1.563	0,4	1.666	0,4	2.174	0,5	2.117	0,4	2.107	0,4
4.223	1,1	4.600	1,1	4.869	1,1	5.307	1,1	5.438	1,1	5.669	1,1
13.334	3,6	15.362	3,8	15.554	3,6	16.786	3,6	17.940	3,6	16.972	3,3
8.519	2,3	8.351	2,0	8.420	1,9	8.834	1,9	9.391	1,9	9.366	1,8
2.737	0,8	3.910	1,0	3.353	0,8	6.885	1,5	5.089	1,0	6.300	1,2
227	0,1	235	0,1	289	0,1	295	0,1	295	0,1	306	0,1
2.340	0,6	2.788	0,7	2.341	0,5	3.298	0,7	3.949	0,8	3.964	0,8
9.045	2,4	10.723	2,6	12.338	2,8	15.093	3,3	16.949	3,4	16.156	3,1
24.979	6,7	26.633	6,5	28.279	6,5	30.306	6,5	32.127	6,5	33.983	6,6
34.026	9,1	36.140	8,9	—	—	—	—	—	—	—	—
211	0,1	69	0,0	26	0,0	22	0,0	14	0,0	10	0,0
50.901	13,7	52.943	13,0	66.582	15,3	69.654	15,0	75.707	15,2	83.529	16,2
5.329	1,4	5.825	1,4	5.817	1,3	6.114	1,3	6.523	1,3	6.923	1,4
3.699	1,0	5.191	1,3	5.545	1,3	6.293	1,4	7.071	1,4	7.896	1,5
2.341	0,6	2.387	0,6	2.494	0,6	2.615	0,6	2.682	0,5	3.228	0,6
26.001	7,0	27.119	6,6	28.372	6,5	26.935	5,8	29.037	5,8	24.938	4,9
5.602	1,5	6.218	1,5	6.940	1,6	8.668	1,9	12.125	2,4	11.068	2,2
306.167	82,1	336.813	82,6	360.818	82,9	386.917	83,3	416.822	83,5	436.548	84,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.611	0,5	1.699	0,4	1.842	0,4	1.975	0,4	2.116	0,4	2.129	0,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.980	0,5	1.996	0,5	2.474	0,6	2.799	0,6	2.853	0,6	1.849	0,4
418	0,1	395	0,1	408	0,1	464	0,1	420	0,1	369	0,1
312	0,1	499	0,1	405	0,1	318	0,1	266	0,1	158	0,0
1.927	0,5	1.846	0,4	1.834	0,4	1.830	0,4	1.772	0,4	1.770	0,3
28.329	7,6	30.427	7,5	32.753	7,5	34.868	7,5	36.954	7,4	36.950	7,2
32.030	8,6	34.116	8,4	34.601	8,0	35.502	7,6	37.187	7,5	34.688	6,7
66.607	17,9	70.978	17,4	74.317	17,1	77.756	16,7	81.568	16,5	77.913	15,1
372.774	100,0	407.791	100,0	435.135	100,0	464.673	100,0	498.390	100,0	514.461	100,0

Übersicht 3

Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen

Kap	Bezeichnung	1978		1979		1980		1981	
		Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
01	Präsidentschaftskanzlei	0	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
02	Bundesgesetzgebung	7	0,0	8	0,0	10	0,0	10	0,0
03	Verfassungsgerichtshof	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof	2	0,0	3	0,0	3	0,0	6	0,0
05	Volksanwaltschaft	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
06	Rechnungshof	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
10	Bundeskantleramt mit Dienststellen	68	0,0	118	0,1	147	0,1	156	0,1
11	Inneres	227	0,1	258	0,1	288	0,1	310	0,1
12	Unterricht und Sport	333	0,2	377	0,2	386	0,1	445	0,2
13	Kunst	2	0,0	3	0,0	24	0,0	14	0,0
14	Wissenschaft und Forschung	278	0,1	294	0,1	348	0,1	358	0,1
15	Soziales	6.015	2,8	7.117	3,0	7.211	2,8	9.365	3,2
16	Sozialversicherung	897	0,4	1.245	0,5	1.074	0,4	1.152	0,4
17	Bundeskantleramt - Gesundheit	465	0,2	509	0,2	538	0,2	559	0,2
18	Umwelt, Jugend, Familie	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Äußeres	46	0,0	62	0,0	54	0,0	70	0,0
30	Justiz	1.734	0,8	1.903	0,8	2.017	0,8	2.224	0,8
40	Militärische Angelegenheiten	249	0,1	348	0,1	403	0,2	473	0,2
50	Finanzverwaltung	1.185	0,6	1.119	0,5	2.674	1,0	3.269	1,1
51	Kassenverwaltung	1.130	0,5	2.087	0,9	3.606	1,4	2.129	0,7
52	Öffentliche Abgaben	121.882	56,7	134.034	56,4	143.772	55,5	160.185	55,7
53	Finanzausgleich	843	0,4	846	0,4	1.022	0,4	1.160	0,4
54	Bundesvermögen	3.322	1,6	4.091	1,7	7.183	2,8	8.176	2,8
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1.532	0,7	1.728	0,7	1.974	0,8	2.269	0,8
56	Familienlastenausgleich	26.512	12,4	28.321	11,9	29.194	11,3	31.618	11,0
57	Staatsvertrag	257	0,1	233	0,1	268	0,1	107	0,0
59	Finanzschuld	39	0,0	20	0,0	14	0,0	295	0,1
60	Land- und Forstwirtschaft	1.262	0,6	1.401	0,6	1.537	0,6	1.677	0,6
62	Preisausgleiche	940	0,4	890	0,4	994	0,4	1.142	0,4
63	Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr	568	0,3	546	0,2	527	0,2	1.777	0,6
64	Bauten und Technik	2.415	1,1	3.303	1,4	3.695	1,4	3.728	1,3
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	173	0,1	254	0,1	350	0,1	467	0,2
	Summe 01 bis 65	172.384	80,2	191.120	80,4	209.315	80,8	233.143	81,0
70	Staatsdruckerei	446	0,2	487	0,2	515	0,2	584	0,2
71	Bundestheater	267	0,1	287	0,1	329	0,1	314	0,1
73	Salz (Monopol)	501	0,2	-	-	-	-	-	-
74	Glücksspiele (Monopol)	1.181	0,6	1.316	0,6	1.649	0,6	2.186	0,8
75	Branntwein (Monopol)	940	0,5	1.018	0,5	1.014	0,4	981	0,3
76	Hauptmünzamt	502	0,2	541	0,2	651	0,3	607	0,2
77	Österreichische Bundesforste	1.528	0,7	1.688	0,7	1.875	0,7	1.974	0,7
78	Post- und Telegraphenverwaltung	20.304	9,5	22.840	9,6	24.571	9,5	27.050	9,4
79	Österreichische Bundesbahnen	16.819	7,8	18.324	7,7	19.109	7,4	20.952	7,3
	Summe 70 bis 79	42.488	19,8	46.501	19,6	49.713	19,2	54.648	19,0
	Gesamteinnahmen	214.872	100,0	237.621	100,0	259.028	100,0	287.791	100,0

Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen (Fortsetzung)

Übersicht 3

1982		1983		1984		1985		1986		1987	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
11	0,0	21	0,0	23	0,0	23	0,0	24	0,0	27	0,0
0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
5	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
1	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	1	0,0
203	0,1	198	0,1	254	0,1	94	0,0	91	0,0	101	0,0
338	0,1	378	0,1	394	0,1	428	0,1	395	0,1	398	0,1
425	0,2	508	0,2	484	0,1	583	0,2	673	0,2	579	0,1
13	0,0	8	0,0	11	0,0	9	0,0	8	0,0	2	0,0
379	0,1	420	0,1	487	0,1	592	0,2	831	0,2	1.041	0,3
12.123	4,0	14.746	4,7	18.645	5,4	21.649	5,8	22.566	5,8	24.039	5,9
1.416	0,5	1.444	0,5	878	0,3	242	0,1	620	0,2	1.014	0,3
609	0,2	644	0,2	730	0,2	1.251	0,3	781	0,2	808	0,2
-	-	-	-	34.283	9,9	35.764	9,6	37.349	9,5	40.000	9,8
69	0,0	72	0,0	85	0,0	243	0,1	229	0,1	159	0,0
2.331	0,8	2.374	0,7	2.482	0,7	2.991	0,8	2.983	0,8	3.081	0,8
530	0,2	510	0,2	532	0,2	605	0,2	567	0,1	520	0,1
2.207	0,7	1.741	0,5	1.885	0,6	1.824	0,5	1.744	0,4	1.415	0,4
3.446	1,2	3.163	1,0	4.076	1,2	2.801	0,7	7.640	1,9	8.411	2,1
163.644	54,4	174.548	55,1	193.141	56,0	207.115	55,5	216.623	55,3	217.650	53,1
1.165	0,4	1.446	0,5	1.004	0,3	878	0,2	983	0,3	1.332	0,3
9.691	3,2	9.182	2,9	10.269	3,0	16.020	4,3	12.754	3,3	24.603	6,0
2.431	0,8	2.553	0,8	2.838	0,8	3.226	0,9	3.567	0,9	3.855	0,9
34.026	11,3	34.314	10,8	-	-	-	-	-	-	-	-
59	0,0	64	0,0	95	0,0	47	0,0	83	0,0	122	0,0
114	0,0	148	0,0	100	0,0	310	0,1	214	0,1	447	0,1
1.777	0,6	1.904	0,6	1.961	0,6	2.071	0,5	2.358	0,6	2.217	0,5
1.013	0,3	990	0,3	751	0,2	495	0,1	512	0,1	542	0,1
1.543	0,5	1.489	0,5	1.736	0,5	1.713	0,5	1.122	0,3	919	0,2
5.202	1,7	5.316	1,7	4.637	1,4	5.101	1,4	5.506	1,4	3.948	1,0
470	0,2	525	0,2	535	0,2	682	0,2	549	0,1	818	0,2
245.243	81,5	258.715	81,7	282.326	81,9	306.767	82,3	320.782	81,9	338.057	82,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
344	0,1	358	0,1	427	0,1	453	0,1	530	0,1	503	0,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.184	0,7	2.224	0,7	2.799	0,8	3.243	0,9	3.114	0,8	2.241	0,5
1.006	0,3	982	0,3	980	0,3	938	0,2	922	0,2	931	0,2
357	0,1	609	0,2	423	0,1	391	0,1	283	0,1	219	0,1
1.822	0,6	1.887	0,6	1.895	0,5	1.837	0,5	1.867	0,5	1.839	0,5
28.743	9,6	30.469	9,6	33.060	9,6	35.315	9,5	37.709	9,6	40.101	9,8
21.255	7,1	21.429	6,8	22.990	6,7	23.951	6,4	26.468	6,8	25.665	6,3
55.711	18,5	57.958	18,3	62.574	18,1	66.128	17,7	70.893	18,1	71.499	17,5
300.954	100,0	316.673	100,0	344.900	100,0	372.895	100,0	391.675	100,0	409.556	100,0

Übersicht 4

Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur

Aufgabenbereiche		1978		1979		1980		1981	
Kz	Bezeichnung	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
Ausgaben									
Bildungssektor:									
11	Erziehung und Unterricht	24.388	9,2	26.202	9,1	28.167	9,2	30.665	9,0
12	Forschung und Wissenschaft	7.956	3,0	8.669	3,0	9.271	3,0	9.969	3,0
13	Kunst	2.606	1,0	2.933	1,0	3.133	1,0	3.203	0,9
14	Kultus	295	0,1	303	0,1	311	0,1	328	0,1
	Summe	35.245	13,3	38.107	13,2	40.882	13,3	44.165	13,0
Sozialsektor:									
21	Gesundheit	2.301	0,9	2.456	0,9	2.621	0,9	2.648	0,8
22	Soziale Wohlfahrt	65.649	24,7	69.873	24,2	67.879	22,1	75.324	22,2
23	Wohnungsbau	1.143	0,4	1.259	0,4	1.268	0,4	1.436	0,4
	Summe	69.093	26,0	73.588	25,5	71.768	23,4	79.408	23,4
Wirtschaftssektor:									
32	Straßen	11.890	4,5	13.475	4,7	15.977	5,2	16.458	4,9
33	Sonstiger Verkehr	57.953	21,8	61.036	21,2	65.833	21,5	70.892	20,9
34	Land- und Forstwirtschaft	6.369	2,4	7.358	2,5	8.254	2,7	8.947	2,6
35	Energiewirtschaft	284	0,1	515	0,2	2.635	0,9	171	0,1
36	Industrie und Gewerbe	3.220	1,2	3.527	1,2	4.424	1,4	8.273	2,4
37	Öffentliche Dienstleistungen	4.479	1,7	4.827	1,7	6.018	2,0	7.037	2,1
38	Private Dienstleistungen	1.774	0,7	1.901	0,7	1.934	0,6	2.112	0,6
	Summe	85.969	32,4	92.639	32,2	105.075	34,3	113.890	33,6
Hoheitssektor:									
41	Landesverteidigung	10.153	3,8	11.187	3,9	11.643	3,8	12.308	3,6
42	Staats- und Rechtssicherheit	9.232	3,5	9.716	3,4	10.277	3,4	11.367	3,3
43	Übrige Hoheitsverwaltung	55.829	21,0	62.897	21,8	66.847	21,8	78.318	23,1
	Summe	75.214	28,3	83.800	29,1	88.767	29,0	101.993	30,0
	Gesamtausgaben	265.521	100,0	288.134	100,0	306.492	100,0	339.456	100,0
Einnahmen									
Bildungssektor		1.190	0,6	1.280	0,6	1.493	0,6	1.530	0,5
Sozialsektor		34.549	16,1	38.048	16,0	39.065	15,1	43.651	15,2
Wirtschaftssektor		61.345	28,5	68.758	28,9	76.737	29,6	84.909	29,5
Hoheitssektor		117.788	54,8	129.535	54,5	141.733	54,7	157.701	54,8
	Gesamteinnahmen	214.872	100,0	237.621	100,0	259.028	100,0	287.791	100,0

Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur (Fortsetzung)

Übersicht 4

1982		1983		1984		1985		1986		1987	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
33.344	9,0	35.526	8,7	37.493	8,6	39.734	8,6	42.452	8,5	44.101	8,6
11.158	3,0	12.309	3,0	13.225	3,0	14.111	3,0	17.162	3,5	17.178	3,3
3.500	0,9	3.695	0,9	3.993	0,9	4.354	0,9	4.591	0,9	4.565	0,9
371	0,1	380	0,1	391	0,1	403	0,1	414	0,1	422	0,1
48.373	13,0	51.910	12,7	55.102	12,6	58.602	12,6	64.619	13,0	66.266	12,9
2.815	0,7	3.102	0,8	3.503	0,8	4.388	1,0	4.119	0,8	4.163	0,8
88.944	23,9	103.036	25,3	104.438	24,0	109.298	23,5	115.830	23,2	125.779	24,4
1.407	0,4	1.723	0,4	1.270	0,3	1.486	0,3	1.486	0,3	1.389	0,3
93.166	25,0	107.861	26,5	109.211	25,1	115.172	24,8	121.435	24,3	131.331	25,5
16.694	4,5	16.337	4,0	16.817	3,9	15.928	3,4	16.682	3,3	15.800	3,1
75.444	20,2	80.700	19,8	84.594	19,4	89.555	19,3	97.688	19,6	94.150	18,3
9.444	2,5	11.146	2,7	11.587	2,7	12.493	2,7	13.622	2,7	14.838	2,9
193	0,1	554	0,2	627	0,1	764	0,2	267	0,1	102	0,0
7.575	2,0	8.301	2,0	9.457	2,2	11.735	2,5	14.894	3,0	15.220	3,0
6.399	1,7	7.010	1,7	7.889	1,8	7.899	1,7	6.479	1,3	5.198	1,0
2.640	0,7	2.885	0,7	2.826	0,7	3.674	0,8	4.338	0,9	3.858	0,7
118.389	31,7	126.933	31,1	133.797	30,8	142.048	30,6	153.970	30,9	149.166	29,0
13.467	3,6	15.750	3,9	15.880	3,7	17.147	3,7	18.495	3,7	17.303	3,4
12.364	3,3	13.211	3,2	13.680	3,1	14.583	3,1	15.365	3,1	15.480	3,0
87.015	23,4	92.126	22,6	107.465	24,7	117.121	25,2	124.506	25,0	134.915	26,2
112.846	30,3	121.087	29,7	137.025	31,5	148.851	32,0	158.366	31,8	167.698	32,6
372.774	100,0	407.791	100,0	435.135	100,0	464.673	100,0	498.390	100,0	514.461	100,0
1.628	0,5	1.786	0,6	1.929	0,6	2.184	0,6	2.466	0,6	2.674	0,6
49.012	16,3	52.242	16,5	55.262	16,0	59.998	16,1	62.386	15,9	65.188	15,9
88.494	29,4	91.553	28,9	96.256	27,9	106.683	28,6	109.223	27,9	105.968	25,9
161.820	53,8	171.092	54,0	191.453	55,5	204.030	54,7	217.600	55,6	235.726	57,6
300.954	100,0	316.673	100,0	344.900	100,0	372.895	100,0	391.675	100,0	409.556	100,0

2.2.3 Ergebnis der geldwirksamen Gebarung

Über den Vollzug des Bundeshaushaltes insgesamt unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht 5. Sie ergänzt die Darstellung des Ergebnisses der voranschlagswirksamen Gebarung durch die getrennt davon zu verrechnende Anlehensgebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnender Teil der Finanzschuldengebarung, siehe auch TZ 1.1 und 2.5 sowie Band 2, Tabelle A.6) und der voranschlagsunwirksamen Gebarung. Der daraus ermittelte kassenmäßige Gesamtüberschuß erhöhte den anfänglichen Gesamtbestand um 3 228 Mio S auf 50 083 Mio S.

Gesetzliche Bestimmungen über die Verwendung von Kassenbeständen gibt es nicht.

Übersicht 5

Ergebnis der geldwirksamen Gebarung

Bezeichnung	Voranschlag 1987	Zahlungen 1987	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
	Schilling		
1. Voranschlagswirksame Gebarung			
Ausgaben	509.829.844.000,00	514.460.503.383,71	- 4.630.659.383,71
Einnahmen	398.778.691.000,00	409.555.901.846,99	+ 10.777.210.846,99
Abgang	111.051.153.000,00	104.904.601.536,72	+ 6.146.551.463,28
2. Anlehensgebarung			
Ausgaben		138.062.826.922,60	
Einnahmen		251.175.794.595,58	
Überschuß		113.112.967.672,98	
3. Voranschlagsunwirksame Gebarung			
Ausgaben		6.418.795.937,81	
Einnahmen		1.437.938.735,18	
Abgang		4.980.857.202,63	
Kassenmäßiger Gesamtüberschuß		3.227.508.933,63	
Gesamtbestand			
Anfänglicher Gesamtbestand		46.855.337.920,42	
Kassenmäßiger Gesamtüberschuß		3.227.508.933,63	
Schließlicher Gesamtbestand		50.082.846.854,05	

2.2.4 Nettoabgang

Der im Art I des BFG 1987 genehmigte Nettoabgang von 74 585 Mio S errechnete sich durch Verminderung des veranschlagten Gesamtgebarungsabganges um die veranschlagte Tilgung von Finanzschulden. Der schließliche Gesamtgebarungsabgang von 104 905 Mio S, vermindert um die voranschlagswirksamen Tilgungszahlungen in Höhe von 35 105 Mio S, ergibt somit einen schließlichen Nettoabgang von 69 800 Mio S, das sind 13,6 vH der Gesamtausgaben (im Vorjahr 14,7 vH). Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt betrug der Anteil 4,7 vH (im Vorjahr 5,1 vH). Die Entwicklung des Nettoabganges ist aus der folgenden Übersicht 6 ersichtlich.

Übersicht 6

Entwicklung des Gesamtgebarungsabganges und des Nettoabganges

Zl	Bezeichnung	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
		Millionen Schilling (Index 1978 = 100)									
1	Gesamtausgaben	265.521 (100)	288.134 (109)	306.492 (115)	339.456 (128)	372.774 (140)	407.791 (154)	435.135 (164)	464.673 (175)	498.390 (188)	514.461 (194)
2	Gesamteinnahmen	214.872 (100)	237.621 (111)	259.028 (121)	287.791 (134)	300.954 (140)	316.673 (147)	344.900 (161)	372.895 (174)	391.675 (182)	409.556 (191)
3	Gesamtgebarungs- abgang	50.649 (100)	50.513 (100)	47.464 (94)	51.665 (102)	71.820 (142)	91.118 (180)	90.235 (178)	91.778 (181)	106.715 (211)	104.905 (207)
4	3 in vH von 1	(19,1)	(17,5)	(15,5)	(15,2)	(19,3)	(22,3)	(20,7)	(19,8)	(21,4)	(20,4)
5	Nettoabgang	34.886 (100)	32.522 (93)	29.288 (84)	27.501 (79)	46.605 (134)	65.570 (188)	57.406 (165)	60.119 (172)	73.090 (210)	69.800 (200)
6	Brutto-Inlands- produkt	842.330 (100)	918.540 (109)	994.705 (118)	1.055.972 (125)	1.133.535 (135)	1.201.227 (143)	1.276.775 (152)	1.348.134 (160)	1.423.050 (169)	1.481.556 (176)
7	5 in vH von 6	(4,1)	(3,5)	(2,9)	(2,6)	(4,1)	(5,5)	(4,5)	(4,5)	(5,1)	(4,7)

2.2.5 Periodenvergleich

Gegenüber dem Finanzjahr 1986 erhöhten sich die Gesamtausgaben im Jahre 1987 um 16 071 Mio S, das sind 3,2 vH. Von dieser Steigerung entfielen auf Personalausgaben 4 747 Mio S (+ 3,8 vH), auf Förderungsausgaben 657 Mio S (+ 2,3 vH) und auf die übrigen Aufwendungen 16 610 Mio S (+ 5,4 vH); hingegen Verminderung der Ausgaben für Anlagen 5 943 Mio S (– 17,6 vH).

Die Einnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 17 881 Mio S oder 4,6 vH. Von dem Einnahmewachstum entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben 1 027 Mio S (+ 0,5 vH) und auf die Einnahmen der Bundesbetriebe 606 Mio S (+ 0,9 vH).

Der Gesamtgebarungsabgang lag um 1 810 Mio S unter jenem des Vorjahres (– 1,7 vH); der Nettoabgang verminderte sich um 3 290 Mio S (– 4,5 vH).

2.3 Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen

2.3.1 Grundlagen

Das BFG 1987 enthält in seinen Art III bis VI und im Art X Ermächtigungen zum Abweichen von den grundsätzlich als unüberschreitbare Höchstbeträge anzusehenden finanzgesetzlichen Ausgabenansätzen. Die Bedeckung der bewilligten Ansatzüberschreitungen sollte zum Teil in Mehreinnahmen, in Ersparungen bei anderen Ausgabenansätzen (Ausgabenrückstellungen), zum Teil auch in Erlösen aus zusätzlichen Kreditoperationen und in Einzelfällen durch Entnahmen aus Haushaltsrücklagen gefunden werden.

Sofern Abweichungen von den Voranschlagsansätzen oder die hierfür eingeleiteten Bedeckungsmaßnahmen ohne rechtliche Deckung blieben bzw nicht voll erfüllt werden konnten, wird dies unter TZ 2.3.3 beschrieben.

2.3.2 Bruttovoranschlagsabweichungen

Bei den Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 18 846 Mio S und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 14 215 Mio S. Überschritten wurde bei Ansätzen für Personalausgaben (1 194 Mio S), für laufende Sachausgaben (6 474 Mio S) und für die Vermögensgebarung (11 178 Mio S). Erspart wurde bei Ansätzen für Personalausgaben (1 315 Mio S), für laufende Sachausgaben (7 177 Mio S) und für die Vermögensgebarung (5 723 Mio S).

Im Vergleich zu den Einnahmenansätzen des Voranschlages ergaben sich unter Berücksichtigung der bei den Kapiteln 50 "Finanzverwaltung", 52 "Öffentliche Abgaben" und 53 "Finanzausgleich" erfolgten Minderüberweisungen von 1 596 Mio S (günstiger) und nach Berücksichtigung der beim Kapitel 52 "Öffentliche Abgaben" durchgeführten Mehrüberweisungen von 40 Mio S (ungünstiger) Bruttomehreinnahmen von 25 702 Mio S und Bruttomindereinnahmen von 14 925 Mio S. In der laufenden Gebarung beliefen sich die Mehreinnahmen auf 13 146 Mio S und die Mindereinnahmen auf 13 494 Mio S. In der Vermögensgebarung waren Mehreinnahmen von 12 556 Mio S und Mindereinnahmen von 1 431 Mio S zu verzeichnen. Die Abweichungen von den veranschlagten Beträgen haben sich zum Teil finanziell ausgeglichen und wirken sich daher bei den ausgewiesenen Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen nicht in voller Höhe aus. Die aus den Bruttominderausgaben und Bruttomehreinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Ansatzbeträgen) erzielten zusätzlichen Deckungsmittel von 39 917 Mio S entsprachen 7,8 vH des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben). Da die zusätzlich gewonnenen Deckungsmittel für die Bedeckung der Bruttomehrausgaben und zum Ausgleich der Bruttomindereinnahmen ausreichten, trugen diese Umschichtungen im Rahmen des Budgetvollzuges mit 6 146 Mio S zur Verringerung des Abganges bei.

Nachstehende Übersicht 7 gibt über das jeweilige Ausmaß der Flexibilität des Budgetvollzuges in den Finanzjahren 1978 bis 1987 Auskunft.

Übersicht 7 Entwicklung der Bruttomehr- und -minderausgaben sowie der Bruttomehr- und -mindereinnahmen

Bezeichnung	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	Millionen Schilling									
1. Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel:										
Minderausgaben:										
Personalaufwand	796	551	760	1.273	1.352	4.717	3.907	6.282	5.941	1.315
Sachaufwand-										
Laufende Gebarung ...	9.398	9.583	7.925	7.920	10.914	11.863	15.875	14.165	14.159	7.177
Sachaufwand-										
Vermögensgebarung	4.497	4.038	2.655	4.026	5.197	4.636	4.836	9.239	7.765	5.723
Mehreinnahmen:										
Laufende Gebarung ...	6.987	7.439	8.585	7.631	26.728	17.143	12.946	14.853	13.658	13.146
Vermögensgebarung	454	566	3.916	1.972	1.577	357	952	4.198	3.601	12.556
Summe 1	22.132	22.177	23.841	22.822	45.768	38.716	38.516	48.737	45.124	39.917
2. Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel:										
Ausgleich der Mindereinnahmen:										
Laufende Gebarung ...	17.474	8.904	6.242	6.729	35.656	25.800	10.440	13.640	13.356	13.494
Vermögensgebarung	2.160	543	481	395	829	838	400	1.710	1.072	1.431
Mehrausgaben:										
Personalaufwand	717	1.323	1.253	1.312	1.960	4.521	5.254	7.234	7.559	1.194
Sachaufwand-										
Laufende Gebarung ...	6.338	5.609	5.936	9.213	12.774	16.404	10.398	10.893	12.889	6.474
Sachaufwand-										
Vermögensgebarung	5.666	6.574	8.418	7.059	7.154	8.004	7.551	12.697	10.422	11.178
Summe 2	32.355	22.953	22.330	24.708	58.373	55.567	34.043	46.174	45.298	33.771
3. Unterschied:										
Erhöhung des Abganges	10.223	776	-	1.886	12.605	16.851	-	-	174	-
Verminderung des Abganges	-	-	1.511	-	-	-	4.473	2.563	-	6.146

2.3.3 Überwachung von Ansatzabweichungen gemäß § 1 Abs 2 RHG

Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (TZ 3.2 und 3.3 dieses Berichtes) hervorgeht, ergaben sich bei der Verfassung des BRA im Zusammenhang mit der gemäß § 1 Abs 2 RHG laufend erfolgten Überwachung des Budgetvollzuges überplanmäßige Ausgaben (Mehrausgaben), für die keine bundesfinanzgesetzliche Bewilligung vorlag bzw für die vorgesehene Bedeckungsmaßnahmen (Ansatzbindungen) nicht eingehalten wurden.

2.3.3.1 Mehrausgaben ohne bundesfinanzgesetzliche Bewilligung

In einem Fall (Ansatz 1/10046) wurden Mehrausgaben geleistet, ohne die zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze erforderliche bundesfinanzgesetzliche Bewilligung einzuholen (0,6 Mio S); siehe Übersicht 8, Spalte 2.

2.3.3.2 Nicht eingehaltene Ansatzbindungen

In fünf Fällen (Ansätze 1/12707, 2/15600, 2/64400, 2/64604 und 2/71200) wurden die zur Bedeckung von Mehrausgaben gesetzlich vorgeschriebenen Ausgabenrückstellungen nicht durchgeführt (0,5 Mio S) bzw Mehreinnahmen nicht erzielt (21,9 Mio S); siehe Übersicht 8, Spalte 3 und 4.

Übersicht 8 Zusammenstellung haushaltsrechtlich unzulässiger bzw unzureichender Ansatzabweichungen

1	2	3	4
Ansatz	Mehrausgaben ohne bundesfinanzgesetzliche Bewilligung	Nicht eingehaltene Ansatzbindungen	
		Nicht durchgeführte Ausgabenrückstellungen	Nicht erzielte Mehreinnahmen
		Millionen Schilling	
1/10046	0,6	–	–
1/12707	–	0,5	–
2/15600	–	–	10,9
2/64400	–	–	3,3
2/64604	–	–	7,2
2/71200	–	–	0,5
Summe.....	0,6	0,5	21,9
Gesamtsumme.....	23,0		

Zu den in der Übersicht 8, Spalte 2 bis 4, dargestellten haushaltsrechtlich unzulässigen bzw unzureichenden Ansatzabweichungen von insgesamt 23,0 Mio S wurden in drei Fällen (Ansätze 2/15600, 2/64400 und 2/64604) Gründe für die nicht eingehaltenen Ansatzbindungen (insgesamt 21,4 Mio S), die aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (TZ 3.2 und 3.3 dieses Berichtes) zu ersehen sind, angeführt.

2.4 Vorbelastungen und Vorberechtigungen (einschließlich offen gebliebener Stände des Finanzjahres 1987)

Die Vorbelastungen und Vorberechtigungen werden in einem eigenen Verrechnungskreis erfaßt. So wie die VWV kennt auch dieser Verrechnungskreis Verpflichtungen und Berechtigungen (Phase 3) sowie Schulden und Forderungen (Phase 4). Bei letzteren handelt es sich beispielsweise um die erst in künftigen Finanzjahren fällig werdenden Schulden bzw Forderungen. Im folgenden werden jeweils die Gesamtstände zu Ende des Finanzjahres 1987 zuzüglich der sich zu Jahresende aus der VWV ergebenden, aus dem Vollzug im Finanzjahr 1987 offen gebliebenen Stände angeführt. Der Gesamtstand der Schulden erfaßt beispielsweise somit – unabhängig davon, ob es sich um Finanzschulden handelt – den Stand der nichtfälligen (erst in künftigen Finanzjahren fälligen) Schulden zuzüglich der aus dem Finanzjahr 1987

offen gebliebenen (fälligen) Schulden (einschließlich Verbindlichkeiten aus Anzahlungen und Ersatzschulden).

2.4.1.1 Leasingverpflichtungen und -schulden

Die sich aus Leasingverträgen ergebenden Verpflichtungen sind im Zeitpunkt des Abschlusses des Rechtsgeschäftes voll zu erfassen und werden in die Darstellung der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.1.2) einbezogen.

Leasingraten für bereits erbrachte Leistungen werden jedoch unter den Schulden nachgewiesen.

An Verpflichtungen und Schulden aus Leasingverträgen (zusammen 3 629 Mio S) sind im Bereich BKA 54 Mio S für ADV-Hardware und Datenfernübertragungseinrichtungen, im Bereich BMUKS 239 Mio S für das Schulraumbeschaffungsprogramm, im Bereich BMWF 3 188 Mio S für das Universitätszentrum Althanstraße, im Bereich BMöWV 2 Mio S insbesondere für ADV-Hardware und im Bereich Post- und Telegraphenverwaltung 59 Mio S für ADV-Hardware, 39 Mio S für Datenfernübertragungseinrichtungen, 44 Mio S für Mobiltelefone sowie 4 Mio S für das Kraftfahrzeugleasing nachgewiesen.

2.4.1.2 Bauträgerverpflichtungen und -schulden

Bei Abschluß von Bauträgerverträgen sind die Verpflichtungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtbaukosten voll zu erfassen und werden in die Darstellung der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.1.2) einbezogen.

Bereits erbrachte Leistungen werden jedoch unter den Schulden nachgewiesen.

Im Bereich des BMWA sind an Verpflichtungen und Schulden aus Bauträgerverträgen für Schulen der Unterrichtsverwaltung 1 663 Mio S, für Schulen der Wissenschaftsverwaltung 3 744 Mio S, für Bauten für die Landesverteidigung 1 261 Mio S und für sonstige Bundesgebäude 11 419 Mio S (zusammen 18 087 Mio S) nachgewiesen.

2.4.2 Gesamtstand der Verpflichtungen

Die Übersicht in Band 2, Tabelle A.3.1.2, über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre weist die Gesamtsumme von 658 325 Mio S aus (im Vorjahr 550 240 Mio S). Der größte Teilbetrag von 451 951 Mio S, nämlich die Verzinsung der Finanzschuld in künftigen Jahren, wird in Band 2, Tabelle A.3.3.1, aufgeschlüsselt. Um den Gesamtstand der Verpflichtungen des Bundes zu ermitteln, sind die aus dem Finanzjahr 1987 offen gebliebenen Verpflichtungen in Höhe von 6 833 Mio S hinzuzuzählen. Sie sind in Band 2, Tabelle A.1.3, ansatzweise in einer eigenen Spalte bei den Ausgaben ausgewiesen und werden kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.1.1, zusammengefaßt. Der Gesamtstand an Verpflichtungen zum Jahresende 1987 beträgt sohin 665 158 Mio S (im Vorjahr 558 525 Mio S).

Die Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes in den letzten zehn Jahren zeigt die nachstehende Aufstellung in Übersicht 9.

Übersicht 9

Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes

Bezeichnung	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	Millionen Schilling (Index 1978 = 100)									
Verpflichtungen des Bundes	121.987 (100)	145.134 (119)	155.142 (127)	192.446 (158)	222.382 (182)	281.461 (231)	337.294 (276)	444.555 (364)	558.525 (458)	665.158 (545)

2.4.3 Gesamtstand der Berechtigungen

Die Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.4.2) weist 9 854 Mio S (im Vorjahr 8 359 Mio S) aus. Werden hiezu die aus dem Finanzjahr 1987 offen gebliebenen Berechtigungen (ansatzweise bei den Einnahmen in Band 2, Tabelle A.1.3, kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.4.1, dargestellt) von 569 Mio S hinzugezählt, so ergibt sich ein Gesamtstand an Berechtigungen zum Jahresende 1987 von 10 423 Mio S (im Vorjahr 8 944 Mio S).

2.4.4 Gesamtstand der voranschlagsverbundenen Schulden und Finanzschulden

Die Übersicht über die nichtfälligen Schulden zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.2.2) weist zum Jahresende 1987 eine Belastung des Bundes mit nichtfälligen Finanzschulden von 700 070 Mio S, mit nichtfälligen sonstigen Schulden von 127 830 Mio S, insgesamt sohin von 827 900 Mio S aus. Zuzüglich der aus dem Finanzjahr 1987 offen gebliebenen Verbindlichkeiten aus empfangenen Anzahlungen von 253 Mio S, der Ersatzschulden von 670 Mio S und der fälligen Schulden von 5 701 Mio S (einschließlich fällige Finanzschulden von 30 Mio S) ergibt sich daraus ein Gesamtstand der Schulden zum Jahresende 1987 (siehe Band 2, Tabelle A.3.2.1) von 834 524 Mio S. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahrsstand von 750 189 Mio S beträgt 11,2 vH.

Der Finanzschuldenstand beläuft sich auf insgesamt 700 100 Mio S (davon 30 Mio S fällige Finanzschulden). Über die Zusammensetzung der nichtfälligen Finanzschulden von 700 070 Mio S sowie die Fälligkeiten der künftigen Tilgungsraten, getrennt nach Finanzjahren, sind nähere Angaben aus Band 2, Tabelle A.3.3.2, zu entnehmen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahrsstand von 616 911 Mio S beträgt 13,5 vH.

Die Entwicklung des Schuldenstandes in den Jahren 1978 bis 1987 wird in Übersicht 12 zu TZ 4.4.2.4 dieses Berichtes dargestellt.

2.4.5 Gesamtstand der Forderungen

Die nichtfälligen Forderungen zugunsten künftiger Finanzjahre betrugen 21 235 Mio S (siehe Band 2, Tabelle A.3.5.2). Zuzüglich der Forderungen aufgrund gegebener Anzahlungen von 4 720 Mio S, der Ersatzforderungen von 894 Mio S und der fälligen Forderungen von 55 979 Mio S betrug der Gesamtstand der Forderungen zum Jahresende 1987 82 828 Mio S (siehe Band 2, Tabelle A.3.5.1); im Vorjahr betrugen diese Forderungen 73 632 Mio S. Die Bruttodarstellung der Forderungen erfolgt überdies in Band 2 am Ende der Tabellen A.3.5.1 und A.3.5.2.

2.5 Anlehensgebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnender Teil der Finanzschuldengebarung)

Die Anlehensgebarung, die im Band 2, Tabelle A.6, dargestellt wird, weist Gesamteinnahmen von 251 176 Mio S und Gesamtausgaben von 138 063 Mio S auf. Daraus ergibt sich ein kassenmäßiger Überschuß in Höhe von 113 113 Mio S, der zur Bedeckung des Gesamtgebarungsabganges von 104 905 Mio S und darüber hinaus für Konversionszwecke zur Verfügung stand. Davon stammen 108 462 Mio S aus Einnahmen aus Begebungen gemäß Art VIII Abs 1 BFG 1987, 4 037 Mio S aus Überschüssen der Einnahmen über die Ausgaben bei Konversionen von Finanzschulden gemäß Art VIII Abs 2 Z 2 lit b BFG 1987 und 614 Mio S aus Kreditoperationen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungen.

Gemäß Art VIII Abs 1 in Verbindung mit Art II BFG 1987 bestand eine Ermächtigung für die Aufnahme von Finanzschulden bis zur Höhe des mit 111 051 Mio S veranschlagten Gesamtgebarungsabganges, der mangels Eintritts der Voraussetzungen für die im Art II Abs 2 BFG 1987 vorgesehenen Zurechnungs- und Abrechnungsbeträge unverändert geblieben war. Dieser gesetzliche Rahmen wurde bis auf einen Rest von 2 589 Mio S ausgenützt. Bei den auf diese Rechtsgrundlagen gestützten Kreditoperationen wurden in inländischer Währung 94 839 Mio S (87,4 vH) und in ausländischer Währung – mit den gemäß Art VIII Abs 3 BFG 1987 anzuwendenden Kursen in inländische Währung umgerechnet – 13 623 Mio S (12,6 vH) aufgenommen. 62 329 Mio S oder 57,5 vH wurden in Wertpapieren verbrieft und 46 133 Mio S oder 42,5 vH waren Buchschulden. Im Rahmen des Übereinkommens mit der Oesterreichischen Nationalbank aufgrund des Bundesgesetzes, BGBl Nr 51/1963, führten Kreditoperationen betreffend die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) zu Erlösen von 614 Mio S.

Gemäß Art VIII Abs 2 Z 1 BFG 1987 wurden zur vorübergehenden Kassenstärkung 9 328 Mio S, davon 2 850 Mio S in inländischer Währung und 6 478 Mio S in fremder Währung, aufgenommen und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen noch vor Ablauf des Finanzjahres 1987 zurückgezahlt.

Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongierungen gemäß Art VIII Abs 2 Z 2 lit a BFG 1987 betrugen 57 800 Mio S.

Die Konversionsgebarung aufgrund der Ermächtigung gemäß Art VIII Abs 2 Z 2 lit b BFG 1987 schloß insgesamt mit Einnahmen von 68 549 Mio S und Ausgaben von 64 512 Mio S. Von den Ausgaben wurden 16 181 Mio S zur Tilgung von Finanzschulden herangezogen, wofür im Vorjahr bereits 16 175 Mio S aufgenommen worden waren (die Differenz von 6 Mio S begründet sich in Kursverlusten). Im Finanzjahr 1987 durchgeführte Schuldumwandlungen erbrachten Einnahmen in der Höhe von 48 318 Mio S und Ausgaben von 48 331 Mio S. Daraus ergibt sich ein wechsellkursbedingter Abgang von 13 Mio S. Der zum Jahresende 1987 nicht ausgegebene Betrag von 20 231 Mio S steht für Konversionen von Verpflichtungen des Bundes aus Finanzschulden in den Folgejahren zur Verfügung.

Gestützt auf Art XI Z 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl Nr 224, in der Fassung des Art VII des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl Nr 143, wurden im Finanzjahr 1987 Bundeschatzscheine, die im Jahre 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung erstmals begeben worden waren, in dem nach der Tilgung von 200 Mio S verbleibenden Restnominale von 1 600 Mio S jeweils vierteljährlich prolongiert, so daß je 6 400 Mio S rechnerisch an Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen werden.

2.6 Haushaltsrücklagen

Der Bundesminister für Finanzen war gemäß § 53 Abs 1 und 2 BHG sowie Art X BFG 1987 ermächtigt, nicht in Anspruch genommene Teile bestimmter Ausgabenbeträge bzw bestimmter Ausgabenüberschreitungen sowie während des Finanzjahres nicht verwendete zweckgebundene

Einnahmen einer Haushaltsrücklage zuzuführen. Ferner war er zur Entnahme aus Haushaltsrücklagen, die aus früheren Finanzjahren stammen, aufgrund unabweislichen Bedarfes ermächtigt.

Im Finanzjahr 1987 wurden den Haushaltsrücklagen insgesamt 2 091 Mio S entnommen und 6 007 Mio S zugeführt. Aufgelöst wurden Rücklagen in Höhe von 2 774 Mio S. Bei den Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen wurden 1 004 Mio S entnommen, 1 265 Mio S aufgelöst und 4 445 Mio S zugeführt, bei den Allgemeinen Rücklagen (bis 1985: Bau- und Anlagenrücklagen) wurden 763 Mio S entnommen, 19 Mio S aufgelöst und 1 317 Mio S zugeführt, und bei den Besonderen Rücklagen (bis 1985: Sonstige Rücklagen) 324 Mio S entnommen, 1 490 Mio S aufgelöst und 245 Mio S zugeführt. Schließlich wurde gemäß § 101 Abs 5 BHG die neu geschaffene Ausgleichsrücklage mit 5 000 Mio S dotiert. Der Stand der Haushaltsrücklagen ist aus Übersicht 10 und die Entwicklung der Rücklagen aus Übersicht 11 zu entnehmen; überdies wird auf Band 2, Tabellen A.5.1 bis A.5.3 sowie B.3.3.1 bis B.3.3.4 verwiesen.

2.7 Zweckgebundene Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung

Der Unterschiedsbetrag von 43,52 Mio S ergab sich aus der nicht jahresbezogenen Darstellung der Überweisungen vom Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen. Er setzte sich aus dem im Jahre 1987 beglichenen Forderungsrest aus 1986 in Höhe von 39,99 Mio S und aus der um 3,53 Mio S zu hohen Bevorschussung für das Jahr 1987 zusammen.

3. Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung des Bundes

3.1 Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen

3.1.1 Ausgaben

Die Gesamtausgaben betrugen im Finanzjahr 1987 514 461 Mio S. Von diesen Zahlungen waren 410 387 Mio S (79,8 vH) Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen und 104 074 Mio S (20,2 vH) Ermessensausgaben (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.2). Der Anteil der Personalausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) betrug 130 963 Mio S (25,5 vH) und der der Sachausgaben 383 498 Mio S (74,5 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.1).

3.1.2 Personalausgaben

Von den Personalausgaben entfielen 92 815 Mio S (70,9 vH) auf Aktivitätsbezüge und 38 148 Mio S (29,1 vH) auf Pensionen. Der Voranschlag 1987 der Personalausgaben (alle Ausgabenansätze mit der Unterteilung 0) wurde insgesamt um 121 Mio S (0,1 vH) unterschritten.

Nach Ansicht des Rechnungshofes hätten die Ausbildungsbeiträge der Teilnehmer an der Eignungsausbildung (§§ 2 b bis 2 d VBG 1948) von 53,5 Mio S, der Rechtspraktikanten (BGBl Nr 374/86) von 122,5 Mio S und der Probelehrer (BGBl Nr 170/73) von 194,3 Mio S, zusammen somit 370,3 Mio S, sowie die darauf entfallenden Dienstgeberbeiträge in der Höhe von 82,1 Mio S, insgesamt somit 452,4 Mio S, in den Personalausgaben und nicht in den Sachausgaben verrechnet werden sollen. Die Angelegenheit ist noch Gegenstand der aktenmäßigen Austragung zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und dem Rechnungshof.

3.1.3 Sachausgaben

Von den Sachausgaben (383 498 Mio S), von denen 304 547 Mio S (79,4 vH) den laufenden Ausgaben und 78 951 Mio S (20,6 vH) den Vermögensausgaben zuzuordnen sind (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.3), entfielen 27 774 Mio S (7,2 vH) auf Anlagen, 29 133 Mio S (7,6 vH) auf Förderungsmaß-

nahmen und 326 591 Mio S (85,2 vH) auf sonstige Zwecke. Der Anteil der Sachausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen betrug 279 424 Mio S (72,9 vH) und der der Ermessensausgaben 104 074 Mio S (27,1 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.4).

3.1.4 Einnahmen

Die Gesamteinnahmen betrugen 409 556 Mio S. Davon entfielen auf laufende Einnahmen 387 487 Mio S (94,6 vH) und auf Vermögenseinnahmen 22 069 Mio S (5,4 vH). Die wesentlichsten Anteile machten die Einnahmen aus öffentlichen Abgaben (Kapitel 52) und jene der Bundesbetriebe aus. Erstere betrugen 217 650 Mio S (53,1 vH), letztere 71 499 Mio S (17,5 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.2.1).

Von den gesamten Einnahmen waren 65 423 Mio S aufgrund gesetzlichen Auftrages, durch Vertrag oder letztwillige Verfügung zur Bedeckung bestimmter Ausgabenarten gebunden (zweckgebundene Einnahmen), während die sonstigen Einnahmen von 344 133 Mio S zur Bedeckung aller Ausgabenarten herangezogen werden durften (Gesamtbedeckungsgrundsatz). Die kapitelweise Aufgliederung der zweckgebundenen Einnahmen und der sonstigen Einnahmen kann Band 2, Tabelle A.2.2.2, entnommen werden.

3.1.5 Absetzungen

Das Ausmaß der durchgeführten Absetzungen, welche das Bruttoergebnis des Finanzjahres 1987 vermindern, ist aus Band 2, Tabellen A.4.1 und A.4.2, zu entnehmen.

3.1.6 Richtlinien für die ansatzweisen Erläuterungen

Unterschiede zwischen Voranschlag und Zahlungen von mehr als 3 Mio S werden ansatzweise mit Angabe des Hundertsatzes der Abweichung unter TZ 3.2 und 3.3 erläutert. Beim Einnahmen-Kapitel 52 "Öffentliche Abgaben" werden Abweichungen erst erläutert, wenn sie 3 vH des veranschlagten Betrages überschreiten.

Auf die haushaltsrechtliche Grundlage von ansatzweisen Voranschlagsabweichungen (Überschreitungen, Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmenbindungen), die der Nationalrat bewilligt hat bzw. denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung zugestimmt hat, wird mit dem Wortlaut "Überschreibungsbewilligung" oder "Ansatzbindung" hingewiesen, sofern die Abweichungen ansatzweise 3 Mio S übersteigen. Insoweit Ansatzbeträge gegenseitig deckungsfähig sind, wird dies besonders erläutert.

Überschreitungen ohne bundesfinanzgesetzliche Bewilligung und nicht eingehaltene Bedeckungsmaßnahmen sowie Überschreitungen im Zusammenhang mit Richtigstellungen gemäß § 9 Abs 1 RHG werden ansatzweise erst ab 0,5 Mio S in den Erläuterungen festgehalten.

Die finanziell belangreichsten Abweichungen der Gebarungsergebnisse gegenüber dem Bundesvoranschlag (Mehr- und Minderausgaben bzw. Mehr- und Mindereinnahmen) werden in den Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen (TZ 3.2 und 3.3) kapitelweise in Kursivdruck zusammengefaßt. Dabei werden jene Budgetkapitel besprochen, bei denen die Summen der ansatzweisen Mehr- oder Minderausgaben bzw. Mehr- oder Mindereinnahmen den Betrag von 100 Mio S übersteigen.

Mängel, die der RH unter der Mitwirkung der betroffenen Stellen gemäß § 9 Abs 1 RHG richtiggestellt hat, sind ab der Betragsgrenze von 0,5 Mio S entsprechend dargestellt.

Die Überprüfung der Einhaltung des Stellenplanes erfolgt wie bisher anlässlich der laufenden Gebarungsüberprüfungen.

3.2 Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben**1/01 Präsidentschaftskanzlei**

1/01008 Aufwendungen (38,2 vH) + 3 999 990,25 S

Mehrausgaben infolge zusätzlicher – im Zeitpunkt der Voranschlagserstellung nicht vorhersehbarer – repräsentativer Veranstaltungen bzw Staatsbesuche des Herrn Bundespräsidenten im Inland und Ausland sowie damit zusammenhängender Nebenkosten insbesondere für Orden, Ehrenzeichen, Druckwerke, Energiebezüge und Reinigungsarbeiten.

Überschreitungsbewilligung (4,0 Mio S).

1/02 Bundesgesetzgebung**1/021 Nationalrat**

1/02107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (12,1 vH) – 47 584 705,50 S

Minderausgaben bei den Bezügen, Ruhe- und Versorgungsbezügen der Mitglieder des Nationalrates, weil insbesondere die schwer abschätzbaren Folgekosten im Zusammenhang mit der Nationalratswahl 1986 nicht im vorgesehenen Ausmaß anfielen.

1/022 Bundesrat

1/02207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (15,0 vH) – 11 049 889,50 S

Minderausgaben bei Bezügen, Ruhe- und Versorgungsbezügen der Mitglieder des Bundesrates, weil die in diesen Ausgaben enthaltenen Vorsorgen für Mandatsniederlegungen, Todesfälle und vorzeitige Landtagswahlen schwer abschätzbar sind.

1/024 Parlamentsdirektion

1/02400 Personalaufwand (13,7 vH) – 11 379 183,11 S

Minderausgaben infolge teilweiser oder gänzlicher Nichtbesetzung von Planstellen bzw Besetzung von Planstellen mit Bediensteten mit niedrigeren Bezügen.

1/02408 Aufwendungen (13,6 vH) – 6 743 733,65 S

Minderausgaben bei der Drucklegung des Index zu den Stenographischen Protokollen der XVI. Gesetzgebungsperiode des Nationalrates und bei verschiedenen Ausgabenarten, insbesondere für Brennstoffe, Energiebezüge, Leistungen der Post sowie sonstige Miet- und Pachtzinse.

1/10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen**1/100 Bundeskanzleramt****1/1000 Zentralleitung**

1/10000 Personalaufwand (2,4 vH) – 5 503 162,30 S

Minderausgaben für Beamte insbesondere infolge Nichtbesetzung von vier Planstellen (4,0 Mio S).

1/10007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (2,4 vH) – 5 180 032,49 S

Minderausgaben vor allem für die Bezüge der Landeshauptmänner wegen geringer Inanspruchnahme der Weiterzahlung von Bezügen infolge des Wechsels von drei Landeshauptmännern (2,6 Mio S), weiters für Ausgleichsabgaben an den Ausgleichstaxfonds und für den OECD-Mitgliedsbeitrag (zusammen 3,9 Mio S).

Mehrausgaben für Sonstige Ruhebezüge, weil sich im Zusammenhang mit der Regierungsumbildung die Anzahl der Anspruchsberechtigten erhöhte (4,1 Mio S).

1/10008 Aufwendungen (3,6 vH) – 10 618 814,14 S

Minderausgaben infolge geringerer Energiekosten (7,3 Mio S), zurückhalten derer Betreuung von Auslandsjournalisten durch den Bundespressedienst (3,8 Mio S), des Verzichtes auf den Einsatz zweier Regionalbeauftragter des Bundes für die Raumplanung (3,5 Mio S) sowie infolge geringeren Abschlusses von Werkverträgen für ADV-Programme (3,4 Mio S).

Mehrausgaben für den Kurzwellenfunk (4,2 Mio S) und für Repräsentationszwecke insbesondere für den Besuch des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR (3,3 Mio S).

1/10038 Bundesgesetzblatt (48,7 vH) + 7 179 210,68 S

Mehrausgaben aufgrund Umfangsteigerung des Bundesgesetzblattes (7,2 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (7,2 Mio S).

1/1004 Regional- und strukturpolitische Maßnahmen**1/10046 Förderungsausgaben (5,3 vH) + 599 412,90 S**

Überschreitung ohne bundesfinanzgesetzliche Bewilligung (0,6 Mio S).

1/101 Staatsarchiv und Archivamt**1/10103 Anlagen (62,6 vH) – 7 292 287,76 S**

Minderausgaben für Maschinen (4,8 Mio S) und Amtseinrichtung (2,5 Mio S) infolge verspäteter Fertigstellung des neuen Zentralarchivs.

Ansatzbindung (7,3 Mio S).

1/102 Statistisches Zentralamt**1/10200 Personalaufwand (1,4 vH) – 4 663 522,15 S**

Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/I infolge Nichtbesetzung von Planstellen (11,4 Mio S).

Mehrausgaben infolge der zusätzlichen Einstellung von 20 Vertragsbediensteten B/I (6,6 Mio S) sowie der Erhöhung von Belohnungen (2,5 Mio S).

1/10208 Aufwendungen (4,3 vH) – 3 687 085,03 S

Minderausgaben vor allem infolge geringerer Anschaffung von Druckwerken und geringeren Bedarfes an Energie (zusammen 2,8 Mio S).

1/11 Inneres

Minderausgaben von 275 Mio S betrafen vorwiegend den Personalaufwand der Bundesgendarmerie (97 Mio S) und Bundespolizei (29 Mio S) sowie Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen für den Zivildienst (52 Mio S) und Förderungen aus Mitteln des Katastrophenfonds für den Zivilschutz (45 Mio S).

1/110 Bundesministerium für Inneres

1/11000 Personalaufwand (2,7 vH) – 11 712 851,97 S

Minderausgaben bei Beamtenbezügen infolge Überschätzung des Bedarfes (8,1 Mio S) sowie bei Entgelten für Vertragsbedienstete (5,9 Mio S) einschließlich Dienstgeberbeiträge (2,0 Mio S) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 25 Planstellen.

Mehrausgaben im wesentlichen für Belohnungen und Aushilfen (2,3 Mio S) sowie für Mehrleistungsvergütungen infolge verstärkter Bekämpfung von Suchtgiftkriminalität und Ausweitung des Hubschrauberrettungsdienstes (2,2 Mio S).

1/11003 Anlagen (9,4 vH) – 6 672 271,81 S

Minderausgaben vor allem infolge Zurückstellung von Vorhaben und Überschätzung des Bedarfes bei der Amtseinrichtung (9,1 Mio S), bei sonstigen technischen Einrichtungen (6,4 Mio S) sowie bei ADV-Hardware (3,6 Mio S).

Mehrausgaben erforderte in erster Linie der Ausbau des Datenfernübertragungsnetzes (11,3 Mio S).

Ansatzbindung (6,7 Mio S).

1/11005 Bezugsvorschüsse (12,6 vH) – 4 059 050,-- S

Minderausgaben infolge Ansatzbindung (4,1 Mio S).

1/11007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (5,5 vH) – 4 366 177,26 S

Minderausgaben vor allem wegen Nichtvorlage von Kostenersatzanträgen für die Führung der Wählerevidenz 1985 (5,4 Mio S).

1/11008 Aufwendungen (6,8 vH) – 8 440 316,07 S

Minderausgaben im wesentlichen bei Instandhaltung und Mieten von Datenfernübertragungs-Einrichtungen infolge Einschränkung des Wartungsdienstes und Kaufes von Hardware statt Anmietung (zusammen 9,5 Mio S) sowie für verschiedene Ausgaben zwecke (zusammen 4,7 Mio S).

Mehrausgaben größtenteils für die Instandhaltung und Umgestaltung von Büroräumen (3,0 Mio S), sowie für Inlandreisen und Repräsentationszwecke (zusammen 2,8 Mio S).

1/111 Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand)**1/1110 Flugpolizei und Flugrettungsdienst**

1/11103 Anlagen (43,2 vH) + 9 214 356,40 S

Mehrausgaben für die Anschaffung von Ersatzteilen und Werkzeugen.

Überschreitungsbeilligung (9,3 Mio S).

1/1111 Zivilschutz

1/11118 Aufwendungen (38,9 vH) – 3 256 830,11 S

Minderausgaben vorwiegend infolge Einstellung des Kaufes der Zeitschrift "ZS-Report".

Ansatzbindung (3,3 Mio S).

**1/1112 Zivilschutz (Mittel des Katastrophenfonds)
(zweckgebundene Gebarung)**

1/11123 Anlagen (100,0 vH) – 2 500 000,-- S

Minderausgaben infolge Inkrafttretens der Vereinbarung gemäß Art 15a B-VG mit den Ländern erst im Nachjahr.

1/11126 Förderungsausgaben (100,0 vH) – 45 000 000,-- S

Minderausgaben infolge Inkrafttretens der Vereinbarung gemäß Art 15a B-VG mit den Ländern erst im Nachjahr.

1/11128 Aufwendungen (100,0 vH) – 2 500 000,-- S

Minderausgaben infolge Inkrafttretens der Vereinbarung gemäß Art 15a B-VG mit den Ländern erst im Nachjahr.

1/1117 Zivildienst

1/11177 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (23,6 vH) – 51 500 849,07 S

Minderausgaben infolge geringerer Anzahl von Zivildienstleistenden als erwartet.

Ansatzbindung (34,0 Mio S).

**1/1118 Einrichtungen zur Verkehrsüberwachung
(zweckgebundene Gebarung)**

1/11183 Anlagen + 9 713 407,80 S

Mehrausgaben insbesondere für technische Geräte aufgrund der Kompetenz - übertragung gemäß BGBl Nr 78/1987.

Überschreitungsbewilligung (25,3 Mio S).

1/113 Bundespolizei

1/11300 Personalaufwand (0,7 vH) – 29 309 559,64 S

Minderausgaben bei den Beamtenbezügen infolge Besetzung von 722 Planstellen mit Vertragsbediensteten (28,6 Mio S), bei den Entgelten für jugendliche Vertragsbedienstete infolge Nichtbesetzung von 392 Planstellen (17,2 Mio S), bei Vertragsbedienstetenentgelten infolge Überschätzung des Bedarfes (12,6 Mio S), bei Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete aufgrund der Unterbesetzung (10,3 Mio S), sowie bei Jubiläumszuwendungen und Belohnungen (zusammen 2,4 Mio S).

Mehrausgaben erforderten im wesentlichen die Pauschalierung der Gefahrenzulage (24,5 Mio S), Mehrleistungsvergütungen trotz Einsparungsmaßnahmen (7,2 Mio S) und die Anhebung der Höchstbemessungsgrundlage in der Kranken- und Pensionsversicherung (10,0 Mio S).

Die Überschreitungsbewilligung (20,0 Mio S) wurde nicht in Anspruch genommen.

1/11303 Anlagen (22,8 vH) + 13 113 685,83 S

Mehrausgaben vor allem für die Anschaffung von Mobilfunkgeräten (17,2 Mio S) und Ersatzteilen für Fernmeldeanlagen (2,3 Mio S).

Minderausgaben infolge vorgezogener Lieferung von Dienstkraftwagen im Vorjahr (5,7 Mio S) und Zurückstellung der Anschaffung von Amtsausstattung (2,1 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (13,1 Mio S).

1/11308 Aufwendungen (0,7 vH) + 3 942 315,82 S

Mehrausgaben im wesentlichen für Druckwerke als Folge der Verwaltungsformularverordnung BGBl Nr 300/1985 und von Preiserhöhungen (12,2 Mio S), für Leistungen der Post (8,0 Mio S), für Vertreterhonorare bei den Polizeiarzten (5,4 Mio S), für Einrichtungsgegenstände (5,5 Mio S), für verteuerte Leistungen Dritter (4,4 Mio S) sowie für Munition (2,4 Mio S).

Minderausgaben ergaben sich infolge geringeren Treibstoffverbrauches (7,2 Mio S), aufgrund von Energiesparmaßnahmen und Preissenkungen (5,5 Mio S), geringerer Anschaffung von Bekleidung und Ausrüstung (5,4 Mio S), Überschätzung der Kosten für Aufwandsentschädigungen (5,1 Mio S) und Reisekosten (4,5 Mio S), sowie infolge geringerer Transferzahlungen an den Massafonds (3,0 Mio S) und Sozialleistungen (2,4 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (4,0 Mio S).

1/114 Bundesgendarmerie**1/11400 Personalaufwand** (2,4 vH) - 97 153 465,91 S

Minderausgaben ergaben sich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 55 Planstellen für Beamte und Überschätzung des Bedarfes (66,4 Mio S), wegen Einsparungsmaßnahmen bei Mehrleistungsvergütungen (34,9 Mio S), wegen des um durchschnittlich 16 Planstellen geringeren Personalstandes bei Vertragsbediensteten (14,1 Mio S), infolge Überschätzung des Bedarfes für Jubiläumszuwendungen (6,0 Mio S) sowie infolge Aufnahmeperrre für jugendliche Vertragsbedienstete (3,8 Mio S).

Mehrausgaben vorwiegend für Sonstige Nebengebühren als Folge allgemeiner Bezugserhöhungen und erhöhten Anfalles (25,1 Mio S) sowie für teilzeitbeschäftigte Vertragsbedienstete (2,5 Mio S).

1/11408 Aufwendungen (1,2 vH) + 7 843 936,61 S

Mehrausgaben hauptsächlich infolge Erhöhung der Postgebühren (8,7 Mio S) und einzelner Aufwandsentschädigungen bei gleichzeitiger Unterschätzung des Bedarfes (6,0 Mio S), infolge vermehrten Anfalles von Stromkosten für Elektroheizungen (4,0 Mio S), Preiserhöhungen bei Leistungen Dritter (3,0 Mio S) sowie für Anschaffungen von Ersatzteilen für Fahrzeuge (2,3 Mio S) und Anmietung von zusätzlichen Naturalwohnungen (2,2 Mio S). Weitere Mehrausgaben bei einzelnen Ausgabenzwecken (zusammen 7,0 Mio S).

Minderausgaben entstanden aufgrund Überschätzung des Brennstoffbedarfes (7,7 Mio S), infolge Einsparungen bei Inlandreisen (7,6 Mio S) und Treibstoffen (6,2 Mio S) sowie geringeren Anfalles von Betriebs- und Verwaltungskosten (4,6 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (8,0 Mio S).

1/12 Unterricht und Sport

Mehrausgaben von 538 Mio S vorwiegend für die Bezüge der Landeslehrer (271 Mio S), für Aufwendungen der Sozialakademien, Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe (68 Mio S), für das Personal an technischen und gewerblichen Lehranstalten (42 Mio S) sowie für die Erneuerung des Wiener Praterstadions (33 Mio S).

Minderausgaben von 265 Mio S betrafen hauptsächlich Schülerbeihilfen und Studienförderung (67 Mio S), den Personalaufwand der Handelsakademien und Handelsschulen (37 Mio S) sowie Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen der Allgemeinbildenden höheren Schulen (21 Mio S).

1/120 Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

1/12000 Personalaufwand (1,8 vH) + 4 014 513,80 S

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte (5,9 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie bei den Belohnungen und Aushilfen (3,0 Mio S).

Minderausgaben betrafen im wesentlichen Dienstgeberbeiträge und Vergütungen für Nebentätigkeit (zusammen 3,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (5,5 Mio S).

1/12008 Aufwendungen (2,5 vH) – 19 574 887,25 S

Minderausgaben vor allem beim Schulraumbeschaffungsprogramm (30,6 Mio S) infolge mangelnden Baufortschrittes sowie infolge Ansatzbindung zur Bedeckung vertraglicher Verpflichtungen aus dem Lehrpersonalaufwand, ferner beim Mitgliedsbeitrag für den Handelsschulverein Schladming (3,0 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere für Mietzinsvorauszahlungen (13,6 Mio S) sowie für die Instandhaltung von Gebäuden (3,4 Mio S).

Ansatzbindung (20,0 Mio S).

1/122 Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht**1/1220 Allgemein-pädagogische Erfordernisse**

1/12207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (9,5 vH) – 67 006 243,64 S

Minderausgaben vorwiegend bei den Schul- und Heimbeihilfen (53,4 Mio S) sowohl infolge geringerer Beantragung als auch infolge verzögerter Erledigung von Anträgen, sowie bei der Studienförderung (13,9 Mio S) infolge Rückgangs der Anzahl der Studierenden.

Ansatzbindung (66,9 Mio S).

1/1222 Sportförderung

1/12224 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (1,9 vH) + 5 909 000,-- S

Mehrausgaben für die Sportförderung aus Mitteln des Sporttotos infolge Wertminderung.

Überschreitungsbewilligung (5,9 Mio S).

1/12226 Förderungsausgaben (33,6 vH) + 33 264 595,-- S

Mehrausgaben betrafen vor allem die Instandsetzung des Wiener Praterstadions (33,3 Mio S) und die Instandsetzung von verschiedenen Kunsteisbahnen (2,7 Mio S).

Minderausgaben insbesondere bei verschiedenen Zuschüssen (2,0 Mio S) im Rahmen des Österreichischen Sportstättenplans.

Überschreitungsbewilligung (33,3 Mio S).

1/124 Nachgeordnete Dienststellen**1/1240 Bundessportheime und Sporteinrichtungen****1/12403 Anlagen (35,8 vH) + 14 728 513,50 S**

Mehrausgaben vorwiegend für Bundessporteinrichtungen (14,4 Mio S) vor allem infolge nachgezogener Bauarbeiten in der Bundessportschule Obertraun.

Überschreitungsbewilligung (14,7 Mio S).

1/1243 Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung**1/12430 Personalaufwand (23,2 vH) – 8 257 999,80 S**

Minderausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte infolge Nichtbesetzung von L1-Planstellen.

Ansatzbindung (7,5 Mio S).

1/12438 Aufwendungen (25,1 vH) + 4 034 205,62 S

Mehrausgaben insbesondere für den Mitgliedsbeitrag an das Institut für Politische Bildung (3,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (4,0 Mio S).

1/126 Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene**1/1260 Schulaufsichtsbehörden****1/12600 Personalaufwand (2,9 vH) + 11 474 173,90 S**

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte insbesondere infolge Beförderungen.

Überschreitungsbewilligung (8,5 Mio S).

Die Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 4,4 Mio S; vgl Ansatz 1/12700 und 1/12800) führte zu einer Überschreitung ohne bundesfinanzgesetzliche Bewilligung in Höhe von 3,0 Mio S.

1/12607 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (13,7 vH) – 12 172 510,83 S

Minderausgaben insbesondere bei den Entgelten für nicht in einem Bundesdienstverhältnis stehende Bedienstete (9,6 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Ansatzbindung (6,5 Mio S).

1/1261 Schulpsychologie – Bildungsberatung

1/12610 Personalaufwand (6,0 vH) + 3 270 181,10 S

Mehrausgaben insbesondere für die Bezüge von Beamten (3,6 Mio S) infolge Beförderungen und zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (4,0 Mio S).

1/127 Allgemeinbildende Schulen**1/1270 Allgemeinbildende höhere Schulen**

1/12700 Personalaufwand (0,1 vH) + 9 514 760,70 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte (124,0 Mio S) infolge Verbesserung der besoldungsrechtlichen Stellung und Zuweisung weiterer 115 Planstellen; weiters Mehrausgaben infolge Anhebung der Jubiläumszuwendungen (18,4 Mio S) sowie infolge zu niedriger Veranschlagung der Mehrleistungsvergütungen (16,7 Mio S).

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (64,3 Mio S) vorwiegend infolge Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, bei den Dienstgeberbeiträgen (53,3 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung, bei den Vergütungen für Nebentätigkeit (19,4 Mio S) wegen Einrechnung der Nebentätigkeit in die Lehrverpflichtung oder Abschlusses von privatrechtlichen Verträgen sowie bei den Belohnungen und Aushilfen (8,1 Mio S) infolge geringerer Gewährung.

Überschreitungsbewilligung (45,0 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 5,5 Mio S; vgl Ansätze 1/12000, 1/12600, 1/12810 und 1/14200).

1/12703 Anlagen (13,5 vH) + 12 501 333,12 S

Mehrausgaben für die Amtsausstattung (7,6 Mio S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (4,9 Mio S) im Zuge der verpflichtenden Einführung des Informatikunterrichtes an den AHS gemäß der 8. Schulorganisationsgesetz-Novelle, BGBl Nr 271/1985.

Überschreitungsbewilligung (12,5 Mio S).

1/12707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (5,7 vH) – 20 960 578,83 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten für Probelehrer (5,5 Mio S) und bei den Dienstgeberbeiträgen (4,2 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung, für nicht im Bundesdienst stehende Bedienstete (4,0 Mio S) infolge geringeren Ausmaßes der Verwendung; weiters für mehrere im Dienstverhältnis zu privaten Schulerhaltern stehende Lehrer (3,1 Mio S) sowie für Austauschlehrer und –assistenten (2,3 Mio S) mangels geeigneter Bewerber.

Die Ansatzbindung (21,5 Mio S) wurde mit einem Teilbetrag (0,5 Mio S) nicht eingehalten.

1/12708 Aufwendungen (2,2 vH) – 12 511 752,41 S

Minderausgaben bei Brennstoffen (30,6 Mio S) und Energiebezügen (13,4 Mio S) wegen gesunkener Energiepreise, bei Auslandszulagen (9,5 Mio S) infolge Senkung des Kassenwertes und des Austauschverhältnisses verschiedener Währungen, bei der Instandhaltung von Sonderanlagen (5,3 Mio S) infolge Zurückstellung geplanter Vorhaben, schließlich bei Inlandreisen (4,7 Mio S) und Fahrtkostenzuschüssen (3,0 Mio S) im Zuge einschränkender Maßnahmen.

Mehrausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter zur Neueinrichtung von Schulen (26,1 Mio S), für unaufschiebbare Reparaturen an Gebäuden (11,5 Mio S), für vermehrte Fremdreinigungen in Schulen (5,9 Mio S), für die Neuanschaffung von Fachbüchern (5,8 Mio S), für Rückersätze an Gemeinden (2,4 Mio S) insbesondere infolge höherer Betriebskosten im Bundesschulzentrum Schwaz, ferner für die Instandhaltung von Grund und Boden (2,4 Mio S).

Ansatzbindung (12,5 Mio S).

1/1275 Allgemeinbildende Pflichtschulen

1/12757 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (1,4 vH) + 270 916 528,92 S

Mehrausgaben bei den laufenden Transferzahlungen an die Länder insbesondere infolge zu niedriger Veranschlagung der erforderlichen Mittel für die Neue Hauptschule mit Leistungsunterricht und den Informatikunterricht am Polytechnischen Lehrgang.

Überschreitungsbeilligung (393,9 Mio S).

1/1276 Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende)

1/12760 Personalaufwand (5,3 vH) – 3 282 223,20 S

Minderausgaben hauptsächlich für Entgelte an Vertragslehrer (4,1 Mio S) infolge Übernahme von Vertragslehrern in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und wegen geringeren Personalbedarfs.

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte (2,5 Mio S) infolge Verbesserung der besoldungsrechtlichen Stellung und aufgrund der vorerwähnten Pragmatisierungen.

1/128 Berufsbildende Schulen

1/1280 Technische und gewerbliche Lehranstalten

1/12800 Personalaufwand (1,4 vH) + 42 344 897,09 S

Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen (66,9 Mio S), weil zur Aufrechterhaltung des Unterrichts im fachtheoretischen Bereich hohe Überstundenleistungen erforderlich waren; weiters für die Bezüge der Beamten (21,8 Mio S) insbesondere infolge weiterer Ausdehnung des technisch-gewerblichen Schulwesens sowie für Jubiläumszuwendungen (3,2 Mio S) aufgrund gesetzlicher Anhebung.

Minderausgaben insbesondere für Entgelte an Vertragsbedienstete (30,5 Mio S), weil der Bedarf schwer abgeschätzt werden kann, für Dienstgeberbeiträge (12,7 Mio S) infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern sowie für Belohnungen und Aushilfen (4,3 Mio S) infolge geringerer Gewährung sowie bei den Vergütungen für Nebentätigkeiten (2,4 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (65,0 Mio S).

1/12803 Anlagen (2,5 vH) – 3 143 219,42 S

Minderausgaben vor allem infolge Zurückstellung der Anschaffung von ADV-Hardware (3,3 Mio S), von Maschinen und maschinellen Anlagen (2,9 Mio S) sowie von Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln (2,7 Mio S).

Mehrausgaben für die Einrichtung von Schulneubauten (7,6 Mio S).

Ansatzbindung (3,2 Mio S).

1/1281 Sozialakademien, LA für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe

1/12810 Personalaufwand (1,1 vH) + 18 080 142,50 S

Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete (18,3 Mio S) und für Bezüge der Beamten (3,6 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung und vermehrter Anstellung von befristet beschäftigten Lehrern, weiters für Mehrleistungsvergütungen (4,2 Mio S) wegen höherer Überstundenleistungen zur Aufrechterhaltung des Unterrichts, für Jubiläumszuwendungen (2,5 Mio S) aufgrund gesetzlicher Anhebung sowie für Belohnungen und Aushilfen (2,4 Mio S) im Zusammenhang mit der administrativen Belastung von Lehrern durch die Schulpartnerschaft.

Minderausgaben vor allem für Dienstgeberbeiträge (10,4 Mio S) mangels Erreichung der angenommenen Höchstbeitragsgrundlage infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern sowie für Belohnungen und Aushilfen (2,6 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (32,0 Mio S).

1/12813 Anlagen (16,6 vH) – 9 367 304,29 S

Minderausgaben insbesondere infolge Zurückstellung der Anschaffung von Amtsausstattung (11,3 Mio S).

Ansatzbindung (9,4 Mio S).

1/12818 Aufwendungen (31,7 vH) + 68 086 791,57 S

Mehrausgaben vor allem bei Kostenersätzen an Gemeinden für Privatschulen (60,1 Mio S), bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (5,8 Mio S) infolge Einrichtung von Neubauten, bei Energiebezügen (4,8 Mio S) wegen umweltfreundlicher Umstellung der Heizungsart sowie infolge vermehrter Inanspruchnahme von Reinigungsfirmen (3,6 Mio S).

Minderausgaben bei Brennstoffen (6,1 Mio S) infolge der günstigen Witterung sowie bei Lebensmitteln (2,1 Mio S) wegen Verringerung der Anzahl der Kochgruppen in den Lehr- und Betriebsküchen.

Überschreitungsbewilligung (68,1 Mio S).

1/1282 Handelsakademien und Handelsschulen

1/12820 Personalaufwand (1,8 vH) – 37 164 770,54 S

Minderausgaben für Dienstgeberbeiträge (19,3 Mio S) mangels Erreichung der angenommenen Höchstbeitragsgrundlage infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern, weiters für Mehrleistungsvergütungen (13,8 Mio S), für Belohnungen und Aushilfen (3,3 Mio S) infolge geringerer Gewährung, sowie für Entgelte an Vertragsbedienstete (10,8 Mio S) infolge vermehrter Übernahme von Lehrern in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis.

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte (8,9 Mio S) infolge der vorerwähnten Pragmatisierungen.

Ansatzbindung (20,0 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 0,6 Mio S; vgl Ansatz 1/12920 und 1/12940).

1/12823 Anlagen (7,8 vH) – 3 493 693,61 S

Minderausgaben infolge Zurückstellung der Anschaffung von Amtsausstattung (11,6 Mio S).

Mehrausgaben für die Erneuerung von Maschinen und maschinellen Anlagen für Zwecke der ADV (8,1 Mio S).

Ansatzbindung (3,5 Mio S).

1/12828 Aufwendungen (2,1 vH) – 3 603 105,57 S

Minderausgaben bei Brennstoffen (7,5 Mio S) infolge der günstigen Witterung sowie gesunkener Energiepreise, ferner für die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (4,1 Mio S) infolge Erneuerung des Maschinenparks.

Mehrausgaben insbesondere für geringwertige Wirtschaftsgüter zur Einrichtung von Neubauten (5,1 Mio S) sowie für die zusätzliche Anmietung von Schulraum (2,5 Mio S).

Ansatzbindung (3,6 Mio S).

**1/1286 Konvikte, Internate und Schülerheime
(Berufsbildende)**

1/12868 Aufwendungen (13,6 vH) + 4 498 817,49 S

Mehrausgaben hauptsächlich für die Ausstattung von Internatsräumen mit geringwertigen Wirtschaftsgütern.

Überschreitungsbeilligung (4,5 Mio S).

1/129 Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung

1/1290 Pädagogische Akademien

1/12900 Personalaufwand (0,6 vH) – 3 442 752,88 S

Minderausgaben vor allem für Bezüge der Beamten (6,0 Mio S) und für Dienstgeberbeiträge (3,0 Mio S) insbesondere infolge vermehrter Abgeltung fachspezifischer Unterrichtsstunden mit Mehrleistungsvergütungen.

Mehrausgaben bei den Mehrleistungsvergütungen (5,8 Mio S) aufgrund der oben genannten Ursache sowie bei den Jubiläumszuwendungen (2,4 Mio S) wegen zu niedriger Veranschlagung.

1/12903 Anlagen (61,8 vH) – 7 009 872,38 S

Minderausgaben insbesondere wegen Verzögerungen bei der Lieferung von Amtsausstattung.

Ansatzbindung (5,0 Mio S).

1/12907 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (29,9 vH) + 12 934 109,02 S

Mehrausgaben vor allem für den Ersatz der Bezüge von nicht in einem Bundesdienstverhältnis stehenden Bediensteten (9,1 Mio S) und für Mehrleistungsvergütungen (2,8 Mio S) hauptsächlich infolge zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbeilligung (13,3 Mio S).

1/1291 BA für Kindergartenpädagogik und Erzieher

1/12910 Personalaufwand (1,2 vH) – 3 116 434,10 S

Minderausgaben vorwiegend für Mehrleistungsvergütungen (1,6 Mio S).

Ansatzbindung (2,3 Mio S).

1/12917 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (29,8 vH) – 6 127 486,83 S

Minderausgaben vor allem für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (2,5 Mio S) infolge Herabsetzung der Höhe der Praxisvergütungen für Besuchskindergärtnerinnen und -erzieher sowie bei den Entgelten für Lehrer nach dem Privatschulgesetz (1,7 Mio S).

Ansatzbindung (5,5 Mio S).

1/1292 Berufspädagogische Akademien**1/12920 Personalaufwand (5,9 vH) – 3 425 401,10 S**

Minderausgaben vor allem bei den Dienstgeberbeiträgen (1,7 Mio S).

1/1294 Pädagogische Institute**1/12940 Personalaufwand (10,1 vH) + 5 620 166,10 S**

Mehrausgaben hauptsächlich bei den Bezügen für Beamte (4,0 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (6,5 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 0,5 Mio S; vgl. Ansatz 1/12820).

1/13 Kunst**1/130 Bundesministerium (Zweckaufwand)****1/1304 Filmwesen****1/13046 Förderungsausgaben (26,8 vH) – 18 671 526,16 S**

Minderausgaben vorwiegend für den Filmförderungsfonds (18,7 Mio S) aufgrund der geringeren Anzahl förderungswürdiger Filmprojekte sowie wegen höherer Darlehensrückflüsse erfolgreicher Filmprojekte.

Mehrausgaben für die vermehrte österreichweite Förderung filmkultureller Einrichtungen (2,8 Mio S) sowie für Zuschüsse an Unternehmungen (2,5 Mio S) für Filmprojekte, die fertiggestellt werden konnten.

Ansatzbindung (18,7 Mio S).

1/1305 Künstlerhilfe**1/13056 Förderungsausgaben (21,1 vH) – 6 564 000,-- S**

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen der veranschlagten Mittel seitens des Künstlerhilfefonds (6,6 Mio S). Die Ausgabenersparungen wurden zur Bedeckung des hohen Mehrbedarfes beim Personalaufwand der Schulen verwendet.

Ansatzbindung (6,6 Mio S).

1/14 Wissenschaft und Forschung

Mehrausgaben von 591 Mio S hauptsächlich für das Personal (275 Mio S) , für Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (81 Mio S) und für Anlagen (50 Mio S) der Universitäten sowie für Aufwendungen im Bereich der Hochschulischen Einrichtungen (110 Mio S).

Minderausgaben von 464 Mio S betrafen insbesondere Aufwendungen der Universitäten (410 Mio S).

1/140 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

1/14000 Personalaufwand (10,7 vH) + 10 015 206,10 S

Mehrausgaben vorwiegend für Beamte (4,0 Mio S) und Vertragsbedienstete (3,7 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/14005 Bezugsvorschüsse (26,0 vH) – 6 049 990,-- S

Minderausgaben wegen geringerer Beantragung von Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (2,8 Mio S) und von sonstigen Bezugsvorschüssen (3,2 Mio S).

Ansatzbindung (6,0 Mio S).

1/141 Bundesministerium (Zweckaufwand)**1/1410 Hochschulische Einrichtungen**

1/14106 Förderungsausgaben (12,2 vH) + 8 363 800,-- S

Mehrausgaben betrafen Baukostenzuschüsse (13,0 Mio S), Kapitaltransfers an die übrigen Sektoren der Wirtschaft (6,4 Mio S), Zuschüsse an das Salzburger Studentenwerk (2,4 Mio S), weil nur Erinnerungswerte veranschlagt waren, weiters Zuschüsse an die Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten, das Studentenheim Paris-Lodron, Salzburg und für sonstige Anlagen (insgesamt 5,0 Mio S), ferner Unterstützungen zur Preisstabilisierung von Mense (3,4 Mio S) sowie Zuschüsse an die Österreichische Jungarbeiterbewegung für den Neubau des "Doktor Rudolf Kirchschläger-Heimes" (2,4 Mio S).

Minderausgaben infolge geringerer Zuweisungen an kleinere Heimträgerorganisationen (13,0 Mio S), sowie infolge kontengerechter Verbuchung von Baukostenzuschüssen an verschiedene Mensenvereine (8,3 Mio S) und von Zahlungen an das studentische Wohnungsservice (2,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (8,4 Mio S).

1/14108 Aufwendungen (17,7 vH) + 110 039 856,27 S

Mehrausgaben vorwiegend infolge zusätzlicher Zahlungen für die Nordbergbrücke, für Planungsarbeiten und Maßnahmen zur Ausgestaltung des Universitätszentrums Althanstraße (93,9 Mio S). Weiters Mehrausgaben für die stark

angestiegene Studententätigkeit im Ausland (9,3 Mio S), für Instandsetzungen im Mietobjekt Salzries 14, 1010 Wien, für Miet- und Pachtzinse (6,2 Mio S), für die Anmietung und Instandsetzung von Teilen des ehemaligen Piaristenklosters in Horn für die Akademie der bildenden Künste (4,5 Mio S) sowie für ein Objekt des Institutes für angewandte Systemanalyse in Laxenburg (2,3 Mio S).

Minderausgaben infolge Nichtdurchführung verschiedener Projekte im Rahmen der internationalen Forschungskooperation und geringerer Vergabe von Stipendien an Absolventen österreichischer Auslandsschulen (insgesamt 3,2 Mio S) sowie wegen geringerer Inanspruchnahme von Studienunterstützungen (2,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (110,2 Mio S).

1/1413 Expertengutachten und Auftragsforschung

1/14138 Aufwendungen (13,9 vH) – 14 273 024,50 S

Minderausgaben infolge geringerer Forschungstätigkeit bei den Technologieschwerpunkten (33,9 Mio S), bei der Energie- und Rohstoffforschung (21,0 Mio S) sowie bei der Forschungsinitiative gegen das Waldsterben (4,6 Mio S).

Mehrausgaben für Kostenersätze gemäß § 15 Abs 4 FOG (28,4 Mio S) aufgrund verstärkter Forschung auf dem Gebiet der Mikroelektronik, der Geotechnologie, der Recyclingforschung und der sonstigen Auftragsforschung sowie für Entgelte an juristische (13,9 Mio S) und physische Personen (3,1 Mio S) infolge der Verlängerung laufender sowie neuer Aufträge im Bereich der Weltraumforschung, der Medizin- und Umwelttechnik.

Ansatzbindung (14,3 Mio S).

1/1418 Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation

1/14187 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (2,4 vH) + 7 878 329,24 S

Mehrausgaben infolge einer nachträglichen Änderung des Beitragsschlüssels bei den ESA-Nachrichtensatellitenprogrammen (6,1 Mio S), und beim ESA-Beitrag (3,0 Mio S), weiters infolge Verlängerung der Vorbereitungsphase des Projektes ESA-Columbus (4,8 Mio S) sowie infolge höherer Beitragsleistung in Fremdwährung an die CERN (4,7 Mio S).

Minderausgaben infolge geringerer Beitragsleistung in Fremdwährung für die europäische Zusammenarbeit im Rahmen der Molekularbiologie (4,3 Mio S), für das ESA-Nachrichtensatellitenprogramm Olympus und das Projekt ESA-ERS 1 (insgesamt 3,6 Mio S) sowie für das europäische Zentrum für mittelfristige Wetervorhersage (2,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (7,9 Mio S).

1/14188 Aufwendungen (100,0 vH) – 3 880 000,-- S

Minderausgaben infolge Nichtanfalles von Mitteln für die Forschungskooperation Österreich-EG (3,9 Mio S).

Ansatzbindung (3,9 Mio S).

1/142 Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen

1/1420 Universitäten

1/14200 Personalaufwand (2,8 vH) + 150 745 344,92 S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung und zu niedriger Veranschlagung der Bezüge von Beamten (192,0 Mio S), der Entgelte von Vertragsbediensteten A/I und B/I (24,0 Mio S) sowie der Mehrleistungsvergütungen (34,3 Mio S), weiters infolge vermehrten Anfalles von Prüfungsentgelten (15,7 Mio S) und Jubiläumszuwendungen (7,8 Mio S); schließlich für höhere Überweisungsbeträge gemäß § 311 ASVG (6,6 Mio S) wegen zahlreicher Austritte aus dem Bundesdienst.

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (55,6 Mio S), der Entgelte von Vertragsbediensteten A/R, B/R und A/JAL (insgesamt 43,4 Mio S), der Kollegiengeldabgeltung sowie der Amtszulage gemäß 27. GG-Novelle für Beamte (19,5 Mio S), ferner infolge geringerer Zuerkennung von Belohnungen und Aushilfen (7,6 Mio S), schließlich infolge geringerer Inanspruchnahme der Kollegiengeldabgeltung für Vertragsbedienstete (2,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (150,5 Mio S).

1/14203 Anlagen (13,7 vH) + 49 999 413,03 S

Mehrausgaben für Ersteinrichtungen infolge vermehrter baulicher Fertigstellungen (40,3 Mio S), für Maschinen und maschinelle Anlagen (ADV) infolge der verstärkten Informatikausbildung und aufgrund von Berufungszusagen (18,8 Mio S), für Anschaffungen zur Erneuerung sonstiger Maschinen und maschineller Anlagen im Bereich der technischen Universitäten (4,4 Mio S), schließlich infolge höheren Bedarfes an Datenfernübertragungs-Einrichtungen und Software (1,9 Mio S).

Minderausgaben infolge kontengerechter Verbuchung von Unterrichts- und Forschungserfordernissen (7,5 Mio S) sowie von Universitätssportanlagen (3,6 Mio S), weiters infolge geringerer Anschaffungen für die Amtsausstattung (5,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (50,0 Mio S).

1/14207 Aufwendungen (11,9 vH) + 80 999 635,17 S

Mehrausgaben für die Abgeltung von Lehtätigkeit, vor allem für Remunerationen und Vergütungen (57,4 Mio S) sowie für Kollegiengeldabgeltung (15,4 Mio S) infolge gestiegener Studentenzahl und Erhöhung der Abgeltungsbeträge. Weiters Mehrausgaben für Prüfungsentgelte (11,4 Mio S) und Dienstgeberbeiträge (4,2 Mio S) infolge gestiegener Studentenzahl, sowie für die Instandsetzung und den Ausbau von Räumlichkeiten des Institutes für Radiumforschung und Kernphysik (3,1 Mio S).

Minderausgaben bei den öffentlichen Abgaben (8,5 Mio S), weil verschiedene Bauvorhaben noch nicht abgeschlossen waren.

Überschreibungsbewilligung (81,0 Mio S).

1/14208 Aufwendungen (9,1 vH) – 410 053 287,21 S

Minderausgaben insbesondere infolge von Bauverzögerungen, Einsparungs- und Verbesserungsmaßnahmen sowie infolge kontengerechter Verbuchung be- trafen vor allem Zahlungen an die VOEST-Alpine Medizintechnik GesmbH (334,0 Mio S) und für Klinikneubauten (96,4 Mio S), weiters Brennstoffe (15,7 Mio S), den klinischen Aufwand für Gebäude (13,4 Mio S), Aufwands- entschädigungen (8,1 Mio S), den sonstigen klinischen Aufwand (7,9 Mio S), ADV-Verbrauchsgüter, Druckwerke, Inlandreisen, Miet- und Pachtzinse (ADV), Studienberechtigungsprüfungen und Vergütungen an Bundesdienststellen (ins - gesamt 6,8 Mio S), sonstige Transporte (4,5 Mio S), den klinischen Aufwand für Maschinen und maschinelle Anlagen (4,1 Mio S), Unterrichtserfordernisse (3,4 Mio S), die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (3,1 Mio S), Fernstudien (3,1 Mio S), geringwertige Ersatzteile (3,1 Mio S), die Erwachsenenweiterbildung (3,0 Mio S), innerbetriebliche Leistungen (2,8 Mio S), Exkursionen (2,3 Mio S) sowie sonstige Verbrauchsgüter (2,2 Mio S).

Meherausgaben insbesondere infolge Neueinrichtung und Inbetriebnahme von Gebäuden, steigender Studentenanzahl sowie verstärkten Einsatzes der ADV- Technik vor allem für die technische Betriebsführung der VAMED (27,9 Mio S), für die Instandhaltung von Gebäuden (15,6 Mio S), für Leistungen von Dritten (15,1 Mio S), weiters für geringwertige Wirtschaftsgüter (8,9 Mio S), Miet- und Pachtzinse (8,5 Mio S), Instandhaltung von sonstigen Anlagen (6,9 Mio S), Reinigung der Universitäten (5,9 Mio S), Leistungen der Post (5,2 Mio S), Lizenzgebühren (5,1 Mio S) und sonstige Leistungen (2,7 Mio S) für Zwecke der ADV, sowie für Fahrtkostenzuschüsse (2,0 Mio S).

Ansatzbindung (410,1 Mio S).

1/1421 Universitäten (zweckgebundene Gebarung)

1/14210 Personalaufwand (132,0 vH) + 125 371 432,48 S

Meherausgaben infolge Aufnahme von zusätzlichen Vertragsbediensteten ge - mäß Ministerratsbeschuß vom 16. Juni 1987 (99,3 Mio S) und den sich da - durch ergebenden zusätzlichen Dienstgeberbeiträgen (22,0 Mio S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (3,3 Mio S).

Überschreibungsbewilligung (130,0 Mio S).

1/14218 Aufwendungen – 866 217,04 S

Die Technische Versuchs- und Forschungsanstalt (TVFA) der Technischen Uni - versität Wien verrechnete bei diesem Ansatz Zahlungen in Höhe von rd 20,9 Mio S, ohne der Quästur die entsprechenden Belege vorzulegen, so daß keine umfassende Trennung nach den Ansätzen 1/14210 (Personalaufwand), 1/14213 (Anlagen) und 1/14218 (Aufwendungen) sowie den entsprechenden Verrechnungsposten vorgenommen werden konnte. Die Abrechnung dieser Ge - barung wäre daher vom RH gemäß § 9 Abs 1 RHG zu berichtigen gewesen. Dies war aber, wie bereits in den Vorjahren, im Zeitpunkt der Verfassung dieses BRA aufgrund des Widerstandes der TVFA und des mit der Bundesbuchhaltung nicht kompatiblen ADV-Systems der TVFA nicht durchführbar.

1/1423 Bibliotheken

1/14230 Personalaufwand (1,5 vH) – 4 285 863,79 S

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/I (9,9 Mio S) und bei den Dienstgeberbeiträgen (3,7 Mio S) infolge verzögerter Nachbesetzung freier Planstellen.

Mehrausgaben infolge allgemeiner Erhöhung der Bezüge für Beamte (9,2 Mio S).

Ansatzbindung (2,6 Mio S).

1/14233 Anlagen (10,1 vH) + 4 659 699,19 S

Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen im Zuge des Ausbaues des ADV-Verbundes für wissenschaftliche Bibliotheken (8,6 Mio S) sowie für die Ausstattung der Universitätsbibliothek der TU-Wien (4,1 Mio S) infolge baulicher Fertigstellung.

Minderausgaben bei der Amtsausstattung (4,4 Mio S) sowie bei Sondersammlungen (3,0 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (5,2 Mio S).

**1/1426 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt
Arsenal (betriebsähnliche Einrichtung)**

1/14263 Anlagen (55,1 vH) – 10 718 013,92 S

Minderausgaben bei Maschinen und maschinellen Anlagen (6,5 Mio S) sowie aktivierungsfähigen Rechten (4,0 Mio S) im Bereich Mikroelektronik infolge Verzögerungen beim Ausbau eines Testzentrums.

Ansatzbindung (10,5 Mio S).

1/14268 Aufwendungen (23,9 vH) + 5 448 652,87 S

Mehrausgaben aufgrund gesteigerter Versuchstätigkeit bei Fahrzeugen und im Zuge von Kostenerhöhungen vor allem für Energiebezüge, Leistungen von Dritten, Leistungen der Post sowie für Reisen zu Versuchsarbeiten (zusammen 3,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (5,7 Mio S).

1/143 Kunsthochschulen**1/1430 Kunsthochschulen**

1/14300 Personalaufwand (0,7 vH) + 3 959 960,09 S

Mehrausgaben insbesondere infolge zu niedriger Veranschlagung der Beamtenbezüge (16,6 Mio S) und der Mehrleistungsvergütungen (3,6 Mio S).

Minderausgaben infolge unterbliebener Nachbesetzung freier Planstellen von Vertragsbediensteten (4,4 Mio S) sowie infolge zu hoher Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (3,4 Mio S), der Kollegiengeldabgeltung für Beamte (3,2 Mio S), der Prüfungsentgelte (2,7 Mio S) und der Amtszulage gemäß der 27. GG-Novelle (2,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (4,0 Mio S).

1/14307 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (4,2 vH) + 9 999 939,45 S

Mehrausgaben für die Abgeltung verstärkter Lehrtätigkeit (10,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/14308 Aufwendungen (4,0 vH) - 4 500 078,28 S

Minderausgaben vorwiegend wegen des geringeren Bedarfes an Brennstoffen (2,3 Mio S).

Ansatzbindung (4,5 Mio S).

1/144 Museen

1/14400 Personalaufwand (3,5 vH) + 7 722 731,10 S

Mehrausgaben hauptsächlich infolge der Aufnahme von zusätzlichen Vertragsbediensteten (5,1 Mio S) gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. Juni 1987.

Überschreitungsbewilligung (7,6 Mio S).

1/14408 Aufwendungen (11,0 vH) + 8 754 120,20 S

Mehrausgaben vor allem für vermehrte Energiebezüge (4,9 Mio S), für Transportleistungen anlässlich der Durchführung zusätzlicher Ausstellungen (2,2 Mio S), für vermehrte Leistungen der Post (2,2 Mio S) sowie für die Herstellung zusätzlicher Kataloge (2,1 Mio S).

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme der Ausstellungsräume des Künstlerhauses (3,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (8,8 Mio S).

1/15 Soziales

Mehrausgaben von 1 968 Mio S vor allem für Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (677 Mio S), für die Sonderunterstützung (223 Mio S), für Förderungen gemäß § 39a des Arbeitsmarktförderungsgesetzes (152 Mio S) und für sonstige Förderungen gemäß diesem Gesetz (740 Mio S), weiters für die Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (89 Mio S) und für den Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (65 Mio S).

Minderausgaben von 298 Mio S betrafen vorwiegend Förderungen-Darlehen (172 Mio S) und Aufwendungen (34 Mio S) gemäß dem Arbeitsmarktförderungsgesetz.

1/150 Bundesministerium für Arbeit und Soziales**1/1500 Zentralleitung****1/15000 Personalaufwand** (2,1 vH) – 3 595 795,-- S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (8,5 Mio S).

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (4,6 Mio S).

1/15007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (17,0 vH) – 4 927 527,67 S

Minderausgaben hauptsächlich beim Beitrag zur internationalen Arbeitsorganisation infolge des gesunkenen Verrechnungskurses für den US-Dollar (3,9 Mio S).

Ansatzbindung (0,7 Mio S).

1/151 Bundesministerium; Opferfürsorge**1/15127 Versorgungsgebühren** (4,3 vH) – 9 974 019,05 S

Minderausgaben vor allem bei Rentengebühren für Opfer (6,6 Mio S) und für Witwen bzw Lebensgefährtinnen (2,4 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Ansatzbindung (7,8 Mio S).

1/155 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)**1/1550 Landesarbeitsämter****1/15500 Personalaufwand** (1,3 vH) – 10 724 929,09 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (62,6 Mio S) und bei Jubiläumszuwendungen (1,7 Mio S).

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (51,3 Mio S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (2,9 Mio S).

1/15503 Anlagen (28,1 vH) – 5 619 682,81 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge kostengünstigerer Ausstattung des neuen Amtsgebäudes in Salzburg (6,6 Mio S).

Ansatzbindung (1,5 Mio S).

1/15507 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (10,7 vH) – 3 195 434,75 S

Minderausgaben hauptsächlich bei Familienbeihilfen (2,9 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

1/1551 LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG**1/15515 Förderungsausgaben (D)** (86,1 vH) – 172 190 000,-- S

Minderausgaben infolge vermehrter Gewährung von Zuschüssen anstelle von Darlehen.

Ansatzbindung (160,0 Mio S).

1/15516 Förderungsausgaben (27,9 vH) + 740 215 892,03 S

Mehrausgaben für die Mobilitätsförderung infolge vermehrter Individualbeihilfen bei Schulungsmaßnahmen (659,1 Mio S), für Förderungen von Behinderten gemäß § 16 AMFG infolge Erweiterung des Personenkreises um die Langzeitarbeitslosen (137,4 Mio S), für Lehrausbildung und Berufsvorbereitung infolge der nicht im vorgesehenen Umfang erreichten Einschränkung der Beihilfen für betriebliche Lehrwerkstätten (25,2 Mio S), für die Ausstattung fremder Schuleinrichtungen infolge des beschleunigten Ausbaues der Schulungskapazitäten (10,8 Mio S), für Arbeitsmarktinformation infolge zu niedriger Veranschlagung (8,6 Mio S) und für die Lehrausbildung von Ausländern (8,0 Mio S).

Minderausgaben bei der Arbeitsbeschaffung infolge Verwirklichung der arbeitsmarktpolitischen Zielsetzungen durch die vorangeführten Maßnahmen (108,8 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (896,0 Mio S).

1/15518 Aufwendungen (24,2 vH) – 33 838 374,76 S

Minderausgaben vor allem bei Information und Werbung infolge Einschränkung der Werbetätigkeit der Arbeitsmarktverwaltung (27,0 Mio S), im Bereich der Grundlagenarbeit/Forschung, weil einzelne Projekte nicht zeitgerecht abgerechnet werden konnten (7,4 Mio S) und bei der Arbeitsbeschaffung infolge Einschränkung der Maßnahmen der Aktion 8000 bei Bundesdienststellen (3,2 Mio S).

Mehrausgaben für Förderungen gemäß § 18a AMFG infolge zu niedriger Veranschlagung (7,2 Mio S).

Ansatzbindung (7,5 Mio S).

1/1552 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß § 39a AMFG**1/15526 Förderungsausgaben (39,2 vH) + 151 998 581,14 S**

Mehrausgaben infolge vermehrter Beihilfengewährungen aufgrund regionaler Beschäftigungsprobleme mit besonderer volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Überschreitungsbeilligung (152,0 Mio S).

1/15537 Überweisung an den Reservefonds nach dem AIVG – § 64 (11) + 7 749 805,77 S

Mehrausgaben infolge Heranziehung des Reservefonds für eine Haftung gemäß § 64 Abs 10 AIVG.

Überschreitungsbeilligung (7,8 Mio S).

1/15547 Sonderunterstützung (10,3 vH) + 222 863 735,-- S

Mehrausgaben für Unterstützungsleistungen und Krankenversicherungsbeiträge infolge Ansteigens der Bezieherzahl.

Überschreitungsbeilligung (225,0 Mio S).

1/15557 Leistungen nach dem AIVG (4,1 vH) + 677 428 949,98 S

Mehrausgaben für Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Karenzurlaubsgeld und Krankenversicherungsbeiträge infolge Ansteigens der Bezieherzahl und der Durchschnittsleistung (685,5 Mio S).

Minderausgaben bei der Überweisung an den Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger infolge Verzögerung bei der Abrechnung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge durch die Träger der Krankenversicherung (8,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (795,0 Mio S).

1/15587 Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung (2,5 vH) – 5 124 749,23 S

Minderausgaben infolge Verzögerung bei der Abrechnung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge durch die Krankenversicherungsträger.

1/15597 Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (195,3 vH) + 65 024 271,65 S

Mehrausgaben infolge des ungünstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Garbarung der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.

Überschreitungsbewilligung (80,0 Mio S).

1/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)

1/15607 Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (28,7 vH) + 89 132 579,91 S

Mehrausgaben infolge der ungünstigen Witterung.

Überschreitungsbewilligung (100,0 Mio S).

1/157 Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung

1/1570 Landesinvalidenämter

1/15700 Personalaufwand (6,3 vH) – 14 038 530,61 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (28,2 Mio S).

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (15,8 Mio S).

1/15757 Orthopädische Versorgung (8,5 vH) – 7 602 053,01 S

Minderausgaben infolge geringeren Bedarfes an prothetischen Behelfen (4,7 Mio S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken (2,8 Mio S).

1/15777 Krankenversicherung (5,1 vH) + 8 094 183,45 S

Mehrausgaben infolge zu niedriger Veranschlagung des Kostenersatzes an die Träger der Krankenversicherung gemäß § 73 Abs 1 KOVG und § 52 Abs 1 HVG.

Überschreitungsbewilligung (8,1 Mio S).

1/159 Verschiedene Dienststellen

1/1592 Arbeitsinspektion

1/15920 Personalaufwand (9,3 vH) – 11 852 055,90 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (12,7 Mio S).

1/16 Sozialversicherung

Mehrausgaben von 721 Mio S vorwiegend für Bundesbeiträge an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (636 Mio S) und an die Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues (27 Mio S) sowie für Ausgleichszulagen an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter (26 Mio S).

Minderausgaben von 409 Mio S betrafen vor allem die Bundesbeiträge an die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (122 Mio S), an die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (107 Mio S) und an die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (29 Mio S), weiters den Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld (97 Mio S) sowie die Überweisung gemäß § 34 Abs 1 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (20 Mio S).

1/160 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)

1/16007 PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag (0,1 vH) + 19 800 000,-- S

Mehrausgaben infolge geringerer Erträge der Anstalt trotz Verringerung der Ausfallhaftung des Bundes.

Überschreitungsbewilligung (19,8 Mio S).

1/16027 VA der österreichischen Eisenbahnen; Bundesbeitrag (6,1 vH) – 29 000 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen und höherer Erträge der Anstalt sowie Verringerung der Ausfallhaftung des Bundes.

Ansatzbindung (27,8 Mio S).

1/16037 PVA der Angestellten; Bundesbeitrag (1,4 vH) – 107 100 000,-- S

Minderausgaben infolge Verringerung der Ausfallhaftung des Bundes.

Ansatzbindung (100,0 Mio S).

1/16047 VA des österreichischen Bergbaues; Bundesbeitrag (1,9 vH) + 27 100 000,-- S

Mehrausgaben infolge geringerer Erträge der Anstalt trotz Verringerung der Ausfallhaftung des Bundes.

Überschreitungsbewilligung (27,1 Mio S).

1/16057 Überweisung gemäß § 34 (1) GSVG (0,6 vH) – 20 400 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 27 GSVG.

Ansatzbindung (5,5 Mio S).

1/16067 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Bundesbeitrag (13,2 vH) + 636 143 703,88 S

Mehrausgaben trotz Verringerung der Ausfallhaftung des Bundes infolge der nicht verwirklichten Überweisung von 500 Mio S aus dem IESG-Fonds, infolge höherer Aufwendungen und geringerer Erträge der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1986.

Überschreitungsbeurteilung (636,1 Mio S).

1/16077 Betrag gemäß § 31 (3) BSVG (0,4 vH) + 9 540 398,29 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 24 Abs 2 BSVG sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1986.

Überschreitungsbeurteilung (9,5 Mio S).

1/16087 SVA der Bauern; Bundesbeitrag (2,4 vH) - 122 400 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen der Anstalt und Verringerung der Ausfallhaftung des Bundes.

Ansatzbindung (60,0 Mio S).

1/161 Bundesministerium; Ausgleichszulagen

1/16107 PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen (0,8 vH) + 25 778 768,91 S

Mehrausgaben infolge zu gering veranschlagter Aufwendungen der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1986.

Überschreitungsbeurteilung (25,8 Mio S).

1/16157 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Ausgleichszulagen (1,4 vH) - 11 400 000,-- S

Minderausgaben infolge zu hoch veranschlagter Aufwendungen der Anstalt.

1/16167 SVA der Bauern; Ausgleichszulagen (0,6 vH) - 12 200 000,-- S

Minderausgaben infolge zu hoch veranschlagter Aufwendungen der Anstalt.

1/162 Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung

1/16237 Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen (18,7 vH) - 4 482 630,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen der Krankenversicherungsträger.

1/165 Bundesministerium; Leistungen nach dem Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz (NSchG)

1/16507 Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld (54,9 vH) - 96 913 308,48 S

Minderausgaben infolge Nichtverwirklichung der geplanten 2. Novelle zum NSchG.

1/17 Bundeskanzleramt – Gesundheit

Minderausgaben von 194 Mio S hauptsächlich wegen geringerer Förderungen und Aufwendungen im Bereich Vorsorgemedizin (41 Mio S) sowie wegen geringerer Überweisungen an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (33 Mio S).

1/170 Bundeskanzleramt – Gesundheit**1/1700 Zentralleitung**

1/17000 Personalaufwand (5,6 vH) – 5 126 312,56 S

Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (3,4 Mio S).

1/17007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (25,4 vH) – 9 667 534,80 S

Minderausgaben hauptsächlich beim Beitrag an die Weltgesundheitsorganisation infolge des gesunkenen US-Dollarkurses (8,1 Mio S).

1/17008 Aufwendungen (30,4 vH) – 12 871 986,40 S

Minderausgaben bei Energiebezügen (2,9 Mio S) und bei der Instandhaltung von sonstigen Anlagen (2,7 Mio S), weil beim Neubezug des Bundesamtsgebäudes für Beheizung, Beleuchtung sowie Wartung der haustechnischen Anlagen zu hohe Vergleichswerte angenommen worden waren, weiters bei Konzepten, Analysen und Gutachten (ADV) wegen noch nicht ausreichender Ergebnisse eines Modellversuches (1,9 Mio S), bei Miet- und Pachtzinsen für ADV-Hardware infolge Zurückstellung weiterer Ausbaustufen im Hinblick auf die für 1988 vorgesehene neue ADV-Anlage (1,6 Mio S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (2,7 Mio S).

1/172 Bundeskanzleramt; Gesundheitsvorsorge**1/1720 Vorsorgemedizin; Epidemiologische Maßnahmen**

1/17206 Förderungsausgaben (33,1 vH) – 27 026 576,80 S

Minderausgaben insbesondere bei Ärzteausbildung infolge Nichtzustandekommens der Förderungsaktion "Lehrpraxen" (43,9 Mio S).

Mehrausgaben hauptsächlich für Maßnahmen verschiedener Vereinigungen und Organisationen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens, insbesondere des Vereins Österreichische AIDS-Hilfe (11,3 Mio S), für Forschungszwecke der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft bzw ihrer Institute auch auf dem Gebiet AIDS (4,3 Mio S) sowie für Investitionen des Ärztefunknotdienstes (1,2 Mio S).

1/17207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (62,6 vH) – 5 409 975,75 S

Minderausgaben infolge ausreichender Vorräte an Oralimpfstoff gegen Kinderlähmung und geringeren Bedarfes an Impfstoff gegen Tuberkulose bzw an Tuberkulinpräparaten.

1/17208 Aufwendungen (16,1 vH) – 9 038 826,54 S

Minderausgaben infolge Nichtzustandekommens von Verwaltungsübereinkommen bei Gesundheitsprojekten (8,7 Mio S) und geringerer Inanspruchnahme von Sachverständigenleistungen nach dem Arzneimittelgesetz (4,0 Mio S); weiters infolge Einschränkung der Beteiligung an internationalen Gesundheitsprojekten (2,3 Mio S) und geringeren Bedarfes an Impfstoffen sowie geringerer Versandspesen (2,2 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere infolge Weiterführung von Gesundheitsprojekten auf der Grundlage von Werkverträgen (8,2 Mio S).

1/17217 Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (1,2 vH) – 32 964 676,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Umsatzsteueraufkommens.

1/173 Bundeskanzleramt; Strahlenschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen

1/1732 Strahlenschutz

1/17323 Anlagen (26,8 vH) – 4 680 622,33 S

Minderausgaben infolge Verzögerung bei der Ausstattung des Strahlenfrühwarnsystems mit Einrichtungen für die Datenübertragung teilautomatisierter Wetterstationen.

1/17328 Aufwendungen (6,5 vH) – 4 237 452,41 S

Minderausgaben beim Strahlenfrühwarnsystem infolge nur teilweiser Abrechnung der Miete für Leitungen der Post und infolge Nichtinanspruchnahme der für die Benützung von Leitungswegen des militärischen Grundnetzes bereitgestellten Mittel durch das BMLV (6,0 Mio S). Weitere Minderausgaben wegen eines geringeren als angenommenen Betriebsabganges für die Aufbereitung und Zwischenlagerung niedrig-radioaktiver Abfälle im Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf (2,7 Mio S) sowie infolge geringerer Inanspruchnahme von Sachverständigen in Bewilligungsverfahren und für Überprüfungen nach dem Strahlenschutzgesetz (2,5 Mio S).

Mehrausgaben infolge des Reaktorunfalls in Tschernobyl für im Rahmen der Schutz- und Sicherungsmaßnahmen gemäß § 38 Abs 1 des Strahlenschutzgesetzes durchgeführte Leberdiermessungen und Untersuchungen von Lebensmittel- und anderen Proben auf radioaktive Verstrahlung durch einschlägige Einrichtungen (4,0 Mio S) und fachkundige Einzelpersonen (2,7 Mio S).

1/1737 Veterinärwesen

1/17377 Epizootie (27,6 vH) – 11 678 128,37 S

Minderausgaben bei Entgelten an Einzelpersonen (10,6 Mio S) und bei Impfstoffen (1,1 Mio S), weil infolge geringeren Auftretens anzeigepflichtiger Tierseuchen weniger Impfungen, Untersuchungen und Desinfektionen erforderlich waren.

1/174 Bundeskanzleramt - Gesundheit; Rechtsangelegenheiten

1/17437 Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz (17,5 vH) – 10 475 199,70 S

Minderausgaben betrafen insbesondere Landeskrankenanstalten und Leistungen der Sozialversicherungsträger infolge geringerer Inanspruchnahme und weil die ehemaligen Landeskrankenanstalten in der Steiermark durch die "Steiermärkische Krankenanstalten Ges.m.b.H." geführt werden (11,5 Mio S).

Mehrausgaben vorwiegend für Leistungen von Firmen wegen Änderung des Rechtsträgers im Land Steiermark (3,8 Mio S).

1/17447 Entschädigungen nach Sanitäts- und Veterinärsgesetzen (30,0 vH) – 9 149 682,11 S

Minderausgaben bei Entschädigungen nach dem Bangseuchen- und Rinderleukosegesetz infolge höherer Wirksamkeit gezielter Ausmerzaktionen

(4,4 Mio S), bei Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz aufgrund der günstigen Seuchenlage (3,3 Mio S) sowie bei Schadensvergütungen nach dem Impfschaden- und dem Epidemiegesetz (1,3 Mio S).

1/179 Dienststellen (Gesundheit)

1/1790 Lebensmitteluntersuchungsanstalten

1/17900 Personalaufwand (6,3 vH) – 4 429 480,32 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte und Vertragsbedienstete.

1/1792 Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten

1/17920 Personalaufwand (5,9 vH) – 6 557 660,80 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte und Vertragsbedienstete.

1/17923 Anlagen (55,1 vH) – 8 585 968,33 S

Minderausgaben bei der Amts- und Laborausstattung infolge Verzögerung der baulichen Fertigstellung vorgesehener Räumlichkeiten.

1/17928 Aufwendungen (11,2 vH) – 9 290 073,81 S

Minderausgaben bei Taxanteilen bzw im Gehaltsgesetz 1956 nicht vorgesehenen Nebengebühren (5,2 Mio S) sowie bei Gebrauchsgütern, Energiebezügen und Entgelten für Leistungen von Einzelpersonen (zusammen 5,9 Mio S) wegen Verzögerung der baulichen Fertigstellung vorgesehener Räumlichkeiten.

Mehrausgaben vor allem für Verbrauchsgüter (4,0 Mio S).

1/1795 Veterinärmedizinische Anstalten

1/17950 Personalaufwand (5,1 vH) – 3 568 269,-- S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Vertragsbedienstete.

1/18 Umwelt, Jugend, Familie

Minderausgaben von 1 245 Mio S vorwiegend bei den Familienbeihilfen der Sektion A (512 Mio S) und Sektion B (373 Mio S), weiters für Geburtenbeihilfen (137 Mio S), Unterhaltsvorschüsse (64 Mio S) und Schulbücher (41 Mio S).

Mehrausgaben von 1 132 Mio S vor allem für den Beitrag zum Karenzurlaubsgeld (920 Mio S), für den Mutter-Kind-Paß (50 Mio S), für Schülerfreifahrten (27 Mio S) und für sonstige familienpolitische Maßnahmen (50 Mio S).

1/180 Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie

1/18000 Personalaufwand (14,8 vH) – 10 390 606,59 S

Minderausgaben infolge Änderung der Organisation und des Stellenplanes nach dem Inkrafttreten des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl Nr 78/1987, und des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfondsgesetzes, BGBl Nr 79/1987, mit 1. April 1987, wodurch die Besetzung von Planstellen erst im Laufe des Jahres

erfolgte, sowie infolge des geringen Durchschnittsalters und der niedrigen Einstufung der aus anderen Verwaltungsbereichen übernommenen Bediensteten.

Ansatzbindung (1,0 Mio S).

1/18007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (70,3 vH) – 5 391 437,85 S

Minderausgaben beim Beitrag an den Umweltfonds der Vereinten Nationen (4,1 Mio S), weil dieser gemäß Bundesgesetz vom 16. Dezember 1987, BGBl Nr 31/1988, nur in Höhe des US-Dollar-Gegenwertes von 1 Mio S zu leisten war.

Ansatzbindung (4,0 Mio S).

1/18008 Aufwendungen (30,8 vH) – 9 893 741,96 S

Minderausgaben hauptsächlich bei Entgelten an Einzelpersonen und Firmen infolge Zurückstellung von Projekten (5,4 Mio S) sowie bei der Rückerstattung des Personalaufwandes für Bedienstete gemäß Punkt 3 (7) des Stellenplanes mangels weiterer Verwendung solcher Personen (2,5 Mio S).

Ansatzbindung (6,0 Mio S).

1/181 Familienpolitische Maßnahmen

1/1810 Familienberatungsstellen

1/18106 Förderungsausgaben (100,0 vH) – 29 537 000,-- S

Minderausgaben, weil gemäß Bundesgesetz vom 24. November 1987, BGBl Nr 604, mit dem das FLAG 1967 und das Bundesfinanzgesetz 1987 geändert wurden, der Aufwand für die Förderung der Familienberatungsstellen nach dem Familienberatungsförderungsgesetz, BGBl Nr 80/1974, schon ab dem Jahre 1987 aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zu tragen und beim neueröffneten Ansatz 1/18286 zu verrechnen war.

**1/182 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen
(zweckgebundene Gebarung)**

1/18207 Sektion A; Familienbeihilfen (2,2 vH) – 512 254 328,68 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung und Überschätzung der Auswirkungen der Erhöhung der Familienbeihilfe.

Ansatzbindung (508,6 Mio S).

1/18217 Sektion B; Familienbeihilfen (5,8 vH) – 372 508 350,46 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung und Überschätzung der Auswirkungen der Erhöhung der Familienbeihilfe.

Ansatzbindung (300,0 Mio S).

1/18227 Sektion B; Geburtenbeihilfen (10,4 vH) – 137 116 551,50 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung und Überschätzung des Aufwandes für die gemäß § 32 Abs 4 FLAG 1967 neu zu gewährende Sonderzahlung.

Ansatzbindung (58,0 Mio S).

1/18237 Sektion B; Schulfahrtbeihilfen (5,2 vH) + 21 558 341,-- S

Mehrausgaben infolge zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (40,0 Mio S).

1/18247 Sektion B; Schülerfreifahrten (0,9 vH) + 27 373 151,95 S

Mehrausgaben bei den Fahrpreisersätzen an die ÖBB infolge zu niedriger Veranschlagung (101,3 Mio S).

Minderausgaben bei den Fahrpreisersätzen an die Post (44,1 Mio S) und an sonstige Verkehrsunternehmungen (10,1 Mio S), weil geplante Tarifierhöhungen nicht eintraten und Abrechnungen von Fahrpreisersätzen später vorgenommen wurden, sowie bei den Fahrpreisen im Gelegenheitsverkehr (6,9 Mio S) und bei den Fahrpreisen an die Post (4,9 Mio S) infolge vermehrter Inanspruchnahme des Linienverkehrs. Weitere Minderausgaben bei den Fahrpreisersätzen an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften infolge späteren Wirksamwerdens bzw Nichteintritts geplanter Tarifierhöhungen (3,5 Mio S), bei den Kosten - ersätzen an Schulerhalter oder an Gemeinden (2,4 Mio S) sowie bei den Fahr - preisen an die ÖBB (1,8 Mio S) infolge Ausweitung des Linienverkehrs und Ver - ringerung des Gelegenheitsverkehrs.

Überschreitungsbewilligung (145,0 Mio S).

1/18257 Sektion B; Schulbücher (4,2 vH) - 41 413 589,78 S

Minderausgaben bei der Einlösung von Schulbuchgutscheinen infolge der weiteren Verringerung der Schüleranzahl und entsprechender Sparmaßnahmen.

1/18267 Sektion B; Beitrag zum Karenzurlaubsgeld (64,6 vH) + 919 869 163,50 S

Mehrausgaben, weil gemäß Bundesgesetz vom 24. November 1987, BGBl Nr 604, abweichend von § 39 Abs 3 FLAG 1967 für das Jahr 1987, der Beitrag zum Karenzurlaub nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, BGBl Nr 609, in Höhe von 75 vH (bisher 50 vH) des Gesamtaufwandes für das Karenzurlaubsgeld aus dem Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an die Arbeitslosenversicherung zu leisten war und infolge zu geringer Veranschla - gung.

Überschreitungsbewilligung (928,0 Mio S).

1/18277 Sektion B; Mutter-Kind-Paß (10,9 vH) + 50 286 809,44 S

Mehrausgaben beim Kostenanteil für Untersuchungen (49,4 Mio S), weil die hiefür in den Vorjahren geleisteten Vorschüsse zu niedrig waren.

Überschreitungsbewilligung (51,0 Mio S).

1/18279 Sektion B; Unterhaltsvorschüsse (10,7 vH) - 64 144 127,86 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/18286 Sektion B; Familienberatungsstellen(100,0 vH) + 46 213 565,98 S

Auf die Erläuterung zu Ansatz 1/18106 wird verwiesen.

Überschreitungsbewilligung (47,6 Mio S).

**1/18287 Sektion B; sonstige familien-
politische Maßnahmen** (4,8 vH) + 50 080 427,05 S

Mehrausgaben beim Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld infolge zu niedriger Veranschlagung (69,9 Mio S).

Minderausgaben bei den Kosten der Betriebshilfe (Teilersatz) infolge zu hoher Veranschlagung (19,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (55,0 Mio S).

1/186 Umweltschutz

1/1860 Umwelthygiene (Umweltschutz)

1/18606 Förderungsausgaben (74,9 vH) + 9 999 340,85 S

Mehrausgaben für die Förderung des Nationalparks "Hohe Tauern" sowie für die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz.

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/18608 Aufwendungen (23,6 vH) - 4 589 357,17 S

Minderausgaben infolge geringerer Reparatur von Meßgeräten sowie geringeren Aufwandes für Öffentlichkeitsarbeit.

1/18616 Beitrag zum Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds (1,2 vH) - 16 755 845,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Einnahmen an Umsatzsteueranteilen (16,8 Mio S), vgl. Ansatz 2/18614.

1/187 Umweltbundesamt

1/18700 Personalaufwand (27,8 vH) - 13 086 116,-- S

Minderausgaben infolge Zurückstellung von Personalaufnahmen wegen Überarbeitung und Neufassung der Konzepte für das Umweltbundesamt.

Ansatzbindung (5,3 Mio S).

1/18703 Anlagen (27,6 vH) - 19 653 691,71 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge unterbliebener Anschaffungen von Amts- und Laborausstattung (14,8 Mio S) sowie infolge Verzögerung bei der Anschaffung von Datenfernübertragungseinrichtungen (2,2 Mio S).

Ansatzbindung (19,6 Mio S).

1/18708 Aufwendungen (25,9 vH) + 6 649 575,21 S

Mehrausgaben infolge erhöhten Bedarfs an Verbrauchsgütern für den Betrieb der Meßgeräte im Zentrallabor (3,4 Mio S) sowie für den Ankauf von Luftbildkarten beim Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (2,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (8,8 Mio S).

1/20 Äußeres

Minderausgaben von 250 Mio S betrafen vorwiegend Anlagen (79 Mio S), Aufwendungen (46 Mio S) und Personalaufwand (24 Mio S) der Vertretungsbeörden sowie Förderungen im Rahmen der Entwicklungshilfe (72 Mio S).

1/200 Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten**1/2000 Zentraleitung**

1/20000 Personalaufwand (3,3 vH) + 5 974 826,-- S

Mehrausgaben insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie zusätzlicher Aufnahme von Bediensteten (5,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (6,0 Mio S).

1/20007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (2,4 vH) + 6 983 528,34 S

Mehrausgaben vor allem infolge erhöhter Beitragszahlungen an die UNO (3,4 Mio S), die UNESCO (2,3 Mio S) sowie die IAEO (2,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (12,5 Mio S).

1/20008 Aufwendungen (5,4 vH) + 4 012 254,40 S

Mehrausgaben vor allem infolge zusätzlicher Kosten für die Durchführung von Konferenzen (2,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (4,8 Mio S).

1/20048 Internationale Konferenzen in Österreich (7,4 vH) – 6 246 204,72 S

Minderausgaben vor allem infolge zu hoher Veranschlagung der Mieten für Räumlichkeiten (10,1 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere infolge zu niedriger Veranschlagung der Kosten für die Durchführung von Konferenzen (4,4 Mio S).

1/201 Vertretungsbehörden

1/20100 Personalaufwand (7,8 vH) – 24 081 524,16 S

Minderausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete A/II, A/R I, A/R II, A/R III und B/R II (23,2 Mio S) infolge des gesunkenen US-Dollarkurses.

Mehrausgaben vorwiegend infolge Wechsels von Vertragsbediensteten B/I von der Zentrale zu den Vertretungsbehörden (3,5 Mio S).

Ansatzbindung (15,5 Mio S).

1/20103 Anlagen (52,5 vH) – 78 597 033,07 S

Minderausgaben, weil Bauvorhaben in Riyadh aus planungstechnischen und organisatorischen Gründen noch nicht durchgeführt wurden (57,2 Mio S), der vorgesehene Ankauf der Residenzen in Tunis und Amman nicht erfolgte (24,8 Mio S), Instandsetzungen von Gebäuden verschiedener Vertretungsbehörden unterblieben (4,1 Mio S) und weil der Erwerb von Fernmeldeanlagen (2,3 Mio S) sowie der Ankauf von Dienstkraftfahrzeugen (2,2 Mio S) aufgeschoben wurde.

Mehrausgaben vor allem infolge Fertigstellung des Neubaus der österreichischen Botschaft Canberra (11,3 Mio S) sowie für die Amtsausstattung (2,2 Mio S).

Ansatzbindung (28,1 Mio S).

1/20108 Aufwendungen (7,5 vH) – 46 363 305,40 S

Minderausgaben vor allem infolge des gesunkenen US-Dollar Kurses bei Auslandszulagen (14,4 Mio S), bei Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Amtszwecke (13,3 Mio S) und Wohnzwecke (10,9 Mio S), bei Auslandszulagen/Behebungsdifferenzen (7,0 Mio S), bei Übersiedlungen im Ausland (4,7 Mio S), bei sonstigen Transporten (3,3 Mio S), sowie bei Brennstoffen (2,0 Mio S).

Mehrausgaben für Übersiedlungen ins bzw vom Ausland infolge Preissteigerungen (10,4 Mio S), bei Kursdifferenzen aus Fremdwährungsgebarung infolge zu niedriger Veranschlagung (5,4 Mio S), für vorrangige Arbeiten zur Instandhaltung von bundeseigenen Gebäuden (4,1 Mio S) sowie für vermehrte Druckaufträge (3,4 Mio S).

Ansatzbindung (0,5 Mio S).

1/203 Österreichische Kulturinstitute**1/20300 Personalaufwand (18,3 vH) – 4 352 961,43 S**

Minderausgaben infolge Wechsels verschiedener Bediensteter von den Kulturinstituten zur Zentrale sowie infolge Nichtbesetzung der Planstelle für die Leitung des Kulturinstitutes New York (2,3 Mio S).

Ansatzbindung (3,0 Mio S).

1/20303 Anlagen (87,4 vH) – 8 688 146,60 S

Minderausgaben, weil der vorgesehene Ankauf eines Grundstückes für den Neubau eines Gebäudes für das Kulturinstitut in Warschau unterblieb (7,9 Mio S).

Ansatzbindung (2,7 Mio S).

1/20308 Aufwendungen (10,9 vH) – 3 999 677,66 S

Minderausgaben infolge des gesunkenen US-Dollar Kurses vorwiegend bei Auslandszulagen, sowie infolge unterbliebener Instandhaltungsarbeiten (zusammen 3,4 Mio S).

1/205 Entwicklungshilfe**1/20506 Förderungsausgaben (24,4 vH) – 71 968 607,72 S**

Minderausgaben infolge Zurückstellung von Beitragszahlungen zu Projekten der Weltbank für Entwicklungsländer (58,2 Mio S) und zu Vorhaben der Land- und Forstwirtschaft (14,0 Mio S), weiters infolge geringerer Zinsenstützungen für ein Fernmeldeprojekt in Ägypten (9,0 Mio S), infolge geringerer Kosten bei Entsendeorganisationen (7,5 Mio S), infolge Zurückstellung eines Projektes in Mocambique (7,1 Mio S), infolge Nichtverwirklichung eines Projektes auf den Kap Verden (3,5 Mio S), wegen geringerer Kosten für Experteneinsätze (2,3 Mio S) sowie infolge Nichtdurchführung eines Lehrganges in Limnologie (2,2 Mio S).

Mehrausgaben infolge Erweiterung der Stipendienprogramme für unterentwickelte Länder (9,5 Mio S), infolge Nichtveranschlagung eines Straßenprojektes im Rwanda (9,3 Mio S) sowie infolge Durchführung von Trainingsprogrammen und Lehrgängen (4,7 Mio S). Weitere Mehrausgaben betrafen Zuschüsse für Bildungs- und Ausbildungszwecke infolge Einrichtung einer Polytechnischen Schule (4,6 Mio S), erhöhte Ausbildungskosten für palästinensische Jugendliche (3,1 Mio S) sowie die Bereitstellung weiterer Mittel zur Bekämpfung der Dürrekatastrophe in Äthiopien (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (72,0 Mio S).

1/30 Justiz**1/302 Justizbehörden in den Ländern**

1/30200 Personalaufwand (1,4 vH) + 31 692 908,63 S

Mehrausgaben für Beamte einschließlich Mehrleistungsvergütungen infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Besetzung von durchschnittlich 50 zusätzlichen Planstellen (37,9 Mio S), für Dienstgeberbeiträge (4,3 Mio S) sowie für Jubiläumszuwendungen infolge vermehrter Ruhestandversetzungen (2,4 Mio S).

Minderausgaben bei vollbeschäftigten Vertragsbediensteten (8,9 Mio S) und bei Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete aufgrund gestiegener Pragma-
tisierungen (2,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (36,0 Mio S).

1/30207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (2,8 vH) – 18 668 735,28 S

Minderausgaben für ersatzpflichtige Entschädigungen gemäß Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz (ASGG) (25,0 Mio S), bei Bezügen und Dienstgeberbeiträgen infolge einer geringeren Anzahl von Rechtspraktikanten (22,2 Mio S), für Entschädigungen gemäß Gebührenanspruchsgesetz (10,2 Mio S) sowie für Familienbeihilfen (3,7 Mio S).

Mehrausgaben infolge Neufestsetzung der Pauschalvergütung für Rechtsanwälte (40,5 Mio S) sowie für Zahlungen an Eignungsausbildungsteilnehmer nach Art I der 37. VBG-Novelle (2,8 Mio S).

Ansatzbindung (5,3 Mio S).

1/30208 Aufwendungen (1,5 vH) + 9 999 999,93 S

Mehrausgaben für Post- und Fernmeldegebühren (14,1 Mio S), für Transporte infolge Übersiedlung von Dienststellen (2,1 Mio S), für firmenmäßige Gebäudereinigung und erhöhte Einschaltungskosten in die Wiener Zeitung (5,5 Mio S), für Inlandreisen von Bezirksanwälten und zu Gerichtstagen nach dem ASGG (4,6 Mio S), für Energiebezüge infolge Umstellung auf Fernwärme (3,8 Mio S) sowie für die Anschaffung von Fachliteratur (2,5 Mio S).

Minderausgaben für Vollzugs- und Wegegebühren infolge gesunkener Fahrnis-
exekutionen (8,7 Mio S), für Heizkosten infolge Preissenkung bei Brennstoffen und Umstellung auf Fernwärme (7,2 Mio S), weiters wegen einer noch nicht fälligen Mietzinsvorauszahlung (6,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/303 Justizanstalten

1/30300 Personalaufwand (0,6 vH) – 6 390 633,98 S

Minderausgaben bei Vertragsbediensteten infolge 46 nichtbesetzter Planstellen (7,7 Mio S) und für geringere Dienstgeberbeiträge bei Vertragsbediensteten (2,8 Mio S).

Mehrausgaben für Beamte einschließlich Mehrleistungsvergütungen infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Besetzung von durchschnittlich 17 zusätzlichen Planstellen (8,0 Mio S).

Ansatzbindung (6,0 Mio S).

1/30308 Aufwendungen (9,0 vH) – 42 500 030,77 S

Minderausgaben für die Unterbringung geistig abnormer Rechtsbrecher infolge Abnahme des Belagsstandes (17,0 Mio S), für Energiebezüge infolge witterungsbedingter Ersparnis und Umstellung auf Fernwärme (13,5 Mio S) sowie für Gefangenenernährung infolge des allgemein gesunkenen Belagstandes an Häftlingen (10,2 Mio S).

Ansatzbindung (42,5 Mio S).

1/40 Militärische Angelegenheiten

Minderausgaben von 393 Mio S entstanden vorwiegend im Bereich Heer und Heeresverwaltung für das Personal (101 Mio S), für Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (43 Mio S) und für sonstige Aufwendungen (242 Mio S).

1/400 Bundesministerium für Landesverteidigung**1/40003 Anlagen + 287 475,-- S**

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen Erfassung von Schulden (+ 0,7 Mio S).

1/40006 Förderungsausgaben (307,5 vH) + 4 200 000,-- S

Mehrausgaben infolge Überweisung höherer Eingänge aus Geldstrafen und Geldbußen an die Vereinigten Altösterreichischen Militärstiftungen.

Überschreitungsbeurteilung (4,2 Mio S).

1/40008 Aufwendungen (39,1 vH) + 31 227 822,50 S

Mehrausgaben vorwiegend bei Mieten für Hardware infolge Erweiterung der automationsunterstützten Datenverarbeitung (17,7 Mio S) sowie aufgrund einer Mietenvorauszahlung für die Räumlichkeiten eines Verteidigungsattachés und wegen gestiegener Mietkosten im In- und Ausland (10,3 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (31,0 Mio S).

1/401 Heer und Heeresverwaltung**1/40100 Personalaufwand (1,8 vH) – 100 579 498,36 S**

Minderausgaben bei den Bezügen für Beamte vor allem infolge von vorzeitigen Ruhestandsversetzungen und wegen verzögerter bzw unterbliebener Nachbesetzung von 84 Planstellen (46,1 Mio S), bei Mehrleistungsvergütungen wegen geringerer Inanspruchnahme (27,5 Mio S), bei Vertragsbediensteten A/II infolge verzögerter bzw unterbliebener Nachbesetzung von 100 Planstellen (22,7 Mio S), bei den zeitverpflichteten Soldaten wegen Beendigung und vorzeitiger Auflösung des Dienstverhältnisses sowie Übernahme als Beamte und Vertragsbedienstete (20,0 Mio S), weiters infolge Nichtbesetzung von 30 Planstellen für Lehrlinge mangels entsprechender Ausbildungskapazität sowie Auswirkung von Sparmaßnahmen bei den Vergütungen für Nebentätigkeit (zusammen 3,3 Mio S).

Mehrausgaben bei Dienstgeberbeiträgen-Sonstige/B wegen Anhebung der Beitragshöhe (9,9 Mio S), bei Jubiläumszuwendungen wegen zahlreicher vorzeitiger Ruhestandsversetzungen (6,9 Mio S) sowie bei Vertragsbediensteten A/I wegen geringerer Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (2,3 Mio S).

1/40107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (1,4 vH) – 42 895 587,53 S

Minderausgaben für Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe (44,2 Mio S), Taggeld (33,4 Mio S), Monatsprämie (9,9 Mio S), Heilungskosten für Wehrpflichtige (7,7 Mio S) und Fahrtkostenvergütungen (2,2 Mio S) vor allem wegen einer geringeren Anzahl anspruchsberechtigter Personen; weiters weniger Anspruchsberechtigte auf Familienbeihilfen (26,5 Mio S), aufgrund kürzerer Dauer der freiwilligen Waffenübungen (4,0 Mio S) sowie weniger Anspruchsberechtigte auf Tapferkeitsmedaillenzulagen (2,9 Mio S).

Mehrausgaben beim Entgelt für Zeitsoldaten insbesondere aufgrund der Erhöhung der Monatsprämien ab 1. Juli 1987 (55,4 Mio S), wegen der teilweise erst im Jahr 1987 ausgezahlten Entschädigungen für Waffenübungen im Vorjahr (29,2 Mio S) sowie für höhere Geldleistungen für Auslandseinsätze und gestiegene Kosten bei der Krankenfürsorge für die Angehörigen von Wehrpflichtigen (zusammen 3,1 Mio S).

1/40108 Aufwendungen (3,1 vH) – 241 515 297,50 S

Minderausgaben wegen allgemeiner Zurückstellung von Investitionen und anderen Aufwendungen.

Ansatzbindung (31,0 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 0,5 Mio S; Umbuchung auf die Ansätze 1/40003 und 1/40008) sowie infolge der Erfassung von Schulden (+ 9,6 Mio S).

**1/402 Heer und Heeresverwaltung
(zweckgebundene Gebarung)****1/40208 Soldatenheime (3,7 vH) – 5 030 807,15 S**

Minderausgaben wegen geringerer Umsätze.

1/50 Finanzverwaltung

Mehrausgaben von 270 Mio S vorwiegend für das Münzregal (189 Mio S) sowie für Aufwendungen der Finanzlandesdirektionen (31 Mio S) und des BMF (27 Mio S).

Minderausgaben von 237 Mio S betrafen hauptsächlich den Zuschußbedarf der Österreichischen Kontrollbank AG infolge zu hoher Veranschlagung (110 Mio S), weiters für Personal (34 Mio S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (35 Mio S) der Finanzlandesdirektionen sowie für das Personal des Österreichischen Postsparkassenamtes (24 Mio S).

1/500 Bundesministerium für Finanzen**1/50000 Personalaufwand (2,4 vH) + 9 799 973,21 S**

Mehrausgaben für Belohnungen und Aushilfen zur Abgeltung besonderer Leistungen insbesondere im Zusammenhang mit der Erstellung des Bundesvoranschlages für das Jahr 1987 und der Einführung des "Harmonisierten Systems" auf dem Gebiet der Zollverwaltung (11,9 Mio S) sowie für Bezüge von Beamten infolge des Anstieges neuer öffentlich-rechtlicher Dienstverhältnisse (2,8 Mio S).

Minderausgaben für Bezüge von Vertragsbediensteten A/I infolge Rückganges der Anzahl privatrechtlicher Dienstverhältnisse und verzögerter Nachbesetzung freigewordener Planstellen (3,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (9,8 Mio S).

1/50008 Aufwendungen (10,0 vH) + 26 734 483,05 S

Mehrausgaben für die allgemeine mediale Unterstützung des Lottos und Sporttotos, weil infolge gestiegener Abgabenerträge des Lottos und Sporttotos die prozentuell gebundene Zahlungsverpflichtung des Bundes höher ausfiel als erwartet (20,4 Mio S). Weitere Mehrausgaben infolge unerwartet hoher Geldverkehrsspesen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Anteilen der Österreichischen Länderbank AG (13,3 Mio S) sowie infolge vermehrter Auslandsreisen (2,2 Mio S).

Minderausgaben für Amtshaftungsentschädigungen (3,4 Mio S) sowie für Werkleistungen von Unternehmungen (1,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (34,1 Mio S).

1/501 Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)**1/50108 Münzregal (3 279,8 vH) + 189 274 668,91 S**

Mehrausgaben infolge Belastung des Bundes mit dem Gegenwert von 380 000 Stück 500-S-Silbergedenkmünzen durch die Oesterreichische Nationalbank gemäß § 2 Abs 2 des Scheidemünzengesetzes 1963.

Überschreitungsbewilligung (205,0 Mio S).

**1/502 Bundesministerium für Finanzen
(Förderungsmaßnahmen)****1/50236 Zuschuß (ÖKB-AG) (35,6 vH) - 110 470 204,44 S**

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

Ansatzbindung (29,6 Mio S).

1/50294 Zuschuß an Finanzierungsgarantie-GesmbH ... (42,5 vH) - 17 001 964,10 S

Minderausgaben beim Zuschuß für Betriebssanierungen infolge geringeren Bedarfes (18,7 Mio S).

Ansatzbindung (17,0 Mio S).

1/50296 Sonstige Förderungen (0,8 vH) + 4 636 297,20 S

Mehrausgaben infolge vermehrter Inanspruchnahme von Zuschüssen für Betriebsneugründungen über die Finanzierungsgarantie-GesmbH im Interesse einer Förderung der Finanzierung von Investitionen von besonderem gesamtwirtschaftlichen Interesse (5,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (5,0 Mio S).

1/504 Finanzlandesdirektionen**1/5040 Dienststellen****1/50400 Personalaufwand (0,6 vH) - 33 614 713,08 S**

Minderausgaben vorwiegend für Bezüge von Vertragsbediensteten (40,6 Mio S), für Bezüge von Beamten (11,0 Mio S) und für Dienstgeberbeiträge (26,4 Mio S) sowie für sonstige Belohnungen (5,1 Mio S) infolge der unterbliebenen Nachbesetzung von durchschnittlich 235 Planstellen (davon 52 Planstellen für Jugendliche).

Mehrausgaben für Belohnungen und Aushilfen infolge erbrachter außer-gewöhnlicher Arbeitsleistungen (27,7 Mio S), für sonstige Nebengebühren vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Nichtveranschlagung der Mitte des Jahres 1986 erfolgten Erhöhung der pauschalierten Gefahrenzulage für die Zollwache (9,2 Mio S), für Mehrleistungsvergütungen infolge zu niedriger Veranschlagung (9,0 Mio S) sowie für Jubiläumszuwendungen (3,1 Mio S).

Ansatzbindung (9,8 Mio S).

1/50407 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (12,8 vH) – 34 742 891,86 S

Minderausgaben betrafen Ausbildungsbeiträge und sonstige Dienstgeber-beiträge für Teilnehmer an der Eignungsausbildung (23,3 Mio S) sowie Familien-beihilfen (10,8 Mio S).

Ansatzbindung (16,9 Mio S).

1/50408 Aufwendungen (4,1 vH) + 30 664 594,60 S

Mehrausgaben für Leistungen der Post infolge der allgemeinen Gebühren-erhöhung (9,4 Mio S), für Inlandreisen infolge einer verstärkten Außen-diensttätigkeit (7,6 Mio S), für Druckwerke insbesondere infolge der Aus-schreibung der Lohnsteuerkarten anlässlich der Personenstands- und Betriebs-aufnahme 1987 (6,9 Mio S), für Spezialbekleidung, Ausrüstung und Bewaff-nung infolge der Teilumrüstung der Zollwache auf neue Pistolen (4,9 Mio S), für Inlandreisen (Hausbeschau) infolge zu niedriger Veranschlagung (4,9 Mio S) und für sonstige Transporte sowie die Anschaffung geringwertiger Wirtschafts-güter im Zusammenhang mit der Übersiedlung der Finanzlandesdirektion für Salzburg (4,6 Mio S). Ferner entstanden Mehrausgaben für die Instandhaltung der Bundesamtsgebäude Radetzkystraße und Kagran (3,2 Mio S), für die bundesweite Anmietung von Amtsräumen (2,8 Mio S), für die Vergabe von Reinigungsarbeiten an einschlägige Unternehmungen (2,7 Mio S) und für Fahrt-kostenzuschüsse infolge einer weiteren Zunahme der Anspruchsberechtigten (2,3 Mio S).

Minderausgaben für Brennstoffe infolge des Preistrückganges bei Mineralöl und vermehrter Nutzung von Fernwärme und Erdgas (9,0 Mio S); für Mietenvor-auszahlungen, weil die Errichtung des deutsch-österreichischen Gemein-schaftszollamtes Schwarzbach unterblieb und jene des Zollamtes Angerhäuser-Breitenberg verspätet begonnen wurde (4,7 Mio S); für Vergütungen an die ÖBB wegen der Überlassung von Unterkünften, weil die Endabrechnung für den Neubau der Zweigstelle Güterabfertigung des Zollamtes Salzburg nicht gelegt wurde (3,4 Mio S), sowie für Treibstoffe infolge Preistrückganges und ge-ringeren Bedarfes (2,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (41,6 Mio S).

1/507 Bundesrechenamt

1/50703 Anlagen (3,1 vH) + 4 270 054,99 S

Mehrausgaben für Datenfernübertragungseinrichtungen infolge des weiteren Ausbaues der ADV (16,2 Mio S).

Minderausgaben für ADV-Hardware, weil die zur Aufrechterhaltung der Betriebs-sicherheit erforderlichen Anschaffungen bereits im Vorjahr erfolgten (11,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (4,3 Mio S).

1/50708 Aufwendungen (2,4 vH) – 7 987 727,81 S

Minderausgaben für Miete von Datenfernübertragungsleitungen infolge Kündi-gung nicht mehr benötigter Leitungen (10,8 Mio S), für Energiebezüge infolge

zu hoher Veranschlagung (4,5 Mio S), für Instandhaltung von Datenfern-übertragungseinrichtungen infolge noch nicht abgelaufener Garantiezeiten (3,8 Mio S) sowie für ADV-Gebrauchsgüter (3,1 Mio S) und ADV-Verbrauchsgüter (3,1 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Mehrausgaben für die unerwartet hohe Inanspruchnahme von Leistungen der Post im Rahmen des gerichtlichen Mahnverfahrens (18,3 Mio S), für ADV-Druckwerke insbesondere infolge eines höheren Verbrauches an bedruckten Endlosformularen (3,5 Mio S) und für Lizenzgebühren von ADV-Software infolge des Erwerbes von Datenschutz- und Systemsoftware (3,1 Mio S).

Nichtinanspruchnahme der Überschreitungsbewilligung (6,0 Mio S).

1/508 Österreichisches Postsparkassenamt

1/50800 Personalaufwand (4,4 vH) – 23 889 365,34 S

Minderausgaben für Bezüge von Beamten (14,6 Mio S) und Vertragsbediensteten B/I (3,1 Mio S) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 26 Planstellen.

1/51 Kassenverwaltung

Mehrausgaben von 6 009 Mio S betrafen die Zuführung an zweckgebundene Einnahmen-Rücklagen (4 367 Mio S), an allgemeine Rücklagen (1 316 Mio S) und an besondere Rücklagen (245 Mio S) sowie Kursverluste im Zusammenhang mit dem Effekten- und Geldverkehr des Bundes (81 Mio S).

Minderausgaben von 2 129 Mio S vor allem bei der Pauschalvorsorge für Rücklagenentnahmen (2 000 Mio S) und bei sonstigen Pauschalvorsorgen (45 Mio S), weiters infolge geringeren Erwerbs von Bundstiteln für Tilgungszwecke (29 Mio S) und wegen geringerer Zinsen für kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (41 Mio S).

1/510 Effekten- und Geldverkehr des Bundes

1/51008 Staatlicher Postscheckverkehr (3,5 vH) – 3 263 216,89 S

Minderausgaben bei den Kontoführungsentgelten infolge geringeren Buchungsanfalles.

1/51013 Erwerb von Bundstiteln für Tilgungszwecke (100,0 vH) – 29 101 000,-- S

Minderausgaben, weil infolge hoher Börsenkurse keine Anleihen in fremder Währung erworben wurden.

Ansatzbindung (29,1 Mio S).

1/51023 Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege ... (100,0 vH) – 4 850 000,-- S

Minderausgaben, weil Maßnahmen der Marktpflege infolge fester Kurse der Anleihen in inländischer und fremder Währung unterblieben.

Ansatzbindung (4,9 Mio S).

1/51037 Kursverluste (844,4 vH) + 80 518 874,78 S

Mehrausgaben beim Geldverkehr infolge stark schwankender Kursentwicklung auf den Devisenmärkten.

Überschreibungsbewilligung (83,0 Mio S).

1/5104 Effekten- und Geldverkehrskosten

1/51047 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (17,2 vH) – 6 025 946,30 S

Minderausgaben infolge Auslaufens der Zinsertragsteuer.

1/512 Rücklagen

Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und solcher von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß den Bestimmungen des Bundeshaushaltsgesetzes und des Bundesfinanzgesetzes 1987 erfolgt durch Bindung dieser Ausgabensparungen oder von solchen Mehreinnahmen und durch buchmäßige Ausweisung einer Mehrausgabe in entsprechender Höhe bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung (Titel 1/512).

1/51219 Zuführung an allgemeine Rücklagen + 1 315 936 000,-- S

Überschreibungsbewilligung (1 315,9 Mio S).

Richtigstellung von Rücklagenzuführungen gemäß § 9 Abs 1 RHG
(+ 13,7 Mio S).

**1/51249 Zuführung an zweckgebundene Einnahmen-
Rücklagen + 4 366 920 742,06 S**

Überschreibungsbewilligung (4 366,9 Mio S).

1/51269 Zuführung an besondere Rücklagen + 245 395 000,-- S

Überschreibungsbewilligung (245,4 Mio S).

1/517 Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagen- entnahmen

Aus verrechnungstechnischen Gründen wird seit dem Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen vorgesehen. Entsprechend den bei den einzelnen Verwaltungsbereichen tatsächlich angefallenen Ausgaben, die aufgrund der genehmigten Rücklagenentnahmen bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet worden sind, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517.

1/51700 Personalaufwand – 50 000 000,-- S

Ansatzbindung (50,0 Mio S).

1/51702 Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen) – 100 000 000,-- S

Ansatzbindung (93,7 Mio S).

1/51703 Anlagen – 1 100 000 000,-- S

Ansatzbindung (681,2 Mio S).

1/51704 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) .. – 50 000 000,-- S

Ansatzbindung (16,4 Mio S).

1/51705 Förderungsausgaben (D) – 170 000 000,-- S

Ansatzbindung (0,2 Mio S).

1/51706 Förderungsausgaben – 300 000 000,-- S

Ansatzbindung (145,8 Mio S).

1/51707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) – 20 000 000,-- S

Ansatzbindung (10,1 Mio S).

1/51708 Aufwendungen – 210 000 000,-- S

Ansatzbindung (210,0 Mio S).

1/518 Sonstige Pauschalvorsorgen

Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen wiederholt der RH seine auch in früheren Jahren angemeldeten Bedenken, weil dadurch allgemein anerkannte Budgetgrundsätze wie die Klarheit der Veranschlagung (eindeutige Bezeichnung des Verwendungszweckes) und die strenge sachliche Bindung beim Budgetvollzug (qualitative Spezialität) nicht gewahrt werden. Für das Jahr 1987 wurde jedoch bei diesem Titel nur mehr ein Betrag von insgesamt 45,0 Mio S (1986: 6 250,0 Mio S) veranschlagt.

1/5181 Pauschalvorsorge für Sachaufwand

Die Pauschalvorsorge für Sachausgaben war zur Bedeckung für die bei den einzelnen Verwaltungsbereichen tatsächlich angefallenen unaufschiebbaren Mehrausgaben, insbesondere solcher für Hilfeleistungen in Katastrophenfällen im In- und Ausland, in Seuchen- und Epidemiefällen sowie für die Durchführung von unvorhersehbaren Staatsbesuchen, Konferenzen und Tagungen, vorgesehen.

1/51816 Förderungsausgaben – 39 000 000,-- S

Ansatzbindung (4,0 Mio S).

1/51818 Aufwendungen – 5 000 000,-- S

Ansatzbindung (3,3 Mio S).

1/519 Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben

1/5191 Kurzfristige Verpflichtungen

1/51917 Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Zinsen) (32,7 vH) – 40 840 813,79 S

Minderausgaben infolge des geringeren als angenommenen Anfalles kurzfristiger Kreditaufnahmen zur Kassenstärkung.

1/52 Öffentliche Abgaben**1/527 Verschiedene Kosten**

1/52718 Stempelmarken – Verkaufsvergütungen (9,6 vH) – 30 512 495,47 S

Minderausgaben aufgrund eines allgemeinen Rückganges des Verkaufes an Stempelmarken.

1/53 Finanzausgleich

Minderausgaben von 541 Mio S vor allem im Bereich des Katastrophenfonds wegen geringeren Ausgleiches von Härten nach Nuklearereignissen (345 Mio S), wegen geringerer Schäden im Vermögen privater Personen (113 Mio S) und geringerer Zahlungen an Länder (44 Mio S).

Mehrausgaben von 153 Mio S betrafen Zuschüsse nach dem Wohnbauförderungsgesetz (82 Mio S) und nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz (71 Mio S).

1/530 Leistungen an Länder und Gemeinden

1/53007 Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (2,1 vH) – 22 885 960,-- S

Minderausgaben. Schwer veranschlagbarer Ansatz, weil jede Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleiches der Länder beeinflusst.

Ansatzbindung (22,8 Mio S).

1/53058 Bedarfszuweisungen an Gemeinden (51,4 vH) – 14 950 000,-- S

Minderausgaben, weil bei einigen Anträgen die gesetzlichen Voraussetzungen für die Gewährung einer Bedarfszuweisung im Sinne des Bundesgesetzes vom 29. Juni 1982, BGBl Nr 346, fehlten.

1/532 Zweckzuschüsse des Bundes I

1/53218 Zuschüsse nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz (43,0 vH) + 70 919 992,47 S

Mehrausgaben infolge erhöhter Anforderung von Bundeszuschüssen zu den von den Ländern zur Verfügung gestellten Mitteln für den Wohnbau.

Überschreitungsbewilligung (70,9 Mio S).

1/53257 Zuschüsse nach dem Wohnbauförderungsgesetz (zweckgebundene Gebarung) (23,3 vH) + 82 198 000,-- S

Mehrausgaben entsprechend den gleichhohen zweckgebundenen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/53250.

Überschreitungsbewilligung (82,2 Mio S).

1/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung)

1/53408 Schäden im Vermögen privater Personen (34,8 vH) – 112 620 032,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Ausmaßes der von den Ländern beantragten Zweckzuschüsse des Bundes.

Ansatzbindung (112,6 Mio S).

1/53418 Zahlungen an Länder (16,8 vH) – 44 492 343,-- S

Minderausgaben für Schäden im Vermögen der Länder (50,4 Mio S) standen Mehrausgaben für Katastropheneinsatzgeräte der Feuerwehren (5,9 Mio S) gegenüber.

Ansatzbindung (44,5 Mio S).

1/53448 Ausgleich von Härten nach Nuklearereignissen (69,0 vH) – 344 799 543,97 S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderung von Bundesmitteln durch die Länder.

Ansatzbindung (344,8 Mio S).

1/54 Bundesvermögen

Mehrausgaben von 4 348 Mio S vorwiegend für Zahlungen aus Finanzhaftungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (4 209 Mio S), für Internationale Finanzinstitutionen (89 Mio S) und für eine anteilmäßige Kapitaleinzahlung bei der Österreichischen Länderbank AG (45 Mio S).

Minderausgaben von 716 Mio S vor allem infolge unterbliebener Umwandlung der Dividende der Vorarlberger Illwerke AG (186 Mio S), wegen geringerer Nebengebarung gemäß dem Ausfuhrförderungsgesetz (132 Mio S), wegen unterbliebener Kapitaleinzahlung bei der Tauernautobahn AG (80 Mio S) und wegen geringerer Nebengebarung zu sonstigen Finanzhaftungen (70 Mio S). Weitere Minderausgaben betrafen Förderungen (92 Mio S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (86 Mio S) bei sonstigen Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen.

1/540 Kapitalbeteiligung**1/5401 Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft**

1/54012 Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen) (1,3 vH) – 13 049 181,90 S

Minderausgaben vor allem infolge teilweiser Anrechnung der Dividende der Austria Metall AG für das Jahr 1986 auf Tilgungszahlungen gemäß BGBl Nr 633/1982 (7,5 Mio S) sowie aufgrund günstiger Fremdwährungskurse für Tilgungszahlungen gemäß BGBl Nr 298/1981 (4,7 Mio S).

Ansatzbindung (13,0 Mio S).

1/54033 Verstaatlichte Banken (17,2 vH) + 45 000 000,-- S

Mehrausgaben für eine anteilmäßige Kapitaleinzahlung bei der Österreichischen Länderbank AG aufgrund einer im September 1987 vorgenommenen allgemeinen Kapitalerhöhung.

Überschreitungsbewilligung (45,0 Mio S).

**1/54043 Sonstige Elektrizitätswirtschaft
(2. Verstaatlichungsgesetz) (98,4 vH) - 185 763 000,-- S**

Minderausgaben hauptsächlich infolge unterbliebener Umwandlung der Dividende der Vorarlberger Illwerke AG für das Geschäftsjahr 1986/87 in eine Kapitaleinzahlung bei der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG.

1/54052 Internationale Finanzinstitutionen (15,9 vH) + 88 942 571,28 S

Mehrausgaben für den Afrikanischen Entwicklungsfonds (Bundesschatzscheine) (62,3 Mio S) und für die Internationale Entwicklungsorganisation (Bundesschatzscheine) (50,9 Mio S) infolge höherer Abrufe als angenommen. Weitere Mehrausgaben betrafen die zweite Ratenzahlung an die Internationale Finanzkorporation (16,6 Mio S), weil das Genehmigungsverfahren erst in diesem Finanzjahr abgeschlossen wurde.

Minderausgaben bei der Asiatischen Entwicklungsbank (Bundesschatzscheine) (25,6 Mio S), beim Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (Bundesschatzscheine) (7,5 Mio S) und bei der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank (Bundesschatzscheine) (4,3 Mio S), weil die Einlösung von zum Erlag der österreichischen Beteiligungsquote hinterlegten Bundesschatzscheinen geringer als erwartet erfolgte. Schließlich Minderausgaben für die Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft (3,1 Mio S) aufgrund der Verschiebung der zweiten Ratenzahlung in das Jahr 1988.

Überschreitungsbewilligung (93,7 Mio S) und Ansatzbindung (4,8 Mio S).

**1/54062 Sonstige Unternehmungen
(Gesetzliche Verpflichtungen) (100,0 vH) - 80 000 000,-- S**

Minderausgaben aufgrund unterbliebener Kapitaleinzahlung bei der Tauernautobahn AG.

Ansatzbindung (80,0 Mio S).

1/54093 Sonstige Unternehmungen (4,2 vH) - 7 101 114,54 S

Minderausgaben vor allem infolge zurückgestellter Kapitaleinzahlung bei der Kärntner Bergbahnen und Bergstraßen GesmbH (9,0 Mio S) sowie aufgrund geringerer Umwandlung der Dividende der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft mbH in eine Kapitaleinzahlung bei dieser Gesellschaft (8,3 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere zufolge Umwandlung einer Darlehensrückzahlung der Wien-Film GesmbH in eine Kapitaleinzahlung bei dieser Gesellschaft (9,0 Mio S).

Ansatzbindung (7,1 Mio S).

1/542 Bundesdarlehen

1/54255 Sonstige Unternehmungen (1,9 vH) + 5 038 192,95 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Wohnbaumittel an die BUWOG-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, GesmbH (5,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (5,1 Mio S).

1/543 Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile**1/54303 Flughafenbetriebsgesellschaften** (32,7 vH) – 13 549 265,75 S

Minderausgaben infolge geringerer Beitragsleistungen zu Investitionen auf verschiedenen Bundesländerflughäfen.

Ansatzbindung (13,5 Mio S).

1/545 Einziehungen zum Bundesschatz**1/54507 Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen** (83,0 vH) – 3 397 965,44 S

Minderausgaben insbesondere bei der Rückerstattung von Abgabenüberzahlungen infolge deren Verrechnung gemäß § 16 Abs 2 in Verbindung mit § 78 Abs 7 BHG beim Ansatz 2/54514 (2,3 Mio S).

1/547 Haftungsübernahmen des Bundes**1/5470 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (zweckgebundene Gebarung)****1/54707 Nebengebarung (AFG)** (23,1 vH) – 131 737 589,01 S

Minderausgaben bei den Kosten gemäß § 7 Abs 2 AFG (78,3 Mio S), beim Bankanteil an Haftungsentgelten (41,7 Mio S), bei den Kursrisikogarantien (8,4 Mio S) und bei den Rückersätzen von Haftungsentgelten gemäß AFG (Garantien) (3,5 Mio S) infolge schwer abschätzbarer Gebarung.

Ansatzbindung (131,7 Mio S).

1/54709 Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V) (94,9 vH) + 4 208 890 828,40 S

Mehrausgaben bei Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen gemäß § 1 AFG (4 317,5 Mio S) infolge Zunahme von Schadensfällen.

Minderausgaben aus Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG (108,6 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (4 700,0 Mio S) und Ansatzbindung (491,1 Mio S).

1/5471 Sonstige Finanzhaftungen**1/54717 Nebengebarung zu sonstigen Finanzhaftungen** (14,9 vH) – 69 817 291,25 S

Minderausgaben bei Kursrisikogarantien (AFFG) (175,4 Mio S) infolge der nicht vorhersehbaren Entwicklung des Austauschverhältnisses des Schillings zu einer Reihe ausländischer Währungen.

Mehrausgaben für Kursrisikogarantien (AFFG) (zweckgebundene Gebarung) (105,6 Mio S) aufgrund vermehrter zweckgebundener Einnahmen.

Ansatzbindung (53,8 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (159,4 Mio S).

1/54719 Zahlungen aus Finanzhaftungen (V) (62,7 vH) – 6 960 581,50 S

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme wegen Abwendung oder Hinauszögerung von Insolvenzen gefährdeter Unternehmungen im Bereich Industrie und Gewerbe (6,1 Mio S).

1/548 Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen**1/5484 Sonstige Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen**

1/54846 Förderungsausgaben (36,8 vH) – 92 184 837,53 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge geringerer Liquiditätsstützung der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (110,0 Mio S) und eines geringeren Zuschusses an diese Gesellschaft zur Finanzierung angeschaffter Schubleichter (4,9 Mio S).

Mehrausgaben für einen Zuschuß an die Bergbahnen Uttendorf-Weißsee GesmbH zur Abdeckung von Bankverbindlichkeiten (18,5 Mio S) sowie für einen Investitionszuschuß an die Olympia-Eissportzentrum Innsbruck GesmbH (4,6 Mio S).

Ansatzbindung (80,0 Mio S).

1/54847 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (4,1 vH) – 85 546 501,69 S

Minderausgaben vor allem aufgrund geringerer Ersatzzahlungen an die Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG) gemäß BGBl Nr 633/1982 (57,8 Mio S), BGBl Nr 589/1983 (43,4 Mio S), BGBl Nr 602/1981 (30,4 Mio S) und BGBl Nr 298/1981 (10,8 Mio S), weil diese Aufwendungen bei der Veranschlagung nur geschätzt werden konnten.

Mehrausgaben für Ersatzzahlungen an die ÖIAG gemäß BGBl Nr 298/1987 (57,1 Mio S).

Ansatzbindung (73,0 Mio S).

1/54848 Aufwendungen (1,4 vH) – 13 128 561,41 S

Minderausgaben infolge geringerer Ersatzzahlungen an die Österreichische Länderbank AG gemäß BGBl Nr 206/1982 (26,8 Mio S).

Mehrausgaben aufgrund höherer Zuwendungen an die Creditanstalt-Bankverein gemäß BGBl Nr 484/1985 (13,7 Mio S).

Ansatzbindung (13,1 Mio S).

1/54849 Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen) (20,2 vH) – 10 090 089,87 S

Minderausgaben beim Beitrag an den EFTA-Industrieentwicklungsfonds für Portugal zufolge günstiger Kursentwicklung.

Ansatzbindung (10,0 Mio S).

1/55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)

Minderausgaben von 294 Mio S betrafen hauptsächlich Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (135 Mio S) sowie Ruhebezüge für Bedienstete der Hoheitsverwaltung (92 Mio S) und für sonstige Bedienstete (25 Mio S).

Mehrausgaben von 119 Mio S insbesondere für den Beitrag zu den Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (108 Mio S).

1/550 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes

1/55000 Ruhebezüge (0,7 vH) – 91 876 698,70 S

Minderausgaben infolge geringeren Anstiegens der Anzahl der Ruhebezugsempfänger (80,0 Mio S) und infolge zu hoher Veranschlagung der Todesfallbeiträge (11,9 Mio S).

Ansatzbindung (19,9 Mio S).

1/55030 Dienstgeberbeiträge (2,2 vH) + 10 187 509,62 S

Mehrausgaben infolge der Nichtberücksichtigung des Zuschlages zum Dienstgeberbeitrag in Höhe von 0,4 vH.

Überschreitungsbewilligung (17,6 Mio S).

1/55047 Familien- und Geburtenbeihilfen (6,2 vH) – 6 042 450,-- S

Minderausgaben infolge einer Verringerung der Anzahl der Anspruchsberechtigten.

1/551 Ersätze an Länder

1/55107 Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (2,2 vH) – 134 587 550,75 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/552 Sonstige Bedienstete

1/55200 Ruhebezüge (10,0 vH) – 24 627 537,50 S

Minderausgaben infolge einer weiteren Verringerung der Anzahl der Empfänger von Ruhebezügen (23,0 Mio S) sowie infolge zu hoher Veranschlagung der Todesfallbeiträge (1,6 Mio S).

1/55210 Versorgungsbezüge (5,9 vH) – 7 264 421,33 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/55220 Außerordentliche Versorgungsgenüsse (12,5 vH) – 16 138 742,40 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/55400 Geldaushilfen (98,4 vH) – 5 002 456,-- S

Minderausgaben infolge einer geringeren Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen.

1/55500 Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (1,1 vH) + 108 384 000,-- S

Mehrausgaben infolge Zunahme der Anzahl an Pensionsparteien und höherer Durchschnittspensionen (126,7 Mio S), abzüglich der Anrechnung eines Guthabens des Bundes aus der Abrechnung des Beitrages zum Pensionsaufwand der Österreichischen Bundesbahnen für 1986 (18,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (108,4 Mio S).

1/57 Staatsvertrag

Minderausgaben von 109 Mio S hauptsächlich bei Entschädigungen für Vermögensverluste in der DDR (50 Mio S) und CSSR (29 Mio S) sowie bei Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland (25 Mio S).

1/571 Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland

1/57147 2. Kunst- und Kulturgutbereinigungsgesetz .. (100,0 vH) – 25 000 000,-- S

Minderausgaben infolge anhängiger Verfahren beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien gemäß § 5 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1985, BGBl Nr 2/1986, über die Herausgabe und Verwertung ehemals herrenlosen Kunst- und Kulturgutes, das sich im Eigentum des Bundes befindet.

1/572 Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland

1/57227 CSSR, BGBl Nr 452/1975 (97,1 vH) – 29 115 865,-- S

Minderausgaben, weil in 32 Fällen noch die Entscheidung der Bundesentschädigungskommission ausständig ist.

1/57237 DDR (100,0 vH) – 50 000 000,-- S

Minderausgaben infolge unterbliebener Unterzeichnung des Vermögensvertrages.

1/59 Finanzschuld

Minderausgaben von 1 965 Mio S insbesondere bei der Tilgung von Anleihen in inländischer Währung (827 Mio S) und fremder Währung (403 Mio S), bei der Tilgung von Schuldverschreibungen in fremder Währung (146 Mio S), bei der Verzinsung von Darlehen von Kreditunternehmungen (89 Mio S) und Versicherungsunternehmungen (33 Mio S) sowie bei der Verzinsung von Krediten und Darlehen in fremder Währung (50 Mio S). Weiters Minderausgaben infolge Verrechnung der bei der Pauschalvorsorge für Verzinsung, Aufgeld und Dotierung veranschlagten Zahlungen beim sachlich in Betracht kommenden Ansatz (377 Mio S).

Mehrausgaben von 146 Mio S betrafen vor allem die Verzinsung von Bundesschatzscheinen (54 Mio S), die Verzinsung und das Aufgeld für Anleihen in fremder Währung (50 Mio S) sowie die Tilgung von Krediten und Darlehen in fremder Währung (34 Mio S).

1/590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung**1/5900 Anleihen**

1/59007 Verzinsung und Aufgeld (0,0 vH) – 4 432 887,50 S

Minderausgaben wegen noch nicht eingelöster Zinsscheine von in den Vorjahren begebenen Anleihen (5,8 Mio S).

Mehrausgaben aufgrund der Einreichung von bereits in den Vorjahren fällig gewordenen Anleihe-Zinsscheinen (1,4 Mio S).

1/59009 Tilgung (7,1 vH) – 826 564 000,-- S

Minderausgaben wegen wesentlich geringeren Angebots für Rückkäufe zur Kurspflege (811,8 Mio S), Nichteinlösung von Teilschuldverschreibungen (16,3 Mio S) und Verlosung kleinerer Tilgungsserien als veranschlagt (7,2 Mio S).

Mehrausgaben infolge Einreichung von bereits in den Vorjahren fällig gewordenen Teilschuldverschreibungen (8,7 Mio S).

Ansatzbindung (512,9 Mio S).

1/5901 Bundesobligationen

1/59019 Tilgung (0,2 vH) – 15 185 000,-- S

Minderausgaben vor allem infolge Verlosung kleinerer Tilgungsserien als veranschlagt (15,1 Mio S).

1/5908 Bundesschatzscheine

1/59087 Verzinsung (1,5 vH) + 54 426 229,17 S

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß § 41 Abs 3 Z 2 BHG (71,2 Mio S), vgl Ansatz 1/59837.

Minderausgaben infolge günstigerer Konditionen bei der Konversion von Bundesschatzscheinen (16,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (74,8 Mio S).

1/591 Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

1/5910 Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmen

1/59107 Verzinsung (1,0 vH) – 33 452 107,94 S

Minderausgaben vor allem infolge niedrigerer Verzinsung als veranschlagt (33,4 Mio S).

Ansatzbindung (1,5 Mio S).

1/5911 Darlehen von Kreditunternehmen

1/59117 Verzinsung (0,6 vH) – 89 425 028,61 S

Minderausgaben bei mehreren mit verändlicheren Zinssätzen ausgestatteten Bankendarlehen vor allem infolge niedrigerer Verzinsung als veranschlagt (104,9 Mio S).

Mehrausgaben bei einigen mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Bankendarlehen aufgrund der infolge Bankfeiertage verlängerten Zinsperioden (13,4 Mio S) und höherer Verzinsung als veranschlagt (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (83,0 Mio S).

1/593 Titrierte Finanzschuld in fremder Währung

1/5930 Anleihen

1/59307 Verzinsung und Aufgeld (1,3 vH) + 49 972 946,99 S

Mehrausgaben vor allem infolge Nichtveranschlagung der vertraglich festgelegten Aufgeldzahlung bei vorzeitiger Rückzahlung der 8,5-vH-Yen-Anleihe 1981 am 18. August 1987. Bereits am 18. September 1986 hat die anweisende Stelle entsprechende ausländische Zahlungsmittel in ausreichender Höhe längerfristig veranlagt, im BFG 1987 vom 26. März 1987, BGBl Nr 119, wurden die dadurch zu erwartenden Ausgaben aber nicht berücksichtigt (48,7 Mio S); siehe auch Ansatz 1/59309. Überdies Mehrausgaben infolge höherer Zinsen bei einer SWAP-Kreditoperation (3,4 Mio S) sowie höherer Kurse für Japanische Yen (26,1 Mio S).

Minderausgaben infolge niedrigerer Zinsen bei einer SWAP-Kreditoperation (16,4 Mio S) und bei einer mit veränderlichem Zinssatz begebenen DM-Anleihe (8,0 Mio S), sowie wegen niedriger Kurse für US-Dollar (2,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (59,2 Mio S).

1/59309 Tilgung (35,3 vH) – 403 250 975,98 S

Minderausgaben vor allem wegen Verschiebung der Rückzahlungstermine für die Tilgungsquote 1987 verschiedener Schweizer Franken-Anleihen (234,9 Mio S) und infolge Einsparung der für die 8,5-vH-Yen-Anleihe 1981 vertraglich vorgesehenen ersten Rückzahlungsrate (150,4 Mio S), weil die sich bereits 1986 abzeichnende vorzeitige Gesamttilgung bei der Voranschlagserstellung unberücksichtigt blieb; siehe auch Ansatz 1/59307. Weiters Minderausgaben infolge niedriger Kurse für Japanische Yen (11,1 Mio S), und Deutsche Mark (3,7 Mio S).

Ausgabenbindung (103,8 Mio S).

1/5931 Schuldverschreibungen

1/59317 Verzinsung und Aufgeld (0,5 vH) + 6 542 810,25 S

Mehrausgaben vor allem wegen höherer Kurse als angenommen bei Schweizer Franken.

Überschreitungsbewilligung (7,6 Mio S).

1/59319 Tilgung (2,2 vH) – 146 412 000,-- S

Minderausgaben vor allem wegen niedrigerer Kurse als angenommen bei Schuldverschreibungen in Schweizer Franken (130,4 Mio S) und Deutscher Mark (16,0 Mio S).

Ansatzbindung (5,2 Mio S).

1/594 Nicht titrierte Finanzschuld in fremder Währung

1/5944 Kredite und Darlehen

1/59447 Verzinsung (2,2 vH) – 49 732 923,82 S

Minderausgaben vor allem infolge zum Teil niedrigerer Zinsen bzw weniger Zinsenfälligkeiten bei Kreditoperationen mit veränderlichen Zinssätzen (116,0 Mio S) sowie infolge geringerer Zinsenbelastung wegen Konversion mehrerer Kredite (13,7 Mio S).

Mehrausgaben vorwiegend für die nach Voranschlagserstellung aufgenommenen Darlehen (72,6 Mio S) sowie infolge höherer Kurse als angenommen bei Krediten und Darlehen in Schweizer Franken (6,5 Mio S) und Japanischen Yen (3,3 Mio S).

1/59449 Tilgung (0,8 vH) + 34 138 907,32 S

Mehrausgaben infolge vorzeitiger Tilgung von einigen US-Dollar-Rolloverkrediten (111,5 Mio S).

Minderausgaben vor allem infolge niedrigerer Kurse als angenommen bei Krediten und Darlehen in Schweizer Franken (29,9 Mio S), Deutscher Mark (23,8 Mio S), Hollandgulden (15,3 Mio S) und Japanischen Yen (8,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (42,2 Mio S).

1/598 Pauschalvorsorge**1/5983 Kreditoperation nach Voranschlagserstellung**

1/59837 Verzinsung, Aufgeld und Dotierung (100,0 vH) – 377 125 000,-- S

Minderausgaben infolge Verrechnung der für die Pauschalvorsorge veranschlagten Zahlungen bei dem sachlich in Betracht kommenden Ansatz 1/59087.

1/599 Sonstiger Aufwand

1/59908 Aufwendungen (0,8 vH) – 10 257 083,94 S

Minderausgaben vor allem bei Anleihen, Bundesschatzscheinen und Darlehen infolge geringerer Emissionsverluste (110,8 Mio S), Werbekosten (9,0 Mio S) und Effektenverkehrskosten (3,2 Mio S) bei Kreditoperationen im Inland sowie infolge günstigerer Begebungsprovisionen (20,8 Mio S) bei Kreditoperationen im Ausland.

Mehrausgaben vor allem für höhere Provisionen und Entgelte (109,6 Mio S) bei Kreditoperationen im Inland sowie für Kredite mit Währungstauschverträgen (19,1 Mio S) und für Emissionsverluste (4,1 Mio S) bei Kreditoperationen im Ausland.

1/60 Land- und Forstwirtschaft

Minderausgaben von 316 Mio S vorwiegend für die Förderung der Weinwirtschaft (81 Mio S), für Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen der land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und landwirtschaftlichen Fachschulen (26 Mio S) sowie für das Personal der landwirtschaftlichen Bundeslehranstalten (23 Mio S).

1/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft**1/6000 Zentraleitung**

1/60008 Aufwendungen (14,7 vH) + 11 999 837,58 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Druckkosten der Weinbänderole gemäß § 45 des Weingesetzes 1985 (13,2 Mio S) sowie für Schadensvergütungen aufgrund einer Vergleichszahlung nach dem Amtshaftungsgesetz (3,7 Mio S).

Minderausgaben vorwiegend bei Entgelten für sonstige Leistungen von Unternehmungen infolge Einstellung der Ressortzeitschrift "Agrarwelt" (8,7 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (12,0 Mio S).

1/6003 Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen

1/60038 Aufwendungen (11,7 vH) + 12 341 945,57 S

Mehrausgaben hauptsächlich für den Lagebericht gemäß § 9 des Landwirtschaftsgesetzes, weil die Kosten im Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages noch nicht feststanden (9,8 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (12,5 Mio S).

1/6005 Hydrographischer Dienst

1/60058 Aufwendungen (20,6 vH) – 4 806 987,39 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge geringerer Kapitaltransferzahlungen an die Länder, weil die Hydrographieverordnungen erst am 1. Oktober 1987 in Kraft traten (4,2 Mio S).

1/601 Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens)

1/60136 Förderung der Weinwirtschaft (70,7 vH) – 81 283 604,16 S

Minderausgaben, weil insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Marktstruktur des Weinabsatzes infolge unterdurchschnittlicher Ernten nicht erforderlich waren (81,2 Mio S).

Ansatzbindung (81,2 Mio S).

1/602 Bundesministerium (Grüner Plan – Bergbauern-Sonderprogramm)

Die Ansatzbeträge für den Grünen Plan – Bergbauern-Sonderprogramm waren gemäß Art V Abs 1 Z 4 BFG 1987 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 vH gegenseitig deckungsfähig.

1/60226 Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten (Mittel des Katastrophenfonds, zweckgebundene Gebarung) (25,6 vH) + 10 000 000,-- S

Mehrausgaben für die weitere Verwirklichung im Vorjahr begonnener Wegebauvorhaben in Wildbacheinzugsgebieten (10,0 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (10,0 Mio S).

1/60246 Verbesserung der Produktionsgrundlagen (23,2 vH) – 10 893 092,-- S

Minderausgaben bei der Förderung tierischer Produktionsalternativen infolge des späten Anlaufes der Programme (17,7 Mio S).

Mehrausgaben aufgrund des vermehrten Bedarfes an Flächennutzungsprämien für Neuaufforstungen (8,7 Mio S).

Ausgabenbindung (10,7 Mio S).

1/60256 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (3,6 vH) – 15 400 936,-- S

Minderausgaben bei der Förderung von Fernsprechan schlüssen und der Elektrifizierung ländlicher Gebiete, weil einerseits weniger Anträge gestellt wurden und andererseits der Ausbaufortschritt von den technischen Möglichkeiten der Post- und Telegraphenverwaltung abhängt (12,7 Mio S), sowie bei der Landwirtschaftlichen Regionalförderung wegen Ausgabenrückstellungen (8,4 Mio S).

Mehrausgaben bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete infolge verstärkter Errichtung von Wegeanlagen in den Bergbauerngebieten vor allem in den Bundesländern Kärnten, Niederösterreich und Salzburg (5,1 Mio S).

Ausgabenbindung (15,4 Mio S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 67 Abs 4 BHG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen von Zuschüssen für Telefonanschlüsse in ländlichen Gebieten im Gesamtbetrag von 3,4 Mio S nicht im Ein-

klang mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften standen, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

1/60296 Sonstige Maßnahmen (1,5 vH) – 11 201 015,79 S

Minderausgaben bei den Rückersätzen des Allgemeinen Absatzförderungsbeitrages an Bergbauernbetriebe infolge Rückganges der Antragsberechtigten als Folge der starken Beteiligung an der Milchlieferverzichtsaktion und wegen des Rückganges der Milchlieferleistung (19,9 Mio S), sowie bei der Gewährung von Bergbauernzuschüssen, weil die in Aussicht genommene Neubemessung des fiktiven Einheitswertes unterblieb und daher weniger Betriebe zuschußberechtigt waren als bei der Erstellung des Voranschlages angenommen wurde (15,6 Mio S); ferner bei der Auszahlung der Prämien für die Mutterkuhhaltung, weil die Beteiligungen an dieser Aktion hinter den Erwartungen zurückblieb (13,8 Mio S).

Mehrausgaben beim Frachtkostenzuschuß für inländisches Futterstroh und -heu wegen erhöhten Bedarfes in den Bergbauerngebieten als Folge des Reaktorunfalles in Tschernobyl (17,6 Mio S), bei den Verwertungszuschüssen infolge der gesteigerten Exporte bei Zucht- und Nutzrindern (14,4 Mio S), sowie bei den Zuschüssen für Fütterungsmaßnahmen infolge der anhaltenden Nachfrage nach dem Futterzusatzstoff Giese-Salz zur Verringerung der Radioaktivität in der Rohmilch (3,9 Mio S); ferner beim Zuschuß für Zuchtschafankäufe infolge verstärkter Teilnahme an dieser Förderungsaktion sowie der Anhebung der Prämien ab 1. Oktober 1986 (2,2 Mio S).

Ausgabenbindung (11,0 Mio S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 67 Abs 4 BHG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen von Bergbauernzuschüssen 1987 im Gesamtbetrag von 482,3 Mio S, Kostenvergütungen an Bergbauernbetriebe im Gesamtbetrag von 149 179 987,74 S und Prämien für die Mutterkuhhaltung im Gesamtbetrag von 41,9 Mio S den haushaltsrechtlichen Vorschriften nicht entsprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

1/603 Bundesministerium (Grüner Plan)

Die Ansatzbeträge für den "Grünen Plan" waren gemäß Art V Abs 1 Z 4 BFG 1987 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 vH gegenseitig deckungsfähig.

1/60346 Verbesserung der Produktionsgrundlagen (0,9 vH) – 7 838 621,33 S

Minderausgaben hauptsächlich bei der Förderung von Ökologieflächen (93,5 Mio S) von tierischen Produktionsalternativen (29,6 Mio S) und von Sonderkulturen (10,3 Mio S) infolge des späten Anlaufens dieser Aktionen.

Mehrausgaben vor allem an Weizenanbauverzichtsprämien infolge Ausweitung der Aktion (70,9 Mio S), an Prämien für die Änderung der Flächennutzung infolge verstärkter Neuaufforstung (18,7 Mio S), an Milchlieferverzichtsprämien aufgrund steigender Beteiligung (10,3 Mio S), bei der Produktivitätsverbesserung der Viehwirtschaft infolge vermehrter Leistungsprüfungen bei Rindern, Schweinen und Pferden und wegen der gestiegenen Kosten der Auswertung der Milchleistungsergebnisse mittels ADV beim Land- und forstwirtschaftlichen

Rechenzentrum (7,6 Mio S), bei der Produktivitätsverbesserung in der pflanzlichen Produktion infolge verstärkter Durchführung energiesparender Investitionen in Gartenbaubetrieben (6,2 Mio S), beim Landwirtschaftlichen Wasserbau infolge rascherer Bauführung und Einbeziehung eines Versuchsvorhabens der Landwirtschaftskammer Niederösterreich zur Senkung des Wasserverbrauches für Berechnungszwecke (5,2 Mio S) sowie beim Beratungswesen infolge der Förderung der Öffentlichkeitsarbeit vor allem der Bauernorganisationen (5,3 Mio S).

Ansatzbindung (93,5 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (85,7 Mio S).

1/6035 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft

1/60356 Förderungsausgaben (4,5 vH) – 5 003 000,-- S

Minderausgaben hauptsächlich bei der Verkehrserschließung wegen Ausgaberückstellungen (17,2 Mio S).

Mehrausgaben vor allem bei der Landwirtschaftlichen Regionalförderung für Investitionsmaßnahmen insbesondere im Rahmen der Grenzland-Förderung (10,3 Mio S).

Ansatzbindung (5,0 Mio S).

1/60366 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (69,6 vH) + 5 708 443,41 S

Mehrausgaben infolge verstärkter Werbung für Gartenbauprodukte und für den Urlaub am Bauernhof sowie infolge höherer Zuschüsse für Tierschauen bei ausländischen Messen (5,7 vH).

Überschreitungsbewilligung (5,8 Mio S).

1/60386 Kreditpolitische Maßnahmen (2,4 vH) – 14 030 207,77 S

Minderausgaben bei den Zinsenzuschüssen für Agrarinvestitionskredite vor allem infolge Verzögerungen bei der Vergabe im ersten Halbjahr 1987 (13,7 Mio S).

Ansatzbindung (14,0 Mio S).

1/6039 Sonstige Maßnahmen

1/60398 Forschungs- und Versuchswesen (18,8 vH) – 3 306 219,52 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Zurückstellung von Förderungsmitteln zugunsten von Forschungsvorhaben an den ressorteigenen Bundesanstalten.

Ansatzbindung (3,2 Mio S).

1/605 Lehr- und Versuchsanstalten

1/6050 Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten

1/60500 Personalaufwand (9,3 vH) – 23 117 731,45 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten und Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete infolge zu hoher Veranschlagung (18,9 Mio S).

Ansatzbindung (2,3 Mio S).

1/60503 Anlagen (30,8 vH) + 3 424 219,54 S

Mehrausgaben für die Anschaffung von ADV-Anlagen, weil die Auslieferung erst in diesem Finanzjahr erfolgte, sowie für vorzeitig notwendig gewordene Anschaffung

fungen von Maschinen vor allem für die Lehrwerkstätte der HBLA Francisco-Josephinum (4,2 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (3,5 Mio S).

1/6051 Bundesanstalten für pflanzliche Produktion

1/60513 Anlagen (58,2 vH) + 4 263 517,18 S

Mehrausgaben vor allem infolge Erweiterung der ADV-Anlage für Weinuntersuchungen sowie infolge des Ausbaues des Weinlabors in Eisenstadt.

Überschreitungsbewilligung (6,9 Mio S).

1/60518 Aufwendungen (9,4 vH) + 3 999 419,94 S

Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken hauptsächlich infolge Erweiterung von Versuchsanlagen.

Überschreitungsbewilligung (4,0 Mio S).

1/6052 Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten

1/60520 Personalaufwand (8,0 vH) – 3 295 254,62 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Entgelten und Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete vorwiegend infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich fünf Planstellen.

1/6053 Forstliche Bundesversuchsanstalt

1/60530 Personalaufwand (3,6 vH) – 3 028 957,03 S

Minderausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte und Vertragsbedienstete A/R infolge zu hoher Veranschlagung.

1/6055 Bundesanstalten für Milchwirtschaft

1/60550 Personalaufwand (11,9 vH) – 5 065 111,68 S

Minderausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte und Vertragsbedienstete infolge zu hoher Veranschlagung.

1/60558 Aufwendungen (3,2 vH) + 9 062 367,64 S

Mehrausgaben vor allem beim Milchankauf (10,2 Mio S) infolge vermehrter Milchübernahmeverpflichtung.

Überschreitungsbewilligung (11,0 Mio S).

1/607 Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens

1/6071 Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen

1/60717 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (8,2 vH) – 26 094 293,72 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den laufenden Transferzahlungen für Personalkosten infolge zu hoher Veranschlagung (24,5 Mio S).

1/608 Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung**1/6084 Bundesflüsse**

1/60848 Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne (32,9 vH) – 16 722 167,87 S

Minderausgaben hauptsächlich an Interessentenbeiträgen gemäß Wasserbau - tenförderungsgesetz 1985, weil der Baufortschritt schwer abschätzbar war.

Ansatzbindung (2,8 Mio S).

1/6086 Interessentengewässer

1/60866 Bundeszuschüsse für Bau-, Projektkosten, Gefahrenzonenplan (66,2 vH) – 4 000 000,-- S

Minderausgaben bei der Regulierung kleiner Gewässer, weil einige Baumaß - nahmen nicht abgeschlossen werden konnten (3,9 Mio S).

Ansatzbindung (4,0 Mio S).

1/609 Sonstige nachgeordnete Dienststellen**1/6090 Grenzbeschauendienst**

1/60908 Aufwendungen (23,2 vH) – 3 651 623,69 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Entgelten für phytosanitäre Kontrollen von Pflanzen, weil die für 1987 beabsichtigte Ausdehnung dieser Kontrolle nicht erfolgen konnte (2,7 Mio S).

1/6093 Bundesgärten

1/60930 Personalaufwand (7,7 vH) – 6 069 730,83 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/II infolge Nichtbesetzung von fünf Planstellen sowie bei den Bezügen für Beamte infolge zu hoher Veranschlagung.

1/6095 Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften

1/60950 Personalaufwand (11,8 vH) – 6 685 330,25 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten und Dienstgeberbeiträgen für Ver - tragsbedienstete A/R (4,1 Mio S) wegen Nichtbesetzung von fünf Planstellen.

1/6099 Bauhöfe

1/60990 Personalaufwand (11,2 vH) – 6 302 078,31 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten und Dienstgeberbeiträgen für Ver - tragsbedienstete A/R (6,2 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

1/60993 Anlagen (29,2 vH) – 9 334 197,36 S

Minderausgaben bei Maschinen und maschinellen Anlagen und sonstigen Kraft - fahrzeugen (5,8 Mio S) infolge Zurückstellung von Ankäufen und Bestellver - zögerungen, sowie bei sonstigen Bauten infolge Einstellung der Bautätigkeit in Eigenregie (3,7 Mio S).

1/60998 Aufwendungen (17,0 vH) – 5 993 709,65 S

Minderausgaben vor allem bei Treibstoffen (3,6 Mio S) infolge des verminderten Fahrzeugstandes und der gesunkenen Treibstoffpreise.

1/62 Preisausgleiche

1/621 Milchpreisausgleich

1/62116 Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß §§ 11 und 71 MOG (5,0 vH) + 16 247 946,45 S

Mehrausgaben bei der Milchüberschußverwertung gemäß § 70 MOG 1985 (19,2 Mio S), weil die Entwicklung von Anlieferung und Absatz ein verändertes Aufbringungsverhältnis zwischen Bund und Lieferanten ergab und einen erhöhten Stützungsaufwand bei der Exportförderung erforderte.

Minderausgaben bei den Inlandsverbilligungsaktionen aus Mitteln des Abhofpauschales (3,0 Mio S) infolge Zurückbleibens der zweckgebundenen Einnahmen.

Überschreitungsbeurteilung (19,2 Mio S).

1/62126 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 85 MOG 1985 (0,4 vH) – 4 433 515,75 S

Minderausgaben bei der Milchüberschußverwertung gemäß § 70 MOG 1985 (55,8 Mio S), weil Mittel verstärkt bei den Inlandsverbilligungsaktionen zur Verfügung gestellt wurden.

Mehrausgaben bei den Inlandsverbilligungsaktionen (Magermilchrückgabe für Landwirte, Magermilch- und Buttermilchpulver für Futtermittelhersteller, Butter für Gewerbe und Industrie) infolge verstärkter Beteiligung insbesondere bei der Magermilchrückgabeaktion für Landwirte (33,7 Mio S) sowie bei der Kälbermastprämienaktion (17,7 Mio S) wegen vermehrter Teilnahme von Mastbetrieben, der Erhöhung der Mastprämien, der Ausweitung der Aktion auf Vollmilchmast und der Herabsetzung der Mastendgewichte.

Der Vorstand der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat gemäß § 67 Abs 4 BHG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermastprämienaktion 1987 im Gesamtbetrag von 69,4 Mio S den haushaltsrechtlichen Vorschriften nicht entsprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

Nichtinanspruchnahme der Überschreitungsbeurteilung (44,1 Mio S).

1/62136 Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen (0,4 vH) – 9 100 000,-- S

Minderausgaben bei den Absatzmaßnahmen gemäß § 70 MOG 1985 (108,7 Mio S) wegen der Verwendung der Mittel für die Inlandsverbilligungsaktionen.

Mehrausgaben bei den Inlandsverbilligungsaktionen (91,7 Mio S) und der Kälbermastprämienaktion (7,9 Mio S) aus den beim Ansatz 1/62126 angeführten Gründen.

Der Vorstand der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat gemäß § 67 Abs 4 BHG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermastprämienaktion 1987 im Gesamtbetrag von 76,1 Mio S den haushaltsrechtlichen Vorschriften nicht entsprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe diesbezüglich die Anmerkung beim Ansatz 1/62126).

Ansatzbindung (9,1 Mio S).

1/62166 Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen (27,4 vH) + 20 565 742,-- S

Mehrausgaben für Absatzmaßnahmen gemäß § 70 MOG 1985 (20,6 Mio S) aus den beim Ansatz 1/62116 angeführten Gründen.

Überschreitungsbewilligung (20,6 Mio S).

1/622 Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten

1/62266 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl Nr 135/1969 (36,5 vH) + 21 890 138,-- S

Mehrausgaben bei Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Zucht- und Nutzvieh (21,9 Mio S) infolge gesteigerter Exporttätigkeit in die Europäische Gemeinschaft und in Drittländer (zB Tunesien, CSSR) sowie infolge Anpassung der Bundeszuschüsse an die Stützungen der Länder, die vermehrt im Höchstausmaß vergeben wurden.

Überschreitungsbewilligung (22,5 Mio S).

1/62276 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl Nr 621/1983 (43,7 vH) - 34 951 099,16 S

Minderausgaben bei den Lagerkostenzuschüssen (40,9 Mio S) aufgrund des verringerten Aufkommens an entsprechenden zweckgebundenen Einnahmen.

Mehrausgaben hingegen für den Export von Schlachtvieh (5,9 Mio S).

Nichtinanspruchnahme der Überschreitungsbewilligung (3,2 Mio S).

1/625 Futtermittelpreisausgleich

1/62506 Preisausgleichsmaßnahmen (31,8 vH) - 45 503 028,21 S

Minderausgaben bei den Frachtkostenzuschüssen (45,5 Mio S), weil wegen des Selbstbehaltes bei Frachtvergütungen für inländisches Futtergetreide die gewährten Stützungen unter dem vorgesehenen Ausmaß blieben.

Ansatzbindung (45,5 Mio S).

1/63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr**1/630 Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten****1/6300 Zentralleitung**

1/63000 Personalaufwand (1,8 vH) – 6 912 500,10 S

Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/I (3,8 Mio S) und Beamte (2,4 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

1/63003 Anlagen (54,5 vH) – 6 037 035,42 S

Die Minderausgaben betrafen insbesondere Einrichtungen zur Datenfernübertragung (3,8 Mio S), weil die Probeversuche für die Digitalisierung der nach dem Vermessungsgesetz 1968 zu führenden Grundstücksdatenbank nicht planmäßig abgeschlossen werden konnten.

1/63007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (9,0 vH) – 3 638 993,39 S

Minderausgaben betrafen vor allem Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Ausland (1,8 Mio S) wegen des günstigen US-Dollarkurses und weil einige Organisationen die Mitgliedsbeiträge nicht in voller Höhe anforderten.

1/631 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)**1/6311 Fremdenverkehr**

1/63116 Förderungsausgaben (1,8 vH) + 9 063 295,47 S

Mehrausgaben für die BÜRGES-Kleingewerbekreditaktion (12,8 Mio S) aufgrund einer ergänzenden Vereinbarung gemäß Art 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Oberösterreich im Dezember 1987, sowie für Zinszuschüsse aus der ERP-Ersatzaktion (9,4 Mio S) aufgrund vermehrter Antragstellungen. Weitere Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die von verschiedenen Stellen getragene Fremdenverkehrs-Verkaufsförderungsaktion (zusammen 9,3 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Minderausgaben für Zinszuschüsse aus der Hausaktion des BM (18,1 Mio S) und aus der Fremdenverkehrs-Sonderkreditaktion (2,8 Mio S) infolge allgemeiner Sparmaßnahmen. Zuschüsse an den Verband alpiner Vereine wurden nicht im vorgesehenen Ausmaß gewährt, weil sich die Dringlichkeit der Vorhaben änderte (3,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/6315 Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen

1/63156 Förderungsausgaben (2,0 vH) + 17 991 402,73 S

Mehrausgaben im energiewirtschaftlichen Bereich betrafen dem Baufortschritt angepaßte Investitionszuschüsse für die Heizbetriebe Wien (22,9 Mio S), die Grazer Stadtwerke (6,7 Mio S) und die Wölzer-Wasserkraftanlagen Betriebsgesellschaft (2,7 Mio S) sowie die Förderung der Stadtwerke Klagenfurt (2,2 Mio S). Weitere Mehrausgaben im Bereich Industrie und Gewerbe vor allem für Zuschüsse an Betriebe, die vermehrt an der BÜRGES-Kleingewerbekreditaktion zur Durchführung produktivitätssteigernder und exportfördernder Investitionen teilnahmen (20,0 Mio S), für Zuschüsse an die Hallein Papier AG (19,9 Mio S), weil die Zahlung wegen eines Mißverständnisses zwischen dem BMwA und dem BMF über die Mittelbereitstellung erst in diesem Finanzjahr erfolgte, weiters für Zuschüsse an verschiedene Institutionen, die Aufgaben der

Aus- und Weiterbildung, der Rationalisierung sowie der Förderung und Verwertung besorgen (12,5 Mio S), an Unternehmungen der Papierindustrie (3,6 Mio S), an die Johann Strauß Filmproduktion- und Vertriebsgesellschaft (2,9 Mio S) und an die Kammern der gewerblichen Wirtschaft (2,4 Mio S).

Minderausgaben im energiewirtschaftlichen Bereich ergaben sich bei Zinsenzuschüssen aufgrund der Novelle 1985 zum Fernwärmeförderungsgesetz 1982 (23,5 Mio S), weil die erforderlichen Mittel nur geschätzt werden konnten. Weitere Minderausgaben im Bereich Industrie und Gewerbe vor allem bei den Zuschüssen an die Papierindustrie für den Zinsendienst (zusammen 15,7 Mio S), ferner an die übrige Wirtschaft für Anlagen (14,4 Mio S) und für sonstige Zwecke (12,3 Mio S), teils weil die Anforderungen zurückblieben, teils weil der Bedarf nicht gegeben war. Weiters Minderausgaben für die Weinmarketinggesellschaft (10,0 Mio S) infolge Nichteintrittes der Förderungsvoraussetzungen, für die Kooperation von Klein- und Mittelbetrieben (4,8 Mio S), die noch immer nicht angelaufen ist und für die Zinsenzuschußgewährung im Rahmen der TOP-Aktion (2,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (20,0 Mio S).

1/6316 Preisausgleich in der Mineralöl- und Zuckerwirtschaft

1/63166 Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (72,6 vH) – 14 512 371,69 S

Minderausgaben für den Frachtkostenausgleich bei Gasöl inländischer Herkunft (14,5 Mio S) infolge geringeren Gesamtverbrauches und geringeren Bedarfes innerhalb der verschiedenen Frachtausgleichszonen sowie wegen des Auftretens zusätzlicher Ofenölproduzenten. In diesem Finanzjahr stand ein neues Ausgleichsverfahren in Erprobung. Siehe auch Ansatz 2/63160.

1/6317 Stärkeförderung

1/63174 Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (17,6 vH) + 34 577 845,-- S

Mehrausgaben entstanden insbesondere, weil bei der Förderung des Absatzes von Folgeprodukten aus inländischem Mais im Zusammenhang mit der vom BMLF vorgenommenen verfahrensmäßigen Umstellung Abgabenzahlungen mitberücksichtigt wurden.

Überschreitungsbewilligung (34,6 Mill S).

1/64 Bauten und Technik

Mehrausgaben von 1 159 Mio S vor allem für die Rückübertragung der Mauteinnahmen an die Straßensondergesellschaften und die Autobahnen- und Schnellstraßenfinanzierungsgesellschaft (340 Mio S), für Bauvorhaben an sonstigen Bundesgebäuden (311 Mio S), für Bauvorhaben (56 Mio S) und Instandhaltung (100 Mio S) an Bundesstraßen B, für Liegenschaftsankäufe für Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung (92 Mio S), für Aufwendungen im Bereich der Bundesstraßen A als "sonstige Ausgaben" (61 Mio S), für Bauvorhaben an Schulen der Unterrichtsverwaltung (38 Mio S) und der Wissenschaftsverwaltung (52 Mio S), sowie für Bauten der Landesverteidigung (56 Mio S).

Minderausgaben von 730 Mio S betrafen vorwiegend die Instandhaltung an sonstigen Bundesgebäuden (136 Mio S), den Bereich Wasserbau – Mittel des Katastrophenfonds (115 Mio S), Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs 2 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes 1985 (77 Mio S), Bauvorhaben (42 Mio S) und die Instandhaltung (50 Mio S) an Bundesstraßen A, Anlagen im Bereich der Bundesstraßen A als "sonstige Ausgaben" (49 Mio S), Aufwendungen im Bereich der Bundesstraßen B und S als "gemeinsame Ausgaben"

(34 Mio S), sowie die Instandhaltung an Schulen der Wissenschaftsverwaltung (27 Mio S).

1/641 Förderungsmaßnahmen (Bauten und Technik)

1/6414 Wohnbauforschung (zweckgebundene Gebarung)

1/64145 Förderungsausgaben (D) (71,5 vH) – 14 296 000,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Arbeitsfortschrittes.

Ansatzbindung (14,3 Mio S).

1/64146 Förderungsausgaben (8,3 vH) + 4 999 999,31 S

Mehrausgaben infolge größerer Anzahl von geförderten Projekten.

Überschreitungsbewilligung (5,0 Mio S).

1/64148 Aufwendungen (94,7 vH) – 18 936 521,41 S

Minderausgaben infolge Fehlens geeigneter Vorhaben.

Ansatzbindung (18,9 Mio S).

1/64166 Wasserbau – Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung) (27,4 vH) – 115 073 024,15 S

Minderausgaben für Beiträge an Länder und Gemeinden für vorbeugende Maßnahmen (55,1 Mio S) sowie an die Errichtungsgesellschaft Marchfeldkanal wegen Verzögerungen bei der Grundeinlösung (60,0 Mio S).

1/642 Bundesstraßenverwaltung

1/6420 Bundesstraßen B

1/64203 Anlagen (2,6 vH) + 55 952 667,45 S

Mehrausgaben vorwiegend für Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mio S wegen Änderung der Dringlichkeitsreihung (505,6 Mio S) sowie wegen rascheren Baufortschrittes in den Baulosen B 66 Umfahrung Feldbach (22,9 Mio S) und B 164 Bischofshofen-Grub (10,6 Mio S).

Minderausgaben wegen geringeren Erwerbs von Liegenschaften (56,8 Mio S), wegen zu hoher Veranschlagung für das Baulos B 311 Embach-Unterstein (104,0 Mio S), wegen langsameren Baufortschrittes in den Baulosen B 218 Gneixendorf (29,6 Mio S), B 9 Petronell-Deutsch Altenburg (20,1 Mio S) und B 303 Umfahrung Hollabrunn (26,5 Mio S), weiters wegen geringerer Gesamtkosten der Baulose B 311 Umfahrung Bischofshofen (75,5 Mio S), B 21 Wöllersdorf-Waldegger Hals (42,0 Mio S), B 115 Umfahrung Trofaiach (24,0 Mio S), B 7 Brünnerstraße (22,1 Mio S), B 314 Umfahrung Reutte (17,0 Mio S) und B 314 Lermoos-Biberwier (23,3 Mio S) sowie wegen verspäteten Baubeginnes in den Baulosen B 225 Wienerbergstraße (20,0 Mio S) und B 37 Lengenfeld-Gföhl (10,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (56,0 Mio S).

1/64208 Aufwendungen (11,1 vH) + 99 540 335,69 S

Mehrausgaben für Überweisungen an Gemeinden (138,8 Mio S), für Beiträge an Baufonds (42,1 Mio S) und für die Straßeninstandhaltung (15,0 Mio S).

Minderausgaben wegen geringerer sonstiger Beitragsleistungen (80,4 Mio S), wegen geringerer Ankäufe von Verbrauchsgütern (6,1 Mio S), Verbesserungen

der Transportleistungen (6,5 Mio S) und geringerer Miet- und Pachtzinse (3,1 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (99,5 Mio S).

1/6421 Bundesstraßen S

1/64213 Anlagen (8,2 vH) – 12 303 043,80 S

Minderausgaben infolge langsameren Baufortschrittes im Baulos S 35 Umfahrung Peggau (11,4 Mio S) und geringerer Gesamtkosten im Baulos S 31 Forchtenstein-Sieggraben (11,5 Mio S).

Meherausgaben wegen höherer Gesamtkosten im Baulos S 4 Sigleß-Landesgrenze B/N (15,7 Mio S).

Ansatzbindung (12,3 Mio S).

1/64218 Aufwendungen (35,7 vH) – 10 712 939,35 S

Minderausgaben für Beiträge an Baufonds und Sonstige (14,7 Mio S) wegen zu hoher Veranschlagung.

Meherausgaben für die Straßeninstandhaltung (7,9 Mio S).

Ansatzbindung (10,3 Mio S).

1/6422 Bundesstraßen B und S (gemeinsame Ausgaben)

1/64223 Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung) (6,7 vH) – 22 600 726,31 S

Minderausgaben für Betriebsausstattung wegen geringeren Bedarfes (68,8 Mio S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (12,4 Mio S).

Meherausgaben für die Instandhaltung der Bundesstraßenhochbauten (58,3 Mio S).

Ansatzbindung (22,6 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung wegen Erfassung von Schulden (+ 2,2 Mio S).

1/64227 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (68,7 vH) – 13 731 082,51 S

Minderausgaben für öffentliche Abgaben.

Ansatzbindung (12,1 Mio S).

1/64228 Aufwendungen (1,3 vH) – 33 850 623,65 S

Minderausgaben für Treibstoffe (34,2 Mio S) und Brennstoffe (10,7 Mio S), für Straßeninstandhaltungsarbeiten (55,3 Mio S) sowie für verschiedene Firmenleistungen (5,9 Mio S), weiters wegen geringerer Vergütungen an die ÖBB für Transporte (3,5 Mio S), geringerer Überweisungen an Gemeinden (4,1 Mio S) und unterbliebener Zahlungen an Länder aufgrund von Sonderfinanzierungsvereinbarungen (10,0 Mio S).

Meherausgaben für Verbrauchsgüter (71,3 Mio S), für Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs 2 Z 1 FAG wegen gestiegener Lohnkosten (27,1 Mio S) sowie für Miet- und Pachtzinse (8,7 Mio S).

Ansatzbindung (33,8 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung wegen Erfassung von Schulden (+ 7,9 Mio S).

1/6423 Bundesstraßen A

1/64233 Anlagen (1,9 vH) – 42 453 489,09 S

Minderausgaben für Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mio S wegen Änderung der Dringlichkeitsreihung (30,1 Mio S), wegen geringerer Gesamtkosten der Baulose A 3 Pottendorf-Ebreichsdorf (169,1 Mio S), A 2 Twimberg-St. Andrä (86,9 Mio S), A 2 Landesgrenze St/K-Twimberg (32,4 Mio S), A 22 Reichsbrücke-Donaupark (34,3 Mio S) und A 8 Suben-Ried (17,4 Mio S) sowie wegen langsameren Baufortschrittes im Baulos A 2 Griffen-Völkermarkt (10,0 Mio S).

Mehrausgaben wegen höherer Gesamtkosten im Baulos A 9 Graz Plabutsch-tunnel (209,5 Mio S), wegen Restzahlungen für das Baulos A 4 Prater-Landesgrenze W/N (11,0 Mio S), wegen rascheren Baufortschrittes in den Baulosen A 12 Imst-Zams (32,8 Mio S), A 9 Vogau/Straß-Staatsgrenze (19,7 Mio S) und A 2 St. Andrä-Griffen (12,5 Mio S) sowie wegen zusätzlicher Liegenschaftsankäufe (19,7 Mio S).

Ansatzbindung (42,5 Mio S).

1/64238 Aufwendungen (10,8 vH) – 50 324 467,48 S

Minderausgaben für Instandhaltungsarbeiten an Straßenbauten mit Gesamtkosten unter 50 Mio S (47,4 Mio S), wegen geringerer Gesamtkosten der Instandhaltungsarbeiten an der A 1 Almbrücke (20,4 Mio S) sowie wegen geringerer Überweisungen an Länder und Sonstige (6,2 Mio S).

Mehrausgaben für Beiträge an Baufonds (11,7 Mio S) und wegen rascheren Baufortschrittes bei den Instandhaltungsarbeiten A 10 Deckenbaulos 4 (5,7 Mio S) und A 1 Brücke über die Wangauer Ache (3,7 Mio S).

Ansatzbindung (50,3 Mio S).

1/6424 Bundesstraßen A (sonstige Ausgaben)

1/64243 Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung) (22,9 vH) – 49 303 547,81 S

Minderausgaben für Betriebsausstattung (70,8 Mio S) und Sonderanlagen (3,7 Mio S).

Mehrausgaben für Bundesstraßenhochbauten mit Gesamtkosten unter 100 Mio S (28,4 Mio S).

Ansatzbindung (49,3 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung wegen Erfassung von Schulden (+ 3,6 Mio S).

1/64247 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (54,1 vH) – 5 412 658,70 S

Minderausgaben wegen geringerer Zahlung von öffentlichen Abgaben.

Ansatzbindung (4,8 Mio S).

1/64248 Aufwendungen (5,9 vH) + 61 374 640,53 S

Mehrausgaben für Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs 2 Z 1 und 2 FAG (143,7 Mio S) sowie für Verbrauchsgüter (45,7 Mio S).

Minderausgaben für die Instandhaltung von Autobahnen (99,0 Mio S) und Gebäuden (7,1 Mio S), für Treibstoffe (7,1 Mio S), Brennstoffe (6,1 Mio S) sowie für Leistungen von Einzelpersonen (8,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (61,5 Mio S).

1/6427 Straßenforschung

1/64278 Aufwendungen (18,6 vH) – 5 654 601,84 S

Minderausgaben vorwiegend für die ADV-Programmerstellung und für Leistungen von Einzelpersonen (zusammen 3,8 Mio S).

Ansatzbindung (5,7 Mio S).

1/6429 Straßengesellschaften

**1/64297 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)
(zweckgebundene Gebarung)** (22,7 vH) + 340 000 000,-- S

Mehrausgaben für die Rückübertragung der Mauteinnahmen an die Straßensondergesellschaften und die ASFINAG (vgl. Ansatz 2/64290).

Überschreitungsbewilligung (340,0 Mio S).

1/644 Wasserbauverwaltung

1/6440 Wasserstraßendirektion

1/64403 Anlagen (209,3 vH) + 19 208 788,07 S

Mehrausgaben für den Bau des Hochwasserschutzdammes Wolfsthal-Petrzalka (18,2 Mio S) und für den Ankauf eines Meßschiffes (3,5 Mio S).

Minderausgaben für den Ankauf von Wasserfahrzeugen (5,2 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (22,5 Mio S).

1/6442 Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds) (zweckgebundene Gebarung)

1/64428 Aufwendungen (vorbeugende Maßnahmen) (14,6 vH) – 4 387 556,50 S

Minderausgaben wegen verzögerter Vorlage von Rechnungen für den Hochwasserschutz an March und Thaya.

Ansatzbindung (4,4 Mio S).

1/645 Bundesgebäudeverwaltung

1/6450 Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung

1/64500 Personalaufwand (0,5 vH) – 3 691 155,20 S

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete infolge Pragmatisierungen und Einsparung von Dienstposten (10,5 Mio S).

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte infolge vermehrter Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (4,7 Mio S) und Aufnahme von Saisonheizkräften (2,1 Mio S).

**1/646 Bundesgebäudeverwaltung – Liegenschafts-
verwaltung****1/6460 Betriebskosten und Hauserfordernisse****1/64607 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,8 vH) + 7 681 928,57 S**

Mehrausgaben für öffentliche Abgaben (7,7 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (15,0 Mio S).

**1/64613 Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und
Wissenschaftsverwaltung (60,0 vH) + 91 794 196,99 S**Mehrausgaben für bebaute Grundstücke (81,1 Mio S), unbebaute Grundstücke
(4,9 Mio S) und Gebäude (34,7 Mio S).

Minderausgaben für unbebaute Grundstücke (29,1 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (91,8 Mio S).

1/64673 Liegenschaftsankäufe für Flugplätze (60,0 vH) + 10 379 441,45 S

Mehrausgaben für unbebaute Grundstücke (10,4 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (10,4 Mio S).

1/64683 Liegenschaftserwerb im Tauschwege (32,8 vH) + 4 779 210,30 S

Mehrausgaben für unbebaute Grundstücke (10,5 Mio S).

Minderausgaben für bebaute Grundstücke und Gebäude (5,7 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (7,6 Mio S).

**1/64698 Überweisungen an die Länder gemäß § 1
Abs 2 Z 2 FAG 1985 (63,8 vH) – 15 990 872,17 S**Minderausgaben bei Ankäufen von Liegenschaften für Schulen der Unterrichts-
verwaltung (12,4 Mio S) und sonstigen Liegenschaftsankäufen (3,4 Mio S).

Ansatzbindung (16,0 Mio S).

1/647 Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)**1/64708 Überweisungen an die Länder gemäß § 1
Abs 2 Z 2 FAG 1985 (28,4 vH) – 77 008 085,46 S**Minderausgaben bei Schulen der Unterrichtsverwaltung (49,5 Mio S) und
Schulen der Wissenschaftsverwaltung (27,3 Mio S).

Ansatzbindung (81,8 Mio S) und Überschreitungsbeurteilung (4,8 Mio S).

1/6471 Schulen der Unterrichtsverwaltung**1/64713 Anlagen (4,5 vH) + 37 686 046,21 S**Mehrausgaben infolge eines zügigeren Baufortschrittes bei den Bundes-
realgymnasien (BRG) in Wien 20 (12,4 Mio S) und Laa/Thaya (10,2 Mio S)
sowie beim Bundesgymnasium (BG) in Krems an der Donau (11,7 Mio S), den
Bundes-Oberstufenrealgymnasien in Graz (17,3 Mio S) und Götzis
(12,3 Mio S), dem BG in Linz, Körnerstraße (16,3 Mio S), der Allgemein-
bildenden Höheren Schule (AHS) in Salzburg-Itzling (15,8 Mio S), den Höheren
Technischen Bundeslehranstalten (HTBLA) in Klagenfurt (12,8 Mio S), Wien 10

(134,1 Mio S), Wien 3 (21,3 Mio S), Krems an der Donau (11,8 Mio S) und Innsbruck (12,9 Mio S), der Bundesfachschule (BFS) für Fremdenverkehr in St. Johann in Tirol (13,7 Mio S) sowie der Höheren Bundeslehranstalt (HBLA) für wirtschaftliche Frauenberufe in Villach (11,0 Mio S); schließlich infolge Abrechnung des Bauvorhabens Bundeslehranstalt (BLA) für das Bekleidungs-gewerbe in Wien 16 (12,9 Mio S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei den AHS (148,6 Mio S) und Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) (120,3 Mio S); weiters geringere Abschlagszahlungen bei den Bauträgervorhaben HTBLA in Wien 3, Ungargasse (24,8 Mio S), Graz, Körösisstraße (17,5 Mio S) sowie Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt (HBLVA) für Textilindustrie in Dornbirn (38,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (40,6 Mio S).

1/64718 Aufwendungen (5,2 vH) – 14 490 335,99 S

Minderausgaben bei Berufsbildenden Schulen für Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten (45,7 Mio S); ferner infolge langsameren Baufortschrittes bei der Generalinstandsetzung des BRG Linz, Stefan Fadingerstraße (4,7 Mio S).

Mehrausgaben bei Allgemeinbildenden Schulen für Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten (32,4 Mio S); ferner infolge rascheren Baufortschrittes bei der Generalinstandsetzung der HTBLA in Wien 4 (2,3 Mio S).

Ansatzbindung (20,5 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (6,0 Mio S).

1/6472 Schulen der Wissenschaftsverwaltung

1/64723 Anlagen (7,6 vH) + 51 769 546,90 S

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten (32,9 Mio S); ferner infolge eines zügigeren Baufortschrittes bei der Technischen Universität (TU) Wien 4 – Freihausgründe (102,0 Mio S), der Zentralbibliothek der TU Wien 4, Wiedner Hauptstraße (12,0 Mio S), der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien 14, Penzinger Straße (16,3 Mio S), dem Maschinen-technischen Institut der TU Graz (10,1 Mio S) sowie der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck (22,4 Mio S); schließlich infolge vorzeitiger Rechnungslegung für Umbauarbeiten bei der Veterinärmedizinischen Universität Wien 3 (16,1 Mio S).

Minderausgaben infolge verzögerten Beginnes der Umbauarbeiten des Toscana-Traktes für die Universität Salzburg (26,9 Mio S); ferner infolge geringerer Zahlungen bei den Bauträgervorhaben Veterinärmedizinische Universität in Wien 21 (94,6 Mio S), der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg (25,7 Mio S) und der Universität Salzburg-Freisaal (34,6 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (52,1 Mio S).

1/64728 Aufwendungen (14,7 vH) – 27 183 885,36 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten (38,3 Mio S).

Mehrausgaben infolge zügigeren Baufortschrittes bei der Generalinstandsetzung der Universitätsinstitute in Wien 19, Franz-Klein-Gasse (11,1 Mio S).

Ansatzbindung (30,3 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (3,1 Mio S).

1/6473 Bauten für die Landesverteidigung**1/64738 Aufwendungen** (5,9 vH) + 55 681 722,88 S

Mehrausgaben insbesondere für den Ausbau und die Erweiterung von verschiedenen Kasernenanlagen (68,7 Mio S) sowie infolge zügigeren Fortschrittes der Bauarbeiten in der Militär-Akademie Wiener Neustadt (19,8 Mio S), den Kasernen in Götzendorf (20,6 Mio S), Ried im Innkreis (13,2 Mio S), Bleiburg (10,5 Mio S) und St. Michael (10,9 Mio S); weiters Neubeginn an Luftraumüberwachungsbauten am Fliegerhorst Zeltweg (83,6 Mio S) und am Fliegerhorst Nittner (Graz-Thalerhof) (15,5 Mio S); ferner raschere Zahlungen bei den Bauträgervorhaben Kaserne Bruckneudorf (12,5 Mio S), Amstetten (51,6 Mio S) und Innsbruck-Kranebitten (27,1 Mio S); schließlich bei Wirtschafts- und Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (21,2 Mio S) und bei der Instandhaltung von Wohngebäuden (18,6 Mio S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der vorhandenen Mittel bei militärischen Bauvorhaben (107,6 Mio S), Wohngebäuden (29,6 Mio S) und sonstigen militärischen Bauten (42,9 Mio S); weiters infolge geringeren Baufortschrittes bei der Instandhaltung von Gebäuden (16,1 Mio S); ferner verzögerte Rechnungslegung bei den Bauvorhaben Van-Swieten-Kaserne in Wien 21 (17,2 Mio S) und Bolfras-Kaserne in Mistelbach (12,2 Mio S); schließlich geringere Zahlungen bei den Bauträgervorhaben Hochlager in der Wattener Lizum (28,5 Mio S) und Kaserne in Bludesch (48,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (55,9 Mio S).

1/6474 Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten**1/64748 Aufwendungen** (10,9 vH) – 4 763 089,11 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Land- und forstwirtschaftlichen Schulen (4,7 Mio S).

Ansatzbindung (7,3 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (2,5 Mio S).

1/6475 Sonstige Bundesgebäude**1/64753 Anlagen** (22,7 vH) + 311 268 854,74 S

Wesentliche Mehrausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Verwaltungsgebäuden (45,6 Mio S); ferner infolge zügigeren Baufortschrittes beim weiteren Ausbau der Verkehrszentrale in Wien 9 (13,3 Mio S), dem Autobahn-Zollamt Arnoldstein (42,6 Mio S), dem Zollamt Leoben-Niklasdorf (13,0 Mio S) und den Umbauarbeiten der Dankl-Kaserne Innsbruck für Zwecke des Landesschulrates (13,1 Mio S); weiters infolge Beginnes der Bauarbeiten für die Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Innsbruck (17,5 Mio S); weiters zügigere Abrechnung der fertiggestellten Bauvorhaben Kreisgericht Steyr (17,0 Mio S) und Aufstockung des Landesgerichtes in Linz (13,3 Mio S); ferner raschere Zahlung bei den Bauträgervorhaben Bundesamtsgebäude in Wien 1, Ballhausplatz 3 (29,4 Mio S), Wien 3, Radetzkystraße (109,8 Mio S), Wien 9, Basisplatte-Liechtenwerderplatz (45,6 Mio S), Wien 22, Wagramerstraße (23,1 Mio S) und Amtsgebäude in Wien 2, Schiffamtsgasse (25,9 Mio S); schließlich beim Schulungszentrum des BMAS, welches aus Mitteln der Arbeitsmarkterwaltung errichtet wurde (49,8 Mio S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Justizanstalten (48,9 Mio S), Bundesanstalten (38,8 Mio S) und Wohnbauten (13,9 Mio S); ferner infolge geringerer Abschlagszahlungen bei den Bauträgervorhaben Landesgericht I und

Gefangenenhaus Wien 8 (38,6 Mio S), Zollwachschule Wien 3 (31,8 Mio S), Bundespolizeidirektion Salzburg (62,6 Mio S) und Finanzlandesdirektion Salzburg (36,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (329,0 Mio S) und Ansatzbindung (17,7 Mio S).

1/64758 Aufwendungen (16,3 vH) – 136 167 992,25 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der vorhandenen Mittel bei Kulturbauten (30,5 Mio S) und Verwaltungsgebäuden (241,2 Mio S); ferner infolge langsameren Baufortschrittes bei der Generalinstandsetzung des Bezirksgerichtes Wien 1, Riemergasse (4,1 Mio S).

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Justizanstalten (22,5 Mio S) und sonstigen Bundesanstalten (14,3 Mio S); weiters bei Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (3,3 Mio S) und Instandhaltung von Wohngebäuden (77,7 Mio S); ferner infolge zügigeren Baufortschrittes bei Umbau und Instandsetzung des Kongreßzentrums Wien 1, Hofburg (2,3 Mio S), der Instandsetzung des Bezirksgerichtes und Gefangenenhauses in Wien 8, Hernalser Gürtel (10,5 Mio S), der Generalinstandsetzung der Jesuitenkirche in Wien 1 (3,3 Mio S) und der Gendarmeriezentrschule in Mödling (3,0 Mio S); schließlich infolge vorgezogenen Baubeginnes bei der Fassadeninstandsetzung des Akademietraktes der Stifts-Kaserne in Wien 7 (4,3 Mio S).

Ansatzbindung (213,6 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (77,4 Mio S).

1/649 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1/6490 Einrichtungen des Eichwesens

1/64900 Personalaufwand (4,3 vH) – 3 893 308,50 S

Minderausgaben infolge vorübergehender Nichtbesetzung von Planstellen nach vorzeitigen Ruhestandsversetzungen (2,1 Mio S).

1/6491 Einrichtungen des Vermessungswesens

1/64910 Personalaufwand (3,8 vH) – 19 804 390,40 S

Minderausgaben infolge vorübergehender Nichtbesetzung von Planstellen nach vorzeitigen Ruhestandsversetzungen und zu hoher Veranschlagung der Beamtenbezüge und Dienstgeberbeiträge (19,0 Mio S) sowie infolge gesunkener Mehrleistungsvergütungen (4,1 Mio S).

Ansatzbindung (10,0 Mio S).

1/65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

Mehrausgaben von 446 Mio S betrafen vor allem Förderungsmaßnahmen für den Allgemeinen Verkehr (380 Mio S).

1/650 Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

1/65000 Personalaufwand (4,9 vH) – 7 055 517,27 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 17 Planstellen für Vertragsbedienstete (6,0 Mio S) sowie von drei Planstellen für ÖBB-Bedienstete (4,7 Mio S).

Mehrausgaben für 15 zusätzliche Planstellen für Beamte (3,1 Mio S) und für Belohnungen anlässlich außerordentlicher Dienstleistungen (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (2,5 Mio S).

1/65008 Aufwendungen (16,6 vH) – 9 659 197,53 S

Minderausgaben vor allem infolge Zurückstellung und Verzögerung von Maßnahmen im Rahmen der Verkehrspolitik und wegen geringeren Anfalles von Reinigungsarbeiten (5,2 Mio S). Weiters Minderausgaben für Energiebezüge und für die Wartung der Bundesamtsgebäude Radetzkystraße und Hohenstaufengasse (3,1 Mio S).

Ansatzbindung (3,5 Mio S).

1/651 Bundesministerium (Zweckaufwand)

1/65168 Verkehrsverbund Salzburg..... (81,1 vH) – 6 938 010,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von öffentlichen Verkehrsmitteln (6,9 Mio S)

Ansatzbindung (6,0 Mio S).

1/65178 Verkehrsverbund Großraum Graz (89,3 vH) – 5 001 668,-- S

Minderausgaben wegen geringerer Inanspruchnahme von öffentlichen Verkehrsmitteln (5,0 Mio S).

Ansatzbindung (5,0 Mio S).

1/652 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

1/65204 Bundesbeitrag für U-Bahnteil (Schienenverbund) (0,9 vH) + 16 204 012,37 S

Mehrausgaben wegen schnelleren Baufortschrittes der Wiener U-Bahn (16,2 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (16,2 Mio S).

1/65214 Zuschuß zur Errichtung von sonstigen U-Bahnbauten (zweckgebundene Gebarung) .. (3,4 vH) + 5 043 024,13 S

Mehrausgaben für höhere Zuschüsse an die Stadt Wien (5,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (5,0 Mio S).

1/65224 Investitionszuschüsse für Straßenbahnen und Obuslinien (zweckgebundene Gebarung) (2,2 vH) + 6 030 230,37 S

Mehrausgaben für Investitionszuschüsse für Straßenbahnen und Obuslinien (6,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (6,0 Mio S).

1/65246 Allgemeiner Verkehr (546,0 vH) + 380 166 754,36 S

Mehrausgaben infolge höherer Beihilfengewährung an Transportunternehmer für Sonderleistungen im grenzüberschreitenden Straßenverkehr (380,2 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG zwecks Bruttoverrechnung (+ 380,2 Mio S; vgl hiezu Ansatz 2/52654). Diese Richtigstellung führte zu einer Überschreitung ohne bundesfinanzgesetzliche Bewilligung in Höhe von 380,2 Mio S.

1/6526 Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen

1/65266 Förderungsausgaben (3,1 vH) + 11 000 000,-- S

Mehrausgaben für die Verlustabdeckung bei der Graz-Köflacher-Eisenbahn- und Bergbau AG (11,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (11,0 Mio S).

1/6527 Technologie-Anwendungsförderung

1/65275 Förderungsausgaben (D) + 7 598 000,-- S

Mehrausgaben infolge erhöhten Anfalles von Förderungsbeträgen in Form von Darlehen (7,6 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (7,6 Mio S) aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit gemäß Art V Abs 1 Z 8 BFG 1987 mit dem Ansatz 1/65276.

1/65276 Förderungsausgaben (4,6 vH) – 7 598 000,-- S

Minderausgaben infolge Ansatzbindung (7,6 Mio S) aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit gemäß Art V Abs 1 Z 8 BFG 1987 mit dem Ansatz 1/65275.

1/6528 Sonstige Förderungen

1/65286 Förderungsausgaben (10,5 vH) – 3 978 000,-- S

Minderausgaben bei Zuschüssen an die ÖCAD-Österreichische CAD/CAM GesmbH (3,7 Mio S).

Ansatzbindung (3,9 Mio S).

1/653 Zivilluftfahrteinrichtungen**1/6530 Bundesamt für Zivilluftfahrt (betriebsähnliche Einrichtung)**

1/65300 Personalaufwand (2,5 vH) + 13 959 951,10 S

Mehrausgaben infolge des erhöhten Bedarfs an Mehrleistungsvergütungen zur Sicherheit der Luftfahrt (10,7 Mio S) sowie der allgemeinen Bezugserhöhung zum 1. Mai 1987 (7,3 Mio S).

Minderausgaben vor allem aufgrund der Pensionierung von drei Beamten sowie der Versetzung eines Beamten zur Zentraleitung (2,4 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (22,0 Mio S).

1/65308 Aufwendungen (16,2 vH) – 34 359 001,22 S

Minderausgaben vor allem infolge Nichtverwirklichung vorgesehener Vorhaben im Zusammenhang mit den Mindereinnahmen aus Flugsicherungsstrecken-gebühren beim Ansatz 2/65304 (23,9 Mio S), weiters infolge Zurückstellung verschiedener Leitungsschaltungen (8,7 Mio S) und geringerer Instandhaltung von ADV-Hardware (3,8 Mio S).

Mehrausgaben für die Instandhaltung von Gebäuden (10,8 Mio S) und für Aufwandsentschädigungen (2,5 Mio S).

Ansatzbindung (34,4 Mio S).

1/654 Amt für Schifffahrt einschließlich Dienststellen der Schifffahrtspolizei**1/65403 Anlagen** (60,9 vH) – 3 754 150,81 S

Minderausgaben infolge Verzögerung bei der Anschaffung eines Motorbootes (3,0 Mio S).

Ansatzbindung (3,8 Mio S).

1/71 Bundestheater**1/710 Personalaufwand****1/71000 Aktivitätsaufwand** (2,2 vH) + 28 741 056,26 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete B/R mit Bühnendienstverträgen (16,0 Mio S) und Vertragsbedienstete A/R mit Bühnendienstverträgen (5,6 Mio S) aufgrund steigender Spitzengagen, längerer Probenstätigkeit und Honorarzählungen für die Bespielung des Künstlerhaustheaters. Weitere Mehrausgaben bei Entgelten für Vertragsbedienstete B/R mit Kollektivverträgen (2,7 Mio S) infolge vermehrten Einsatzes von Ersatzkräften. Überdies Mehrausgaben für Dienstgeberbeiträge (10,6 Mio S).

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/R mit Kollektivverträgen (2,1 Mio S) wegen vermehrten Einsatzes von Tagesaushelfern sowie bei den Entgelten für Mehrleistungsvergütungen für Gastspiele (6,1 Mio S) infolge geringerer Gastspieltätigkeit.

Überschreitungsbewilligung (33,2 Mio S) und Ansatzbindung (0,6 Mio S).

1/71010 Pensionsaufwand (2,9 vH) + 13 446 301,28 S

Mehrausgaben bei den sonstigen Ruhebezügen für das künstlerische (5,8 Mio S) und das technische Personal (11,1 Mio S) aufgrund zahlreicher Neupensionierungen.

Minderausgaben bei den sonstigen Versorgungsbezügen für das künstlerische Personal (2,6 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (13,6 Mio S).

1/711 Sachaufwand**1/71133 Anlagen** (19,3 vH) – 6 004 022,98 S

Minderausgaben vorwiegend für Sonderanlagen des Bühnenbetriebes (2,6 Mio S) sowie für Baumaßnahmen beim zentralen Betriebsgebäude (2,3 Mio S).

Mehrausgaben für zusätzliche Ankäufe von Sonderanlagen (4,0 Mio S).

Ansatzbindung (6,0 Mio S).

1/71188 Aufwendungen (4,4 vH) + 13 024 002,12 S

Mehrausgaben für die Beschaffung von Materialien für die Dekorationswerkstätte (2,2 Mio S) und für die Fremdbearbeitung von Kostümen (2,4 Mio S). Weitere Mehrausgaben für die Anschaffung von Vordrucken für den datenverarbeitungsunterstützten Kartenverkauf (2,0 Mio S) sowie für Dienstreisen anlässlich der Gastspiele des Burgtheaters in Berlin und der Staatsoper in Brüssel (2,4 Mio S). Überdies Mehrausgaben für Instandhaltungsarbeiten an der Volksoper (2,1 Mio S) und am zentralen Betriebsgebäude (3,2 Mio S), für

Tantiemen (3,6 Mio S), für die Bewachung und Reinigung der Bundestheater (3,7 Mio S) sowie für die Dekoration des Opernballs (7,3 Mio S).

Minderausgaben wegen geringerer Materialbeschaffung der Kostümwerkstätte (2,2 Mio S) und wegen verminderter Anzahl von Inlandsgastspielen (4,9 Mio S). Weitere Minderausgaben infolge wesentlich kürzerer Anmietung des Künstlerhaustheaters (4,6 Mio S) und infolge geringerer Verpflichtung von Gästen (6,9 Mio S) wegen des Einsatzes von ständig beschäftigten Solisten.

Überschreitungsbevolligung (13,0 Mio S). Hievon wurde jedoch ein Betrag von 0,5 Mio S, welcher mit Zustimmung des BMF gemäß Artikel IV Abs 2 BFG 1987 zur Bedeckung von Mehrausgaben im zweckgebundenen Gebahrungsbereich vorgesehen war, zur Bedeckung von Mehrausgaben im übrigen Gebahrungsbereich verwendet.

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen zusätzlicher Erfassung von Schulden (+ 0,8 Mio S).

1/74 Glücksspiele (Monopol)

Minderausgaben von 107 Mio S betrafen vorwiegend die Aufwendungen in den Bereichen Klassenlotterie (72 Mio S) und Zahlenlotto (33 Mio S).

Mehrausgaben von 105 Mio S entstanden hauptsächlich für die Aufwendungen im Bereich Brieflotterie (92 Mio S).

1/743 Sachaufwand

1/74308 Aufwendungen (12,4 vH) + 12 272 292,65 S

Mehrausgaben bei sonstigen Druckwerken namentlich infolge Auflage zusätzlicher Serien von Brieflosen sowie wegen gestiegener Druckkosten (14,7 Mio S).

Überschreitungsbevolligung (13,8 Mio S).

1/7434 Zahlenlotto

1/74347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (34,1 vH) – 21 402 058,-- S

Minderausgaben für ausbezahlte Gewinne (15,4 Mio S) und abgeführte Gewinngebühr (6,0 Mio S) aufgrund geringerer Spielbeteiligung als erwartet.

1/74348 Aufwendungen (26,3 vH) – 11 682 871,20 S

Minderausgaben beim Entgelt an Kollektanten infolge Mindereinnahmen an Wett-einsätzen aufgrund geringerer Spielbeteiligung als erwartet.

1/7435 Brieflotterie

1/74357 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (18,5 vH) + 75 254 506,65 S

Mehrausgaben an ausbezahlten Gewinnen (56,4 Mio S) und an abgeführter Gewinngebühr (18,8 Mio S) wegen Ausspielung von mehr Brieflosserien als vorgesehen.

Überschreitungsbevolligung (82,4 Mio S).

1/74358 Aufwendungen (20,0 vH) + 17 119 954,80 S

Mehrausgaben für Provisionen der Verkaufsstellen infolge gestiegenen Absatzes von Brieflosen.

Überschreitungsbevolligung (19,0 Mio S).

1/7436 Klassenlotterie

1/74367 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (6,5 vH) – 54 825 145,-- S

Minderausgaben bei ausbezahlten Gewinnen infolge von Mindereinnahmen aus Losverkäufen aufgrund geringerer Spielbeteiligung als erwartet.

1/74368 Aufwendungen (6,7 vH) – 17 193 828,-- S

Minderausgaben für Provisionen der Geschäftsstellen infolge geringeren Absatzes von Klassenlosen.

1/75 Branntwein (Monopol)**1/753 Sachaufwand**

1/75368 Aufwendungen (2,7 vH) – 10 033 825,74 S

Minderausgaben insbesondere wegen Senkung der Reinigungslöhne (10,0 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere wegen Erhöhung der Lagerraum- und Umschlaggebühren (2,2 Mio S).

1/76 Hauptmünzamt**1/762 Personalaufwand**

1/76200 Aktivitätsaufwand (7,5 vH) – 3 682 618,90 S

Minderausgaben insbesondere wegen Nichtbesetzung von 16 Planstellen im Jahresdurchschnitt (3,6 Mio S).

1/763 Sachaufwand

1/76313 Anlagen (39,5 vH) + 3 442 672,75 S

Mehrausgaben insbesondere wegen Anschaffung einer Universalfräsmaschine und einer Münzprägepresse (4,8 Mio S).

Minderausgaben vor allem wegen Verzögerungen bei der Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen (1,2 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (5,2 Mio S) und Ansatzbindung (1,8 Mio S).

1/76358 Aufwendungen (20,2 vH) – 22 052 546,04 S

Minderausgaben in erster Linie wegen des stark gefallen Silberpreises (54,9 Mio S).

Mehrausgaben vor allem wegen Zahlung des Materialwertersatzes für 655 800 Stück eingeschmolzene 500-S-Silbergedenkmünzen an das BMF (33,5 Mio S).

1/77 Österreichische Bundesforste

Minderausgaben von 120 Mio S vorwiegend für das aktive Personal (80 Mio S) und für Aufwendungen (31 Mio S).

1/772 Personalaufwand

1/77200 Aktivitätsaufwand (6,9 vH) – 79 813 694,24 S

Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten B (47,6 Mio S) infolge Abnahme des Personalstandes um 243 Personen sowie bei den Vertragsbediensteten A (32,2 Mio S) infolge Nichtbesetzung von 115 Planstellen.

Ansatzbindung (51,2 Mio S).

1/77210 Pensionsaufwand (7,2 vH) – 7 663 385,25 S

Minderausgaben bei den Versorgungsbezügen (4,4 Mio S) infolge geringeren Standes an Versorgungsberechtigten sowie bei den sonstigen Ruhebezügen (2,2 Mio S) wegen geringerer Steigerung der Pensionszuschüsse als erwartet.

1/773 Sachaufwand

1/77303 Anlagen (zweckgebundene Gebarung) (109,8 vH) + 54 924 246,71 S

Mehrausgaben für den Erwerb von Liegenschaften und Bauwerken (59,2 Mio S) wegen günstiger Angebote, dagegen Minderausgaben infolge Zurückstellung der Herstellung von Straßen und Hochbauten (4,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (58,0 Mio S) und Ansatzbindung (3,1 Mio S).

1/77368 Aufwendungen (8,6 vH) – 30 996 172,79 S

Minderausgaben vor allem bei den Transporten und den Leistungen der Post (6,4 Mio S) wegen geringerer Inanspruchnahme als angenommen, bei den Treibstoffen (6,0 Mio S) und Brennstoffen (2,0 Mio S) infolge der günstigen Preisentwicklung, bei den Ersatzteilen (4,8 Mio S) und den geringwertigen Wirtschaftsgütern (3,5 Mio S) infolge geringeren Bedarfes, bei den Instandhaltungen (3,8 Mio S) hauptsächlich infolge des Einsatzes eigener Arbeiter und Maschinen sowie bei den Reisekosten (2,7 Mio S) infolge Sparmaßnahmen und gesunkener Personalstände.

Mehrausgaben wegen vermehrter Inanspruchnahme Dritter bei der Holzernte (3,8 Mio S).

1/78 Post- und Telegraphenverwaltung

Minderausgaben von 758 Mio S vorwiegend für Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernspreckgebühren (671 Mio S) und für sonstige Anlagen (29 Mio S) sowie für Aufwendungen (41 Mio S).

Mehrausgaben von 469 Mio S für das aktive Personal (196 Mio S) und für Pensionisten (273 Mio S).

1/781 Personalaufwand – Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung

1/78100 Aktivitätsaufwand (5,0 vH) – 8 679 666,72 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 24 Planstellen für Beamte (9,9 Mio S).

Ansatzbindung (8,0 Mio S).

1/782 Personalaufwand – Post- und Telegraphenanstalt**1/78200 Aktivitätsaufwand** (1,2 vH) + 195 885 543,39 S

Im Jahresdurchschnitt waren 61 856 Bedienstete beschäftigt. Der veranschlagte Personalstand von 56 475 wurde somit um 5 381 Kräfte überschritten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter allerdings um 63 vermindert.

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (531,5 Mio S) infolge eines um 6 542 Personen höheren Standes, weiters für Belohnungen (99,9 Mio S), für Mehrleistungsvergütungen (76,8 Mio S) und für sonstige Nebengebühren (13,2 Mio S).

Minderausgaben für Beamte (520,4 Mio S) infolge eines um 1 161 Personen niedrigeren Standes sowie für Jubiläumszuwendungen (3,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (224,0 Mio S).

1/78210 Pensionsaufwand (4,9 vH) + 272 972 837,18 S

Mehrausgaben bei den Ruhebezügen infolge höherer Anzahl an Empfängern (138,4 Mio S), infolge allgemeiner Bezugserhöhung (98,0 Mio S) sowie bei den Dienstgeberbeiträgen für Ruhe- und Versorgungsgenüßempfänger (44,9 Mio S) infolge Anhebung des Beitragssatzes.

Minderausgaben bei den Todesfallbeiträgen (7,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (280,0 Mio S).

1/783 Sachaufwand – Post- und Telegraphenverwaltung**1/78313 Sonstige Anlagen der PTV** (3,5 vH) – 29 305 253,58 S

Minderausgaben beim Erwerb von Omnibussen (42,7 Mio S) und Gebäuden (29,6 Mio S) sowie infolge von Verzögerungen bei der Errichtung von postbetriebstechnischen Anlagen beim Postzentrum Wien-Süd (14,8 Mio S).

Mehrausgaben für im Bau befindliche Betriebsgebäude (45,7 Mio S) sowie für den Erwerb von ADV-Anlagen (8,8 Mio S) und von Hochraum-Kastenwagen (3,1 Mio S).

Ansatzbindung (64,6 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (35,3 Mio S).

1/78336 Förderungsausgaben (33,5 vH) – 5 656 694,40 S

Minderausgaben für das Sozialwerk der Post- und Fernmeldebediensteten (6,1 Mio S).

Ansatzbindung (8,1 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (2,5 Mio S).

1/78358 Aufwendungen (0,9 vH) – 40 527 569,38 S

Minderausgaben vorwiegend für geringwertige Gebrauchsgüter, Ersatzteile und Verbrauchsgüter (74,8 Mio S), für Treibstoffe (44,4 Mio S), Brennstoffe (37,0 Mio S) und sonstige Energiebezüge (23,3 Mio S) insbesondere infolge günstiger Preisentwicklung auf diesem Gebiet, bei Mieten für Amts- und Betriebszwecke (49,0 Mio S) und Mietenvorauszahlungen (11,5 Mio S), für Zwecke der ADV (17,6 Mio S) insbesondere infolge der Verringerung von Anmietungen, für teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (18,5 Mio S) infolge geringerer Auftragseingänge, für Nachrichtensatellitensysteme (15,8 Mio S) infolge geringerer Inanspruchnahme von Stromkreisen sowie infolge günstiger Entwicklung der Wechselkurse, für Transporte (14,0 Mio S), für Vergütungen gemäß Zivildienstgesetz (11,1 Mio S) sowie für die Verkehrsabwicklung des

Postautodienstes infolge nicht fällig gewordener Kostenbeiträge für die Autobusbahnhöfe Bregenz, Hartberg, Krems und Wörgl (4,7 Mio S). Weitere Minderausgaben infolge geringerer Fahrzeugmieten (4,5 Mio S), infolge geringerer Instandhaltung von ortsfesten Betriebsanlagen des Postdienstes (4,4 Mio S) sowie von motorisierten Fahrzeugen und Anhängern durch Dritte (2,0 Mio S), weiters infolge niedrigerer Kostenbeiträge an die ÖFEG (3,8 Mio S) sowie für Schmiermittel (3,2 Mio S) und Büromaterial (2,7 Mio S).

Mehrausgaben für Aufwandsentschädigungen (87,0 Mio S) und Reisegebühren (49,2 Mio S) infolge Nichterzielung der erwarteten Einsparungen, für Druckwerke (62,1 Mio S) insbesondere infolge der hohen Nachfrage nach Musikkatalogen, der Erhöhung des Ausgabenprogrammes für Sondermarken sowie eines Mehrbedarfes an Telefonwertkarten, weiters für die Instandhaltung von Fernmeldeanlagen (57,1 Mio S), Bahnpostwagen (15,3 Mio S), Grundstückseinrichtungen (5,0 Mio S) sowie von Amtserfordernissen und Betriebsmitteln durch Dritte (2,3 Mio S), für Marketingmaßnahmen (12,1 Mio S), für Werkleistungen durch Unternehmungen (5,2 Mio S), für die Überlassung von Grundflächen und Räumen durch die ÖBB (4,3 Mio S) sowie für die Herstellung von Dienstkleidern (2,2 Mio S).

Ansatzbindung (204,1 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (182,1 Mio S).

1/78373 Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernspreckgebühren (8,1 vH) – 670 820 252,30 S

Minderausgaben bedingt durch Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 insbesondere infolge Verschiebung der Tilgung von Verbindlichkeiten aus FMIG-Zwischenfinanzierungen (431,0 Mio S) und infolge günstiger Zinsenentwicklung (184,8 Mio S), weiters für den Erwerb und die Errichtung von Fernmeldeanlagen (427,2 Mio S) sowie für den Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten (41,8 Mio S), von ADV-Anlagen (29,2 Mio S), von Einrichtungsgegenständen (28,8 Mio S) und von Fahrzeugen (28,1 Mio S).

Mehrausgaben für den Erwerb (34,3 Mio S), die Errichtung (288,6 Mio S) und den Ausbau (175,6 Mio S) von Betriebsgebäuden.

1/79 Österreichische Bundesbahnen

Minderausgaben von 1 874 Mio S betrafen vorwiegend den Nahverkehr (701 Mio S), Anlagen (484 Mio S), den Aktivitätsaufwand (255 Mio S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (214 Mio S) insbesondere für die Miete sonstiger Fahrzeuge, weiters den Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (108 Mio S) sowie den Ausbau der Transitkorridore Lendorf und Brennerroute (58 Mio S).

Mehrausgaben von 180 Mio S entstanden vor allem für den Gesamt-Pensionsaufwand (102 Mio S) und für den Nahverkehr-Schienenverbundvertrag (71 Mio S).

1/791 Personalaufwand – Aktivitätsaufwand

1/79100 Aktivitätsaufwand (1,4 vH) – 255 172 601,22 S

Der Personalstand lag im Jahresdurchschnitt um 1 120 Personen unter dem veranschlagten Stand, der beim ständigen Personal um 485 und beim nicht-ständigen Personal um 635 unterschritten wurde. Insgesamt waren um 1 195 weniger Mitarbeiter beschäftigt als im Vorjahr.

Minderausgaben vorwiegend bei Bezügen infolge Unterschreitung des veranschlagten Personalstandes (149,7 Mio S), bei den Mehrleistungsvergütungen zufolge gezielter Maßnahmen zur Einschränkung der Überstunden (89,5 Mio S), bei den Dienstgeberbeiträgen (25,9 Mio S), bei den sonstigen

Nebengebühren (11,9 Mio S) sowie bei den Belohnungen und Aushilfen (2,4 Mio S).

Mehrausgaben für Jubiläumszuwendungen aufgrund vermehrter Pensionierungsfälle (25,0 Mio S).

Ansatzbindung (108,4 Mio S).

1/792 Personalaufwand – Pensionsaufwand

1/79210 Gesamt-Pensionsaufwand (0,7 vH) + 102 406 595,28 S

Mehrausgaben infolge einer um 398 über dem veranschlagten Stand liegenden Anzahl von Ruhebezugsempfängern sowie infolge höherer Durchschnittspensionen (129,0 Mio S).

Minderausgaben wegen einer um 112 unter dem veranschlagten Stand liegenden Anzahl von Versorgungsbezugsempfängern (14,2 Mio S) sowie wegen geringeren Erfordernisses für Todesfallbeiträge (8,3 Mio S) und für Geldaushilfen (4,1 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (105,2 Mio S).

1/79220 Ab: Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (1,1 vH) – 108 384 000,-- S

Höherer Zuschuß gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes infolge des gestiegenen Gesamt-Pensionsaufwandes und der Minderausgaben beim Aktivitätsaufwand.

1/793 Sachaufwand

1/79313 Anlagen (9,6 vH) – 484 000 172,37 S

Minderausgaben vor allem beim Fahrpark, beim Ober-, Unter-, Brücken- und Hochbau sowie bei Kraftfahrzeugen, Geräten und Werkzeugen vorwiegend im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Absenkung des Bedarfes an Bundesmitteln und im Hinblick auf die künftig verstärkt erforderlichen Investitionen zur Schaffung eines Hochleistungsstreckennetzes (781,3 Mio S).

Mehrausgaben vor allem für sonstige Sonderanlagen, insbesondere für die Verbesserung von Eisenbahnkreuzungen, Sicherungs- und Fernmeldeanlagen, weiters für ADV-Anlagen und Energieerzeugungsanlagen sowie für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (297,3 Mio S).

Ansatzbindung (484,0 Mio S).

1/79325 Förderungsausgaben (D) (7,1 vH) – 4 459 720,-- S

Minderausgaben wegen geringerer Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen.

1/79347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (12,4 vH) – 213 834 907,43 S

Minderausgaben bei Wagenmieten vor allem wegen des geringeren Verkehrsaufkommens im internationalen Güterverkehr (174,0 Mio S), bei Eurofima-Rückzahlungen wegen geringeren Mittelbedarfes (19,5 Mio S), weiters im Gemeinschaftsdienst mit fremden Bahnverwaltungen wegen geringerer Anzahl grenzüberschreitender Züge (18,5 Mio S) und bei den öffentlichen Abgaben (2,3 Mio S).

1/79358 Aufwendungen (0,5 vH) – 25 808 139,70 S

Minderausgaben bei Treibstoffen zufolge gesunkener Marktpreise und Minderverbrauches wegen niedrigeren Beförderungsaufkommens im Güterverkehr

(74,7 Mio S), bei Hausbrandbrennstoffen aufgrund gesunkener Einstandspreise und geringeren Mengenbedarfes der Bezugsberechtigten (61,2 Mio S), bei allgemeinen Brennstoffen infolge gesunkener Heizölpreise und witterungsbedingten Minderverbrauches (31,6 Mio S), bei sonstigen Energiebezügen aufgrund geringeren Verbrauches an Fernwärme (23,4 Mio S), weiters bei der Instandhaltung von Betriebsgebäuden (20,0 Mio S), bei der Oberbauinstandhaltung wegen schwächeren Verkehrsaufkommens im Güterverkehr sowie verzögerter Rechnungslegung (17,6 Mio S), bei der Wartung von Maschinen und ADV-Anlagen infolge geringerer Betriebsstörungen sowie verzögerter Rechnungslegung (14,2 Mio S), bei der Verkehrswerbung wegen Entfalls der aus Kostengründen nicht durchgeführten Jubiläumsausstellung "Die Schau der Schiene" im Rahmen der Feiern "150 Jahre Eisenbahn in Österreich" (11,0 Mio S), ferner bei der Erhaltung sonstiger baulicher Anlagen zufolge geringeren Reparaturaufwandes (7,9 Mio S), bei Energiebezügen für elektrische Triebfahrzeuge wegen geringerer Verkehrsleistungen im Güterverkehr (4,9 Mio S) und bei Vergütungen gemäß § 41 Abs 1 des Zivildienstgesetzes aufgrund geringerer Anzahl an Zivildienern (3,3 Mio S).

Mehrausgaben bei Entgelten für Fahrkartenausgabe und für sonstige Leistungen vor allem aufgrund nicht veranschlagter Leistungserfordernisse für Entgelte an private Frächter im Zusammenhang mit der ab 1. Jänner 1987 wirksamen Stückgutreform, die im Zeitpunkt der Veranschlagung noch nicht genau abschätzbar waren (131,7 Mio S), weiters für die Instandhaltung der Fahrzeuge insbesondere zufolge vermehrten Anfalles laufleistungsbedingter Hauptausbesserungen (44,4 Mio S), für sonstige Zwecke aufgrund vermehrter Leistungen für Dritte (21,9 Mio S), für freiwillige Sozialleistungen wegen Verrechnungsänderung der Essenzzuschüsse an die Betriebsküchen (14,5 Mio S), für Betriebsmaterial infolge Neuauflage von Druckwerken, Begleichung offener Rechnungen aus dem Vorjahr und verbesserter Reinigung der Reisezug- und Güterwagen aus kundendienstlichen Gründen (14,2 Mio S), für vermehrt in Anspruch genommene Beratungsleistungen (8,1 Mio S), für geringwertige Wirtschaftsgüter infolge Ausscheidung überalterter Kleingeräte und -maschinen (5,5 Mio S) sowie für Leistungen der Post aufgrund von Gebührenerhöhungen (3,6 Mio S).

In den Ausgaben sind auch vertraglich vereinbarte Anzahlungen für künftige Werbeleistungen enthalten (5,2 Mio S), die auf überhöhte Vorauszahlungen zurückzuführen sind.

**1/79398 Mittel des Katastrophenfonds
(zweckgebundene Gebarung) (3,4 vH) + 6 479 909,90 S**

Mehrausgaben wegen Begleichung offener Rechnungen aus dem Vorjahr.

Überschreitungsbewilligung (6,6 Mio S).

1/799 Sachaufwand – Sonstige Gebarung

1/79913 Nahverkehr (52,4 vH) – 701 439 672,41 S

Minderausgaben infolge geänderter Zweckwidmung der entsprechenden Einnahmen gemäß 1. Abgabenänderungsgesetz 1987 (BGBl Nr 80), wegen der noch ausstehenden Übereinstimmung mit den Ländern zu einzelnen Vorhaben und wegen der im Vorjahr vorgezogenen Anschaffung von Nahverkehrstriebwagen - garnituren.

Ansatzbindung (701,4 Mio S).

1/79923 Nahverkehr – Schienenverbundvertrag (60,7 vH) + 71 067 881,05 S

Mehrausgaben insbesondere beim Projekt "Vorortelinie" wegen beschleunigter Fertigstellung von Restarbeiten für die Betriebsaufnahme, sowie wegen Begleichung offener Rechnungen aus dem Vorjahr.

Überschreitungsbewilligung (80,0 Mio S) und Ansatzbindung (8,9 Mio S).

1/79943 Transitkorridore Lendorf und Brennerroute (15,0 vH) – 58 205 437,95 S

Minderausgaben zufolge verzögerter Rechnungslegung einiger Auftragnehmer.

Ansatzbindung (58,2 Mio S).

1/79953 Nebenbahnen (19,6 vH) – 22 272 845,37 S

Minderausgaben infolge verzögerter Auslieferung von Nebenbahntriebwagen.

Ansatzbindung (22,3 Mio S).

3.3 Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen

2/10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen

2/100 Bundeskanzleramt

2/10034 Bundesgesetzblatt (50,8 vH) + 7 707 563,63 S

Mehreinnahmen bei Abonnementgebühren infolge Umfangsteigerung des Bundesgesetzblattes (8,2 Mio S).

Ansatzbindung (7,2 Mio S).

2/102 Statistisches Zentralamt

2/10204 Laufende Einnahmen (41,7 vH) + 3 663 716,27 S

Mehreinnahmen insbesondere aus Rücküberweisungen von Provisionen und aus dem vermehrten Verkauf statistischer Veröffentlichungen (zusammen 2,7 Mio S).

2/11 Inneres

2/110 Bundesministerium für Inneres

2/11009 Bezugsvorschußsätze (6,6 vH) – 3 663 479,60 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Vorschußgewährung.

2/111 Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand)

2/1110 Flugpolizei und Flugrettungsdienst

2/11104 Laufende Einnahmen (31,2 vH) + 4 289 657,50 S

Mehreinnahmen aus Kostenersätzen für vermehrte Rettungsflüge.

2/1112 Zivilschutz (Mittel des Katastrophenfonds) (zweckgebundene Gebarung)

2/11120 Zweckgebundene Einnahmen (100,0 vH) – 50 000 000,-- S

Mindereinnahmen infolge Inkrafttretens der Vereinbarung gemäß Art 15a B-VG zwischen Bund und Ländern erst im Nachjahr.

2/1117 Zivildienst

2/11174 Laufende Einnahmen (48,7 vH) – 22 855 381,49 S

Mindereinnahmen bei Ersätzen und Vergütungen aufgrund geringerer Anzahl von Zivildienstleistenden als angenommen.

2/113 Bundespolizei

2/11304 Laufende Einnahmen (2,4 vH) – 6 119 443,24 S

Mindereinnahmen vorwiegend infolge nichteinbringlicher Geldstrafen (2,5 Mio S), Rückganges der Überwachungsdienste (2,4 Mio S), geringerer Kostenersätze für Blutalkoholbestimmungen (1,5 Mio S) und bei einzelnen Einnahmenarten (zusammen 6,2 Mio S).

Mehreinnahmen infolge höherer Anzahl an Fahrzeugüberprüfungen (4,1 Mio S) und wegen Erhöhung der Abgabepreise für Kennzeichentafeln (2,4 Mio S).

2/12 Unterricht und Sport**2/120 Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport**

2/12009 Bezugsvorschußersätze (17,7 vH) – 12 409 475,20 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Gewährung von Vorschüssen.

2/124 Nachgeordnete Dienststellen**2/1240 Bundessporthelme und Sporteinrichtungen**

2/12404 Laufende Einnahmen (6,6 vH) + 4 375 988,36 S

Mehreinnahmen insbesondere bei den Kostenbeiträgen und -ersätzen infolge Tarifierhöhungen.

2/1242 Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung

2/12424 Laufende Einnahmen (7,6 vH) – 4 033 710,09 S

Mindereinnahmen bei den Kostenbeiträgen und -ersätzen infolge verminderter Teilnahme an der Aktion "Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen".

2/126 Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene**2/1260 Schulaufsichtsbehörden**

2/12604 Laufende Einnahmen (7,3 vH) – 8 346 252,88 S

Mindereinnahmen insbesondere bei den Ersätzen der Länder, weil einige Abschlagszahlungen bereits im Vorjahr geleistet wurden.

2/127 Allgemeinbildende Schulen**2/1270 Allgemeinbildende höhere Schulen**

2/12704 Laufende Einnahmen (88,3 vH) + 12 524 059,20 S

Mehreinnahmen vor allem aus Rückersätzen von der Gemeinde Wien.

2/128 Berufsbildende Schulen**2/1280 Technische und gewerbliche Lehranstalten**

2/12804 Laufende Einnahmen (15,7 vH) + 8 502 772,50 S

Mehreinnahmen insbesondere bei den Kostenbeiträgen und -ersätzen infolge verstärkter Tätigkeiten an den Versuchsanstalten.

2/1286 Konvikte, Internate und Schülerheime (Berufsbildende)

2/12864 Laufende Einnahmen (10,3 vH) – 5 458 246,98 S

Mindereinnahmen überwiegend bei den Verpflegseinnahmen infolge Rückgangs der Anzahl der Zöglinge.

2/14 Wissenschaft und Forschung

Mehreingänge von 239 Mio S vorwiegend aus zweckgebundenen Einnahmen (150 Mio S) und aus laufenden Einnahmen (69 Mio S) der Universitäten.

Mindereingänge von 108 Mio S betrafen hauptsächlich die laufenden Einnahmen der Kunsthochschulen (99 Mio S).

2/142 Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen**2/1420 Universitäten**

2/14204 Laufende Einnahmen (33,2 vH) + 68 611 021,81 S

Mehreinnahmen infolge höherer Eingänge anteiliger Vorsteuern aus Baurechnungen für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses Wien (65,2 Mio S) und infolge vermehrter Rückersätze von Zahlungen der Vorjahre (2,7 Mio S).

2/1421 Universitäten (zweckgebundene Gebarung)

2/14210 Zweckgebundene Einnahmen (33,3 vH) + 149 908 462,47 S

Mehreingänge vor allem aufgrund der gestiegenen Anzahl von Forschungsaufträgen, der gestiegenen Studentenzahl sowie der zu niedrigen Veranschlagung, insbesondere bei Forschungsbeiträgen (66,8 Mio S), Betriebseinnahmen (31,6 Mio S), Kostenersätzen (9,1 Mio S), Einnahmen der Versuchsanstalten (8,1 Mio S), Unterrichts- und Prüfungsgebühren (8,0 Mio S), Vergütungen von Bundesdienststellen (6,4 Mio S), Vergütungen gemäß § 15 Abs 4 FOG (6,3 Mio S), Abfahren aus persönlicher Gutachtertätigkeit (6,0 Mio S), Beiträgen an Turninstitute (4,9 Mio S), Gutachten staatlicher Stellen (4,8 Mio S) sowie Taxen und Studienbeiträge (insgesamt 2,9 Mio S).

Mindereinnahmen infolge kontengerechter Verbuchung von Kostenbeiträgen beim Krebsforschungsinstitut (2,4 Mio S) und infolge zu hoher Veranschlagung der Spenden (2,4 Mio S).

Die Technische Versuchs- und Forschungsanstalt der Technischen Universität Wien (TVFA) verrechnete bei diesem Ansatz rd 30 Mio S, ohne der Quästur die entsprechenden Belege vorzulegen, so daß bei diesem Ansatz keine kontengerechte Verbuchung vorgenommen werden konnte. Die Abrechnung dieser Gebarung wäre daher vom RH gemäß § 9 Abs 1 RHG zu berichtigen gewesen. Dies war aber im Zeitpunkt der Verfassung dieses BRA nicht durchführbar (siehe hierzu auch Ansatz 1/14218).

Ansatzbindung (73,0 Mio S).

2/1426 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (betriebsähnliche Einrichtung)

2/14264 Laufende Einnahmen (12,1 vH) – 6 640 901,92 S

Mindereingänge vorwiegend bei Vergütungen von Bundesdienststellen und sonstigen Einnahmen aus der Versuchstätigkeit (7,3 Mio S) wegen des allgemein gesunkenen Auftragstandes.

Mehreinnahmen aus der verstärkten Inanspruchnahme der Fahrzeugversuchsanlagen und Datenmeßplätze nach besonderer Werbetätigkeit (2,1 Mio S).

2/143 Kunsthochschulen

2/1430 Kunsthochschulen

2/14304 Laufende Einnahmen (83,7 vH) – 99 024 780,22 S

Mindereinnahmen, weil sich wie in den vergangenen Rechnungsjahren das Land Steiermark (48,0 Mio S), das Land Salzburg (26,5 Mio S) und die Stadt Salzburg (26,5 Mio S) weigerten, den vertraglich vereinbarten Anteil am Gebärungsabgang der Kunsthochschulen zu decken.

2/144 Museen

2/14404 Laufende Einnahmen (57,5 vH) + 14 721 497,17 S

Mehreinnahmen infolge der Erhöhung der Eintrittsgebühren für Bundesmuseen (15,5 Mio S).

Ansatzbindung (14,0 Mio S).

2/15 Soziales

Mehreingänge von 1 825 Mio S vor allem aus der Überweisung vom Familienlastenausgleich (920 Mio S), aus Einnahmen gemäß § 60 Abs 2 lit f des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (700 Mio S), aus Beiträgen für die Schlechterwetterentschädigung im Baugewerbe (89 Mio S), aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen (66 Mio S) und aus zweckgebundenen Darlehensrückzahlungen gemäß dem Arbeitsmarktförderungsgesetz (47 Mio S).

Mindereinnahmen von 278 Mio S hauptsächlich infolge geringerer Überweisung vom Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz wegen des günstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung (268 Mio S).

2/155 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)

2/1551 LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG

2/15513 Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen ... (226,0 vH) + 47 458 766,42 S

Mehreinnahmen aus Rückzahlungen von im Vorjahr vermehrt gewährten kurzfristigen Darlehen.

Ansatzbindung (30,0 Mio S).

2/15550 Überweisung vom Familienlastenausgleich (zweckgebundene Einnahmen) (64,6 vH) + 919 869 163,50 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung des Beitrages des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen für 1987 auf 75 vH des Gesamtaufwandes für Karenzurlaubsgeld gemäß BGBl Nr 604/1987.

Ansatzbindung (920,0 Mio S).

2/1557 Überweisung vom Reservefonds nach dem AIVG

2/15570 Abgangsdeckung (zweckgebundene Einnahmen) (79,6 vH) – 267 528 099,67 S

Mindereinnahmen infolge des günstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung.

2/15580 Arbeitslosenversicherungsbeiträge (zweckgebundene Einnahmen) (0,3 vH) + 65 618 017,50 S

Mehreinnahmen bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen infolge gestiegener Anzahl von Beitragszahlern und höherer durchschnittlicher Beitragsgrundlage (72,5 Mio S).

Mindereinnahmen bei Rückersätzen aus Arbeitslosenversicherungsabkommen infolge Rückganges der Anzahl der Grenzgänger (6,8 Mio S).

2/15590 Einnahmen gemäß § 60 (2) lit f AIVG (zweckgebundene Einnahmen) + 700 005 550,-- S

Mehreinnahmen infolge der Überweisung vom Insolvenz-Ausfallgeldfonds gemäß BGBl Nr 290/1987.

Ansatzbindung (700,0 Mio S).

2/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)

2/15600 Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (zweckgebundene Einnahmen) (28,5 vH) + 89 380 334,81 S

Mehreinnahmen infolge des höheren Beitrages der Arbeitslosenversicherung (65,0 Mio S) und bei Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen infolge Unterschätzung des Beitragsvolumens (24,4 Mio S).

Nicht eingehaltene Ansatzbindung (10,9 Mio S). Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsbewilligung beim Ansatz 1/15607.

2/157 Einrichtungen der Kriegsoffer- und Heeresversorgung

2/15794 Sonstige Einnahmen der Kriegsoffer- und Heeresversorgung (9,2 vH) – 3 351 901,85 S

Mindereinnahmen bei Zahlungen von Sozialversicherungsträgern und bei sonstigen verschiedenen Einnahmen infolge geringerer Ersatzleistungen.

2/16 Sozialversicherung

Mehreinnahmen von 927 Mio S entstanden hauptsächlich aus dem Rückersatz von im Jahre 1986 geleisteten Vorschüssen an die Pensionsversicherung (907 Mio S).

Mindereinnahmen von 106 Mio S ergaben sich infolge Nichtverwirklichung der geplanten 2. Novelle zum Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz.

2/160 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)

2/16004 Laufende Einnahmen + 907 422 250,08 S

Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahr 1986 geleisteten Vorschüssen.

Ansatzbindung (872,6 Mio S).

2/161 Bundesministerium; Ausgleichszulagen

2/16104 Laufende Einnahmen + 17 333 447,62 S

Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahr 1986 geleisteten Vorschüssen.

2/165 Bundesministerium; Leistungen nach dem Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz (NSchG)

2/16504 Laufende Einnahmen (54,9 vH) – 105 613 663,64 S

Mindereinnahmen infolge Nichtverwirklichung der geplanten 2. Novelle zum NSchG.

2/17 Bundeskanzleramt – Gesundheit**2/172 Bundeskanzleramt; Gesundheitsvorsorge**

2/17294 Laufende Einnahmen (1,8 vH) – 11 219 523,22 S

Mindereinnahmen insbesondere bei Umsatzsteueranteilen für den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds infolge geringeren Umsatzsteueraufkommens (8,1 Mio S) und bei Kostenersätzen für klinische Gutachten aufgrund des Arzneimittelgesetzes (3,5 Mio S).

2/179 Dienststellen (Gesundheit)**2/1792 Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten**

2/17920 Zweckgebundene Einnahmen (17,3 vH) – 5 183 425,60 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/17924 Laufende Einnahmen (16,5 vH) + 12 038 265,72 S

Mehreinnahmen infolge Anhebung der Tarifsätze sowie aus dem vermehrten Anfall gebührenpflichtiger Untersuchungen (16,2 Mio S).

Mindereinnahmen infolge Verrechnung der Einnahmen aufgrund des Arzneimittelgesetzes beim Ansatz 2/17294 (4,9 Mio S).

2/1795 Veterinärmedizinische Anstalten**2/17954 Laufende Einnahmen** (18,8 vH) + 4 578 549,91 S

Mehreinnahmen infolge Hereinbringung offener Forderungen aus den Vorjahren der Bundesanstalt für Veterinärmedizinische Untersuchungen in Linz (5,2 Mio S) sowie infolge Anstiegs kostenpflichtiger Untersuchungen im Rahmen eines Bekämpfungsprogrammes der IBR/IPV (Infektiöse Bovine Rhinotracheitis - Infektiöse Pustulöse Vulvovaginitis) vor allem an der Bundesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen in Innsbruck (1,4 Mio S).

Mindereinnahmen hauptsächlich infolge Rückgangs kostenpflichtiger Untersuchungen an der Bundesanstalt für Viruseuchenbekämpfung bei Haustieren aufgrund der Anhebung des Untersuchungsalters der im Rahmen der Brucellose- und Leukosebekämpfung zu untersuchenden Rinder von einem auf zwei Jahre (1,4 Mio S).

2/1796 Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst**2/17964 Laufende Einnahmen** (9,1 vH) - 3 808 479,61 S

Mindereinnahmen infolge des Verbots der Ein- und Durchfuhr von Klauentieren und Produkten dieser Tiere aus Italien wegen der dort herrschenden Maul- und Klauenseuche sowie infolge Wegfalls der grenztierärztlichen Abfertigung von toter Ware im Bahnverkehr in ununterbrochener Durchfuhr.

2/18 Umwelt, Jugend, Familie

Mindereinnahmen von 519 Mio S betrafen insbesondere den Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen (423 Mio S) sowie den Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer (74 Mio S).

Mehreinnahmen von 488 Mio S vorwiegend bei den Dienstgeberbeiträgen für den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (469 Mio S).

2/182 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene Gebarung)**2/18200 Sektion A; Dienstgeberbeiträge** (1,9 vH) + 468 875 888,82 S

Mehreinnahmen infolge einer etwas stärkeren Steigerung der Lohnsumme als erwartet.

Ansatzbindung (400,0 Mio S).

2/18210 Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer (2,5 vH) - 73 925 951,55 S

Die Mindereinnahmen entsprachen dem Aufkommen.

2/18272 Sektion B; Rückgezahlte Unterhaltsvorschüsse (7,5 vH) + 18 057 248,77 S

Mehreinnahmen, weil die zurückgezahlten Unterhaltsvorschüsse gegenüber dem Vorjahr von 45,9 vH auf 48,3 vH anstiegen.

2/18290 Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen (23,6 vH) – 422 966 014,84 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung des Abganges aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

2/186 Umweltschutz

2/18614 Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds (1,3 vH) – 16 754 845,-- S

Mindereinnahmen infolge geringeren Umsatzsteueraufkommens.

2/20 Äußeres

2/201 Vertretungsbehörden

2/20104 Laufende Einnahmen (20,8 vH) – 10 366 764,31 S

Mindereinnahmen insbesondere bei Miet- und Pachtzinsersätzen (4,8 Mio S) in - folge des gesunkenen US-Dollarkurses sowie bei Kursdifferenzen aus Fremd - währungsgebarung (4,2 Mio S).

2/205 Entwicklungshilfe

2/20504 Laufende Einnahmen (44,2 vH) + 7 283 883,69 S

Mehreinnahmen aus unvorhersehbaren Rückersätzen von Ausgaben (5,7 Mio S) sowie aus Zinserträgen im Zusammenhang mit der Projektförderung (6,6 Mio S).

Mindereinnahmen an Zinserträgen aus Darlehen infolge des gesunkenen US-Dollarkurses (2,0 Mio S) und weil fällige Kreditzinsen (2,3 Mio S) erst im Folge - jahr einlangten.

2/20509 Darlehensrückzahlungen (24,9 vH) – 23 339 574,80 S

Mindereinnahmen bei Rückzahlungen der Internationalen Bank für wirtschaft - liche Entwicklung (18,2 Mio S) und der Asiatischen Entwicklungsbank (6,1 Mio S) infolge des gesunkenen US-Dollarkurses.

2/30 Justiz

2/302 Justizbehörden in den Ländern

2/30204 Laufende Einnahmen (1,6 vH) + 46 508 278,75 S

Mehreinnahmen an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge Neu - organisation der Einhebung von Gerichtsgebühren (79,5 Mio S) sowie an Ein - ziehungen zum Bundesschatz (6,3 Mio S).

Mindereinnahmen an Geldstrafen infolge geringerer Anzahl von unbedingten Verurteilungen (18,8 Mio S), an Vollzugs- und Wegegebühren (10,8 Mio S) sowie infolge geringerer Ersätze der Sozialversicherungsträger (10,3 Mio S).

2/303 Justizanstalten

2/30304 Laufende Einnahmen (12,7 vH) – 13 625 299,06 S

Mindereinnahmen infolge konjunkturbedingt geringerer Arbeitsaufträge und Mangel an geeigneten Arbeitskräften (11,0 Mio S).

2/40 Militärische Angelegenheiten**2/400 Bundesministerium für Landesverteidigung**

2/40000 Zweckgebundene Einnahmen (488,5 vH) + 3 419 754,76 S

Mehreinnahmen infolge Ansteigens der Geldstrafen und Geldbußen.

Ansatzbindung (3,2 Mio S).

2/40009 Bezugsvorschußsätze (16,9 vH) – 8 445 092,80 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/401 Heer und Heeresverwaltung

2/40104 Laufende Einnahmen (15,7 vH) – 46 810 994,07 S

Mindereinnahmen insbesondere bei den Kostenersatz für Auslandseinsätze infolge des Kursrückganges des US-Dollars anlässlich der Rückerstattung der Kosten für die UN-Kontingente und aufgrund der Nichtbegleichung des Zahlungsrückstandes der Vereinten Nationen (42,2 Mio S), bei Verpflegungsgeldersätzen infolge Rückganges der Anzahl der Verpflegungsteilnehmer (13,8 Mio S) sowie bei der Veräußerung von Altmaterial wegen geringerer Ausscheidungen von Kraftfahrzeugen und Bekleidung (6,1 Mio S).

Mehreinnahmen vor allem aus der Veräußerung von Waffen und Ausrüstungsgegenständen (6,2 Mio S), aus Pönalezahlungen wegen Nichterfüllung von Bestellungen bzw Lieferverzuges (4,3 Mio S) sowie aus der Veräußerung eines Hubschraubers und verschiedener Anlagegüter (2,1 Mio S).

2/402 Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

2/40200 Soldatenheime (zweckgebundene Einnahmen) (3,5 vH) – 4 742 062,27 S

Mindereinnahmen wegen geringerer Umsätze.

2/405 Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe**2/4050 Allentsteig (betriebsähnliche Einrichtung)**

2/40504 Laufende Einnahmen (8,9 vH) – 3 212 723,27 S

Mindereinnahmen vor allem wegen Verzögerungen bei der Abrechnung von Straßenbauvorhaben (2,3 Mio S), infolge unterbliebener Einzahlungen für Rekultivierungsmaßnahmen (2,1 Mio S) und aufgrund geringerer Erträge in der Feldwirtschaft wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse (1,9 Mio S).

Mehreinnahmen aus der Forstwirtschaft betrafen die Verwertung größeren Holz - anfalls aus Windwurfereignissen im Jahr 1986 (2,5 Mio S).

2/50 Finanzverwaltung

Mehreinnahmen von 110 Mio S ergaben sich hauptsächlich beim Münzregal (50 Mio S) sowie infolge geringerer Kostenersatz an das Hauptmünzamt (37 Mio S), die bei den Einnahmen als Abzugspost veranschlagt und verrechnet werden.

2/501 Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)**2/5010 Münzregal**

2/50104 Einnahmen aus dem Münzregal (7,7 vH) + 50 171 031,06 S

Mehreinnahmen insbesondere durch Kostenersatz des Hauptmünzamtes für 655 800 Stück eingeschmolzene 500-S-Silbergedenkmünzen (33,5 Mio S) sowie aus der vermehrten Ausgabe von 10-S-Münzen infolge höheren Bedarfes (16,6 Mio S).

2/50105 Ab: Kostenersatz an das Hauptmünzamt (21,5 vH) + 36 717 585,49 S

Minderausgaben vorwiegend wegen des stark gefallen Silberpreises.

2/502 Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)

2/50234 Laufende Einnahmen aus Zuschüssen (24,3 vH) – 2 772 019,45 S

Mindereinnahmen an sonstigen Zinsen infolge des Übergangs von einem festen Zinssatz auf einen der jeweiligen Verzinsung von Bundesschatzscheinen angepaßten veränderlichen Zinssatz.

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG infolge nachträglicher Verrechnung von Zinserträgen in Höhe von 8,6 Mio S.

2/504 Finanzlandesdirektionen**2/5040 Dienststellen**

2/50404 Laufende Einnahmen (4,9 vH) + 6 694 964,39 S

Mehreinnahmen vor allem bei Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft (7,7 Mio S).

Mindereinnahmen bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (2,1 Mio S).

2/505 Finanzprokuratur

2/50504 Laufende Einnahmen (42,8 vH) + 3 339 905,09 S

Mehreinnahmen, weil sowohl die Prozeßausgänge als auch die Aussichten auf Hereinbringung der Kostenforderungen aufgrund gewonnener Prozesse kaum abschätzbar sind (3,4 Mio S).

2/506 Hauptpunzierungs- und Probieramt

2/50604 Laufende Einnahmen (51,3 vH) + 7 714 020,20 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Punzierungsgebühren ab 1. Jänner 1987 sowie vermehrter Anzahl von zur Feingehaltsprüfung und Punzierung einge-reichten Edelmetallgegenständen (8,1 Mio S).

2/508 Österreichisches Postsparkassenamt

2/50804 Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (4,5 vH) – 24 357 089,24 S

Mindereinnahmen entsprechend den Minderausgaben beim Ansatz 1/50800.

2/51 Kassenverwaltung

Mehreinnahmen von 1 482 Mio S ergaben sich infolge vermehrter Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (1 397 Mio S), höherer Kursgewinne (50 Mio S) sowie höherer Auflösung von Rücklagen (35 Mio S).

Mindereinnahmen von 1 355 Mio S entstanden vorwiegend infolge geringerer Entnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (694 Mio S), aus besonderen Rücklagen (400 Mio S) und aus allgemeinen Rücklagen (197 Mio S) sowie infolge geringerer Entnahmen von Effekten aus dem Bundesbesitz (63 Mio S).

2/510 Effekten- und Geldverkehr des Bundes

2/51017 Entnahmen aus dem Bundesbesitz (46,9 vH) – 63 330 314,-- S

Mindereinnahmen bei Anleihen in fremder Währung (97,7 Mio S) wegen geringeren Zukaufs im Finanzjahr 1987 nach verhältnismäßig hoher Tilgung infolge Verlosung im Vorjahr.

Mehreinnahmen bei Anleihen in inländischer Währung (34,4 Mio S) aufgrund günstigeren Verlosungsergebnisses aus dem in den Vorjahren angestiegenen Wertpapierstand.

2/51034 Kursgewinne (556,8 vH) + 49 918 703,16 S

Mehreinnahmen beim Geldverkehr entsprechend der günstigeren Wechselkursentwicklung.

2/51044 Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (69,2 vH) + 1 396 758 114,20 S

Mehreinnahmen an Zinserträgen vorwiegend aus der Veranlagung von Kassenbeständen entsprechend der inländischen Marktlage (1 398,6 Mio S).

Mindereinnahmen bei Zinsen aus Anleihen in fremder Währung (1,7 Mio S) wegen Verringerung des Wertpapierstandes durch Tilgung.

Ansatzbindung (83,0 Mio S).

2/512 Rücklagen

Die Entnahmen und Auflösungen aus Rücklagen hängen vom Bedarf der Verwaltungsbereiche ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.

2/51218 Entnahme aus allgemeinen Rücklagen (20,5 vH) – 197 108 500,-- S

2/51247 Entnahme aus zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (40,9 vH) – 694 317 868,25 S

2/51267 Entnahme aus besonderen Rücklagen (55,2 vH) – 400 000 000,-- S

2/51297 Auflösung von Rücklagen (1,3 vH) + 35 695 119,81 S

Ansatzbindung (16,3 Mio S).

2/52 Öffentliche Abgaben

Der Bund verzeichnete vor Abzug der Überweisungen Mindereinnahmen von 7 685 Mio S und Mehreinnahmen von 3 439 Mio S. Unter Berücksichtigung der Mehrüberweisungen von 40 Mio S (ungünstiger) und der Minderüberweisungen von 1 337 Mio S (günstiger), die beim Titel 2/528 als Abzugsposten verrechnet werden, lag der Bundesanteil an öffentlichen Abgaben in Höhe von 217 650 Mio S somit um 2 949 Mio S (1,3 vH) unter der Voranschlagsannahme von 220 599 Mio S.

Die Mindereinnahmen von 7 685 Mio S entfielen hauptsächlich auf Veranlagte Einkommensteuer (2 017 Mio S), Körperschaftsteuer (1 812 Mio S), Umsatzsteuer (1 190 Mio S), Grunderwerbsteuer (604 Mio S), Tabaksteuer (453 Mio S), Bundesgewerbsteuer (279 Mio S), Sonderabgabe von Erdöl (199 Mio S), Gewerbesteuer (150 Mio S), in Stempelmarken entrichtete Gebühren (144 Mio S), Kapitalertragsteuer (100 Mio S), Erbschaftssteueräquivalent (88 Mio S), Erbschafts- und Schenkungssteuer (87 Mio S), Kapitalverkehrsteuern (87 Mio S), Außenhandelsförderungsbeitrag – zweckgebundene Einnahmen (80 Mio S), Spielbankabgabe (69 Mio S), Abgabe von alkoholischen Getränken (68 Mio S), Wohnbauförderungsbeitrag (66 Mio S), Aufsichtsratsabgabe (29 Mio S), Absatzförderungsbeitrag auf Milch – zweckgebundene Einnahmen (27 Mio S) und Schaumweinsteuer (24 Mio S).

Die Mehreinnahmen von 3 439 Mio S entfielen hauptsächlich auf Lohnsteuer (700 Mio S), Zölle (562 Mio S), Mineralölsteuer (558 Mio S), übrige Gebühren (362 Mio S), Straßenverkehrsbeitrag (325 Mio S), Kraftfahrzeugsteuer (192 Mio S), Konzessionsabgabe (179 Mio S), Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (129 Mio S), Kraftfahrzeugsteuer – zweckgebundene Einnahmen (103 Mio S), Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabengesetz (74 Mio S), Vermögensteuer (69 Mio S), Zinsertragsteuer (57 Mio S), Sonderabgabe von Kreditunternehmungen (54 Mio S), Abgabe auf Stärkeerzeugnisse (41 Mio S) und Versicherungssteuer (27 Mio S).

2/520 Einkommen- und Vermögensteuern**2/52004 Veranlagte Einkommensteuer (7,3 vH) – 2 016 851 711,25 S**

Mindereinnahmen im allgemeinen aus geringeren steuerlichen Gewinnen infolge verstärkter Inanspruchnahme der indirekten Investitionsförderung sowie infolge Abzugsfähigkeit der Anschaffungskosten für junge Aktien und der Beteiligungen nach dem Beteiligungsfondsgesetz, BGBl Nr 111/1982, als Sonderausgaben. Außerdem wirkte sich die Gründung von Arbeitnehmerverhältnissen der Gesellschafter bei neu gegründeten Kapitalgesellschaften ungünstig auf das Steueraufkommen aus.

Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 in der geltenden Fassung wurden von der Einkommensteuer 1 079 731 353 S abgesetzt; dieser Betrag betraf Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (65 144 818 S) und Heiratsbeihilfen (201 291 124 S) sowie Erstattungsbeträge für Bausparen (813 295 411 S). Außerdem wurden von der eingehobenen Einkommensteuer 147 777 430 S an Erstattungsbeträgen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz, BGBl Nr 163/1982, in der geltenden Fassung, und 1 737 901 592 S an Investitionsprämien nach dem Investitionsprämien-gesetz, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, abgesetzt. Aufgrund vorzeitig aufgelöster Verträge für Wertpapiersparen wurden Einnahmen in der Höhe

von 4 240 898 S verrechnet. Insgesamt sind die Einnahmen bei diesem Ansatz somit um 2 961 169 477 S vermindert ausgewiesen.

2/52014 Lohnsteuer (0,7 vH) + 700 327 514,20 S

Verhältnismäßig geringfügige Mehreinnahmen.

Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 in der geltenden Fassung wurden von der Lohnsteuer 3 239 194 078 S abgesetzt; dieser Betrag betraf Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (195 434 443 S) und Heiratsbeihilfen (603 873 416 S) sowie Erstattungsbeträge für Bausparen (2 439 886 219 S). Außerdem wurden von der eingehobenen Lohnsteuer 443 332 291 S an Erstattungsbeträgen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz, BGBl Nr 163/1982, in der geltenden Fassung, abgesetzt. Aufgrund vorzeitig aufgelöster Verträge für Wertpapiersparen wurden Einnahmen in der Höhe von 12 722 695 S verrechnet. Insgesamt sind die Einnahmen bei diesem Ansatz somit um 3 669 803 674 S vermindert ausgewiesen.

2/52024 Kapitalertragsteuer (7,1 vH) – 99 855 577,75 S

Mindereinnahmen infolge geringerer als angenommener Emissionen von Wertpapieren.

2/52034 Körperschaftsteuer (15,1 vH) – 1 811 827 962,08 S

Mindereinnahmen vorwiegend infolge verstärkter Inanspruchnahme der indirekten Investitionsförderung. Überdies wirkte sich die allgemein wirtschaftlich angespannten Lage und die überwiegend hohe Ausstattung der steuerpflichtigen Betriebe mit Fremdkapital ungünstig auf das Steueraufkommen aus.

Gemäß § 16 des Investitionsprämiengesetzes, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, wurden 969 214 353 S an Investitionsprämien abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.

2/52035 Aufsichtsratsabgabe (14,4 vH) – 28 758 042,32 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung

2/52036 Abgabe von Zuwendungen (46,1 vH) – 11 534 454,73 S

Mindereinnahmen, weil das steuerpflichtige Aufkommen starken Schwankungen unterworfen ist, die schwer vorhersehbar sind.

2/52044 Gewerbesteuer (2,3 vH) – 150 066 974,18 S

Verhältnismäßig geringfügige Mindereinnahmen.

Gemäß § 16 des Investitionsprämiengesetzes, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, wurden von der eingehobenen Gewerbesteuer 359 857 909 S an Investitionsprämien abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.

2/52054 Bundesgewerbesteuer (5,3 vH) – 279 226 915,74 S

Mindereinnahmen, weil sich die höhere Inanspruchnahme von Investitionsbegünstigungen und die wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten niedriger erzielten Unternehmervgewinne ungünstig auf das Steueraufkommen auswirkten. Weiters waren nach der Änderung des Aufteilungsschlüssels zwischen Gewerbesteuer und Bundesgewerbesteuer die Voranschlagsbeträge bei den Ansätzen 2/52044 und 2/52054 schwer abschätzbar.

Gemäß § 16 des Investitionsprämiengesetzes, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, wurden von der eingehobenen Bundesgewerbesteuer

275 144 603 S an Investitionsprämien abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.

2/52065 Erbschaftssteueräquivalent (8,0 vH) – 87 802 202,98 S

Mindereinnahmen infolge Rückganges des Aufkommens.

2/52066 Erbschafts- und Schenkungssteuer (7,9 vH) – 86 821 510,50 S

Mindereinnahmen, weil die steuerpflichtigen Fälle schwer abschätzbar sind.

2/52074 Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (5,1 vH) – 15 399 525,95 S

Mindereinnahmen wegen Verzögerungen bei der Anpassung der Einheitswerte.

2/52084 Bodenwertabgabe (22,9 vH) – 18 348 496,98 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung, wie in den Vorjahren.

2/52094 Sonderabgabe von Kreditunternehmungen (3,8 vH) + 53 570 262,75 S

Mehreinnahmen infolge schwer schätzbarer Bemessungsgrundlagen.

2/52095 Zinsertragsteuer (4,8 vH) + 57 081 670,52 S

Mehreinnahmen, weil infolge des Auslaufens dieser Abgabenart die steuerpflichtigen Fälle schwer abzuschätzen waren.

2/522 Umsatzsteuern

2/52204 Umsatzsteuer (0,9 vH) – 1 190 492 379,90 S

Verhältnismäßig geringfügige Mindereinnahmen.

Gemäß Bundesgesetz vom 19. Mai 1976, BGBl Nr 257, über die Umsatzsteuervergütung an ausländische Vertretungsbehörden und ihre im diplomatischen und berufskonsularischen Rang stehenden Mitglieder wurden von der eingehobenen Umsatzsteuer 313 569 754 S abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.

2/523 Einfuhrabgaben

2/52304 Zölle (13,4 vH) + 561 737 303,73 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung sowie infolge Zunahme der Einfuhren im letzten Vierteljahr aufgrund des Inkrafttretens des Zolltarifgesetzes 1988.

2/52334 Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz (82,3 vH) + 4 112 675,-- S

Mehreinnahmen, weil bei der Veranschlagung insbesondere das Ausmaß der Abschöpfungssätze, die sich aus dem Unterschied zwischen dem Schwellenpreis und dem Frei-Grenze-Preis ergeben, schwer abschätzbar ist.

2/52344 Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichs-abgabengesetz (9,8 vH) + 73 741 740,41 S

Mehreinnahmen, weil bei der Veranschlagung infolge des umfangreichen Warenkataloges die Entwicklung des beweglichen Teilbetrages, der sich aus dem Unterschied zwischen dem Schwellenpreis und dem Frei-Grenze-Preis ergibt, schwer abschätzbar ist.

2/524 Verbrauchsteuern

2/52404 Tabaksteuer (3,9 vH) – 453 071 956,70 S

Die Mindereinnahmen infolge des nicht eingetretenen Verbrauchsanstieges von Tabakwaren konnten durch Preiserhöhungen nicht ausgeglichen werden.

2/52421 Abhofpauschale auf Milch (zweckgebundene Einnahmen) (100,0 vH) – 3 000 000,-- S

Mindereinnahmen, weil die Zahlungsverpflichtung der Landwirte vom Jänner bis Juni 1987 gemäß der Marktordnungsgesetz-Novelle 1987, BGBl Nr 138, wegfiel und weil der Milchwirtschaftsfonds das Pauschale für Juli bis Dezember 1987 nicht an den Bund abführte.

2/52444 Mineralölsteuer – MinStG 1981 (3,3 vH) + 558 017 392,68 S

Mehreinnahmen vor allem infolge höheren Verbrauches von Mineralölen und Anhebung der Steuer für verbleite Benzine und Petroläther ab 1. April 1987.

Von der eingehobenen Mineralölsteuer wurden Vergütungen gemäß den §§ 10 und 14 MinStG 1981 an die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (968 672 479 S) und an die Österreichischen Bundesbahnen (153 075 336 S) abgesetzt, so daß der Gebahrungserfolg um 1 121 747 815 S vermindert ausgewiesen ist.

Ansatzbindung (130,0 Mio S).

2/52454 Branntweinaufschlag (11,7 vH) – 15 832 600,75 S

Mindereinnahmen, weil die von der jeweiligen Ernte und deren Verwertung abhängigen Einnahmen nur schwer geschätzt werden können.

2/52464 Monopolausgleich (Branntwein) (16,2 vH) – 18 646 516,40 S

Mindereinnahmen infolge der bereits seit Jahren erheblich zu hohen Veranschlagung.

2/52484 Schaumweinsteuer (8,8 vH) – 23 653 907,35 S

Mindereinnahmen infolge eines geringeren Verbrauchszuwachses.

2/52494 Abgabe auf Stärkeerzeugnisse (41,3 vH) + 41 346 415,-- S

Mehreinnahmen vor allem infolge des höheren Absatzes von im Inland erzeugten Stärkeprodukten.

Ansatzbindung (34,6 Mio S).

2/525 Stempel- und Rechtsgebühren

2/52504 In Stempelmarken entrichtete Gebühren (4,8 vH) – 143 638 353,87 S

Mindereinnahmen vor allem deshalb, weil bei der Veranschlagung die – nicht im Einklang mit der Gesetzeslage stehende – Anordnung des BMF aus dem Jahr 1986, die Kommissionsgebühren für Hausbeschauabfertigungen nicht in Stempelmarken zu entrichten, unberücksichtigt blieb.

2/52524 Übrige Gebühren (12,1 vH) + 361 846 748,35 S

Mehreinnahmen bei sonstigen Gebühren infolge vermehrter steuerpflichtiger Fälle (180,7 Mio S), sowie bei Gebühren aus dem Glücksspielmonopol infolge

regerer Beteiligung an den Glücksspielen "6 aus 45" und Toto sowie an der Brief - lotterie (181,2 Mio S).

2/526 Verkehrsteuern

2/52604 Kapitalverkehrsteuern (9,2 vH) – 87 103 265,53 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Wertpapierumsätze.

2/52614 Sonderabgabe von Erdöl (33,2 vH) – 199 286 219,35 S

Mindereinnahmen infolge niedrigerer Rohölpreise und des Kursrückganges des US-Dollars.

2/52634 Grunderwerbsteuer (21,6 vH) – 604 389 474,49 S

Mindereinnahmen infolge einer Änderung der Grunderwerbsteuer (Grunderwerb - steuergesetz 1987, BGBl Nr 309).

2/52654 Straßenverkehrsbeitrag (13,5 vH) + 324 683 713,13 S

Mehreinnahmen infolge einer gemäß § 9 Abs 1 RHG vorgenommenen Brutto - verrechnung der Rückersätze an österreichische Unternehmen von im Ausland als Vergeltungsmaßnahmen erhobenen Abgaben (+ 380 166 777,36 S); auf die Erläuterung beim Ansatz 1/65246 wird verwiesen.

2/52661 Kraftfahrzeugsteuer (zweckgebundene Ein - nahmen) (5,7 vH) + 102 739 864,59 S

Mehreinnahmen infolge unerwarteter Neuzulassungen.

Ansatzbindung (11,0 Mio S).

2/52664 Kraftfahrzeugsteuer (5,7 vH) + 191 659 727,05 S

Siehe Erläuterung beim Ansatz 2/52661.

2/52674 Spielbankabgabe (11,5 vH) – 69 125 009,08 S

Mindereinnahmen infolge Rückganges des Aufkommens.

2/52675 Konzessionsabgabe (19,3 vH) + 179 261 056,-- S

Mehreinnahmen infolge regerer Spielbeteiligung am Lotto und Toto.

Ansatzbindung (26,9 Mio S).

2/52680 Außenhandelsförderungsbeitrag (zweckge - bundene Einnahmen) (4,7 vH) – 80 069 962,33 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/52684 Außenhandelsförderungsbeitrag (4,8 vH) – 7 656 770,29 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/52704 Nebenansprüche und Resteingänge wegge - fallener Abgaben (12,9 vH) + 129 162 919,29 S

Mehreinnahmen bei sonstigen Abgaben (328,6 Mio S) insbesondere weil bei der Veranschlagung die – nicht der Gesetzeslage entsprechende – Anordnung des BMF aus dem Jahr 1986, die Kommissionsgebühren für Hausbeschauabfertigungen nicht in Stempelmarken zu entrichten, unberücksichtigt blieb.

Mindereinnahmen aus Verfallserlösen (34,6 Mio S), aus Einkommen- und Vermögensteuern (52,9 Mio S), aus Geldstrafen (54,1 Mio S) sowie aus verfallenen Geldbeträgen und Wertersatz (57,8 Mio S), weil das Aufkommen schwer abschätzbar ist.

2/528 Ab Überweisungen

2/52810 An den Milchwirtschaftsfonds (90,9 vH) + 10 180 000,-- S

Minderüberweisungen entsprechend dem geringeren Aufkommen an Absatzförderungsbeiträgen auf Milch.

2/52850 Für Wohnbauforschung (4,2 vH) + 3 971 036,55 S

Minderüberweisungen entsprechend dem geringeren Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer, Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer und Wohnbauförderungsbeiträgen.

2/52880 Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer (5,7 vH) + 98 384 224,22 S

Minderüberweisungen entsprechend dem geringeren Aufkommen an Außenhandelsförderungsbeiträgen.

2/52881 Für Personen-Nahverkehr (3,7 vH) – 39 968 599,96 S

Mehrüberweisungen entsprechend dem höheren Aufkommen an Kraftfahrzeugsteuer.

2/53 Finanzausgleich

Mehreinnahmen von 307 Mio S entstanden vorwiegend aus Minderüberweisungen (günstiger) des Katastrophenfonds zur Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinenschäden (164 Mio S) sowie für das Warn- und Alarmsystem (50 Mio S). Weitere Mehreinnahmen betrafen vermehrte Rückflüsse aus Fondshilfemaßnahmen gemäß Wohnbauförderungsgesetz (82 Mio S).

2/532 Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen, Beiträge und Ersätze

2/53204 Übergenüsse an Zweckzuschüssen des Bundes + 2 505 342,25 S

Mehreinnahmen infolge Rückzahlungen der Förderungsmittel für den Anschluß an Fernwärme der Länder Kärnten und Salzburg sowie für die Fremdenverkehrsförderung der Gemeinden Millstatt, Bad Hofgastein und Steindorf.

2/53250 Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (zweckgebundene Einnahmen) (23,3 vH) + 82 198 000,-- S

Mehreinnahmen infolge vermehrter Rückflüsse aus Fondshilfemaßnahmen gemäß den §§ 7 und 9 des Wohnbauförderungsgesetzes 1984, BGBl Nr 482.

Ansatzbindung (82,2 Mio S).

2/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen)

2/53400 Dotierung des Katastrophenfonds (0,1 vH) – 3 551 280,12 S

Den Mindereinnahmen aus geringeren Anteilen an Einkommen- und Körperschaftsteuer infolge niedrigeren Aufkommens (79,7 Mio S) standen Mehreinnahmen

nahmen von Zinsen aus der Veranlagung der Mittel des Fonds (76,2 Mio S) gegenüber.

2/53410 Ab: zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes (2,8 vH) + 8 092 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen der einzelnen Verwaltungsbereiche.

2/53420 Ab: zur Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinschäden (8,2 vH) + 163 837 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen einzelner Verwaltungsbe-
reiche.

**2/53440 Ab: Für das Warn- und Alarmsystem;
Überweisung an das BMI** (100,0 vH) + 50 000 000,-- S

Minderausgaben, weil die entsprechende Vereinbarung mit den Ländern gemäß Art 15a B-VG erst am 13. Feber 1988 in Kraft getreten ist.

2/54 Bundesvermögen

Mehreingänge von 12 899 Mio S entstanden vorwiegend aus zweckgebundenen Einnahmen (6 676 Mio S) gemäß Ausfuhrförderungsgesetz, aus der Veräußerung von Kapitalbeteiligungen (5 862 Mio S), aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (186 Mio S) sowie aufgrund höherer Dividendenausschüttung der Austria Tabakwerke AG (88 Mio S).

Mindereinnahmen von 560 Mio S insbesondere infolge Nichtzustandekommens einer beabsichtigten Veräußerung von Bezugsrechten des Bundes bei der Creditanstalt-Bankverein (277 Mio S), weiters weil der Beitrag der Gemeinde Wien zu den Kostenersatzzahlungen des Bundes an die Internationale Amssitz- und Konferenzzentrum Wien AG erst im Folgejahr geleistet wurde (157 Mio S) und wegen geringerer Dividendenausschüttung der Vorarlberger Illwerke AG (103 Mio S).

2/540 Kapitalbeteiligung (Erträge)

2/54034 Verstaatlichte Banken (41,5 vH) – 277 037 036,68 S

Mindereinnahmen infolge Nichtzustandekommens einer beabsichtigten Veräußerung von Bezugsrechten des Bundes bei der Creditanstalt-Bankverein (279,2 Mio S).

Mehreinnahmen aus Zinsen als Folge einer früheren als vorgesehenen Kapitaleinzahlung bei der Österreichischen Länderbank AG (2,1 Mio S).

2/5404 Elektrizitätswirtschaft

2/54044 Laufende Einnahmen (47,8 vH) – 102 613 811,25 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Dividendenausschüttung der Vorarlberger Illwerke AG.

2/54084 Mit Monopolverwaltungen betraute Unternehmungen (31,5 vH) + 88 000 000,-- S

Mehreinnahmen aufgrund höherer Dividendenausschüttung der Austria Tabakwerke AG.

2/54094 Sonstige Unternehmungen (9,9 vH) – 16 037 329,81 S

Mindereinnahmen insbesondere infolge geringerer Dividendenausschüttung der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft mbH (17,3 Mio S).

2/541 Kapitalbeteiligung (Erlöse)**2/54187 Veräußerungserlöse (1 046,8 vH) + 5 861 875 000,-- S**

Mehreinnahmen hauptsächlich aus der gemäß BGBl Nr 321/1987 erfolgten Veräußerung der Anteilsrechte des Bundes an elektrizitätswirtschaftlichen Sondergesellschaften an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (6 000,0 Mio S) sowie aus der vermehrten Veräußerung von Aktienanteilen des Bundes an der Österreichischen Länderbank AG (210,0 Mio S).

Mindereinnahmen vor allem wegen der 1987 nicht mehr erfolgten Veräußerung der Bundesanteile an der Ersten Wiener Hotel AG (350,0 Mio S).

2/542 Bundesdarlehen**2/5425 Sonstige Unternehmungen****2/54259 Darlehensrückzahlungen (51,3 vH) + 15 503 962,26 S**

Mehreinnahmen überwiegend aufgrund vorzeitiger Darlehensrückzahlung der Wien-Film GesmbH (9,0 Mio S) und zufolge vermehrter Endabrechnungen von Wohnbaurdarlehen der Österreichischen Bundesbahnen (3,0 Mio S) sowie der Post- und Telegraphenverwaltung (2,2 Mio S).

2/545 Einziehungen zum Bundesschatz**2/54514 Sonstige Einziehungen (30,0 vH) + 17 466 609,53 S**

Mehreinnahmen vor allem aus erblosen Nachlässen (16,9 Mio S), die schwer abschätzbar sind.

2/546 Unbewegliches Bundesvermögen**2/54607 Veräußerungen (21,8 vH) + 19 008 715,83 S**

Mehreinnahmen hauptsächlich aus der Veräußerung von Gebäuden an Gemeinden (2,7 Mio S) und an sonstige Interessenten (21,5 Mio S) sowie von unbebauten Liegenschaften im Tauschwege (7,3 Mio S) und an Gemeinden (5,6 Mio S).

Mindereinnahmen vor allem bei der Veräußerung unbebauter Liegenschaften an sonstige Interessenten infolge geringerer Nachfrage (18,1 Mio S).

2/547 Haftungsübernahmen des Bundes**2/5470 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG)
(zweckgebundene Gebarung)****2/54700 Zweckgebundene Einnahmen (15,9 vH) + 327 358 863,09 S**

Mehreingänge bei den sonstigen Einnahmen im Rahmen des AFG (259,6 Mio S), sowie bei Haftungsentgelten für Garantien (112,7 Mio S) und Wechselbürgschaften (15,3 Mio S).

Mindereinnahmen aus der Erstattung von Kosten gemäß § 7 Abs 2 AFG (59,3 Mio S).

Ansatzbindung (327,4 Mio S).

2/54702 Zweckgebundene Einnahmen (V) (215,7 vH) + 6 348 749 698,25 S

Mehreinnahmen bei Rückersätzen aus Haftungsansprüchen für Garantie -
übernahmen aufgrund von Umschuldungen in Abnehmerländern
(6 439,4 Mio S).

Mindereinnahmen bei Rückersätzen aus Wechselbürgschaften (90,7 Mio S).

Ansatzbindung (6 348,7 Mio S).

2/5471 Sonstige Finanzhaftungen**2/54710 Zweckgebundene Einnahmen (AFFG) (132,6 vH) + 185 622 724,31 S**

Mehreinnahmen infolge höherer Kursgewinne.

Ansatzbindung (185,6 Mio S).

2/54714 Laufende Einnahmen (30,5 vH) - 4 885 687,64 S

Mindereinnahmen bei den Haftungsentgelten im Zusammenhang mit dem Polen -
kohlegarantiesgesetz sowie dem Bundesgesetz vom 20. Oktober 1983,
BGBl Nr 568, betreffend die Übernahme der Haftung für einen Kredit eines
österreichischen Bankenkonsortiums an die Jugoslawische Nationalbank, in -
folge ungünstiger Kursentwicklung (4,9 Mio S).

2/548 Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen**2/5482 Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien****2/54824 Laufende Einnahmen (44,6 vH) - 156 904 212,36 S**

Mindereinnahmen insbesondere, weil ein Teil des Beitrages der Gemeinde Wien
zu den Kostenersatzzahlungen des Bundes an die IAKW erst im Folgejahr
geleistet wurde (157,5 Mio S).

2/54834 Verschiedene Abfahren (28,8 vH) + 28 793 387,59 S

Mehreinnahmen aus der Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz auf -
grund höherer Erträge aus Beteiligungen und Dienstleistungsgeschäften.

Ansatzbindung (16,0 Mio S).

2/55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)**2/550 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes****2/55005 Ersätze der Österreichischen Postspar-
kasse (8,2 vH) - 13 723 324,80 S**

Mindereinnahmen infolge Verringerung der Anzahl der Pensionsempfänger und
zu hoher Veranschlagung.

2/552 Sonstige Bedienstete**2/55204 Beitrag auf Grund des Bonner Regierungs-
abkommens (38,5 vH) + 15 396 441,30 S**

Mehreinnahmen infolge einer mit der Bundesrepublik Deutschland vereinbarten
Nachzahlung für das Jahr 1986.

2/556 Sonstige Pensionseinnahmen

2/55614 Überweisungen von Pensionsträgern (14,6 vH) + 44 556 085,82 S

Mehreinnahmen bei Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern (35,0 Mio S) und von Ländern (9,5 Mio S), weil die Höhe der von Pensions-trägern zu leistenden Überweisungsbeträge schwer abschätzbar ist.

2/57 Staatsvertrag**2/571 Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland**

2/57114 2. Kunst- und Kulturgutbereinigungsgesetz .. (100,0 vH) – 25 000 000,-- S

Mindereinnahmen infolge anhängiger Verfahren beim Landesgericht für Zivil-rechtssachen Wien gemäß § 5 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1985, BGBl Nr 2/1986, über die Herausgabe und Verwertung ehemals herrenlosen Kunst- und Kulturgutes, das sich im Eigentum des Bundes befindet.

2/572 Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland

2/57224 CSSR, BGBl Nr 451/1975 (148,0 vH) + 50 021 327,12 S

Mehreinnahmen nach Art 3 Abs 1 des Vermögensvertrages infolge beschleu-nigter Verwertung des vorhandenen Vermögens (53,8 Mio S).

Mindereinnahmen nach Art 3 Abs 2 des Vermögensvertrages infolge des noch immer unbeglichenen Restbetrages der Globalentschädigung (3,8 Mio S).

2/57234 DDR (100,0 vH) – 30 000 000,-- S

Mindereinnahmen infolge unterbliebener Unterzeichnung des Vermögensver-trages.

2/575 Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte**2/5752 Sonstige Einnahmen**

2/57528 Sonstige Einnahmen (V) (167,4 vH) + 15 271 632,17 S

Mehreinnahmen wegen unerwartet rascher Veräußerung unbebauter Grund-stücke (19,7 Mio S).

Mindereinnahmen infolge Veräußerung bebauter Grundstücke gegen Ratenzah-lung (2,5 Mio S).

2/57529 Darlehensrückzahlungen (4 504,9 vH) + 5 856 384,82 S

Mehreinnahmen infolge Aufhebung der öffentlichen Verwaltung über das Ver-mögen der "Deutschen Bau- und Bodenbank AG, Berlin, Zweigniederlassung Wien" und der Abfuhr aller vorhandenen Geldmittel an den Bund.

2/59 Finanzschuld

Mehreingänge von 411 Mio S entstanden vorwiegend bei den sonstigen Ein-nahmen (368 Mio S) und Beiträgen zum Schuldendienst (41 Mio S).

2/590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung**2/5900 Anleihen**

2/59006 Laufende Einnahmen (84,6 vH) – 7 570 571,79 S

Mindereinnahmen bei Kursgewinnen infolge unterbliebener Tilgungskäufe (8,4 Mio S).

2/5901 Bundesobligationen

2/59014 Beiträge zum Schuldendienst (143,1 vH) + 40 949 625,-- S

Mehreinnahmen aus der Überweisung von in Vorjahren fälligen Zinsenbeiträgen einiger Bundesländer.

2/599 Sonstige Einnahmen

2/59904 Laufende Einnahmen + 367 789 397,05 S

Mehreinnahmen vor allem aus Emissionsgewinnen bei Anleihen in fremder Währung (140,3 Mio S) sowie bei Investitionsanleihen (14,0 Mio S), Bundesanleihen (70,0 Mio S) und Bundesobligationen (94,6 Mio S) im Inland; weitere Mehreinnahmen betrafen Kursdifferenzen im Zusammenhang mit Währungstauschverträgen (48,1 Mio S).

2/60 Land- und Forstwirtschaft**2/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft****2/6005 Hydrographischer Dienst**

2/60050 Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen) (69,4 vH) – 4 407 000,-- S

Minderanforderungen an Mitteln des Katastrophenfonds, weil die Hydrographieverordnungen 1987 erst am 1. Oktober 1987 in Kraft traten (4,1 Mio S).

2/6009 Vollziehung des Forstgesetzes 1975

2/60090 Zweckgebundene Einnahmen (210,1 vH) + 16 809 848,92 S

Mehreinnahmen aus Ersatzzahlungen im Zuge des Abschlusses des forstrechtlichen Verfahrens betreffend das Donaukraftwerk Greifenstein gemäß § 18 Abs 3 des Forstgesetzes 1975 (16,8 Mio S).

2/603 Bundesministerium (Grüner Plan)

2/60300 Zweckgebundene Einnahmen (9,2 vH) + 4 161 336,81 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

2/605 Lehr- und Versuchsanstalten**2/6055 Bundesanstalten für Milchwirtschaft**

2/60554 Laufende Einnahmen (7,2 vH) + 25 401 909,53 S

Mehreinnahmen hauptsächlich bei den Erlösen für Milch- und Molkereiprodukte infolge höherer Umsätze (22,5 Mio S).

2/606 Internate**2/6060 Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche
Bundeslehranstalten**

2/60604 Laufende Einnahmen (6,8 vH) – 3 329 113,61 S

Mindereinnahmen infolge des geringeren Standes an internen Schülern und wegen des Wegfalles eines Jahrganges an der HBLA Francisco-Josephinum.

**2/608 Einrichtungen für Schutzwasserbau und
Lawinenverbauung****2/6080 Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst**

2/60804 Laufende Einnahmen (91,4 vH) – 4 140 090,41 S

Mindereinnahmen infolge Nichtüberweisung der Arbeitsmarktförderungsmittel durch das BMAS.

2/6084 Bundesflüsse

**2/60840 Bundesflüsse (zweckgebundene
Einnahmen)** (28,3 vH) – 12 742 979,11 S

Mindereinnahmen an schwer abschätzbaren, vom Baufortschritt abhängigen Interessentenbeiträgen gemäß Wasserbautenförderungsgesetz 1985 (12,7 Mio S).

**2/60890 Mittel des Katastrophenfonds
(zweckgebundene Einnahmen)** (2,2 vH) – 29 002 000,-- S

Minderanforderungen an Katastrophenfondsmitteln für die Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten, weil noch Mittel aus der Allgemeinen Rücklage zur Verfügung standen und überdies keine baureifen Projekte vorlagen.

2/609 Sonstige nachgeordnete Dienststellen

2/60904 Grenzbeschauendienst (11,0 vH) + 3 579 393,75 S

Mehreinnahmen an Gebühren für die phytosanitäre Holzkontrolle infolge Steigerung der Ein- und Durchfahren von Holz in Rinde sowie wegen zu geringer Veranschlagung (3,4 Mio S).

2/6094 Bundesgestüt Piber – Spanische Reitschule

2/60944 Laufende Einnahmen (17,1 vH) + 3 931 120,73 S

Mehreinnahmen vor allem aus zusätzlichen Vorführungen in der Spanischen Reitschule sowie aus Umsatzsteuerrückersätzen im Zuge der Bauabrechnung über die Sommerstallungen im Lainzer Tiergarten (zusammen 3,8 Mio S).

2/6099 Bauhöfe

2/60994 Laufende Einnahmen (18,3 vH) – 23 524 765,43 S

Den Mindereinnahmen an Bauhofmieten (32,8 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung mangels von Erfahrungswerten standen Mehreinnahmen hauptsächlich bei sonstigen Einnahmen aus Bauhofleistungen (9,1 Mio S) gegenüber.

2/62 Preisausgleiche**2/620 Brotgetreidepreisausgleich**

2/62020 Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche (323,4 vH) + 3 233 766,-- S

Mehreinnahmen an Importausgleichsbeiträgen infolge erhöhter Einfuhr von Mais für die Nahrungsmittelindustrie.

2/621 Milchpreisausgleich

2/62120 Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 11 MOG (4,6 vH) + 14 825 338,91 S

Mehreinnahmen, weil eine Beitragszahlung des Milchwirtschaftsfonds gemäß § 11 MOG 1985 für das Jahr 1986 erst in diesem Finanzjahr beim BMLF einlangte.

2/622 Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten

2/62220 Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl Nr 135/1969 (32,4 vH) + 19 451 010,92 S

Mehreinnahmen an Importausgleichsbeiträgen infolge vermehrter Importe von Geflügel wegen des erhöhten Bedarfes und aufgrund vorverlegter Einfuhren, die auf die Neufassung des Geflügelwirtschaftsgesetzes zurückzuführen waren.

Ansatzbindung (20,0 Mio S).

2/62230 Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl Nr 621/1983 (VWG) (44,1 vH) – 35 292 523,38 S

Mindereinnahmen beim Importausgleich infolge geringerer Einfuhren von Kälbern, Schweinen, Lungenbraten, Innereien, Wurstwaren, Fleischkonserven und Wild.

2/63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr

Mindereinnahmen von 468 Mio S entstanden hauptsächlich an Flächen-, Feld- und Speicherzins sowie an Förderzins für Kohlenwasserstoffe (459 Mio S).

2/630 Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten**2/6300 Zentraleitung**

2/63004 Laufende Einnahmen (61,5 vH) + 21 830 370,25 S

Mehreinnahmen vor allem an Vermessungsgebühren (20,8 Mio S), weil die Anzahl der Anschlüsse an die nach dem Vermessungsgesetz 1968 eingerichtete Grundstücksdatenbank stärker als erwartet angestiegen ist, sowie aus erhöhten Kostenersätzen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und des Wohnhaus-Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds (zusammen 3,9 Mio S).

Mindereinnahmen betrafen Vergütungen durch die PTV (2,1 Mio S) infolge geringerer Abfragen bei der Grundstücksdatenbank.

2/6315 Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen

2/63154 Laufende Einnahmen (276,2 vH) + 11 358 404,58 S

Mehreinnahmen an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre, teils als Folge der Abrechnung von Förderungsfällen, teils als Folge von Prüfungshandlungen bei Förderungsempfängern (11,2 Mio S).

2/63159 Darlehensrückzahlungen (32,8 vH) + 6 237 968,46 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung der Kapitalrückflüsse von in den Vorjahren gewährten Investitionsdarlehen aus der gemeinsamen Kreditaktion mit Ländern und Kammern der gewerblichen Wirtschaft (5,8 Mio S).

2/6316 Preisausgleich in der Mineralöl- und Zuckerwirtschaft

2/63160 Zweckgebundene Transportkostenausgleiche (19,8 vH) – 3 957 812,88 S

Mindereinnahmen bei den schwer abschätzbaren Ausgleichsbeträgen für inländisches Gasöl. Siehe auch Ansatz 1/63166.

2/6319 Sonstige Förderungsmaßnahmen

2/63199 Bezugsvorschußsätze (22,9 vH) – 3 930 206,60 S

Mindereinnahmen bei sonstigen Bezugsvorschußsätzen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/632 Einrichtungen des Patentwesens**2/6320 Österreichisches Patentamt**

2/63204 Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz (8,1 vH) + 17 814 164,35 S

Mehreinnahmen an Patentgebühren (10,5 Mio S) und an Markengebühren (3,4 Mio S), weil viele Schutzrechtsinhaber die gesetzlichen Voraussetzungen in Anspruch nahmen, um die ab 1. Jänner 1988 wirksame Gebührenerhöhung einzusparen. Weitere Mehreinnahmen betrafen Recherchengebühren für die Prüfung europäischer Patentanmeldungen (4,1 Mio S) infolge erhöhter Inanspruchnahme des Patentamtes.

2/633 Bergbehörden

2/63305 Sonstige laufende Einnahmen (45,9 vH) – 458 980 117,18 S

Mindereinnahmen an Flächen-, Feld- und Speicherzins sowie an Förderzins für Kohlenwasserstoffe (459,0 Mio S) infolge geringerer Förderung und wegen des anhaltend niedrigen Rohölpreises sowie der währungskursabhängigen Importwertbemessungsgrundlage.

2/64 Bauten und Technik

Mehreingänge von 441 Mio S vor allem aus höheren Mauteinnahmen bei den Straßengesellschaften (340 Mio S) sowie aus zweckgebundenen Kostenbeiträgen für den Hochbau im Bereich der Bundesgebäudeverwaltung (52 Mio).

Mindereingänge von 215 Mio S hauptsächlich wegen geringerer Mittel des Katastrophenfonds für den Wasserbau (115 Mio S) und wegen geringerer zweckgebundener Einnahmen im Bereich der Bundesstraßenverwaltung (40 Mio S).

2/640 Verwaltungs-, betriebsähnliche Einrichtungen, Zivilschutzmaßnahmen**2/6405 Kurheime (betriebsähnliche Einrichtungen)**

2/64054 Laufende Einnahmen (32,9 vH) – 3 679 644,46 S

Mindereinnahmen aufgrund geringerer Auslastung der Kurheime.

2/641 Förderungsmaßnahmen (Bauten und Technik)**2/6414 Wohnbauforschung (zweckgebundene Gebarung)**

2/64140 Beiträge für die Wohnbauforschung (zweckgebundene Einnahmen) (4,2 vH) – 3 971 036,55 S

Mindereinnahmen aufgrund eines geringeren Mittelbedarfes bei Paragraph 1/6414.

2/64160 Wasserbau – Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung) (27,4 vH) – 115 070 000,-- S

Mindereinnahmen infolge geringeren Mittelbedarfes beim Ansatz 1/64166.

2/642 Bundesstraßenverwaltung

2/64200 Zweckgebundene Einnahmen (6,1 vH) – 39 787 401,95 S

Mindereinnahmen aus Beiträgen von Gemeinden (105,8 Mio S) und Ländern (15,9 Mio S) zu Straßenbauvorhaben des Bundes wegen zu hoher Veranschlagung.

Mehreinnahmen aus Geldstrafen gemäß § 100 StVO (56,9 Mio S), Schadenersatzleistungen (9,1 Mio S), Miet- und Pachtzinsen (4,1 Mio S) sowie sonstigen Beiträgen (9,8 Mio S).

2/64202 Veräußerungserlöse (zweckgebundene Gebarung) (10,0 vH) + 5 792 708,77 S

Mehreinnahmen vorwiegend aus der Veräußerung von Gebäuden (4,8 Mio S) und Kraftfahrzeugen (5,1 Mio S).

Mindereinnahmen wegen geringerer Liegenschaftsverkäufe (5,5 Mio S).

Ansatzbindung (5,8 Mio S).

2/64250 Katastrophenfonds – vorbeugende Maßnahmen (zweckgebundene Einnahmen) (6,5 vH) – 15 329 000,-- S

Mindereinnahmen im Zusammenhang mit dem geringeren Mittelbedarf bei den Ansätzen 1/64253 und 1/64258.

2/64260 Katastrophenfonds – Beseitigung von Schäden (zweckgebundene Einnahmen) (7,7 vH) – 7 740 000,-- S

Mindereinnahmen entsprechend dem geringeren Mittelbedarf wegen langsameren Baufortschrittes.

2/64290 Straßengesellschaften (zweckgebundene Einnahmen) (22,7 vH) + 340 000 000,-- S

Höhere Mauteinnahmen bei der Arlberg Straßentunnel AG (31,0 Mio S), Brenner Autobahn AG (121,5 Mio S), Pyhrn Autobahn AG (57,5 Mio S) und Tauern

Autobahn AG (130,0 Mio S) wegen höheren Verkehrsaufkommens und zu niedriger Veranschlagung.

Ansatzbindung (340,0 Mio S).

2/644 Wasserbauverwaltung

2/6440 Wasserstraßendirektion

2/64400 Zweckgebundene Einnahmen + 15 023 089,38 S

Mehreinnahmen aus Beitragszahlungen der CSSR für den Hochwasserschutz - damm Wolfsthal-Petrzalka.

Die Ansatzbindung (18,3 Mio S) wurde mit einem Betrag von 3,3 Mio S nicht erfüllt, demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsbeurteilung beim Ansatz 1/64403.

2/64404 Laufende Einnahmen (35,4 vH) - 15 165 268,56 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Arbeitsleistungen für Kraftwerksbauten.

2/645 Bundesgebäudeverwaltung

2/64504 Laufende Einnahmen (11,9 vH) - 8 209 978,92 S

Mindereinnahmen vorwiegend aus Eintrittsgebühren für Besichtigungen (7,1 Mio S).

2/646 Bundesgebäudeverwaltung – Liegenschaftsverwaltung

2/64604 Laufende Einnahmen (2,7 vH) + 7 755 415,02 S

Mehreinnahmen vorwiegend aus Miet- und Pachtzinsen (13,8 Mio S).

Mindereinnahmen bei der Veräußerung von Altmaterial (2,7 Mio S) und Vergütungen durch Bundesdienststellen (3,1 Mio S).

Die Ansatzbindung (15,0 Mio S) wurde mit einem Teilbetrag von 7,2 Mio S nicht erfüllt. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsbeurteilung beim Ansatz 1/64607.

2/647 Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)

2/64700 Zweckgebundene Gebarung + 52 331 818,40 S

Mehreinnahmen hauptsächlich aus Kostenbeiträgen der Republik Italien für das Autobahn-Zollamt Arnoldstein (34,2 Mio S); ferner aus Kostenbeiträgen der Wiener Messen & Congress GesmbH für Instandhaltungsarbeiten am Messepalast in Wien 7 (2,8 Mio S), der Stadt Wien für das Bundesamtsgebäude in Wien 2, Mexikoplatz (4,4 Mio S) sowie des Landes Steiermark für das Pathologische und Anatomische Institut der Universität Graz (8,2 Mio S).

Ansatzbindung (52,3 Mio S).

2/64704 Laufende Einnahmen (635,4 vH) + 12 708 276,12 S

Mehreingänge vorwiegend aus Rückersätzen von Ausgaben (8,6 Mio S) und sonstigen verschiedenen Einnahmen (3,8 Mio S).

2/65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

Mindereinnahmen von 110 Mio S insbesondere bei den Flugsicherungsstreckengebühren (99 Mio S).

2/651 Bundesministerium (Zweckaufwand)

2/65164 Verkehrsverbund Salzburg (82,6 vH) – 4 625 336,-- S

Mindereinnahmen infolge geringerer Beiträge für Durchtarifizierungsverluste (4,6 Mio S).

2/65174 Verkehrsverbund Großraum Graz (92,6 vH) – 3 334 445,-- S

Mindereinnahmen infolge geringerer Beiträge für Durchtarifizierungsverluste (3,3 Mio S).

2/652 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)**2/6525 Regional- und strukturpolitische Maßnahmen**

2/65254 Laufende Einnahmen (6 260,1 vH) + 8 576 278,20 S

Mehreinnahmen infolge vermehrten Anfalles von Rückersätzen aus Darlehenszinsen (8,3 Mio S).

2/653 Zivilluftfahrteinrichtungen**2/6530 Bundesamt für Zivilluftfahrt (betriebsähnliche Einrichtung)**

2/65304 Laufende Einnahmen (12,1 vH) – 97 962 890,85 S

Mindereinnahmen an Flugsicherungsstreckengebühren infolge Kursrückganges (99,5 Mio S).

2/71 Bundestheater**2/712 Allgemeine Betriebseinnahmen**

2/71200 Zweckgebundene Einnahmen (390,5 vH) + 5 861 646,37 S

Mehreinnahmen vor allem aus Spenden Dritter für die Herstellung von Dekorations- und Kostümen (5,1 Mio S).

Die in Höhe von 5,6 Mio S zur teilweisen Bedeckung der Überschreitung beim Ansatz 1/71188 und in Höhe von 0,8 Mio S zur Bedeckung der Rücklagenzuführung vorgesehene Ansatzbindung (6,4 Mio S) wurde mit einem Teilbetrag von 0,5 Mio S nicht eingehalten.

2/71204 Laufende Einnahmen (26,5 vH) + 6 597 374,99 S

Mehreinnahmen vorwiegend aus Inseraten (1,9 Mio S).

2/713 Übrige Einnahmen

2/71304 Tageseinnahmen (0,9 vH) + 3 136 577,15 S

Mehreinnahmen vor allem infolge Erhöhung der Abonnementpreise (6,4 Mio S) und aus dem Opernball (2,8 Mio S).

Mindereinnahmen aus dem täglichen Kartenverkauf (3,3 Mio S) sowie aus geschlossenen Vorstellungen (2,5 Mio S).

2/71305 Einnahmen aus Sonderveranstaltungen (33,0 vH) + 4 585 024,15 S

Mehreinnahmen, weil mehr auswärtige Gastspiele als vorgesehen durchgeführt wurden.

2/74 Glücksspiele (Monopol)

Mehreinnahmen von 170 Mio S entstanden vorwiegend infolge regerer Spielbeteiligung in der Brieflotterie (157 Mio S).

Mindereinnahmen von 113 Mio S ergaben sich in der Klassenlotterie (69 Mio S) und beim Zahlenlotto (43 Mio S).

2/742 Allgemeine Betriebseinnahmen**2/74204 Laufende Betriebseinnahmen (47,1 vH) + 13 196 980,53 S**

Mehreinnahmen bei sonstigen Erträgen der Klassenlotterie aufgrund höherer Anzahl von Rückgabelosen (12,7 Mio S).

2/743 Übrige Einnahmen**2/74344 Zahlenlotto (27,1 vH) - 43 261 000,80 S**

Mindereinnahmen bei Wetteinsätzen (30,9 Mio S) und Verwaltungskostenbeiträgen (12,4 Mio S) infolge der Einführung des Lottos "6 aus 45" mit 1. September 1986.

2/74354 Brieflotterie (22,0 vH) + 157 100 566,11 S

Mehreinnahmen, weil infolge regerer Spielbeteiligung vier Serien mehr als geplant ausgespielt wurden.

Ansatzbindung (115,4 Mio S).

2/74364 Klassenlotterie (5,4 vH) - 69 329 879,57 S

Mindereinnahmen infolge geringeren Absatzes von Klassenlosen.

2/75 Branntwein (Monopol)**2/753 Übrige Einnahmen****2/75304 Branntweinverkaufserlöse (1,5 vH) + 13 738 301,57 S**

Mehreinnahmen insbesondere wegen höheren Absatzes von Extra-Primasprit für die Trinkbranntweinerzeugung und für Drogistenzwecke.

2/76 Hauptmünzamt**2/763 Übrige Einnahmen****2/76304 Gebühren und Erlöse (9,8 vH) - 6 970 062,60 S**

Mindereinnahmen vor allem wegen starken Rückganges der Prägeaufträge für Levantinertaler (8,7 Mio S) und Handelsgoldmünzen aus beigestelltem Material (15,2 Mio S).

Mehreinnahmen aus der Durchführung von Auslandsaufträgen zur Bearbeitung von Münzplättchen (18,0 Mio S).

2/76404 Vergütungen (21,4 vH) – 36 517 604,49 S

Mindereinnahmen vorwiegend infolge des stark gefallen Silberpreises (36,7 Mio S).

2/76604 Übrige Betriebseinnahmen (34,8 vH) – 9 340 966,73 S

Mindereinnahmen hauptsächlich wegen geringeren Schalterverkaufes von Handelsgoldmünzen und niedrigerer Edelmetallpreise (9,0 Mio S).

2/77 Österreichische Bundesforste**2/772 Allgemeine Betriebseinnahmen****2/77214 Laufende Einnahmen** (4,3 vH) – 77 109 654,84 S

Mindereinnahmen bei der Veräußerung von Rohholz (58,8 Mio S) infolge des weiterhin niedrigen Preisniveaus, bei der Veräußerung von Schnittholz (29,1 Mio S) wegen der anhaltend ungünstigen Marktlage sowie aus der Überlassung von Bediensteten (2,4 Mio S) infolge der geringeren Inanspruchnahme von Arbeitern durch Dritte.

Höhere Einnahmen als erwartet aus der Vermietung und Verpachtung von Grund und Boden sowie Gebäuden (8,0 Mio S), aus Nebenleistungen (2,5 Mio S) sowie bei den sonstigen Einnahmen (2,9 Mio S).

2/773 Übrige Einnahmen**2/77300 Vergütungen (zweckgebundene Einnahmen) ...** (41,0 vH) + 4 103 656,47 S

Mehreinnahmen infolge der Zunahme der Übertragung von Liegenschaften an andere Bundesdienststellen.

Ansatzbindung (4,1 Mio S).

2/77302 Grundverkäufe (zweckgebundene Einnahmen) (97,3 vH) + 38 917 254,16 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung und dem Tausch von Liegenschaften hauptsächlich für öffentliche Vorhaben von Gemeinden, Ländern und sonstigen Körperschaften sowie für Zwecke der gewerblichen Wirtschaft, zur Verbesserung der Betriebsstruktur in der Land- und Forstwirtschaft sowie für Siedlungszwecke.

Ansatzbindung (38,9 Mio S).

2/78 Post- und Telegraphenverwaltung

Mindereinnahmen von 979 Mio S vor allem bei den zweckgebundenen Fernspreckgebühren (671 Mio S), beim Omnibusdienst (145 Mio S), bei den Postgebühren (92 Mio S) sowie bei den Gebühren für Kommunikations- und besondere Teilnehmereinrichtungen (58 Mio S).

Mehreinnahmen von 864 Mio S hauptsächlich aus Fernspreckgebühren (665 Mio S), aus dem Verkauf betrieblich nicht mehr benötigter Liegenschaften (96 Mio S), aus Gebühren für Fernschreib-, Text- und Datenübertragungsdienste (58 Mio S) sowie aus Pensionsbeiträgen (26 Mio S).

2/782 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/78204 Laufende Einnahmen (1,3 vH) - 8 329 528,51 S

Mindereinnahmen aus der Postreklame (23,2 Mio S) infolge eines geringeren Werbeaufkommens, aus Kostenersätzen für die Errichtung von Interessentenpostämtern (4,4 Mio S) und für Leistungen des Postautodienstes (3,1 Mio S) sowie aus sonstigen Ausgabenrückersätzen (4,9 Mio S), weiters aus der Errichtung von teilnehmereigenen Nebenstellenanlagen (3,6 Mio S), aus fernmeldebehördlichen Geldstrafen (2,5 Mio S), aus Vergütungen für den Verkauf von Brieflosen (2,4 Mio S) sowie aus dem Verkauf von Altmaterial (2,1 Mio S).

Mehreinnahmen aus Provisionen (20,1 Mio S) insbesondere aus der Annahme von Wettscheinen für Lotto und Toto, weiters aus Schadenersätzen (12,4 Mio S) sowie aus Vergütungen für die Überlassung von Räumen an die Zollverwaltung (5,8 Mio S).

2/78218 Sonstige Einnahmen (V) (269,1 vH) + 6 009 219,53 S

Mehreinnahmen insbesondere aus dem Verkauf betrieblich nicht mehr benötigter Anlagen der Text- und Datentechnik (5,7 Mio S).

2/783 Übrige Einnahmen

2/78312 Zweckgebundene Einnahmen (V) (764,6 vH) + 95 958 035,-- S

Mehreinnahmen aus dem Verkauf betrieblich nicht mehr benötigter Liegenschaften (96,0 Mio S).

Ansatzbindung (96,0 Mio S).

2/78329 Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (4,5 vH) - 3 990 485,22 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/784 Gebühren

2/78404 Gebühren/Post (0,9 vH) - 91 766 742,08 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78414 Gebühren/Telegraph (7,9 vH) + 6 289 213,26 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

2/78424 Gebühren/Fernschreib-, Text- und Datenübertragungsdienste (6,3 vH) + 57 787 575,15 S

Mehreinnahmen aus Gebühren für Datenübertragungsdienste (89,8 Mio S) und für Teletex (18,1 Mio S).

Mindereinnahmen an Fernschreibgebühren (50,1 Mio S).

2/7843 Gebühren/Fernsprecher

2/78430 Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher (8,1 vH) - 670 820 252,30 S

Mindereinnahmen im wesentlichen infolge Verringerung des zweckgebundenen Anteiles der Fernsprechgebühren von 37 vH auf 34 vH gemäß der zweiten FMIG-Novelle 1987, BGBl Nr 320/1987.

2/78434 Gebühren/Fernsprecher (4,7 vH) + 665 466 569,06 S

Mehreinnahmen im wesentlichen infolge Erhöhung des nicht zweckgebundenen Anteiles der Fernsprechgebühren von 63 vH auf 66 vH gemäß der zweiten FMIG-Novelle 1987, BGBl Nr 320/1987.

Ansatzbindung (496,0 Mio S).

2/78444 Gebühren/Funk (0,8 vH) + 5 783 484,83 S

Mehreinnahmen infolge der mit 1. September 1987 in Kraft getretenen Gebüh-
renhöhung.

**2/78454 Gebühren/Kommunikations- und besondere
Teilnehmereinrichtungen (3,2 vH) - 58 473 680,96 S**

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78504 Omnibusdienst (10,0 vH) - 144 604 051,83 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78604 Pensionsbeiträge (2,1 vH) + 25 942 939,15 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

2/79 Österreichische Bundesbahnen

*Mindereingänge von 1 743 Mio S vor allem bei den Güterverkehrseinnahmen (1 524 Mio S), bei den laufenden Betriebseinnahmen (135 Mio S), bei den allgemeinen zweckgebundenen Einnahmen (43 Mio S) und bei den Personen-
verkehrseinnahmen (40 Mio S).*

Mehreingänge von 248 Mio S hauptsächlich bei den Pensionsbeiträgen (176 Mio S) und bei den zweckgebunden Einnahmen für den Nahverkehr (49 Mio S).

*Die ÖBB haben erstmals im Juni 1988 einen Abgeltungsantrag gemäß § 18 lit c des Bundesbahngesetzes für die im Jahr 1987 aufgrund der Nahverkehrs-
verordnung, BGBl Nr 699/1986, erbrachten Verkehrsleistungen in der Höhe von 2,5 Milliarden S gestellt. Bei entsprechender Bevorschussung im BVA 1987 wäre die Abgangsdeckung im Kapitel 79 um diesen Betrag geringer gewesen.*

2/792 Allgemeine Betriebseinnahmen**2/79210 Zweckgebundene Einnahmen (7,6 vH) - 42 909 326,24 S**

Mindereinnahmen beim Verkauf von Hausbrandbrennstoffen aufgrund ge-
sunkener Einstandspreise und geringerer Nachfrage der Bezugsberechtigten (61,2 Mio S) sowie bei Erhaltungsbeiträgen für die Instandhaltung von Miethäusern infolge langsameren Fortschritts behördlicher Genehmigungsver-
fahren (4,1 Mio S).

Mehreinnahmen aus Vergütungen von Gebietskörperschaften und privaten Bau-
trägern für Ersatzherstellungen im Zuge des Ausbaues von Autobahnen und Schnellstraßen (12,1 Mio S), aus Beiträgen der Gebietskörperschaften und privater Bauträger für Maßnahmen an Eisenbahnkreuzungen (4,7 Mio S), aus Beiträgen von Elektrizitätsgesellschaften zu Brückenherstellungen (3,5 Mio S) sowie aus Vergütungen privater Bauträger für Überbauungen im Bereich des Bahnhofes Wien Mitte (2,6 Mio S).

2/79212 Zweckgebundene Einnahmen (V) (100,9 vH) + 20 181 545,75 S

Mehreinnahmen aus zusätzlichen Verkäufen entbehrlicher Bahngrundstücke.

2/79224 Laufende Einnahmen (7,7 vH) - 135 213 423,97 S

Mindereinnahmen aus der Überlassung von Fahrzeugen wegen schwächeren Güterverkehrsaufkommens im internationalen Verkehr sowie niedrigeren Schilling-Umrechnungskurses und Zahlungsverzögerungen fremder Bahnen (154,1 Mio S), aus den vertragsmäßigen Leistungen im Gemeinschaftsdienst infolge Abrechnungsverzögerungen (19,1 Mio S), bei Erlösen aus Jubiläumsfeiern "150 Jahre Eisenbahn in Österreich" vor allem infolge einer aus Kostengründen abgesagten Jubiläumsausstellung (8,1 Mio S) und aus der Veräußerung von Materialien aufgrund geringeren Anfalles von verkäuflichen Altbeständen (2,9 Mio S).

Mehreingänge aus Kostenersätzen von Vertragspartnern infolge höheren Umfanges bei Leistungen für Dritte (20,7 Mio S), aus Mieten und Pachten aufgrund von Indexerhöhungen (9,7 Mio S), aus sonstigen verschiedenen Einnahmen (5,7 Mio S), aus Nutzungsentgelten (5,8 Mio S) sowie Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (3,9 Mio S) und Zinsen aus dem Geldverkehr (3,3 Mio S).

2/79304 Personenverkehrseinnahmen (0,8 vH) - 39 594 370,58 S

Mindereinnahmen vor allem aus dem Personen- und Gepäckverkehr infolge stärkerer Inanspruchnahme ermäßigter Tarifangebote und vermehrter Reisen in kürzeren Entfernungszonen (131,7 Mio S). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um rd 65 Mio S gestiegen.

Mehreinnahmen aus höheren Vergütungen des BMöVV für die Leistungen im Bereich des Verkehrsverbundes Ostregion (53,4 Mio S) sowie aufgrund höherer Überweisungen aus dem Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen infolge gesteigener Beförderungsleistungen im Schülerverkehr (39,6 Mio S).

2/79404 Güterverkehrseinnahmen (13,9 vH) - 1 523 643 010,26 S

Mindereinnahmen vor allem als Folge der wegen der niedrigen Treibstoffkosten gesunkenen Marktpreise (570,0 Mio S), des um 2,7 Mio t niedrigeren Frachtaufkommens insbesondere im Bereich der 1987 unter anhaltenden Absatzschwierigkeiten leidenden, besonders bahnorientierten Eisen- und Stahlindustrie (480,0 Mio S), wegen verzögerter Abstattung von Forderungen gegen fremde Bahnverwaltungen (384,0 Mio S) sowie wegen Rückganges des durchschnittlichen Beförderungsweges (90,0 Mio S).

2/79604 Pensionsbeiträge (13,6 vH) + 176 427 149,34 S

Mehreinnahmen aus höheren Überweisungen von Pensionsträgern (190,1 Mio S).

Mindereinnahmen aus geringeren Pensionsbeiträgen der Beamten infolge niedrigeren Standes an Mitarbeitern (13,7 Mio S).

2/799 Sonstige Gebahrung**2/79900 Nahverkehr (zweckgebundene Einnahmen) (4,1 vH) + 49 429 664,67 S**

Mehreinnahmen aus höheren Überweisungen von Kraftfahrzeugsteueranteilen des Bundes (40,0 Mio S) und aus Leistungen im Rahmen des Schienenverbundvertrages (9,8 Mio S).

4. Bericht zur Jahresbestandsrechnung

4.1 Umfang des Vermögens und der Schulden

Das Vermögen des Bundes umfaßt grundsätzlich die Gesamtheit der in der Verfügung des Bundes befindlichen Sach- und Geldwerte einschließlich der Rechte und Forderungen, welche nach ihrer dauernden oder vorübergehenden Nutzung den Gruppen des Anlage- oder Umlaufvermögens zugeordnet sind. Rechnerisch bilden die Aktiva den Endbestand im Soll der den einzelnen Gruppen zugeordneten aktiven Bestandskonten.

Zu den Schulden des Bundes zählen alle in Geld zu erfüllenden Verpflichtungen des Bundes. Rechnerisch bilden die Passiva den Endbestand im Haben der den einzelnen Gruppen zugeordneten passiven Bestandskonten.

4.2 Darstellung des Kapitalausgleiches

Die Darstellung in der Jahresbestandsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden des Bundes, so daß der Darstellung des Grundkapitals und des Kapitalausgleichs lediglich die Bedeutung einer rechnungstechnischen Bilanzausgleichsposition zukommt. Deren Aussagewert ist beschränkt, weil das Anlagevermögen hohe Bewertungsreserven enthält und weil die finanzwissenschaftlich für eine "Staatsbilanz" bedeutsame Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert ist. Überdies wird diesbezüglich auf die Ausführungen zur Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung in den Begriffsbestimmungen (TZ 1.5 des vorliegenden Berichtes) verwiesen. Das Grundkapital (siehe Band 2, Tabelle B.1) ergibt sich aus der Summe des jeweils gesondert in den Bilanzen der Bundesbetriebe (siehe Band 2, Tabellen B.6.2) ausgewiesenen Grundkapitals, während für die sonstigen Stellen der Bundesverwaltung einschließlich der betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes kein Grundkapital nachgewiesen wird. Der anfängliche Kapitalausgleich des Jahres 1987 entspricht dem schließlichen Kapitalausgleich des Jahres 1986. Die unentgeltlichen Zu- und Abgänge im Anlage- und Umlaufvermögen sind in der Kapitalerhöhung und Kapitalverminderung enthalten. Der Vermögensabgang wurde der Jahreserfolgsrechnung des Bundes (siehe Band 2, Tabelle B.4) entnommen.

4.3 Gesamtstand des Vermögens

Dem Vermögensnachweis liegt das erfaßte Vermögen des Bundes zugrunde, das in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1987 der anweisenden Stellen enthalten ist. Eine weitere Aufgliederung der Aktiva nach Vermögensarten, getrennt nach Hoheitsverwaltung, betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.2.1).

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung sind zur periodengerechten Abgrenzung die vor dem 1. Jänner 1988 zu Lasten des Finanzjahres 1988 geleisteten Zahlungen enthalten.

Die Gliederung entspricht sinngemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 und berücksichtigt den Ansatz- und Kontenplan des Bundes (Gliederung gemäß Beilage 1 zur TZ 9.23 Abs 2 AVZ). Die Bewertung und Abschreibung der Bestandteile des Vermögens – ausgenommen jene der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe – erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien.

4.4 Gesamtstand der Schulden

Dem Schuldennachweis liegen alle Geldverpflichtungen des Bundes zugrunde, welche in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1987 der anweisenden Stellen enthalten sind.

Eine weitere Aufgliederung der Passiva nach Schuldarten, getrennt nach Hoheitsverwaltung, betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.2.2).

In der Passiven Rechnungsabgrenzung sind die gemäß § 52 Abs 2 BHG bis zum 20. Jänner 1988 (Auslaufzeitraum) zu Lasten des Finanzjahres 1987 geleisteten Zahlungen enthalten.

Die Gliederung entspricht sinngemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 und berücksichtigt den Ansatz- und Kontenplan des Bundes.

4.4.1 Rücklagen

In der Jahresbestandsrechnung werden auch die aus nicht verbrauchten Ausgabenermächtigungen gebildeten Haushaltsrücklagen dargestellt.

Die zum Jahresende 1987 ausgewiesenen Haushaltsrücklagen von insgesamt 16 160 Mio S setzen sich aus Rücklagen zweckgebundener Einnahmen von 7 108 Mio S, allgemeinen Rücklagen von 3 577 Mio S, besonderen Rücklagen von 475 Mio S und aus der Ausgleichsrücklage gemäß § 53 Abs 3 BHG in der Höhe von 5 000 Mio S zusammen. Gegenüber dem Vorjahresstand von 10 018 Mio S ist eine Erhöhung um 6 142 Mio S eingetreten. Während die Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen um 2 176 Mio S und die allgemeinen Rücklagen um 535 Mio S, zusammen somit um 2 711 Mio S stiegen, verminderten sich die besonderen Rücklagen um 1 569 Mio S. Die gesetzliche Grundlage für den aus dem Vorjahr übernommenen Rücklagenstand ist das für das Jahr der Rücklagenzuführung geltende Bundesfinanzgesetz. Die Rücklagenzuführungen im Finanzjahr 1987 erfolgten gemäß Art X des BFG 1987 (siehe Band 2, Tabellen B.3.3.1, B.3.3.2 und B.3.3.4) und gemäß §§ 53 Abs 1 und 2 und 101 Abs 5 BHG.

Die der Haushaltsrücklage zugeführten Beträge können nach Maßgabe der Bestimmungen des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in künftigen Finanzjahren entnommen werden und erhöhen dadurch den für die begünstigten Ausgaben vorgesehenen Ermächtigungsrahmen.

Gemäß § 53 Abs 3 BHG hat der Bundesminister für Finanzen einen Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben des Gesamthaushaltes einer Ausgleichsrücklage zuzuführen. Diese Ausgleichsrücklage war 1987 gemäß § 101 Abs 5 BHG einmalig in Höhe von 5 000 Mio S voranschlagsunwirksam aus Kassenständen des Bundes zu dotieren.

Den Stand der Haushaltsrücklagen und die Entwicklung der Rücklagen von 1978 bis 1987 zeigen die nachfolgenden Übersichten 10 und 11. Die in der Übersicht 11 unter der Bezeichnung "Sonstige Rücklagen" ausgewiesenen Beträge stammen aus Kostenbeiträgen, die von Dritten im Zusammenhang mit der Herstellung von Anlagen der Österreichischen Bundesbahnen geleistet wurden.

Übersicht 10
 Stand der Haushaltsrücklagen

Bezeichnung	Anfänglicher Stand 1987	Entnahmen und Auflösungen 1987	Dotierung 1987	Zuführungen 1987	Schließlicher Stand 1987
	Schilling				
Zweckgebundene Einnahmen-Rücklagen	4.931.914.035,41	- 2.268.905.251,56	-	+ 4.445.041.742,06	7.108.050.525,91
Allgemeine Rücklagen 1)	3.042.360.980,00	- 781.780.500,00	-	+ 1.315.937.000,00	3.576.517.480,00
Besondere Rücklagen 2)	2.043.968.000,00	- 1.814.216.000,00	-	+ 245.396.000,00	475.148.000,00
Ausgleichsrücklage 3)	-	-	+ 5.000.000.000,00	-	5.000.000.000,00
Summe	10.018.243.015,41	- 4.864.901.751,56	+ 5.000.000.000,00	+ 6.006.374.742,06	16.159.716.005,91

- 1) Bis einschließlich 1985: Baurücklagen und Anlagenrücklagen.
 2) Bis einschließlich 1985: Sonstige Haushaltsrücklagen.
 3) Gemäß §§ 53 Abs. 3 und 101 Abs. 5 BHG.

Übersicht 11
 Entwicklung der Rücklagen des Bundes

Bezeichnung	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	Millionen Schilling (Index 1978 = 100)									
Haushaltsrücklagen	4.765 (100)	5.844 (123)	4.558 (96)	5.712 (120)	5.158 (108)	6.431 (135)	6.266 (132)	11.233 (236)	10.018 (210)	16.160 (339)
Sonstige Rücklagen					3.592 (-)	4.137 (-)	4.323 (-)	4.512 (-)	4.594 (-)	12.067 (-)
Summe					8.750 (-)	10.568 (-)	10.589 (-)	15.745 (-)	14.612 (-)	28.227 (-)

4.4.2 Verbindlichkeiten

4.4.2.1 Nachweis der Bundesschulden

Gemäß § 9 Abs 2 RHG hat der RH zugleich mit dem Bundesrechnungsabschluß einen Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorzulegen (siehe Band 2, Tabelle B.2.2).

4.4.2.2 Gliederung der Bundesschulden

Die Gesamtschulden des Bundes umfassen die aus dem laufenden Gebarungsvollzug durch die anweisenden Stellen entstandenen Verwaltungsschulden und die zur Bedeckung des Gebarungsabganges von der Finanzverwaltung durchgeführten Kreditoperationen (Finanzschulden). Zu den Schulden des Bundes zählen auch die empfangenen Anzahlungen und die Ersatzschulden sowie die gesondert ausgewiesenen Schulden aus voranschlagsunwirksam verrechneten Erlägen.

4.4.2.3 Finanzschulden

Dem Gesamtausmaß der durchgeführten Kreditoperationen zur Bedeckung des Gesamtgebarungsbanges sowie aufgrund sondergesetzlicher Bestimmungen für internationale Finanzinstitutionen aufgenommener Kredite in Höhe von insgesamt 109 076 Mio S standen im Berichtsjahr Tilgungen von 35 118 Mio S gegenüber. Der damit bewirkte Zuwachs an Finanzschulden im Ausmaß von 73 958 Mio S wurde durch Kursgewinne von 215 Mio S und Kursverluste von 5 420 Mio S um 5 205 Mio S sowie aus der Konversionsgebarung mit Zugängen von 68 549 Mio S gegenüber Abgängen von 64 512 Mio S um 4 037 Mio S vermehrt. Der Gesamtstand an nichtfälligen Finanzschulden des Bundes erhöhte sich daher innerhalb des Berichtsjahrs von 616 870 Mio S um 83 200 Mio S (+ 13,5 vH) auf 700 070 Mio S zum Ende des Finanzjahres 1987. Die auch für die Zinsenbelastung maßgebliche Neuverschuldung des Bundes liegt infolge der expansiven Konversionsgebarung damit über dem Nettoabgang, der ursprünglich begrifflich mit der Neuverschuldung gleichgesetzt worden war.

Von diesem Gesamtstand an nichtfälligen Finanzschulden entfielen 572 787 Mio S oder 81,8 vH auf Schulden in inländischer Währung (1986: 492 265 Mio S oder 79,8 vH) und 127 283 Mio S oder 18,2 vH auf Schulden in ausländischer Währung (1986: 124 605 Mio S oder 20,2 vH). Die Schulden in inländischer Währung stiegen im Finanzjahr 1987 um 80 522 Mio S (+ 16 vH), jene in ausländischer Währung um 2 678 Mio S (+ 2 vH).

Die fälligen Finanzschulden verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 11 Mio S auf 30 Mio S. Der Stand der fälligen und der nichtfälligen Finanzschulden erreichte daher zum Ende des Finanzjahres 1987 700 100 Mio S. Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt von 1 481,6 Milliarden S erreichte die Finanzschuldquote einen Anteil von 47,3 vH (im Vorjahr 43,1 vH).

Der Überschuß aus der Konversionsgebarung von 4 037 Mio S erklärt sich aus der Aufnahme neuer Kredite in Höhe von 20 231 Mio S mit der Widmung zur Tilgung bestehender Verpflichtungen des Bundes aus Finanzschulden in den Folgejahren, verringert um die Tilgung von Finanzschulden aus Erlösen von 16 181 Mio S aus 1986 aufgenommenen Krediten sowie verringert um 13 Mio S aus Kurswertänderungen bei im Rechnungslegungsjahr durchgeführten Schuldumwandlungen. Bereinigt man den Zuwachs an nichtfälligen Finanzschulden um jene nicht das Finanzjahr 1987 betreffenden, sondern nur zum Zweck der Konvertierung in den Folgejahren eingegangenen Finanzschulden, so ergäbe sich eine Bestandsvermehrung an Finanzschulden um 62 969 Mio S auf 679 839 Mio S und die Finanzschuldquote würde sich nur auf 45,9 vH des Brutto-Inlandsproduktes erhöhen.

4.4.2.4 Entwicklung der Bundessschulden

Die nachfolgende Übersicht 12 zeigt die Entwicklung der Schulden des Bundes jeweils zum Jahresende der Finanzjahre 1978 bis 1987. Ab dem Jahre 1982 werden alle empfangenen Anzahlungen bei den sonstigen voranschlagswirksamen fälligen Schulden ausgewiesen.

Übersicht 12

Entwicklung der Schulden des Bundes

Bezeichnung	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	Millionen Schilling (Index 1978 = 100)									
1. Voranschlagswirksam verrechnete Schulden:										
1.1 Finanzschulden (Tilgungen):										
Fällige					27 (-)	31 (-)	35 (-)	31 (-)	41 (-)	30 (-)
Nichtfällige	199.167 (100)	230.899 (116)	261.181 (131)	295.278 (148)	341.581 (172)	416.192 (209)	469.788 (236)	525.615 (264)	616.870 (310)	700.070 (351)
Summe 1.1	199.167 (100)	230.899 (116)	261.181 (131)	295.278 (148)	341.608 (172)	416.223 (209)	469.823 (236)	525.646 (264)	616.911 (310)	700.100 (352)
1.2 Sonstige voranschlags- wirksame Schulden:										
Fällige	4.496 (100)	4.050 (90)	3.187 (71)	3.512 (78)	4.947 (110)	6.338 (141)	6.105 (136)	3.856 (86)	4.189 (93)	6.594 (147)
Nichtfällige	51.056 (100)	64.585 (126)	70.113 (137)	76.976 (151)	83.768 (164)	96.036 (188)	103.711 (203)	114.192 (224)	129.089 (253)	127.830 (250)
Summe 1.2	55.552 (100)	68.635 (124)	73.300 (132)	80.488 (145)	88.715 (160)	102.374 (184)	109.816 (198)	118.048 (213)	133.278 (240)	134.424 (242)
Summe 1	254.719 (100)	299.534 (118)	334.481 (131)	375.766 (148)	430.323 (169)	518.597 (204)	579.639 (228)	643.694 (253)	750.189 (295)	834.524 (328)
2. Voranschlagsunwirksam verrechnete Schulden	11.345 (100)	12.081 (106)	14.197 (125)	14.435 (127)	13.137 (116)	14.321 (126)	14.901 (131)	12.310 (109)	14.607 (129)	13.312 (117)
Gesamtsumme	266.064 (100)	311.615 (117)	348.678 (131)	390.201 (147)	443.460 (167)	532.918 (200)	594.540 (223)	656.004 (247)	764.796 (287)	847.836 (319)

4.5 Bundeshaftungen

Als Eventualverbindlichkeiten des Bundes, dem hierbei die Rechtsstellung eines Bürgen oder eines Garanten aus einem Garantievertrag zukommt, gelten jene Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden (siehe Band 2, Tabelle C.1 und C.2), sowie die unmittelbar auf § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl Nr 458, beruhende Haftung des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse.

Soweit sich die Haftungsübernahmen auf Fremdwährungsbeträge beziehen, wurden sie mit den zum 31. Dezember 1987 gültigen Devisenmittelkursen in inländische Währung umgerechnet und so das gesamte zu diesem Stichtag bestehende Haftungsbilanz des Bundes errechnet.

Zum Jahresende hielt der Stand an vertraglich übernommenen Bundeshaftungen bei 613 364 Mio S (31. Dezember 1986: 592 614 Mio S). Der Zuwachs beträgt im Finanzjahr 1987 somit 20 750 Mio S (3,5 vH). Wie in der folgenden Übersicht 13 zusammenfassend dargestellt, ergab sich die Veränderung im Gesamtstand der Bundeshaftungen aus Zugängen aus Haftungsübernahmen von 110 027 Mio S,

durch Abgänge, teils infolge Bezahlung der Haftungsschuld, teils durch vertragsmäßiges Erlöschen der Haftung ohne Inanspruchnahme, im Ausmaß von 87 155 Mio S und schließlich durch eine Verminderung aus Kurswertänderungen (insbesondere des US-Dollar-Kurswertes) bei jenen Fremdwährungsbeträgen, für welche die Haftung übernommen worden ist, von insgesamt 2 122 Mio S.

Übersicht 13

Stand der Haftungen des Bundes

Gegenstand der Haftungen	Anfänglicher Stand 1987	Zugang 1987	Abgang 1987	Kurswert-änderung	Schließlicher Stand 1987
Millionen Schilling					
Ausfuhrförderung gemäß AFG	264.321	+ 8.554	- 24.428	-	248.447
Ausfuhrfinanzierungsförderung gemäß AFFG	98.344	+ 29.750	- 26.074	- 2.683	99.337
Verstaatlichte Elektrizitätswirtschaft	47.151	+ 12.435	- 9.092	+ 427	50.921
Sonstige verstaatlichte Unternehmungen	76.298	+ 21.359	- 5.215	+ 120	92.562
Straßenbaugesellschaften mit Bundesbeteiligung	73.410	+ 23.358	- 8.238	+ 288	88.818
Sonstige Unternehmungen mit Bundesbeteiligung	1.531	+ 523	- 672	- 139	1.243
Finanzierungsgarantie GmbH	7.313	+ 838	- 551	-	7.600
Erdölbevorratung	2.252	-	- 189	+ 42	2.105
Polenkohlegarantiesgesetz	11.178	+ 8.716	- 11.178	-	8.716
Kredit an die jugoslawische Nationalbank	1.147	-	- 157	- 177	813
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen	7.735	+ 4.412	- 1.142	-	11.005
Agrarinvestitionskredite	1.657	+ 80	- 212	-	1.525
Sonstige Haftungsübernahmen 1)	277	+ 2	- 7	-	272
Summe	592.614	+ 110.027	- 87.155	- 2.122	613.364

1) Einschließlich Haftungen für den bäuerlichen Besitzstrukturfonds und für die Prämiensparförderung.

Von den mit Bundeshaftungen besicherten und ausgenützten Krediten entfielen am 31. Dezember 1987 452 866 Mio S auf solche in inländischer Währung (Nettozunahme 1987: 4,7 vH) und 160 498 Mio S auf solche in fremder Währung (Nettozunahme 1987: 0,2 vH).

Die Werte in der Zeitreihe der Übersicht 14 enthalten bis einschließlich 1979 auch einen gemäß § 2 AFFG vorgesehenen Kursrisikozuschlag, der aber nur für die Einhaltung der gesetzlichen Beschränkung der Haftungsübernahme zu beachten ist, nicht aber das tatsächliche Ausmaß des Haftungsobligos angibt.

Die Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969 beliefen sich am 31. Dezember 1987 auf 113 980 Mio S und haben sich gegenüber dem Stand Ende 1986 um 3 074 Mio S (2,8 vH) erhöht. Da der Bund nicht für jenen Teil der in der Bilanz der Österreichischen Postsparkasse ausgewiesenen Verbindlichkeiten haftet, der seinen Guthabenbeständen dort entspricht, wurden die Termineinlagen des Bundes bei der Berechnung des Haftungsrahmens gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes berücksichtigt.

Aus Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von 9 486 Mio S, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen von 12 020 Mio S gegenüberstanden.

Somit ergab sich aus diesem Titel ein Überschuß von 2 534 Mio S (siehe diesbezüglich TZ 3.2 und 3.3 Erläuterungen zu Ausgaben-Titel 1/547 und Einnahmen-Titel 2/547).

Über die Entwicklung der Bundeshaftungen im Zeitraum von 1978 bis 1987 unterrichtet die folgende Übersicht 14.

Übersicht 14

Entwicklung der Haftungen des Bundes

Bezeichnung	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
	Millionen Schilling (Index: 1978 = 100)									
Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden	268.393 (100)	324.829 (121)	293.304 (109)	411.032 (153)	458.717 (171)	509.338 (190)	568.176 (212)	577.600 (215)	592.614 (221)	613.364 (229)
Haftungen gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1)	48.519 (100)	57.887 (119)	68.027 (140)	76.812 (158)	87.436 (180)	95.837 (198)	104.462 (215)	113.849 (235)	110.906 (229)	113.980 (235)

1) Bereinigt um die Termineinlagen des Bundes (siehe TZ 4.5).

4.6 Bundesbetriebe und betriebsähnliche Einrichtungen

Gemäß § 98 Abs 2 Z 4 BHG sind in den BRA die Vermögens- und Schuldenrechnungen (die Bilanzen) der Bundesbetriebe und der betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes aufzunehmen. Die bundeseinheitliche Gliederung ist vom RH im Einvernehmen mit dem BMF unter sinngemäßer Anwendung des § 131 des Aktiengesetzes 1965 festzulegen.

Die Abschlußrechnungen der Bundesbetriebe werden im BRA (Band 2, Tabellen B.6.2) veröffentlicht, die der betriebsähnlichen Einrichtungen in Band 2, Tabellen B.6.1.

Die umfassende Darstellung nicht nur der voranschlagswirksamen Verrechnung, sondern auch der Bestands- und Erfolgsverrechnung im BRA hat jedoch zur Voraussetzung, daß die Verrechnungsdaten auch von jenen Bundesbetrieben dem Bundesrechenamt vollständig zur Verfügung gestellt werden, welche die im § 2 Z 9 bis 11 BRAG genannten Aufgaben selbst wahrzunehmen haben. Deshalb wird im § 3 Abs 3 BRAG grundsätzlich die Übergabe der Jahresergebnisse der ÖBF, ÖPTV und der ÖBB an das Bundesrechenamt angeordnet. Seit dem Bilanzjahr 1982 werden die Abschlußergebnisse dieser Bundesbetriebe dem Bundesrechenamt zur automatisierten Erstellung des Zahlenteiles des BRA übergeben.

Die Bemühungen, auch die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der ÖBB nach der bundeseinheitlichen Gliederung zu erstellen, wurden weiter fortgesetzt. Der RH wird im Zusammenwirken mit dem BMF und den ÖBB weiterhin bemüht sein, aus Vergleichszwecken die Angleichung an die bundeseinheitliche Gliederung ehestmöglich herbeizuführen. Gemäß § 101 Abs 1 des Bundeshaushaltsgesetzes wird den ÖBB nach Maßgabe der Schaffung der technisch-organisatorischen Voraussetzungen eine Übergangsfrist bis spätestens 31. Dezember 1989 für bestimmte Ausnahmen von der Anwendung des angeführten Gesetzes eingeräumt. Die derzeit noch gegebenen Abweichungen in der Bilanzdarstellung beschränken sich jedoch darauf, daß die Summe der Aktiva und Passiva sowie die Untersummen der Aufwendungen und Erträge zwar gleich sind, bei der Gewinn- und Verlustrechnung aber von den ÖBB teilweise eine Nettodarstellung gewählt wurde. Allerdings beabsichtigen die ÖBB, in ihrem gemäß § 14 Abs 5 des Bundesbahngesetzes zu veröffentlichenden Jahresabschluß auch bereits das noch zu ermittelnde Ergebnis der Trennungsrechnung auszuweisen. Gemäß § 2 Abs 5 des Bundesbahngesetzes wird dieses Ergebnis in eine Beilage des Teilheftes zum BVA 1989 für das Kapitel 79 "ÖBB" aufzunehmen sein.

Die nachfolgende Übersicht 15 vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der bilanzmäßig ausgewiesenen Ergebnisse der Bundesbetriebe im Zeitraum von 1978 bis 1987. Für den Zeitvergleich ist zu beachten, daß durch Umwandlung des Salzmonopols in die Österreichische Salinen AG aufgrund des Salzmonopolgesetzes 1978, BGBl Nr 124, und durch Schaffung des Wirtschaftskörpers Österreichische Staatsdruckerei durch das Staatsdruckereigesetz 1981, BGBl Nr 340, die Anzahl der Bundesbetriebe entsprechend abgenommen hat und ein Summenvergleich nur von eingeschränkter Aussagekraft ist.

Übersicht 15 Entwicklung des Vermögenszuganges, -abganges (Reingewinn, Reinverlust) der Bundesbetriebe

Bundesbetrieb	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Millionen Schilling										
Reingewinne:										
Staatsdruckerei	0,6	15,1	8,8	4,8	—	—	—	—	—	—
Salinen	78,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glücksspielmonopol	132,2	129,8	166,7	188,0	217,4	250,8	308,4	399,5	315,0	373,4
Branntweinmonopol	621,6	642,1	613,2	579,8	594,6	569,6	541,8	512,0	469,0	504,0
Hauptmünzamt	59,2	127,2	44,7	92,8	40,2	59,0	43,7	57,5	—	55,8
Bundesforste	10,6	220,5	435,5	217,1	—	47,1	—	—	98,0	10,9
Post- und Telegraphen- verwaltung	1.953,7	2.662,7	2.973,6	2.676,3	2.198,7	2.298,9	3.546,4	3.129,8	2.988,0	4.142,5
Summe	2.855,9	3.797,4	4.242,5	3.758,8	3.050,9	3.225,4	4.440,3	4.098,8	3.870,0	5.086,6
Reinverluste:										
Bundestheaterverband	992,3	1.066,2	1.087,9	1.173,3	1.249,4	1.337,4	1.426,3	1.505,4	1.593,0	1.603,2
Hauptmünzamt	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—
Bundesforste	—	—	—	—	129,3	—	52,0	50,8	—	—
Bundesbahnen	3.778,9	3.604,7	4.251,7	4.227,5	5.532,7	5.930,2	5.717,9	4.704,8	5.589,0	5.074,6
Summe	4.771,2	4.670,9	5.339,6	5.400,8	6.911,4	7.267,6	7.196,2	6.261,0	7.202,0	6.677,8

4.7 Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung über Veränderungen des Vermögens und der Schulden des Bundes gegenüber dem Vorjahr

Nachstehend werden die bei den einzelnen Bilanzpositionen der Jahresbestandsrechnung 1987 (siehe Band 2, Tabelle B.1) gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen von über 50 Mio S betragsmäßig angegeben und die wesentlichen Ursachen der Veränderungen bereichsweise gegliedert aufgezeigt. Im einzelnen sind die betragsmäßigen Veränderungen (ausgenommen Grundkapital und Kapitalausgleich) im Band 2, Tabellen B.2.1 (Aktiva) und B.2.2 (Passiva) nach Bilanzpositionen und tiefer gegliedert enthalten.

AKTIVAVeränderungen
gegenüber dem Vorjahr**I. Anlagevermögen****1. Unbebaute Grundstücke..... + 477 654 902,41 S**

Zugänge im Bereich BMLF (350 Mio S) infolge buchmäßiger Erfassung und Richtigstellung von Liegenschaftsbeständen nachgeordneter Dienststellen, sowie im Bereich BMLV (128 Mio S) infolge buchmäßiger Erfassung von Anlagewerten beim Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig sowie wegen Erwerbs von Grundstücken zur Schaffung von Übungsplätzen und Errichtung von festen Anlagen. Weitere Zugänge im Bereich BMWA (96 Mio S) betrafen vor allem Liegenschaftsankäufe für Schulzwecke.

Abgänge im Bereich ÖBB (66 Mio S) vor allem infolge Umbuchung auf die Bilanzposition Bebaute Grundstücke; demgegenüber jedoch Zugänge aus Grundkäufen im Zusammenhang mit der Verlegung des Streckengleises Salzburg-Liefering.

2. Bebaute Grundstücke + 200 268 841,46 S

Zugänge im Bereich ÖBB (102 Mio S) insbesondere infolge Umbuchungen von der Bilanzposition Unbebaute Grundstücke, sowie im Bereich PTV (83 Mio S) vorwiegend infolge Fertigstellung von Neubauten für verschiedene Dienststellen.

3. Grundstückseinrichtungen + 5 133 791 351,79 S

Zugänge im Bereich BMWA (3 948 Mio S) infolge Fertigstellung von Bundesstraßenabschnitten, vor allem auf der A 2 Süd Autobahn, A 8 Innkreis Autobahn, A 9 Pyhrn Autobahn, A 12 Inntalautobahn, A 22 Donauufer Autobahn, S 4 Mattersburger Schnellstraße, S 6 Semmering Schnellstraße, S 36 Murtal Schnellstraße, sowie infolge Erwerbs von Grundstückseinrichtungen vorwiegend in Wien, Oberösterreich und Kärnten für Zwecke der Bundesstraßenverwaltung, weiters Zugänge im Bereich ÖBB (1 223 Mio S) vor allem aus Herstellungen für den Verschiebebahnhof Villach Süd, für den zweigleisigen Ausbau der Tauernbahn, für die Strecke Lendorf-San Candido/Innichen, für die Wiener Vorortelinie, für den Bahnhofsumbau Linz Hbf, weiters aus Herstellungen für Wege, Straßen, Straßenbrücken sowie für Durchlässe unter Wegen und Straßen im Zusammenhang mit verschiedenen Großbauvorhaben.

4. Gebäude + 9 344 561 366,76 S

Zugänge im Bereich BMWA (7 982 Mio S) hauptsächlich infolge Fertigstellung von Neubauvorhaben, insbesondere bei Verwaltungsgebäuden 4 338 Mio S, bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten 2 076 Mio S sowie bei berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen 1 337 Mio S, weiters im Bereich PTV (749 Mio S) vorwiegend infolge Fertigstellung verschiedener Bauvorhaben, vor allem Wähleramt und Baulruppen -

unterkunft Wien-Wienerberg, Fernmeldegarage Wien-Arsenal, Post- und Netzgruppenamt Hartberg, Hauptbereichsamt Innsbruck, Post- und Wählamt Wien-Krugerstraße sowie Postamt Knittelfeld, im Bereich ÖBB (467 Mio S) im Zusammenhang mit der Errichtung der Gebäude für den Verschiebebahnhof Villach Süd, für den Bahnhof Wien Süd, für die Wiener Vorortelinie sowie im Zusammenhang mit dem Umbau des Aufnahmegebäudes Gänserndorf, sowie im Bereich BMLF (119 Mio S) infolge buchmäßiger Erfassung und Richtigstellung von Liegenschaftsbeständen nachgeordneter Dienststellen.

5. Sonderanlagen + 4 133 748 694,55 S

Zugänge im Bereich PTV (2 916 Mio S) vorwiegend für die verstärkte Errichtung und den Ausbau von Fernmeldeanlagen der Linien-, Vermittlungs-, Übertragungs-, Text- und Datentechnik, sowie im Bereich ÖBB (1 121 Mio S) vor allem für Sicherungs- und Fernmeldeanlagen der Wiener Vorortelinie, des Bahnhofes Linz Hbf, der Strecke Lendorf-San Candido/Innichen, weiters für die Errichtung mehrerer Mittel- und Gleisbildstellwerke sowie für verschiedene Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen.

6. Maschinen und maschinelle Anlagen + 361 824 512,32 S

Zugänge im Bereich BMWF (91 Mio S) insbesondere für die Anschaffung von Büro- und ADV-Geräten bei der Zentralstelle, für die Anschaffung einer Rundschliffanlage, von Hochleistungskühlzentrifugen und von ADV-Geräten bei den Universitäten, für die Anschaffung von Hardware für den ADV-Verbund bei den Bibliotheken sowie für die Anschaffung von automatischen Wetterstationen und ADV-Geräten bei den wissenschaftlichen Anstalten, im Bereich ÖBB (78 Mio S) vor allem für die Anschaffung von Fahrscheinverkaufsautomaten, von Container-Staplern, für den Einbau von Rolltreppen im Bahnhof Innsbruck Hbf, für den Ein- und Umbau von Beheizungs- und Belüftungsanlagen sowie für die Anschaffung einer Zweifarben-Offsetpresse und einer Fotosatzanlage, im Bereich BMI (61 Mio S) wegen buchmäßiger Richtigstellung von Inventaraufschreibungen, sowie im Bereich BMUKS (61 Mio S) vorwiegend für die Anschaffung von Schreibmaschinen, Offsetmaschinen, Kopiergeräten, Sortiermaschinen bei Schulaufsichtsbehörden, für die Anschaffung von Reinigungs- und Pflegemaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen, Verwaltungscomputer bei AHS, für die maschinelle und gerätemäßige Ausstattung der Werkstätten und Labors sowie der Lehr- und Betriebsküchen bei berufsbildenden Schulen, weiters für die Anschaffung von Computern für Bibliotheken und von Geräten für den naturwissenschaftlichen Unterricht im Rahmen der Lehrer- und Erzieherbildung.

Abgänge im Bereich BMF (69 Mio S) infolge Ausscheidens von ausgedienten Vorschaltrechnern im Zusammenhang mit Reorganisationsmaßnahmen des Bundesrechenamtes.

8. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel + 576 281 203,63 S

Zugänge im Bereich ÖBB (535 Mio S) für die Anschaffung von Triebfahrzeugen, Triebwagen, Personen- und Güterwagen, Fahrzeugen für den Kraftwagenbetrieb sowie von Sonderfahrzeugen für den innerbetrieblichen Gebrauch.

9. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung + 478 507 596,07 S

Zugänge im Bereich BMWF (161 Mio S) insbesondere für Ersteinrichtungen bei den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck, für die Regaleinrichtung bei der Universitätsbibliothek der TU Wien, für die Anschaffung von Musikinstrumenten und für die Videoausstattung bei den Kunsthochschulen, weiters für Ankäufe im Zusammenhang mit dem Umbau der Schatzkammer in Wien und Ankäufe von Gemälden, Bildern und anderen Kunstwerken bei den Museen, im Bereich BMUKS (116 Mio S) vorwiegend für Einrichtungsgegenstände bei Schulaufsichtsbehörden, für die Neueinrichtung von Schulbauten, Sonderunterrichtsräumen und Schulbibliotheken bei AHS sowie für die Endausstattung von Medienräumen, für die Einrichtung von Bibliotheken, Turnsälen und Übungskindergärten im Rahmen der Lehrer- und Erzieherbildung, im Bereich BMUJF (111 Mio S) insbesondere wegen Übernahme von Inventargegenständen aus dem Bereich BMGU, sowie im Bereich PTV (57 Mio S) für den Ankauf von verschiedenen Einrichtungsgegenständen und wegen nachträglicher Erfassung von Beständen an Meßgeräten für die Richtfunk- und Übertragungstechnik.

Abgänge im Bereich BKA (63 Mio S) vor allem wegen Übertragung von Inventargegenständen in den Zuständigkeitsbereich des BMUJF, sowie im Bereich BMwA (58 Mio S) insbesondere wegen Übertragung von Buchwerten der BVFA Arsenal in den Zuständigkeitsbereich des BMWF.

10. In Bau befindliche unbewegliche Anlagen – 6 539 804 297,10 S

Abgänge im Bereich BMwA (8 057 Mio S) hauptsächlich infolge Fertigstellung von Bauvorhaben, insbesondere bei Verwaltungsgebäuden, bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten sowie bei berufsbildenden Mittlere und Höheren Schulen, weiters infolge Fertigstellung von Bundesstraßenabschnitten.

Zugänge im Bereich PTV (1 490 Mio S) insbesondere wegen Beginnes und Weiterführung von Hochbauvorhaben sowie wegen Weiterführung von Bauvorhaben von Fernmeldeanlagen der Übertragungs-, Vermittlungs-, Text- und Datentechnik, sowie im Bereich BMUKS (76 Mio S) insbesondere infolge Übernahme von in Bau befindlichen Bundessporteinrichtungen im Zuge der Übertragung des Anweisungsrechtes.

11. In Bau befindliche bewegliche Anlagen – 489 417 030,27 S

Abgänge im Bereich ÖBB (483 Mio S) vor allem infolge Fertigstellung von Triebfahrzeugen und Triebwagen sowie infolge geänderter buchmäßiger Darstellung der Anzahlungen für Anlagen.

12. Teile für Anlagen..... + 139 959 038,95 S

Zugänge im Bereich PTV (85 Mio S) vorwiegend für die Beschaffung von Einrichtungen für Fernschreib- und Datendienste, sowie im Bereich ÖBB (55 Mio S) für die Anschaffung von Ersatzteilen, Fernmelde- und Oberbaumaterial.

15. Beteiligungen - 5 399 467 951,34 S

Abgänge im Bereich BMF (5 425 Mio S) vor allem infolge Veräußerung der Sondergesellschaften im Bereich der Elektrizitätswirtschaft an die Verbundgesellschaft sowie infolge Veräußerung von Anteilsrechten an der Österreichischen Länderbank AG und an der Österreichischen Kommunalkredit AG, weiters im Bereich BMöWV (175 Mio S) insbesondere infolge Übertragung von Beteiligungen in die Bereiche ÖBB und PTV.

Zugänge im Bereich ÖBB (126 Mio S) infolge Übernahme von Beteiligungen an den Gesellschaften ÖKOMBI, Rail-Tours-Touristik, EUROFIMA, INTER-CONTAINER und INTERFRIGO aus dem Bereich BMöWV, sowie Zugänge im Bereich PTV (70 Mio S) infolge Übernahme der Beteiligung an der Radio Austria AG aus dem Bereich BMöWV.

17. Anzahlungen für Anlagen..... + 1 434 941 437,51 S

Zugänge im Bereich BMF (1 080 Mio S) vor allem wegen Tilgungsersatzzahlungen an die ÖIAG und wegen geänderter Verbuchung der Anzahlungen für Anlagen, sowie im Bereich ÖBB (320 Mio S) infolge geänderter buchmäßiger Darstellung.

II. Umlaufvermögen**2. Altmaterial - 224 803 760,45 S**

Abgänge im Bereich Hauptmünzamt (226 Mio S) infolge Einschmelzung der im Vorjahr von der OeNB rückgelieferten 500-S-Silbergedenkmünzen.

3. Erzeugnisse - 78 418 459,39 S

Abgänge im Bereich Branntweinmonopol (62 Mio S) vorwiegend infolge verminderter Ablieferung von Sulfittrohsprit und verminderter Ablieferung von Sprit nach der ÖNORM C 3001.

4. Bargeld - 312 725 203,26 S

Abnahme im Bereich PTV (311 Mio S) infolge Verringerung der Bargeldbestände bei den Postämtern zum Jahresende, insbesondere im Direktionsbereich Wien, Niederösterreich und Burgenland.

5. Guthaben bei der ÖPSK + 2 922 030 755,39 S

Zunahme im Bereich BMF (2 852 Mio S) im Zusammenhang mit der Kassengebarung Dezember 1987 und der Inanspruchnahme von Ermächtigungen gemäß BFG 1987, sowie im Bereich ÖBB (65 Mio S) wegen höherer Geldmitteleingänge gegen Jahresende und Verschiebung der Fälligkeit und Zahlung von Auftragnehmerrechnungen.

6. Guthaben bei der OeNB – 229 109 762,49 S

Abnahme im Bereich BMF (234 Mio S) im Zusammenhang mit der Kassen-
gebarung Dezember 1987.

7. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmen + 894 704 973,77 S

Zunahme im Bereich BMF (2 647 Mio S) zum größten Teil wegen vermehrter Rückflüsse von seinerzeitigen Haftungsansprüchen im Rahmen des AFG in Höhe von 2 459 Mio S und AFGG in Höhe von 80 Mio S sowie wegen vermehrter Veranlagung von Mitteln des Katastrophenfonds in Höhe von 101 Mio S, weiters Zunahme im Bereich ÖBB (203 Mio S) infolge Verschiebung der Fälligkeit und Zahlung von Auftragnehmerrechnungen und wegen höherer Geldmitteleingänge gegen Jahresende.

Abnahme im Bereich BMF (1 958 Mio S) weil weniger Anleiheerlöse veranlagt wurden.

10. Wertpapiere des Umlaufvermögens – 57 390 982,55 S

Abgänge im Bereich BMF (57 Mio S) infolge Einlösung fälliger Wertpapiere.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + 1 355 999 865,19 S

Zugänge im Bereich ÖBB (1 159 Mio S) aus der Abgeltung für die Weiter-
führung des Schienenverkehrs gemäß § 18 lit c des Bundesbahngesetzes,
aus aushaftenden Kostenbeiträgen von Dritten und aus der Abrechnung von
Leistungen für Dritte, sowie im Bereich BMA (75 Mio S) aus der Vorschuß-
leistung zur Finanzierung des KSZE-Folgetreffens in Wien. Der Vorschuß-
betrag wird ab 1988 dem Bund rückerstattet werden.

12. Forderungen aus Darlehen + 128 059 027,96 S

Zugänge im Bereich BKA (365 Mio S) insbesondere wegen Übernahme von
Darlehensforderungen aus dem Bereich BMöWV, weiters Zugänge im Bereich
BMF (202 Mio S) vor allem aus Darlehensgewährungen für den Wohnungs-
bau, sowie im Bereich BMA (75 Mio S) vorwiegend im Zusammenhang mit
Darlehensgewährungen an Indien, Kenia und Mocambique.

Abgänge im Bereich BMöWV (362 Mio S) infolge Übertragung von Darlehens-
forderungen an der Gesellschaft Aichfeld-Murboden in den Bereich BKA.

13. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen – 240 404 570,28 S

Abgänge im Bereich ÖBB (221 Mio S) vor allem im Zusammenhang mit der
Umsatzsteuerabrechnung.

14. Ersatzforderungen + 231 483 125,37 S

Zugänge im Bereich BMF (143 Mio S) im Zusammenhang mit der Überweisung von Ertragsanteilen der Länder und Gemeinden, sowie im Bereich BMAS (80 Mio S) insbesondere aus rückzuersetzenden Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung.

15. Sonstige Forderungen + 7 326 219 610,11 S

Zugänge im Bereich BMF (7 378 Mio S) vor allem infolge Ansteigens der Forderungen an Abgabepflichtige und verstärkter Zunahme der Insolvenzfälle sowie aus Forderungen aus dem Abschluß eines SWAP-Vertrages in Höhe von 2 543 Mio S und an den Nullkuponfonds, sowie im Bereich BMWF (104 Mio S) aus dem Anteil des Landes und der Stadt Salzburg und jenem des Landes Steiermark an den Gebarungsabgängen 1986 von Hochschulen für Musik und darstellende Kunst.

Abgänge im Bereich BMAS (65 Mio S) insbesondere wegen Verminderung der Forderungen an die Sozialversicherungsträger aus der Einhebung von Arbeitslosen- und Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen.

16. Gegebene Anzahlungen - 348 126 796,40 S

Abgänge im Bereich BMF (294 Mio S) hauptsächlich infolge geänderter Verbuchung der Anzahlungen für Anlagen, sowie im Bereich BMUJF (51 Mio S) infolge Umstellung buchmäßiger Phasen bei der Verrechnung von Anzahlungen an Verkehrsunternehmungen für Schülerfreifahrten.

Zugänge im Bereich BMLV (135 Mio S) aus der Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Luftraumüberwachungsflugzeugen.

**17. Forderungen aus Haftungs-
inanspruchnahmen - 1 118 086 955,71 S**

Abgänge im Bereich BMF (1 118 Mio S) vorwiegend infolge vermehrter Rückflüsse aus Haftungsinanspruchnahmen im Rahmen des AFG.

**18. Forderungen aus voranschlagswirksamen
Vorschüssen + 256 822 282,56 S**

Zugänge im Bereich BMUJF (213 Mio S) aufgrund von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl Nr 451/1985, unter Berücksichtigung von Forderungsverzichten und Richtigstellungen.

19. Haushaltsrücklagen + 6 141 472 990,50 S

Siehe die gleichbezeichnete Bilanzposition unter Passiva.

III. Aktive Rechnungsabgrenzung + 1 827 725 521,35 S

Vorwiegend mehr im Bereich BMUJF (1 367 Mio S) insbesondere für den Ersatz des Reservefonds für Familienbeihilfen zur Abgangsdeckung der Gebarung 1987 des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, im Bereich BMAS

(243 Mio S) hauptsächlich infolge höherer Vorschußzahlungen, vorwiegend für Bundesbeiträge und Ausgleichszulagen an die Sozialversicherungsträger, im Bereich BMJ (97 Mio S) insbesondere für den erst Anfang Jänner 1988 vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger geleisteten Ersatz des Aufwandes für Verfahren in Sozialrechtssachen gemäß BGBl Nr 617/1987 in Höhe von 100 Mio S, sowie im Bereich BMUKS (87 Mio S).

IV. Grundkapital und Kapitalausgleich

Das Grundkapital in Höhe von 32 514 Mio S blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert und verteilt sich auf die Bundesbetriebe wie folgt: Österreichische Bundesbahnen 27 000 Mio S, Post- und Telegraphenverwaltung 2 700 Mio S, Bundesforste 2 492 Mio S, Bundestheater 250 Mio S, Branntweinmonopol 51 Mio S, Hauptmünzamt 19 Mio S und Glücksspielmonopol 2 Mio S.

Der negative schließliche Kapitalausgleich erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 64 803 Mio S. Auf die Ausführungen unter TZ 4.2 dieses Berichtes wird verwiesen.

PASSIVA

I. Rücklagen

1. Haushaltsrücklagen + 6 141 472 990,50 S

Im Bereich des BMF erhöhte sich der Stand an Haushaltsrücklagen entsprechend den im Finanzjahr 1987 erfolgten Entnahmen, Auflösungen, Zuführungen und Dotierungen. Einzelheiten sind der TZ 2.6 und der Übersicht 10 dieses Berichtes zu entnehmen.

2. Sonstige Rücklagen + 7 473 555 409,53 S

Zugänge im Bereich ÖBB (7 474 Mio S) vor allem durch Umbuchung der früher bei der Bilanzposition Kapitalausgleich verrechneten Anteile aus der Kraftfahrzeugsteuer für den öffentlichen Verkehr.

III. Verbindlichkeiten

1. Schulden aus Lieferungen und Leistungen +10 124 119 252,46 S

Zugänge im Bereich PTV (4 500 Mio S) hauptsächlich infolge Ansteigens der Verbindlichkeiten aus FMIG-Zwischenfinanzierungen und aus Hochbauvorhaben, im Bereich BMWa (3 312 Mio S) insbesondere infolge Ansteigens der Schulden an die ASFINAG und Ansteigens der Lieferschulden bei der Bundesstraßenverwaltung Niederösterreich, im Bereich BMöWV (2 159 Mio S) aus der Abgeltung für den Nahverkehr gemäß § 18 lit c des Bundesbahngesetzes, sowie im Bereich BMLV (509 Mio S) aus nichtfälligen Lieferschulden im Zusammenhang mit der Anschaffung von Luftraumüberwachungsflugzeugen.

Abgänge im Bereich ÖBB (208 Mio S) vorwiegend infolge höherer Abstattung von Verbindlichkeiten aus Fremdfinanzierungen und Rückganges der Verbindlichkeiten für laufende Auftragnehmerleistungen, sowie im Bereich BMF (119 Mio S) infolge Abstattung von Verbindlichkeiten aus Kaufverträgen.

**2. Schulden aus voranschlags-
unwirksamen Erlägen – 282 215 828,83 S**

Abgänge im Bereich Hauptmünzamt (225 Mio S) insbesondere infolge Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber dem BMF im Zusammenhang mit der Einschmelzung von 500-S-Silbergedenkmünzen, sowie im Bereich BMF (59 Mio S) vor allem wegen niedrigerer Verwahrnisse.

3. Ersatzschulden – 97 572 511,93 S

Abgänge im Bereich ÖBB (103 Mio S) infolge Abnahme der Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen und aus der Endabrechnung der Abgeltung gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes.

4. Sonstige Schulden – 9 891 723 045,67 S

Abgänge im Bereich BMF (12 228 Mio S) infolge Übertragung der Zuständigkeit für Zinsenstützungen der TOP-Aktion in den Bereich BMwA, infolge Verringerung der Vorbelastungen gemäß FAG 1985, infolge Abstattung ausstehender Kapitaleinzahlungen sowie wegen Verringerung der Guthaben von Abgabepflichtigen, weiters im Bereich PTV (326 Mio S) infolge Verringerung des offenen Saldos gegenüber der ÖPSK und der Verpflichtungen aus öffentlichen Abgaben, im Bereich BMöWV (84 Mio S) infolge Übertragung von Verbindlichkeiten gegenüber der EUROFIMA in den Bereich ÖBB, schließlich Abgänge im Bereich BMUKS (72 Mio S) insbesondere infolge Rückerstattung von Lehrpersonalkosten für Privatschulen der Stadt Wien.

Zugänge im Bereich BMwA (2 304 Mio S) infolge Übernahme der Zuständigkeit für Zinsenstützungen der TOP-Aktion aus dem Bereich BMF, weiters Zugänge im Bereich BMAS (321 Mio S) insbesondere aus der Verrechnung des Ersatzes der Krankenversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger nach dem AIVG 1977, im Bereich BMLF (145 Mio S) aus der offengebliebenen Endabrechnung für die Rindfleischleinlagerungsaktion 86/87 sowie aus teilweise offengebliebenen Stützungszuwendungen für die Exporte von Zucht- und NutZRindern mangels zur Verfügung gestellter Haushaltsmittel, sowie im Bereich ÖBB (64 Mio S) hauptsächlich wegen ausständiger Kapitaleinzahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Beteiligungen.

6. Finanzschulden + 83 188 403 405,10 S

Zugänge im Bereich BMF (83 188 Mio S) aus der Aufnahme von Geldmitteln zur Finanzierung des Gebarungsabganges im Rahmen der Ermächtigungen des Art VIII BFG 1987.

V. Passive Rechnungsabgrenzung - 3 505 781 497,44 S

Niedrigere Zahlungen im Bereich BMUJF (1 584 Mio S) insbesondere wegen Überweisung des Überschusses aus der Gebarung 1986 des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen, sowie in den Bereichen BMwA (787 Mio S), PTV (455 Mio S), ÖBB (314 Mio S), BMUKS (279 Mio S), BMAS (220 Mio S) und BMöVV (115 Mio S).

Höhere Zahlungen in den Bereichen BMWV (160 Mio S) und BMLV (133 Mio S).

5. Bericht zur Jahreserfolgsrechnung

§ 98 Abs 2 Z 4 BHG sieht die Aufstellung von Erfolgsrechnungen für den gesamten Bereich der Bundesverwaltung vor. Für die Bundesbetriebe und die betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes ist der Abschluß der Erfolgsrechnung in der Gestalt einer Gewinn- und Verlustrechnung unter sinngemäßer Anwendung des § 132 des Aktiengesetzes verpflichtend vorgeschrieben. Form und Gliederung sind vom BMF im Einvernehmen mit dem RH bundeseinheitlich festgelegt. Dabei können die Ergebnisse der Erfolgsrechnungen bzw der Gewinn- und Verlustrechnungen von denen der Voranschlagsvergleichsrechnungen infolge einer periodiengerechten Rechnungsabgrenzung entsprechend den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung abweichen, weil für die voranschlagswirksame Verrechnung der Zeitpunkt maßgebend ist, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind.

Die Darstellung des Gesamtergebnisses aller Stellen des Bundes in der Erfolgsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Bundes, so daß der Darstellung des Vermögensabganges lediglich die Rolle einer rechnungstechnischen Ausgleichsposition zukommt, die für Abstimmzwecke als Mindestvoraussetzung erforderlich ist (siehe Band 2, Tabelle B.4). Die einschränkenden Bemerkungen hinsichtlich der Aussagekraft des Kapitalausgleichs in der Jahresbestandsrechnung (TZ 4.1 dieses Berichtes) gelten sinngemäß.

Die Darstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes ist ein Nachweis für die ordnungsgemäße Verrechnung und Rechnungslegung bezüglich der Bestands- und Erfolgsverrechnung für den gesamten Bereich des Bundes und erfüllt somit wesentliche Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung.

Die Erstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes führt beispielsweise zur Aufdeckung von unzulässigen Salden und ist für die Abstimmung der Verrechnungsdaten erforderlich.

Die Aufgliederung der Aufwendungen und Erträge nach Aufwands- und Ertragsarten gibt Auskunft über die Aufbringung der Mittel für die Erfüllung der Aufgaben des Bundes und deren Verwendung (siehe Band 2, Tabelle B.4).

Eine weitere Aufgliederung nach Aufwands- und Ertragsarten, getrennt nach Hoheitsverwaltung, betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabellen B.5).

6. Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds

6.1 Allgemeines

Der RH veröffentlicht die Abschlußrechnungen der mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Einrichtungen, die von Organen des Bundes oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind. Form und Gliederung der Abschlußrechnungen entsprechen grundsätzlich den bundeseinheitlichen Bestimmungen (siehe Band 2, Tabellen D).

Gemäß den Bestimmungen des Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetzes, BGBl Nr 11/1975 (§§ 14 Abs 3 und 32 Abs 3) sind die Stiftungs- und Fondsorgane verpflichtet, der Stiftungs- oder Fondsbehörde bis Ende Juni eines jeden Jahres einen Rechnungsabschluß über das abgelaufene Kalenderjahr vorzulegen.

Gemäß den Richtlinien über die Rechnungslegung 1987 (RHZl 600-01/87) wären diese Abschlußrechnungen bis 11. Juli 1988 geprüft und genehmigt dem RH vorzulegen gewesen.

6.2 Ausstehende Fondsabschlüsse

Die Abschlußrechnungen des "Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds" für die Jahre 1978 bis 1987 konnten nicht veröffentlicht werden, weil diese von den Fondsorganen noch nicht oder nur vorbehaltlich der Klärung offener Fragen genehmigt wurden.

Die Abschlußrechnung des "Solidaritätsfonds für die Kinder der Dritten Welt" für das Jahr 1987 wird erst nach Redaktionsschluß des BRA 1987 genehmigt und daher in diesem BRA nicht veröffentlicht.

Der Weinwirtschaftsfonds wurde gemäß Bundesgesetz, BGBl Nr 372/1986, mit Wirksamkeit zum 31. August 1986 aufgelöst. Die Abschlußrechnungen wurden dem RH bis zur Erstellung des BRA 1987 nicht vorgelegt.

Mangels Vorlage eines Rechnungsabschlusses des Nullkuponfonds für das Finanzjahr 1986 sowie wegen der unterschiedlichen Auffassung von RH und BMF betreffend die an den Fonds im Zusammenhang mit der nullprozentigen US-\$-Anleihe 1985 zu erbringenden Leistung nach dem Nullkuponfondsgesetz wurde von einer Aufnahme des den Nullkuponfonds betreffenden Rechnungsabschlusses 1987 Abstand genommen.

Da die vom Wohlfahrtsfonds der Exekutive des Bundes formlos vorgelegten berichtigten Rechnungsabschlüsse 1985 und 1986 nicht vom Kuratorium genehmigt worden sind und das Protokoll über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1987 durch das Kuratorium nicht ordnungsgemäß unterfertigt ist, eine Behebung dieser Mängel aber aus Zeitgründen nicht mehr möglich war, wird von einer Veröffentlichung dieser Rechnungsabschlüsse im BRA 1987 Abstand genommen.

6.3 Fonds zur Dienstkleiderbewirtschaftung

Die Abschlußrechnungen der Massafonds der Bundespolizei, der Bundesgendarmerie, sowie der Justizwache und der Zollwache werden nicht veröffentlicht, weil die von den Fonds gewählte Rechnungslegung nicht den Haushaltsvorschriften des Bundes entspricht. Außerdem ermöglicht die unterschiedliche Gestaltung der Abschlüsse aus dem Bereich des BMI und des Zollwache-Massafonds nicht die angestrebte Vergleichbarkeit der einzelnen Fonds. Aber auch hinsichtlich der Bewertung der Tragdauerwerte bestehen Unterschiede, die die Abschlüsse zur Veröffentlichung nicht geeignet erscheinen lassen.

Im übrigen vertritt der RH die Auffassung, daß dem Fonds zur Dienstkleiderbewirtschaftung, nachdem der § 24 Abs 5 und 6 GÜG am 1. Jänner 1980 außer Kraft getreten ist, die Rechtsgrundlage fehlt; siehe diesbezüglich seinen TB für das Verwaltungsjahr 1985, Punkte 6.14 bis 6.27.

6.4 Reservefonds für Familienbeihilfen

Die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen sollen betragsmäßig einem Drittel des Gesamtaufwandes des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im letztabgelaufenen Jahr entsprechen (§ 40 Abs 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl Nr 646).

Aufgrund des Ergebnisses der Bereichs-Voranschlagsvergleichsrechnung des Kapitels 18 "Umwelt, Jugend, Familie" für das Jahr 1987 wurden im Jahr 1987 insgesamt 38 740 311 510,64 S aufgewendet; ein Drittel dieses Aufwandes beträgt somit 12 913 437 170,22 S. Das Eigenkapital 1987 des Reservefonds für Familienbeihilfen betrug 3 558 004 411,40 S.

Demnach lagen die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen um 9 355 432 758,82 S unter der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

6.5 Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds

6.5.1 Dem RH ist die vom Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie am 19. April 1988 genehmigte Abschlußrechnung für das Rumpfbjahr vom 1. April bis 31. Dezember 1987 des mit Bundesgesetz vom 24. Feber 1987, BGBl Nr 79, mit Wirksamkeit vom 1. April 1987 durch die Zusammenlegung des Umweltfonds mit dem Wasserwirtschaftsfonds geschaffenen Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds (kurz UWF) vorgelegt worden.

Die Überprüfung durch den RH ergab Anlaß zu wesentlichen Mängelbehebungen gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948, die im Einvernehmen mit der Geschäftsführung des Fonds durchgeführt wurden.

6.5.2.1 Die Abschlußrechnung wurde an die bundeseinheitliche Gliederung unter Berücksichtigung der sich aus der Geschäftstätigkeit des Fonds ergebenden Darstellungserfordernisse angepaßt.

6.5.2.2 Die vom UWF ursprünglich ausgewiesene, jedoch durch Bildung einer Rückstellung als zweifelhaft angenommene Forderung gegen den Bund in Höhe von 1 490 216 000 S wurde abgeschrieben, weil im Finanzjahr 1987 – im Gegensatz zu den Vorjahren – keine gleichhohe für den Umweltfonds bestimmte zweckgebundene Rücklage mehr vorgesehen war.

6.5.2.3 Die Abschlußrechnung wurde um die fälligen rückständigen Darlehens-, Bank- und Verzugszinsen sowie Mahnspesen im Gesamtbetrag von 120 199 158,19 S ergänzt.

6.5.2.4 Unberücksichtigte Fondserträge, bzw -forderungen von zusammen 22 535 550 S aus der jahresbezogenen Abrechnung von Umsatzsteueranteilen der Gebietskörperschaften im Unterschiedsbetrag zwischen geleisteten Vorschüssen und der aufgrund der Abrechnung ermittelten Jahresgebühr wurden in die Abschlußrechnung aufgenommen.

6.5.2.5 Die Zuordnung von 496 389 989,64 S bzw 163 512 499,55 S zu den Posten der Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzung waren unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Gebarungsfälle unzutreffend. Die Richtigstellung erfolgte durch deren Nachweisung als Forderungen bzw Verbindlichkeiten.

Hingegen war zufolge der von der Bilanzlehre geforderten Aufteilung eines Disagios auf die Anleihenlaufzeit eine Aktive Rechnungsabgrenzung in der Höhe von 16 470 535,71 S zu bilden.

6.5.2.6 Die früher als Verbindlichkeiten des Umweltfonds dargestellten künftigen Verpflichtungen aus Förderungszusagen für Zuschüsse im Betrag von 796 322 346 S waren gegen Ertrag aufgelöst worden. Da diese Verpflichtungen für den zusammengelegten Fonds weiterhin bestehen und sich auch qualitativ an diesen nichts geändert hat, erachtete es der RH für unzulässig, diese nicht, dafür jedoch in gleicher Höhe einen nicht vorhandenen Ertrag auszuweisen.

Für die genannten künftigen Verpflichtungen aus Förderungszusagen wurde nunmehr die Bildung einer Rückstellung in der bereinigten Höhe von 755 206 000 S veranlaßt.

Für die bisher nicht erfaßten gleichgelagerten Förderungszusagen nach dem Wasserbautenförderungsgesetz war gleichfalls eine Rückstellung von 38 328 000 S zu bilden.

6.5.2.7 Für Forderungsausfälle war zunächst eine Rückstellung in Höhe von 825 Mio S vorgesehen. Die vom RH empfohlene neuerliche Betrachtung durch den UWF ergab eine um 208 Mio S höhere Neueinschätzung des angemessenen Erfordernisses.

6.5.3 Durch diese Berichtigungen veränderte sich der Vermögenszugang von ursprünglich errechneten 904 737 393,47 S auf nunmehr 62 395 226,73 S.

6.5.4 Die Darlehenszusagen des UWF, die mit rd 21 Milliarden S zum Jahresende 1987 für den Mitteleinsatz des Fonds von wesentlicher Bedeutung sind, wurden außerhalb der Abschlußrechnung anmerkungsweise dargestellt.

6.5.5 Abschließend empfahl der RH dem UWF bzw dem Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie im Hinblick darauf, daß die im BRA und im Rechnungsabschluß des Fonds ausgewiesenen Beträge der Vorbelastungen künftiger Finanzjahre für Maßnahmen nach dem Umweltfondsgesetz bezogen auf die einzelnen Finanzjahre um bis zu rd 100 Mio S und in der Gesamtsumme um rd 160 Mio S voneinander abweichen und dem RH nicht aufgeklärt werden konnten, die ziffernmäßige Abstimmung mit dem BMF ehestens vorzunehmen. Des weiteren verwies der RH auf die Vordringlichkeit der Aufarbeitung der mit Auswirkungen auf die Bilanzdarstellung verbundenen Geschäftsfälle zur gesetzlich vorgesehenen Umwandlung von Darlehen in Zuschüsse.

7. Äußerungen des Bundesministers für Finanzen

Gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 gibt der Bundesminister für Finanzen zum BRA 1987 nachstehende Äußerungen ab:

7.1 Zu Band 1, TZ 2.3.3.2, Nicht eingehaltene Ansatzbindungen

Der Bundesminister für Finanzen hat u. a. gemäß Art. IV Abs. 2 BFG 1987 bei den Voranschlagsansätzen 1/15607 und 1/64403 Überschreitungen nach Maßgabe anfallender zweckgebundener Mehreinnahmen und gemäß § 41 Abs. 3 Z. 1 BHG beim Voranschlagsansatz 1/64607 einer Überschreitung nach Maßgabe erzielbarer Mehreinnahmen zugestimmt. Die haushaltsleitenden Organe haben die genehmigten Höchstbeträge für eine Überschreitung jeweils unter Bedachtnahme auf den tatsächlichen Anfall der zweckgebundenen Einnahmen bzw. in Höhe der tatsächlich erzielten (sonstigen) Einnahmen in Anspruch genommen. In den Erläuterungen zu den für die Bedeckung der vorgenannten Ansatzüberschreitungen herangezogenen Einnahmenansätze 2/15600, 2/64400 und 2/64604 wird auf diesen Umstand besonders hingewiesen und damit zum Ausdruck gebracht, daß die Ansatzüberschreitungen gesetzeskonform ausgenutzt worden sind.

Zur Bedeckung einer überplanmäßigen Ausgabe beim Voranschlagsansatz 1/12800 in Höhe von 65 Millionen Schilling gemäß § 41 Abs. 3 Z. 1 BHG wurden u. a. beim Voranschlagsansatz 1/12707 Einsparungen in Höhe von 5 Millionen Schilling vorgemerkt. Die beim Voranschlagsansatz 1/12800 bewilligte Ansatzüberschreitung wurde laut BRA nur in Höhe von 42,345 Millionen Schilling ausgeschöpft, so daß die beim Voranschlagsansatz 1/12707 vorgesehene Bedeckung nicht in Anspruch genommen werden mußte.

Die haushaltsleitenden Organe haben demnach in jedem Fall gesetzeskonform den BVA vollzogen.

Der Rechnungshof wertet demnach aber das Nichterreichen von geschätzten Einnahmen bzw. das Nichteinhalten von Ausgabenbindungen, die für die Bedeckung von Voranschlagsansatzüberschreitungen nicht herangezogen werden, als „haushaltsrechtlich unzulässige bzw. unzureichende Ansatzabweichung.“

Bei den im Gegenstand stattgefundenen Schriftverkehr und Besprechungen konnte der Rechnungshof aber keine konkrete haushaltsrechtliche Bestimmung nennen, nach welcher die vorgenannten Sachverhalte als „haushaltsrechtlich unzulässige bzw. unzureichende Ansatzabweichung“ qualifiziert werden müßten; dem Parlament wird demnach in diesen Fällen ein falsches Bild vom Vollzug des BRA 1987 vermittelt, da eine, die Aufnahme der Voranschlagsansätze 1/12707, 2/15600, 2/64400 und 2/64604 in die angeführte TZ und in die Übersicht 8 rechtfertigende Verletzung haushaltsrechtlicher Vorschriften nicht vorliegt; demnach sind nur die Maßnahmen bei 1/10046 und 2/71200 in Höhe von 1,1 Millionen Schilling haushaltsrechtlich nicht gedeckt gewesen.

7.2 Zu Band 1, TZ 3.1.2, Personalausgaben

Gestützt auf das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 3. Mai 1988, G 226/87, und auf ein Rechtsgutachten des Bundeskanzleramtes-Verfassungsdienst Bedacht nehmend auf die Prinzipien des Bundeshaushaltsgesetzes, auf internationale Empfehlungen betreffend die Abgrenzung von Personalausgaben und Sachausgaben und Bedacht nehmend auf die von anderen Gebietskörperschaften bei vergleichbaren Tatbeständen gehandhabte Veranschlagungs- und Verrechnungspraxis, sind nach Ansicht des Bundesministeriums für Finanzen die Ausgaben für die vom Rechnungshof angeführten Rechtsverhältnisse wie bisher bei den Sachausgaben zu veranschlagen und zu verrechnen. Die diesbezüglichen Unterlagen wurden dem Rechnungshof mit dem Ersuchen um Überprüfung seiner Auffassung im Gegenstand bereits zugemittelt.

7.3 Zu Band 1, TZ 3.2, Erläuterungen zum Titel 1/518

Hinsichtlich der Erläuterungen zum Titel 1/518 betreffend Pauschalvorsorge wird auf die Stellungnahme des Bundesministers für Finanzen zum Rechnungsabschluß 1985, Band 1, TZ 7.3 verwiesen.

7.4 Zu Band 1, TZ 3.2 und 3.3, Erläuterungen zu den Voranschlagsansätzen 1/65246 und 2/52654

Die Verrechnung der Retorsionszahlungen ist weiterhin Gegenstand aktenmäßiger Austragungen zwischen dem Bundesminister für Finanzen und dem Rechnungshof.

8. Gegenbemerkungen des Rechnungshofes

Gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 gibt der RH nachstehende Gegenbemerkungen zu den Äußerungen des Bundesministers für Finanzen unter TZ 7 ab:

8.1 Zu Band 1, TZ 2.3.3.2 und Übersicht 8

Gemäß § 1 Abs 2 RHG 1948 hat der RH Ausgaben, die vom Bundesvoranschlag hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Natur abweichen, zu überwachen. Die Überwachung erfolgt ausschließlich aufgrund jener Schriftstücke oder sonstigen Mitteilungen, die ihm das BMF übersendet oder bekanntgibt. Bei den vom Bundesminister für Finanzen angeführten Ansätzen 1/12707, 2/15600, 2/64400 und 2/64604, die der RH in der Übersicht 8, Spalten 3 und 4 betragsmäßig auswies, trat tatsächlich, wie auch vom Bundesminister für Finanzen dargestellt, keine finanzielle oder sonstige wirtschaftliche Auswirkung ein; die vom RH festgehaltenen Daten hinsichtlich des Budgetvollzuges sind ausschließlich formeller Natur. Dies deshalb, weil der Bundesminister für Finanzen zwar im Rahmen der ihm durch das BHG und das BFG 1987 eingeräumten Ermächtigungen Verfügungen getroffen hat, diese — später nicht abgeänderten Verfügungen — aber nicht ausgenützt wurden (Ansatz 1/12707) oder infolge Nichterreichen der erwarteten Mehreinnahmen die Mehrausgaben nur im Ausmaß der erzielten Mehreinnahmen getätigt wurden.

8.2 Zu Band 1, TZ 3.1.2, Personalausgaben

Gemäß § 20 Abs 3 BHG gehören alle im Dienstrecht der Bundesbediensteten vorgesehenen Geldleistungen und die damit im ursächlichen Zusammenhang stehenden Ausgaben für die gesetzlichen Dienstgeberbeiträge zu den Personalausgaben. Der RH verneint, daß die Ausbildungsbeiträge der Teilnehmer an der Eignungsausbildung, der Rechtspraktikanten und der Probelehrer, weil ihre Ansprüche dienstrechtlich geregelt sind, bei den Personalausgaben zu verrechnen sind.

Das BMF und das BKA begründen ihre Ansicht auf Verrechnung in den Sachausgaben damit, daß in den gegenständlichen Fällen kein Dienstverhältnis vorliegt. Dies steht jedoch nicht zur Frage, weil entscheidend ist, ob die Geldleistungen im Dienstrecht ihre gesetzliche Grundlage finden. Das Bundesgesetz vom 17. März 1948, BGBl Nr 86, über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten des Bundes (Vertragsbedienstetengesetz 1948), das in seinen §§ 2 b ff die Eignungsausbildung regelt, zählt, wie schon aus seiner Bezeichnung hervorgeht, zweifelsfrei zum Dienstrecht des Bundes. Aber auch der Verfassungsgerichtshof ist zufolge des vom Bundesminister für Finanzen in seiner Äußerung zitierten Erkenntnisses der Ansicht, daß sowohl das Gesetz vom 24. Dezember 1910, RGBl Nr 1/1911, über die Gerichtspraxis der nicht im richterlichen Vorbereitungsdienst stehenden Rechtspraktikanten als auch das Rechtspraktikanten-Ausbildungsbeitragsgesetz, BGBl Nr 374/1986, dem Dienstrecht zuzuzählen sind. Dies nach Ansicht des RH deshalb, weil die beiden zuletzt angeführten Gesetze die Rechte und Pflichten der Rechtspraktikanten regeln.

Ein Schriftverkehr ist anhängig.

8.3 Zu Band 1, TZ 3.2, Erläuterungen zum Titel 1/518

Auch der RH verweist hinsichtlich der Pauschalvorsorge auf seine Gegenbemerkung zu den Äußerungen des Bundesministers für Finanzen zum Bundesrechnungsabschluß 1985, Band 1, TZ 8.2 und bringt neuerlich in Erinnerung, daß seiner Ansicht nach eine Lösung nur durch gesetzgebende Maßnahmen herbeigeführt werden kann, weil eine Pauschalvorsorge den Veranschlagungsgrundsätzen der §§ 16 ff BHG widerspricht.

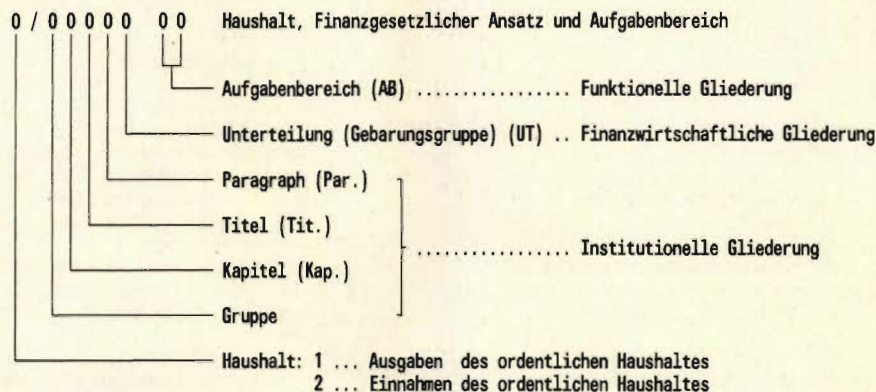
8.4 Zu Band 1, TZ 3.2 und 3.3, Erläuterungen zu den Ansätzen 1/65246 und 2/52654

Die Grundproblematik der Retorsionszahlungen wurde vom RH in den Tätigkeitsberichten für die Verwaltungsjahre 1979 (Abs 53.31) und 1980 (Abs 46.27) dargestellt und letztmalig im Tätigkeitsbericht für das Verwaltungsjahr 1986 unter Ziffer (9) der nicht verwirklichten Empfehlungen des RH (Seite 122) in Erinnerung gebracht. Ein Schriftverkehr ist anhängig.

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS 1987

Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Verrechnung

Gliederung nach Haushalten, Ansätzen und Aufgabenbereichen



Die 5. Dekade (Unterteilung) dient der finanzwirtschaftlichen Gliederung und kennzeichnet folgende Gebarungsgruppen:

Ausgaben

Personalausgaben:

0 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand (L)

Sachausgaben:

2 Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen) (V)

3 Anlagen (Ermessensausgaben) (V)

4 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)

5 Förderungsausgaben - Darlehen (Ermessensausgaben) (V)

6 Förderungsausgaben - Zuschuß (Ermessensausgaben) (L)

7 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand (L)

8 Aufwendungen - Laufende Gebarung (Ermessensausgaben) (L)

9 Aufwendungen - Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen) (V)

Einnahmen

0-1 Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen) (L)

2-3 Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung) (V)

4-6 Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen) (L)

7-9 Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung) (V)

Die Aufgabenbereichs-Kennziffer dient der funktionellen Gliederung:

- 11 Erziehung und Unterricht (EU)
- 12 Forschung und Wissenschaft (FW)
- 13 Kunst (Kn)
- 14 Kultus (Kl)
- 21 Gesundheit (Gh)
- 22 Soziale Wohlfahrt (SW)
- 23 Wohnungsbau (Wb)
- 32 Straßen (St)
- 33 Sonstiger Verkehr (Vk)
- 34 Land- und Forstwirtschaft (LF)
- 35 Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft) (En)
- 36 Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau) (IG)
- 37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)
- 38 Private Dienstleistungen (einschließlich Handel) (PD)
- 41 Landesverteidigung (Lv)
- 42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)
- 43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)

Verzeichnis der Abkürzungen

AB	Aufgabenbereich	CPVF	Counterpart-Verwendungsfonds
ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch	CSSR	Tschechoslowakische Sozialistische Republik
Abs.	Absatz		
ADV	Automatisierte Datenverarbeitung	D	Darlehen
AFFG	Ausführfinanzierungsförderungsgesetz	DDR	Deutsche Demokratische Republik
AFG	Ausfuhrförderungsgesetz	DDSG	Erste-Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
AG	Aktiengesellschaft	dgl	dergleichen
AHF	Außenhandelsförderung	DM	Deutsche Mark
AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule	DVA	Datenverarbeitungsanlage
ALVG	Arbeitslosenversicherungsgesetz		
allg.	allgemein	E	Elektrizität, Energie
AMFG	Arbeitsmarktförderungsgesetz	EDV	Elektronische Datenverarbeitung
ArbVermG	Arbeitsvermittlungsgesetz	EDVA	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
Art	Artikel	EE	Entwicklung und Erneuerung
ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG	EFTA	European Free Trade Association
ASGG	Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz	EFZG	Entgeltfortzahlungsgesetz
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	EG	Europäische Gemeinschaft
AUA	Austrian Airlines - Österreichische Luftverkehrs-AG	EKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
AUD	Australische Dollar	EÖSPC	Erste Österreichische Spar-Casse
AVZ	Allgemeine Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift	ERP	European Recovery Program
		ESA	European Space Agency
BA	Bundesanstalt	EstG	Einkommensteuergesetz
BAO	Bundesabgabenordnung	EUROFIMA	Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriale
BAZ	Bundesamt für Zivilluftfahrt	EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
BB	Bundesbetriebe (Kapitel 71-79)		
BBA	Bundes-Bildungsanstalt	Fa	Firma
BBG	Bundesbahngesetz	FAG	Finanzausgleichsgesetz
BBU	Bleiberger Bergwerks-Union	FAO	Food and Agriculture Organization
BöG	Beamten-Dienstrechtsgesetz	ffr	französische Francs
Bds. Inst.	Bundesinstitut	FinStrG	Finanzstrafgesetz
BDV	Buchhaltungsdienstverordnung	FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
BEA	Bundeserziehungsanstalt	FLAG	Familienlastenausgleichsgesetz
BER	Bestands- und Erfolgsrechnung	FLO	Finanzlandesdirektion
BEV	Bestands- und Erfolgsverrechnung	FM	Finnische Mark
BFG	Bundesfinanzgesetz	FMIG	Fernmeldeinvestitionsgesetz
BFS	Bundesfachschule	FOG	Forschungsorganisationsgesetz
BGBL	Bundesgesetzblatt	ForstG	Forstgesetz
BGV	Bundesgebäudeverwaltung	FRE	Fondsrechnungseinheiten
BHG	Bundeshaushaltsgesetz	F-VG	Finanz-Verfassungsgesetz
BHV	Bundeshaushaltsverordnung		
BKA	Bundeskanzleramt	GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
B-KUVG	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz	Gbp	Britische Pfund
B-KVG	Bauern-Krankenversicherungsgesetz	gem.	gemäß
BLA	Bundeslehranstalt	gemeinn.	gemeinnützige
BLVA	Bundeslehr- und Versuchsanstalt	Gen. m. b. H.	Genossenschaft mit beschränkter Haftung
BM	Bundesministerium	Ger. Bez.	Gerichtsbezirk
BMA	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten	Ges. m. b. H.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	GG	Gehaltsgesetz
BMF	Bundesministerium für Finanzen	GOG	Geschäftsordnungsgesetz
BMI	Bundesministerium für Inneres	GSPVG	Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz
BMJ	Bundesministerium für Justiz	GSVG	Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz
BMLF	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft	GÜG	Gehaltsüberleitungsgesetz
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung	GWf	Getreidewirtschaftsfonds
BMöWV	Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr	GZ	Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG
BMUJF	Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie	GZB	Genossenschaftliche Zentralbank AG
BMUKS	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport		
BMWA	Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten	H	Haben (vor Beträgen in Tabellen)
BMWF	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	HAK	Handelsakademie
B-PVG	Bauern-Pensionsversicherungsgesetz	Hbf	Hauptbahnhof
BRA	Bundesrechnungsabschluß	HBLA	Höhere Bundeslehranstalt
BRO	Bundesrepublik Deutschland	HBLVA	Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt
BRG	Bundesrealgymnasium	HöG	Heeresdisziplinargesetz
BStG	Bundesstraßengesetz	HeimAG	Heimarbeitsgesetz
BSVG	Bauern- Sozialversicherungsgesetz	hfl	holländische Gulden
BUNOG	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundes-Bedienstete, Ges. m. b. H.	HH	Hoheitsverwaltung (Kapitel 01-65)
BVA	Bundesvoranschlag	HKG	Handelskammergesetz
BVFA	Bundesversuchs- und Forschungsanstalt	HLA	Höhere Lehranstalt
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz	HMA	Hauptmünzamt
bzw	beziehungsweise	HTBLA	Höhere Technische Bundeslehranstalt
		HTL	Höhere Technische Lehranstalt
		HVG	Heeresversorgungsgesetz
CA-BV	Creditanstalt-Bankverein		
COD	kanadische Dollar	i. Ligu.	in Liquidation
CEPT	Conference europeene des administrations des postes et des telecommunications	IAEO	Internationale Atomenergierg-Organisation
CERN	Conseil europeen pour la recherche nucleaire	IAKW	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien
Co	Compagnon	idF	in der Fassung
Corp	Corporation	idG	in der geltenden Fassung
		IESG	Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz

IF	Investitionsförderung	RH	Rechnungshof
inkl.	inklusive	RHG	Rechnungshofgesetz
inländ. . . .	inländisch	RM	Reichsmark
InvEG	Invalideinstellungsgesetz		
IPU	Interparlamentarische Union	S	Schilling
JAL	Jugendliche Vertragsbedienstete, Anlernkräfte, Lehr- linge		Soll (vor Beträgen in Tabellen)
JGG	Jugendgerichtsgesetz	SA	Societe Anonyme
		SAC	Surplus Agriculture Commodities
Kap.	Kapitel	SAL	Strategic Arms Limitation
Kat. F. . . .	Katastrophenfonds	sB	sonstige Bedienstete
KAVA	Konjunkturausgleich-Voranschlag	sfr	Schweizer Franken
KFG	Kraftfahrzeuggesetz	SfzG	Sonderfinanzierungsgesetz
KFZ	Kraftfahrzeug	sKr	schwedische Kronen
KOVG	Kriegsopferversorgungsgesetz	StbG	Staatsbürgerschaftsgesetz
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	STEWEAG . .	Steirische Wasserkraft- und Elektrizitäts-AG
Kto	Konto	StG	Strafgesetz
KVSG	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz	StPO	Strafprozeßordnung
KWD	Kuwait-Dinar	StVG	Strafvollzugsgesetz
Kz	Kennziffer	StVO	Straßenverkehrsordnung
		SUG	Sonderunterstützungsgesetz
		SVA	Sozialversicherungsanstalt
		SZR	Sonderziehungsrechte
L	Laufende Gebarung		
LA	Lehranstalt	TGM	Technologisches Gewerbe-Museum
LAÄ	Landesarbeitsämter	TNF	Technisch-naturwissenschaftliche Fakultät
LB	Landesbedienstete	Tr.	Tranche
leg. cit. . .	legis citatae	TU	Technische Universität
LFG	Luftfahrtgesetz	TZ	Textzahl
LIÄ	Landesinvalidenämter		
lit	litera	uä	und ähnliches
LKW	Lastkraftwagen	UAE	UAE-Dirham
LSR	Landesschulrat	udgl	und dergleichen
Ltd	Limited	Ugl	Untergliederung
LuftF	Luftfahrt	UIT	Union Internationale des Telecommunications
LuftVG . . .	Luftverkehrsgesetz	UN	United Nations
LWK	Landwirtschaftskammer	UDOF	United Nations Disengagement Observation Forces
		UNDP	United Nations Development Program
m. b. H. . .	mit beschränkter Haftung	UNEF	United Nations Emergency Forces
MFRM	Multilateral Forces Reduction Measures	UNESCO . . .	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
MG	Mietengesetz	UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees
Mio	Millionen	UNIDO	United Nations Industrial Development Organization
MOG	Marktordnungsgesetz	UNIFIL	United Nations Interim Force in Lebanon
Mrd	Milliarden	UNO	United Nations Organization
		US	United States
NÖ	Niederösterreich	USA	United States of America
Nr.	Nummer	USD	US-Dollar
NSchG	Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz	usw	und so weiter
ÖAF	Österreichische Automobilfabrik	V	Vermögensgebarung
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen	VA	Voranschlag, Versicherungsanstalt
ÖBF	Österreichische Bundesforste	VAMED	VOEST-ALPINE Medizintechnik Gesellschaft m. b. H.
OECD	Organization for Economic Co-operation and Development	VB	Vertragsbediensteter
ÖeNB	Österreichische Nationalbank	VEG	Verwaltungsentlastungsgesetz
ÖFEG	Österreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Förderungsgesellschaft m. b. H.	VEW	Vereinigte Edelmetallwerke AG
ÖFG	Opferfürsorgegesetz	VfGG	Verfassungsgerichtshofgesetz
ÖFZS	Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf	VfGH	Verfassungsgerichtshof
ÖIAG	Österreichische Industrieverwaltung-AG	vgl	vergleiche
ÖIG	Österreichische Industrieverwaltungs-Gesellschaft mbH	vH	von Hundert
ÖKA	Oberösterreichische Kraftwerke AG	VIAG	Vorarlberger Illwerke AG
ÖKB	Österreichische Kontrollbank AG	VMW	Vereinigte Metallwerke AG
ÖLB	Österreichische Länderbank AG	VOEST	Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke
ÖMIG	Österreichische Milchinformationsgesellschaft	VStG	Verwaltungsstrafgesetz
ÖÖ	Öberösterreich	VVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz
OPEC	Organization of Petroleum Exporting Countries	VVR	Voranschlagsvergleichsrechnung
ÖPSK	Österreichische Postsparkasse	vT	von Tausend
ÖPTV	Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung	VWG	Viehwirtschaftsgesetz
ÖRE	Office de recherches et d'essais de l'UIC	VwGG	Verwaltungsgerichtshofgesetz
ÖRF	Österreichischer Rundfunk	VwGH	Verwaltungsgerichtshof
		VWV	voranschlagswirksame Verrechnung
Par.	Paragraph		
PG	Pensionsgesetz	W	Währung
Pkt.	Punkt	WBFG	Wohnbauförderungsgesetz
Ptas	spanische Peseten	WEG	Wohnungseigentumsgesetz
PTV	Post- und Telegraphenverwaltung	WschG	Währungsschutzgesetz
PVA	Pensionsversicherungsanstalt		
rd	rund	Z	Zentralsparkasse und Kommerzbank
RE	Rechnungseinheiten	zB	zum Beispiel
reg. Gen. . .	registrierte Genossenschaft	ZDG	Zivildienstgesetz
RGBL	Reichsgesetzblatt	ZEDVA	Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
RGV	Reisegebührenvorschrift	ZI	Zahl

